

تفسير مآثور للقرآن العظيم

معتمد على الاحاديث الصحيحة وتفسير الطبري وابن كثير من نسخ محققة

Erläuterung des Koran (Tafsīr)

basierend auf authentischen (sahih) Überlieferungen
und

Tafsir von Ibn Kathir (701 - 774 n.H.) (mit Quellenanalyse eines Teiles der Quellen anhand der Klassifizierungen von Albani von Abu Muawiya Mazen Abdurrahman al-Buhsali al-Beirut)

Tafsir von Tabari (224-310 n.H.) (mit Teilanalyse eines Teils der Quellen von den beiden Brüdern Mahmud M. Schakir und Ahmad M. Schakir)

Band 5:

Suren 10 bis 13:

Yūnus (Jonas), Hūd, Yūsuf (Josef) und ar-Ra'd (Der Donner)

Samir Mourad

Die Rechte am Text dieses Buchs sind ein Waqf, eine islamische Stiftung. Die Verwaltung des Waqf erfolgt ausschließlich durch den Deutschen Informationsdienst über den Islam e.V.

Im Rahmen seiner Verwaltungsaufgaben behält sich der Deutsche Informationsdienst über den Islam e.V. das Recht der Genehmigung von Übersetzungen oder Nachdrucken des vorliegenden Textes oder von Teilen davon vor. Sollte der Deutsche Informationsdienst über den Islam e.V. seine Tätigkeit einstellen und hat er die Verwaltung dieses Waqf nicht auf eine andere Institution übertragen, ist es ohne Rücksprache mit den vertretungsbefugten Personen oder dem Autor erlaubt, dieses Buch oder Auszüge daraus nachzudrucken oder zu übersetzen unter der Bedingung, dass der Erlös daraus (nach Bezahlung der Aufwandskosten) einem wohlthätigen Zweck im Sinne des Islams zukommt. Die Verantwortung über die Verteilung des Erlöses trägt der spätere Verleger selbst.

Die entsprechende gezippte Worddatei ist hier downloadbar: <http://www.didi-info.de>



Deutscher Informationsdienst über den Islam e.V.

Samir Mourad:
Korantafsīr: basierend auf authentischen Überlieferungen und den Tafsiren
von Tabari und Ibn Kathir, Band 5

Heidelberg, 2014
ISBN 978-3-940871-15-2

Erstausgabe: November 2014

Veröffentlicht von:
Deutscher Informationsdienst über den Islam (DIdI) e.V.
www.didi-info.de

Umschlaggestaltung: Nebil Messaoudi

Inhalt

Abkürzungen	1
Vorwort	1
Bemerkung zur Authentizität von Überlieferungen	3
Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen	4
Vorgehensweise	9
10 Sure Yūnus (Jonas)	12
10.1 Die Gesandtschaft von Muhammad (s.a.s.) [10:1-2]	12
10.1.1 Worterläuterungen und Tafsīr	12
10.2 Allah ist der Schöpfer von Himmel und Erde – der Befehl, nur Allah alleine anzubeten [10:3]	13
10.2.1 Worterläuterungen und Tafsīr	13
10.3 Der Iman an die Auferstehung, Belohnung für die Mu'minūn, Bestrafung für die Kāfirūn [10:4].....	14
10.3.1 Worterläuterungen und Tafsīr	15
10.4 In der Natur sind Zeichen, die auf den Schöpfer weisen [10:5-6].....	15
10.4.1 Worterläuterungen und Tafsīr	16
10.5 Der Zustand derjenigen, die ausschließlich nach dem irdischen Leben streben [10:7-8]	16
10.5.1 Worterläuterungen und Tafsīr	17
10.6 Zustand der Mu'minun im Paradies [10:9-10].....	17
10.6.1 Worterläuterungen und Tafsīr	18
10.7 Allah erhört nicht schnell solch ein Verfluchungsbittgebet, wenn der Mensch um Schaden für sich selbst oder seinen Besitz bittet [10:11].....	19
10.7.1 Worterläuterungen und Tafsīr	20
10.8 Viele Menschen sind undankbar gegenüber Gott [10:12].....	20

Inhalt

10.8.1	Worteläuterungen und Tafsir	21
10.9	–Die heutigen Völker erbten die Erde von den früheren Völkern, die Gott vernichtete, nachdem sie ungerecht waren und von Gesandten gewarnt wurden – das Leben ist nur eine Prüfung [10:13-14]	23
10.9.1	Worteläuterungen und Tafsir	23
10.10	Muhammad (s.a.s.) überbringt genau das Wort Gottes, den Koran, und war schon immer bekannt dafür, dass er nie lügt [10:15-16].....	25
10.10.1	Worteläuterungen und Tafsir	26
10.11	Lügen bzgl. der Offenbarung und Leugnen der Offenbarung [10:17].....	31
10.11.1	Worteläuterungen und Tafsir	31
10.12	Das Aufkommen des Götzendienstes [10:18-19].....	34
10.12.1	Worteläuterungen und Tafsir	34
10.13	Die Kafirun fordern – aus Polemik – ein großes sichtbares Wunder [10:20]	36
10.13.1	Worteläuterungen und Tafsir	36
10.14	Viele Menschen rufen zu Gott alleine, wenn sie in Not sind, vergessen Ihn aber danach wieder und kehren zu ihrem schlechten Handeln zurück [10:21-23].....	37
10.14.1	Worteläuterungen und Tafsir	39
10.15	Das irdische Leben ist vergänglich – Allah lädt zum Paradies ein [10:24-25].....	40
10.15.1	Worteläuterungen und Tafsir	41
10.16	Diejenigen, die Gutes im Diesseits tun, bekommen zur Belohnung das Paradies und werden dort das Angesicht Allahs sehen [10:26].....	43
10.16.1	Worteläuterungen und Tafsir	43
10.17	Die Strafe derjenigen, die Schlechtes tun, ist die Hölle [10:27]	44
10.17.1	Worteläuterungen und Tafsir	44
10.18	Die Versammlung am Tag der Auferstehung [10:28-30]	45

10.18.1 Worterläuterungen und Tafsir	46
10.19 Allah ist der Erhalter und absolute Herr über alle Dinge [10:31-33].....	49
10.19.1 Worterläuterungen und Tafsir	49
10.20 Die göttlichen Eigenschaften sind nicht bei den Götzen und falschen Göttern vorhanden [10:34-36]	50
10.20.1 Worterläuterungen und Tafsir	50
10.21 Das Wunder des Korans – der Koran kann nur von Gott stammen [10:37- 40].....	51
10.21.1 Worterläuterungen und Tafsir	52
10.22 Wer trotz der klaren Beweise die Gesandtschaft Muhammads verleugnet, von dem soll sich der Prophet lossagen [10:41-44]	53
10.22.1 Worterläuterungen und Tafsir	53
10.23 Die Götzendiener am Tag der Auferstehung [10:45].....	55
10.23.1 Worterläuterungen und Tafsir	55
10.24 Der Gesandte und sein Volk im Diesseits und im Jenseits [10:46-47].....	56
10.24.1 Worterläuterungen und Tafsir	56
10.25 Die Ankündigung der Abrechnung im Jenseits [10:48-52].....	57
10.25.1 Worterläuterungen und Tafsir	58
10.26 Am Jüngsten Tag würden sich die Kafirun gerne mit allem von der Strafe Allahs loskaufen wollen [10:53-54]	58
10.26.1 Worterläuterungen und Tafsir	59
10.27 Der Islam ist ein Heilmittel für die Seele gegen Zweifel und Niedrigkeiten des Herzens [10:55-58].....	59
10.27.1 Worterläuterungen und Tafsir	60
10.28 Die Strafe für diejenigen, die von Allah erlaubte Nahrungsmittel für verboten erklären [10:59-60].....	60
10.28.1 Worterläuterungen und Tafsir	61
10.29 Allah weiß alles und ist über alles Zeuge [10:61].....	62

Inhalt

10.29.1	Worteläuterungen und Tafsir	62
10.30	Die gottesfürchtigen Menschen sind die Freunde Allahs [10:62-64]	63
10.30.1	Worteläuterungen und Tafsir	64
10.31	Zurückweisung der Behauptungen der Götzendiener [10:65-70]	66
10.31.1	Worteläuterungen und Tafsir	67
10.32	Noah (arab. Nüh) und sein Volk [10:71-73]	68
10.32.1	Worteläuterungen und Tafsir	69
10.33	Gesandte und ihre Völker zwischen der Zeit von Noah und der von Moses [10:74]	69
10.33.1	Worteläuterungen und Tafsir	70
10.34	Moses kommt zu Pharao und ruft ihn zu Gott [10:75-78]	70
10.34.1	Worteläuterungen und Tafsir	71
10.35	Moses und die Zauberer [10:79-82]	72
10.35.1	Worteläuterungen und Tafsir	72
10.36	Nur wenige folgten Moses [10:83]	72
10.36.1	Worteläuterungen und Tafsir	73
10.37	Die Anhänger Moses vertrauen auf Allah [10:84-86]	74
10.37.1	Worteläuterungen und Tafsir	74
10.38	Wegen der Furcht vor Pharao war es ihnen erlaubt, im Geheimen zu Hause zu beten [10:87]	75
10.38.1	Worteläuterungen und Tafsir	75
10.39	Das Bittgebet von Moses gegen Pharao und die Vornehmen seines Volkes [10:88-89]	76
10.39.1	Worteläuterungen und Tafsir	76
10.40	Wie Pharo ertrinkt, Allah macht ihn zu einem Zeichen bis zum Tag der Auferstehung [10:90-92]	77
10.40.1	Worteläuterungen und Tafsir	78
10.41	Allah gab dem Volk Israel Wissen und irdische Gaben [10:93]	81

10.41.1	Worterläuterungen und Tafsir	81
10.42	Die Eigenschaften von Muhammad wurden schon den Juden und Christen angekündigt – manchen Menschen verwehrt Allah den Iman, weil sie schlecht sind [10:94-97]	82
10.42.1	Worterläuterungen und Tafsir	83
10.43	Nur das Volk von Jonas (a.s.) wurde von der bereits hereinbrechenden Strafe errettet, weil sie aufrichtig bereuten [10:98]	84
10.43.1	Worterläuterungen und Tafsir	84
10.44	Niemand darf Mu'min werden außer durch die Erlaubnis Allahs [10:99-101]	85
10.44.1	Worterläuterungen und Tafsir	86
10.45	Das Vorgehen Allahs: Die Vernichtung der Feinde der Propheten und die Errettung seiner Anhänger [10:102-103]	86
10.45.1	Tafsir	86
10.46	Bleibe aufrecht beim Islam – nur Gott allein kann Nutzen oder Schaden herbeiführen [10:104-106]	87
10.46.1	Worterläuterungen und Tafsir	89
10.47	Die Einladung zum Islam [10:108-109]	89
10.47.1	Worterläuterungen und Tafsir	89
11	Sure Hūd	91
11.1	Der Koran und dessen wesentlicher Inhalt – Aufruf zur Bekehrung [11:1-4]	91
11.1.1	Worterläuterungen und Tafsir	92
11.2	Man kann sich nicht vor Gott verbergen [11:5]	95
11.2.1	Worterläuterungen und Tafsir	95
11.3	Allah weiß alles und Er ist der Versorger aller Geschöpfe [11:6]	97
11.3.1	Worterläuterungen und Tafsir	97
11.4	Die Erschaffung der Himmel und der Erde [11:7-8]	98

Inhalt

11.4.1	Worteläuterungen und Tafsir	98
11.5	Die schlechte, undankbare Wesensart des Menschen ausgenommen der rechtschaffenenen Gottesdiener [11:9-11]	102
11.5.1	Worteläuterungen und Tafsir	103
11.6	Beweisführung für die Wahrheit des Korans [11:12-14]	105
11.6.1	Worteläuterungen und Tafsir	106
11.7	Diejenigen, die ihre Taten machen, um den Menschen zu gefallen, bekommen ihre Belohnung bereits im Diesseits, im Jenseits aber nichts mehr [11:15-16].....	107
11.7.1	Worteläuterungen und Tafsir	107
11.8	Der Koran [11:17].....	108
11.8.1	Worteläuterungen und Tafsir	109
11.9	Diejenigen, die Lügen über Gott erfinden [11:18-22].....	112
11.9.1	Worteläuterungen und Tafsir	113
11.10	Die Mu'minūn und der Vergleich zwischen der Partei der Mu'minūn und der Partei der Kafirūn [11:23-24]	116
11.10.1	Worteläuterungen und Tafsir	116
11.11	Wie Noah (a.s.) sein Volk zu Allah eingeladen hat [11:25-31]	117
11.11.1	Worteläuterungen und Tafsir	118
11.12	Noahs Volk fordert Noah (a.s.) auf, doch die Strafe Allahs herbeizuholen [11:32-35].....	118
11.12.1	Worteläuterungen und Tafsir	119
11.13	Noah baut das Schiff [11:36-39]	119
11.13.1	Worteläuterungen und Tafsir	120
11.14	Die Sintflut beginnt [11:40-41]	121
11.14.1	Worteläuterungen und Tafsir	121
11.15	Noah und sein Sohn [11:42-43]	122
11.15.1	Worteläuterungen und Tafsir	122

11.16 Das Ende der Sintflut [11:44].....	123
11.16.1 Worterläuterungen und Tafsir	123
11.17 Noah spricht Allah wegen seinem ertrunkenen Sohn an, Allah rügt ihn dafür [11:45-47]	124
11.17.1 Worterläuterungen und Tafsir	124
11.18 Noah verlässt das Schiff, nachdem die Sintflut zu Ende ist [11:48].....	127
11.18.1 Worterläuterungen und Tafsir	127
11.19 Die Offenbarung über die Begebenheiten der früheren Völker ist eine Bestätigung für die Wahrheit der Gesandtschaft von Muhammad (s.a.s.) [11:49]	127
11.19.1 Worterläuterungen und Tafsir	128
11.20 Wie der Prophet Hūd zum Volke der Ād gesandt wurde [11:50-60].....	128
11.20.1 Worterläuterungen und Tafsir	130
11.21 Wie der Prophet Salih zum Volke der Thamūd gesandt wurde [11:61-68]	130
11.21.1 Worterläuterungen und Tafsir	132
11.22 Die Engel, die das Volk von Lot vernichten sollen, kommen zuvor bei Abraham vorbei [11:69 -76]	133
11.22.1 Worterläuterungen und Tafsir	134
11.23 Die Vernichtung des Volkes von Lot (a.s.) [11:77-83].....	136
11.23.1 Die Engel kommen zu Lot (a.s.) [11:77-79]	136
11.23.2 Worterläuterungen und Tafsir	137
11.23.3 Die Engel helfen Lot (a.s.) und kündigen die Vernichtung seines Volkes an [11:80-81]	138
11.23.3.1 Worterläuterungen und Tafsir	138
11.23.4 Die Vernichtung von Sodom und den anderen Städten des Volkes von Lot [11:82-83]	139
11.23.4.1 Worterläuterungen und Tafsir	139

11.24	Wie der Prophet Schu'aib zum Volke von Midian (arab. Madian) gesandt wurde [11:84-95].....	140
11.24.1	Schu'aib ruft sein Volk dazu auf, nur den Einen Gott anzubeten und von seinen üblen Taten, vor allem im Wirtschaftsbereich, abzulassen [11:84-87]	140
11.24.1.1	Worteläuterungen und Tafsir	141
11.24.2	Schu'aib zeigt seinem Volk auf, dass er sich nach Kräften anstrengt, nur um Besserung bei ihnen zu erreichen [11:88].....	141
11.24.2.1	Worteläuterungen und Tafsir	142
11.24.3	Eskalation der Auseinandersetzung [11:89-92].....	142
11.24.3.1	Worteläuterungen und Tafsir	143
11.24.4	Die Strafe Allahs bricht über die Midianiter herein [11:93-95] ..	145
11.24.5	Worteläuterungen und Tafsir	145
11.25	Pharao ist ein Führer zur Hölle [11:96-99]	146
11.25.1	Worteläuterungen und Tafsir	146
11.26	Die Vernichtung von ungerechten Städten [11:100-105].....	147
11.26.1	Worteläuterungen und Tafsir	148
11.27	Der Zustand der Elenden im Jenseits [11:106-107]	151
11.27.1	Worteläuterungen und Tafsir	151
11.28	Der Zustand der Glückseligen im Jenseits [11:108]	159
11.28.1	Worteläuterungen und Tafsir	159
11.29	Viele Menschen lehnen die Botschaft Gottes ab und werden dafür im Jenseits in voller Härte bestraft [11:109-111].....	160
11.29.1	Worteläuterungen und Tafsir	161
11.30	Befehl zur standhaften Geradlinigkeit – die guten Taten tilgen die bösen [11:112-115]	162
11.30.1	Worteläuterungen und Tafsir	162

11.31 Diejenigen, die der Gesellschaft das Gute gebieten und das Schlechte verbieten, werden von der Vernichtung Gottes verschont [11:116-117]	166
11.31.1.1 Worterläuterungen und Tafsir	166
11.32 Die Gemeinschaft der Mu‘minūn und die Gemeinschaft der Kafirūn [11:118-119]	167
11.32.1.1 Worterläuterungen und Tafsir	168
11.33 Der Sinn der Geschichten der Gesandten Gottes – Drohung an die Adresse der Kafirūn [11:120-122]	169
11.33.1.1 Worterläuterungen und Tafsir	170
11.34 Allah ist der Herr der Welten und der Abrechner [11:123]	171
11.34.1.1 Worterläuterungen und Tafsir	171
12 Sure Yūsuf (Josef)	172
12.1 Allah erzählt im Koran die besten Geschichten [12:1-3]	172
12.1.1 Worterläuterungen und Tafsir	172
12.2 Der Traum von Josef (Friede sei mit ihm) [12:4]	173
12.2.1 Worterläuterungen und Tafsir	174
12.3 Die Brüder von Josef planen, wie sie sich seiner entledigen können, weil sie neidisch auf ihn sind [12:7-10]	176
12.3.1 Worterläuterungen und Tafsir	177
12.4 Die Brüder von Josef trügen ihren Vater und nötigen ihn, Josef mit ihnen gehen zu lassen [12:11-14]	178
12.5 Josef (a.s.) im Brunnen [12:15]	179
12.5.1 Worterläuterungen und Tafsir	179
12.6 Die Brüder von Josef (a.s.) lügen ihren Vater an [12:16-18]	180
12.6.1 Worterläuterungen und Tafsir	181
12.7 Josef (a.s.) wird von einer Karawane aus dem Brunnen befreit und als Sklave verkauft [12:19-20]	183
12.7.1 Worterläuterungen und Tafsir	183

12.8	Josef (a.s.) im Haus des Wesirs – wie dessen Frau versucht, Josef (a.s.) zu verführen [12:21-34].....	184
12.8.1	Josef (a.s.) wächst beim Staatsminister Ägyptens auf.....	184
12.8.2	Die Frau des Ministers versucht, Josef (a.s.) zur Unzucht zu verführen	185
12.8.3	Allah wendet vom unschuldigen Josef das Schlechte ab [12:24].....	186
12.8.4	Josef flieht vor der Frau des Ministers [12:25-29].....	187
12.8.5	Gerede der Frauen in der Stadt [12:30]	189
12.8.6	Das Essensmahl der Frauen – Josef (a.s.) zieht es vor, ins Gefängnis zu gehen, als dem Begehren der Frau des Staatsministers nachzukommen [12:31-34].....	190
12.8.7	Lehrinhalt:	192
12.9	Josef (a.s.) im Gefängnis [12:35-36].....	194
12.9.1	Worteläuterungen und Tafsir	196
12.10	Der Traum des Königs und dessen Deutung durch Josef (a.s.) [12:43-49].....	201
12.10.1	Worteläuterungen und Tafsir	202
12.11	Josef (a.s.) kommt in Ehre aus dem Gefängnis [12:50-53]	203
12.11.1	Worteläuterungen und Tafsir	204
12.12	Josef (a.s.) wird Finanzminister [12:54-57]	208
12.12.1	Worteläuterungen und Tafsir	208
12.13	Die Brüder Josefs kommen nach Ägypten [12:58-62]	209
12.13.1	Worteläuterungen und Tafsir	210
12.14	Jakob (a.s.) nimmt seinen Söhnen ein Gelöbnis bzgl. ihrem Bruder Benjamin ab [12:63-64]	212
12.14.1	Worteläuterungen und Tafsir	214
12.15	Josef (a.s.) gibt sich seinem Bruder Benjamin zu erkennen [12:69].....	215
12.15.1	Worteläuterungen und Tafsir	215

12.16 Josef (a.s.) trennt durch eine Finte seinen Bruder Benjamin von seinen anderen Brüdern, um ihn bei sich belassen zu können [12:70-76].....	215
12.16.1 Die Finte.....	218
12.16.2 Eine frühere Begebenheit	218
12.17 Die Brüder bitten darum, einen von ihnen anstatt Benjamin in Ägypten zu belassen - der älteste von ihnen bleibt auch in Ägypten [12:78-82] ..	220
12.18 Die Brüder von Josef (a.s.) bei ihrem Vater Jakob (a.s.) nach ihrer Rückkehr nach Kanaan [12:83-87]	221
12.18.1 Worterläuterungen und Tafsir	222
12.19 Die Brüder von Josef (a.s.) erneut bei Josef (a.s.) in Ägypten – Josef verzeiht seinen Brüdern [12:88-92].....	223
12.19.1 Worterläuterungen und Tafsir	224
12.20 Jakob (a.s.) wird wieder sehend und bittet für seine Söhne um Verzeihung [12:93-98]	225
12.20.1 Worterläuterungen und Tafsir	226
12.21 Die ganze Familie kommt zu Josef (a.s.) nach Ägypten – die Erfüllung des Traumes von Josef in seiner Kindheit [12:99-100].....	227
12.21.1 Worterläuterungen und Tafsir	228
12.22 Josef (a.s.) lobpreist seinen Herrn, Allah, den Herrn der Welten[12:101]229	229
12.22.1 Worterläuterungen und Tafsir	229
12.23 Allah berichtet Seinem Propheten Muhammad von der verborgenen Kunde der Vergangenheit [12:102-104]	230
12.23.1 Worterläuterungen und Tafsir	230
12.24 Die meisten Menschen sind unachtsam gegenüber den Zeichen Allahs [12:105-107]	230
12.24.1 Worterläuterungen und Tafsir	231
12.25 Die Menschen sollen aus dem lernen, was den früheren Völkern passiert ist [12:108-109]	231

12.25.1	Worteläuterungen und Tafsir	232
12.26	Die Hilfe Allahs für Seine Gesandten kommt dann, wenn sie in Bedrängnis sind [12:110].....	232
12.26.1	Worteläuterungen und Tafsir	233
12.27	Die Geschichten der früheren Gesandten mit ihren Völkern sind eine Lehre [12:111]	234
12.27.1	Worteläuterungen und Tafsir	235
13	Sure ar-Ra'd (Der Donner)	236
13.1	Hinweise in der Natur auf die Existenz eines allweisen, planenden Schöpfers [13:1-4].....	236
13.1.1	Schöpfung des Universums [13:1-2]	236
13.1.2	Die vollkommene Schöpfung der Berge, Flüsse und Pflanzen [13:3-4].....	237
13.2	Die Auferstehung – Vergebung einerseits und Strafe andererseits [13:5-6]	239
13.2.1	Worteläuterungen und Tafsir	239
13.3	Allah schickt jedem Volk die Rechtleitung [13:7]	240
13.3.1	Worteläuterungen und Tafsir	240
13.4	Allah weiß alles [13:8-10].....	240
13.4.1	Worteläuterungen und Tafsir	241
13.5	Schutzengel des Menschen – wenn Leute ihre innere Einstellung ändern, ändert auch Allah ihre äußerliche Situation [13:11]	241
13.5.1	Worteläuterungen und Tafsir	241
13.6	Donner und Blitz – Blitzschläge auch als Bestrafung von Allah [13:12-13]	243
13.6.1	Worteläuterungen und Tafsir	244
13.7	Die Sinnlosigkeit der Bittgebete zu Götzen [13:14].....	246
13.7.1	Worteläuterungen und Tafsir	247
13.8	Es ist klar zu erkennen, dass Allah der alleinige Herr des Universums ist [13:15-16]	247

13.8.1 Worterläuterungen und Tafsir	248
13.9 Allāh verdeutlicht die Wahrheit gegenüber dem Falschen [13:17]	248
13.9.1 Worterläuterungen und Tafsir	249
13.10 Vergleich von Mu‘min und Kāfir [13:18-19]	252
13.10.1 Worterläuterungen und Tafsir	253
13.11 Eigenschaften der Mu‘minūn [13:20-24].....	253
13.11.1 Worterläuterungen und Tafsir	254
13.12 Die schlechten Menschen und deren Charaktereigenschaften [13:25]...258	
13.12.1 Worterläuterungen und Tafsir	258
13.13 Das irdische Leben ist im Vergleich zum Jenseits nichts [13:26]	259
13.14 Die Herzen der Mu‘minūn finden im Gedenken an Allah Ruhe [13:27-29]259	
13.14.1 Worterläuterungen und Tafsir	260
13.15 So wie früher Gesandte zu ihrem Volk kamen, so wurde auch Muhammad nun entsandt [13:30]	262
13.15.1 Worterläuterungen und Tafsir	263
13.16 Die größten Wunder nutzen denjenigen nichts, deren Herzen schwarz geworden sind und sie deswegen die Wahrheit nicht mehr erkennen [13:31]	263
13.16.1 Worterläuterungen und Tafsir	264
13.17 Die Strafe für die Ungerechten kommt – aber erst nach einer gewissen Frist [13:32]	264
13.17.1 Worterläuterungen und Tafsir	265
13.18 Unsinn des Götzendienstes und Strafe Allahs hierfür im Diesseits und Jenseits [13:33-34].....	265
13.18.1 Worterläuterungen und Tafsir	266
13.19 Beschreibung des Paradieses [13:35].....	266
13.19.1 Worterläuterungen und Tafsir	267

Inhalt

13.20 Unterschiedliche Reaktion der Leute der Schrift gegenüber dem Koran [13:36-37]	268
13.20.1 Worterläuterungen und Tafsir	269
13.21 Die Gesandten Gottes sind Menschen – Abrogation [13:38-39].....	271
13.21.1 Worterläuterungen und Tafsir	271
13.22 Die Religion Gottes, der Islam, wird sich immer mehr ausbreiten [13:40- 41].....	276
13.22.1 Worterläuterungen und Tafsir	277
13.23 Die Kafirün schmieden zwar Pläne, werden aber verlieren [13:42]	278
13.23.1 Worterläuterungen und Tafsir	279
13.24 Bestätigung der Gesandtschaft Muhammads [13:43].....	279
13.24.1 Worterläuterungen und Tafsir	279
Literaturverzeichnis	283

Abkürzungen

(t)	<i>ta'ala</i>	Erhaben ist Er (dies steht nur bei der Erwähnung von Allah.
s.a.s.	<i>sallallahu 'alaihi wa sallam</i>	Allahs Segen und Heil seien auf ihm
a.s.	<i>'alaihi/'alaiha as-salam</i>	Friede sei mit ihm/ihr
r.	<i>radijallahu 'anhu / 'anha / 'anhuma / 'anhum</i>	Allah möge mit ihm/ihr/ihnen beiden/ihnen zufrieden sein

Vorwort

Gedankt sei Allah, dem Herrn der Welten und gesegnet sei der Gesandte Allahs. Gedankt sei Allah, dem Schöpfer von Raum und Zeit, dem Ersten und Letzten, dem Herrn des Tages der Auferstehung.

Bruder Bilal Mourad hat die Koranverse eingefügt sowie viele der authentischen Hadithe, die an den entsprechenden Stellen von Ibn Kathir erwähnt wurden, wobei die Fassungen von Buchari und Muslim eingefügt wurden, wohingegen Ibn Kathir meist die Fassungen des Musnad von Ahmad ibn Hanbal benutzt. Möge Allah Bruder Bilal zu einem rechtschaffenen gottergebenen Menschen heranwachsen lassen und auch als solchen sterben lassen.

Einige Hadithe wurden von Schwester Amaly Hoffmann und von Bilal Mourad übersetzt. Möge Allah alle mit dem Paradies belohnen, die an der Fertigstellung dieses Tafsir-Bandes beteiligt waren.

Heidelberg / Ras Nhache (Libanon), im Oktober 2014 / Dhul-Hidscha 1435

Samir Mourad

Bemerkung zur Authentizität von Überlieferungen

Stärke von Überlieferungen (in absteigender Reihenfolge):

1. vielfach überliefert (mutawātir): über viele verschiedene ununterbrochene Überliefererketten ist die gleiche Information bzw. der gleiche Text überliefert. Man muss davon ausgehen, dass sich nicht alle getroffen haben, um gemeinsam die gleiche Lüge auszusinnen. Z.B.: wir wissen mit Sicherheit, dass der Zweite Weltkrieg stattgefunden hat, weil mein Großvater mir erzählt hat, dass er dabei im Russlandfeldzug Deutschlands dabei war. Ebenso sagt eine Person in England, eine in Frankreich, eine : "Mein Großvater hat mir berichtet, dass er den Zweiten Weltkrieg erlebt hat." Man kann nicht davon ausgehen, dass alle Großväter sich dieselbe Lüge ausgedacht haben.
2. gesund (sahih): Die Kette der Überlieferer ist ununterbrochen, alle Überlieferer in der Kette waren rechtschaffen und genau in der Wiedergabe von Information.
3. gut (hasan): Die Kette der Überlieferer ist ununterbrochen, alle Überlieferer in der Kette waren rechtschaffen, mindestens einer in der Kette war jedoch weniger genau in der Wiedergabe von Information.
4. schwach (da'if): Z.B. ist die Kette unterbrochen, d.h. Person A berichtet, dass Person B etwas gesagt hat, obwohl sich Person A und B gar nicht getroffen haben. D.h. die Information muss über eine Zwischenperson gegangen sein, die aber nicht erwähnt wurde. Schwach ist auch z.B. eine Überlieferung, deren Überliefererkette zwar ununterbrochen ist, mindestens ein Glied darin aber unzuverlässig oder aber unbekannt ist.

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

In diesem Abschnitt wird die Bedeutung einiger islamischer Fachbegriffe eingeführt. Dabei sind die Einführungen zu vielen dieser Begriffe im Wesentlichen vereinfachte Zusammenfassungen von Auszügen aus den entsprechenden Begriffseinführungen von [Zaidan].

Definition von „Imān“ / „Mu'min“

Das Wort „*Iman*“ (mit langem a gesprochen: *Imān*) wird in der Regel in der Literatur als „Glaube“ übersetzt. Diese Übersetzung ist nicht ganz korrekt, wie wir sehen werden.

1. „Iman“ in Bezug auf Allah

Die Verinnerlichung der bewussten Unterwerfung, Hingabe und Unterordnung Allah gegenüber und die widerspruchslose Akzeptanz Seiner Gebote und Vorschriften in aufrichtiger Ergebenheit.

2. „Iman“ im islamischen Kontext

Allgemeine Bedeutung

Iman ist die sichere, keinen Widerspruch duldende Verinnerlichung der gesamten Inhalte und der Substanz dessen,

- was der Prophet Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm) als abschließende Offenbarung definitiv für alle Muslime verkündet hat und
- was per Definition notwendiger Bestandteil des islamischen *Din* ist;

wie z. B. der *Iman* an Allah, an Seine Engel, an Seine geoffenbarten Schriften, an den Jüngsten Tag, an Seine Gesandten, an die Pflicht des rituellen Gebets, des Fastens im Monat Ramadan, usw.

Resümee

In verschiedenen Standardlexika wird „Glaube“ definiert als:

- „innere Sicherheit, die keines Beweises bedarf; primär (gefühlsmäßiges) Vertrauen, feste Zuversicht“
- „ohne Überprüfung, meist gefühlsmäßig ohne Beweise für wahr gehaltene Vermutung“

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

- „Gefühl, unbeweisbare Herzensüberzeugung“
- usw.

Aus diesen Definitionen ergibt sich, dass man den arabischen Begriff „*Iman*“ auch nicht annähernd mit dem deutschen Wort „Glaube“ wiedergeben kann, weil einfach sein Bedeutungsinhalt Beweisführung und bewusste Verinnerlichung (d. h. die wesentlichen Inhalte von *Iman*) im deutschen Sprachgebrauch explizit ausgeschlossen werden.

In [Zaidan] heißt es: „für den Fall, dass eine Differenzierung bei der Übersetzung nicht möglich ist und ein übergreifender Sammelbegriff verwendet werden soll, empfehle ich als mögliche Übersetzung für die elementare Bedeutung von *Iman*, den Ausdruck

„die mit Wissen verbundene bewusste Verinnerlichung“

...“

Personen, die *Iman* praktizieren bzw. *Iman* haben, heißen dementsprechend:

mask.: sg. *Mu'min*, pl. *Mu'minūn*

fem.: sg. *Mu'mina*, pl. *Mu'mināt*

Definition von „Kufr“ / „Kāfir“

„*Kufr*“ wird gewöhnlich mit „Unglaube“ übersetzt. Wir werden sehen, dass dies nicht ganz korrekt ist.

1. „Kufr“ in Bezug auf Allah

Kufr hat hier fünf verschiedene Erscheinungsformen:

- *Kufr* des kompletten Verleugnens:

Diese Art des *Kufr* äußert sich in absichtlichem äußerlichem und innerlichem Verleugnen der Existenz Allahs, d. h. in verbalem Abstreiten bzw. Negieren Allahs und Seines Daseins. Diese Form des *Kufr* ist ein Synonym für Atheismus.

- *Kufr* der Heuchelei:

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

Diese Art des *Kufr* äußert sich als rein formale, d. h. nur verbale äußerliche Anerkennung des Daseins von Allah mit gleichzeitigem innerlichem Leugnen.

- *Kufr* der Ignoranz:

Diese Art des *Kufr* äußert sich in absichtlich vorgetäuschem äußerlichem Leugnen des Daseins von Allah (d. h. verbales Abstreiten/Negieren) trotz echter innerer Überzeugung.

- *Kufr* des Trotzes:

Diese Art des *Kufr* äußert sich als formal korrekte äußerliche und innerliche Anerkennung der Existenz Allahs, ohne jedoch die notwendigen Konsequenzen daraus zu ziehen und Allah zu dienen, durch Verherrlichung und Anbetung, durch Unterwerfung, Bindung und Hingabe.

Dies geschieht entweder aus Starrsinn oder aus Überheblichkeit.

- *Kufr* des Polytheismus:

Diese Art des *Kufr* äußert sich in echter (d. h. von tiefer innerer Überzeugung geprägter) äußerlicher und innerlicher Anerkennung des Daseins von Allah in Kombination mit einer komplett und/oder partiell inkorrekten Praxis der daraus folgenden notwendigen Handlungsweisen wie z. B. Verherrlichung und Anbetung Allahs auf eigenmächtig festgelegte und unzulässige Art und Weise, d. h. durch Vollziehen der gottesdienstlichen Handlungen unter Zuhilfenahme eines (Ver-)Mittlers oder durch verbale Benennung bzw. Vorstellung und Anerkennung zusätzlicher göttlicher Mächte neben Allah oder durch unerlaubte Interpretation von *Tauhid* (d. h. des Monotheismus im Sinne des Islams).

2. „*Kufr*“ im islamischen Kontext

Allgemeine Bedeutung

- Jede Religion, Glaubensgemeinschaft, Weltanschauung oder Gruppierung außerhalb des Islams fällt unter die Rubrik „*Kufr*“.
- Das komplett bzw. partiell bewusste Leugnen bzw. Negieren eines *Iman*-Inhaltes und/oder eines eindeutigen Gebotes des islamischen *Din* fällt unter die Rubrik „*Kufr*“.

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

- Heuchelei im Sinne von „rein formalem, d. h. nur verbalem äußerlichem Bekenntnis zum Islam (ohne echte innere Überzeugung)“ fällt unter die Rubrik „*Kufr*“.
- Diese Form gilt als die verabscheuungswürdigste Art des *Kufr*.
- Jeder Verstoß gegen die Prinzipien von *Tauhid* (d. h. des islamischen Verständnisses des Monotheismus) fällt unter die Rubrik „*Kufr*“:
-

Personen, die *Kufr* praktizieren, heißen dementsprechend:

mask.: sg. *Kafir*, pl. *Kafirūn* bzw. *Kuffar*

fem.: sg. *Kafira*, pl. *Kafirāt*

Resümee

Bei der Übersetzung des Wortes „*Kafir*“ müssen zwei Ebenen berücksichtigt werden:

- Die sprachliche Ebene:

Auf sprachlicher Ebene hat *Kafir* unterschiedliche Bedeutungen: Ackerbauer, undankbar sein, zudecken, verhüllen, Lossagung, Ignoranz, usw.

- Die religiöse Ebene:

Auf religiöser Ebene steht „*Kafir/Kafira*“ bzw. „*Kafirūn/Kafirāt*“ als Sammelbegriff für das Gegenteil von „Muslim/Muslima“ bzw. „Muslime/Musliminnen“.

In [Zaidan] heißt es: „Deshalb empfehle ich für den Fall, dass eine Differenzierung bei der Übersetzung nicht möglich ist und ein übergreifender Sammelbegriff verwendet werden soll, als mögliche Übersetzung für die elementare Bedeutung von *Kafir/Kafira*, den Ausdruck

„der/die Nicht-Gottergebene“

...“

Wichtig ist zu erkennen, dass „*Kafir*“ als Sammelbegriff für die unterschiedlichen Erscheinungsformen einer bestimmten Geisteshaltung der verschiedensten Personengruppen verwendet wird.

Als *Kafir* werden beispielsweise bezeichnet:

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

- Atheisten
- Polytheisten
- sogenannte „Muslime“, die einen Pflichtteil des islamischen *Din* aberkennen
- Juden oder Christen, welche die Prophetenschaft Muhammads (Allahs Segen und Heil auf ihm) und den Koran als die Offenbarung Allahs ignorieren bzw. nicht anerkennen

Oft kann man das Wort *Kafir/Kafira* auch einfach als Nichtmuslim/Nichtmuslima übersetzen.

Definition von „Tauhid“ (Monotheismus im islamischen Sinne)

(im Wesentlichen aus [M.N.Yasin]:)

Bezeichnung für die Einheit und Einzigkeit Allahs. Der *Iman* an Allah bedeutet Folgendes:

Die feste Überzeugung ohne jeden Zweifel, dass Allah der Schöpfer und Herr aller Dinge ist, und dass Er derjenige ist, der alleinig den Anspruch hat, angebetet zu werden. Zu dieser Anbetung gehören Gebet, Fasten, Bittgebet. Ebenso gehört hierzu, dass man allein von Allah etwas erwartet, nur Allah fürchtet, sich nur Allah unterordnet, ... Und schließlich gehört dazu, dass man fest davon überzeugt ist, dass Er alle Eigenschaften der Vollkommenheit besitzt, und dass Er frei ist von jeglicher Eigenschaft der Unvollkommenheit.

Die Aspekte der Einheit Allahs:

Der *Iman* an Allah beinhaltet die Einheit bezüglich dreier Aspekte:

- Dass Er der alleinige Herr ist (*Tauhid ar-rububiyya*) und dass es keinen anderen Herrn gibt,
- Dass Er der allein Anbetungswürdige ist (*Tauhid al-uluhiyya*)
- Die Einheit bezüglich Seiner Namen und Eigenschaften: Dass Er der Vollkommene in Seinen Eigenschaften und Namen ist und dass es keinen anderen Vollkommenen gibt.

Nur wenn der Mensch von dem oben Genannten überzeugt ist, besitzt er den richtigen *Iman* an Allah.

Vorgehensweise

Es wurde folgende Herangehensweise gewählt:

1. Gliederung nach Abschnitten. Diese ist in erster Linie an der Gliederung von Ibn Kathir orientiert.
2. Hinschreiben des arabischen Korantextes
3. Hinschreiben der deutschen Übersetzung
4. wenn vorhanden Anführung eines Offenbarungsanlasses
5. Erläuterung der Koranverse. Die meisten Koranverse kann man in eine der vier folgenden Kategorien einteilen:
 - Koranverse, die eine Beweisführung für die Wahrheit des Korans und des Islams darstellen
 - Koranverse über das, was dem Menschen verborgen ist (arab. al-ghaib) wie z.B. das Jenseits, Engel usw.
 - Koranverse über die früheren Völker und Propheten
 - Koranverse der rechtlichen Bestimmungen

Die Erläuterungen basieren auf der klassischen islamischen Tafsīrliteratur, die sich an einer Erläuterung aufgrund authentischer Überlieferungen orientiert (Tafsīr bil-ma'thur). Die Erläuterung basiert auf folgenden Elementen:

- Sprachliche Erläuterungen der einzelnen Worte. Eine der Quellen war Sahih Buchari, kitab at-Tafsīr ("Kapitel über Tafsīr"). Am Anfang des Abschnittes über die betreffende Sura befinden sich in diesem Kapitel von Sahih Buchari Worterläuterungen zu einzelnen Wörtern der betreffenden Sura, oft stammen sie von Ibn Abbas (r.), dem "Erläuterer des Korans". Oft werden diese Worterläuterungen nicht separat angeführt, weil sie in der deutschen Übersetzung bereits angeführt sind. Meistens ist eine solche sprachliche Erläuterung, die sich fast zu jedem Koranvers in [Tabari – Tafsir] und [IbnKathir – Tafsir] findet, mit der deutschen Koranübersetzung, die wie bereits erwähnt, auf der Koranübersetzung von Muhammad Rassoul basiert, abgeglichen worden. Falls es Differenzen gab wurde die Übersetzung so geändert, dass sie im Einklang mit den begrifflichen Erläuterungen aus [Tabari – Tafsir] bzw. [IbnKathir – Tafsir] steht.

Sure Yūnus (Jonas)

- andere Koranverse, die den betreffenden Koranvers näher erläutern. Vor allem im Tafsir von Ibn Kathir wird dies stark gemacht.
- Erläuternde Hadithe, die Sahih oder Hasan sind. Dazu gehören auch Hadithe, die den Offenbarungsanlass beschreiben.
- gesichert überlieferte Aussagen von Sahaba und Tabi'un zu dem entsprechenden Koranvers

Diese Herangehensweise ist die klassische Herangehensweise zur Erstellung eines Tafsīr bi-l-ma'thur (Tafsīr beruhend auf Quellen, nicht auf eigenem allgemeinen Verständnis). Diese Art von Tafsīr wurde von den Sahaba und den Tabi'un akzeptiert.

Basisquellen

Die deutsche Koranübersetzung ist meistens von der von Muhammad Rassoul übernommen. Man kann sich diese Übersetzung aus dem Internet von www.islam.de downloaden. Stellenweise wurde diese Übersetzung verändert. Den arabischen Text des Korans kann man ebenfalls aus dem Internet herunterladen. Der vorliegende Text stammt aus einer downloadbaren Worddatei "quran_uthmani.doc"¹. Dadurch ist die Arbeit sehr erleichtert worden. Die arabischen Hadithtexte wurden aus bereits eingetippten, öffentlich verfügbaren Dateien entnommen, die in Datenbanken enthalten sind, die kostenlos erhältlich bzw. vom Internet downloadbar sind – zumeist aus [MaktabaScharifa]. Diese Texte wurden zur Sicherheit oft mit den Texten in entsprechend gedruckt vorliegenden Hadithbüchern wie [Buhari] und [Muslim] verglichen, zumeist in der Ausgabe [Al-Kutub as-Sitta] und gegebenenfalls korrigiert, was jedoch kaum vorkam.

Die Nummerierung der Hadithe von Buhari, Muslim, Abu Dawud, Tirmidhi, Nasa'i und Ibn Madscha entsprechen der aus [Al-Kutub as-Sitta].

¹ Als gepackte zip-Datei (ca. 3,5 MB) z.B. von <http://www.quranicstudies.com/popdowns.html> downloadbar.

Die Basisquellen sind die beiden klassischen Tafsīre von Tabari und Ibn Kathir. Da jedoch in beiden Werken viele schwache Hadithe erwähnt werden, die zwar mit Überliefererkette erwähnt werden, aber für einen Nichtspezialisten auf diesem Gebiet nicht als schwache Hadithe erkennbar sind, wurden jeweils Ausgaben dieser Tafsīre benutzt, wo die Quellen von Gelehrten analysiert und bewertet wurden. Beim Tafsīr von Tabari wurde die quellenanalytische Ausgabe von Mahmud M. und Ahmad M. Schakir benutzt.

Beim Tafsīr von Ibn Kathīr wurde die quellenanalytische Ausgabe von Buhsali benutzt. Beide erwähnten Fassungen mit Quellenanalyse bewerteten jedoch nur einen Teil der Quellen. Aus diesem Grund wurden – zumindest bei den Überlieferungen, die direkt auf den Propheten (s.a.s.) zurückgehen, im Wesentlichen nur die authentischen Überlieferungen (d.h. die Überlieferungen, die sahih (gesund) oder hasan (gut) sind) unter den analysierten Überlieferungen übernommen.

Die Quellenanalyse al-Buhsalis klassifiziert explizit viele Hadithe und zeigt auf, aus welcher Hadithquelle sie stammen. Die entsprechenden Hadithe wurden dann zumeist aus den Originalwerken aus [Kutub as-Sitta] oder [MaktabaSchamila] entnommen und in den vorliegenden Tafsir eingefügt.

Die Quellenanalyse der Brüder Schakir beschränkt sich zumeist auf Anmerkungen z.B. zur Abschrift des Tafsirs von Tabari oder z.B., dass die vorliegende Überlieferungskette bereits an der und der Stelle vorkam. Es ist also keine wirkliche Quellenanalyse.

Deswegen ist der Tafsir von Tabari im Wesentlichen dazu benutzt worden, 1. die allgemeine sprachliche Bedeutung eines Teilverses zu ermitteln und 2. die Aussagen der verschiedenen Korankommentatoren der ersten Generationen zu übernehmen, obwohl zumeist nicht festgestellt werden konnte, wie authentisch der entsprechende Bericht über die Aussage eines Korankommentators ist.

10 Sure Yūnus (Jonas)

Ibn Kathir: Dies ist eine mekkanische Sure, d.h. sie wurde während der mekkanischen Zeit des Propheten (s.a.s.) geoffenbart.

10.1 Die Gesandtschaft von Muhammad (s.a.s.) [10:1-2]

Im Namen Allahs, des Allerbarmers,
des Barmherzigen

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Alif Lām Rā. Dies sind die Verse
(wörtl. Zeichen) des weisen Buches
[10:1]

Scheint es den Menschen so
verwunderlich, dass Wir einem Manne
aus ihrer Mitte eingegeben haben:
"Warne die Menschen und verkünde
die frohe Botschaft den Mu'minūn,
dass sie einen wahrhaftigen Rang bei
ihrem Herrn innehaben werden."? Die
Kāfirūn sagen: "Wahrlich, das ist ein
offenkundiger Zauberer." [10:2]

الرَّ تِلْكَ آيَاتُ الْكِتَابِ الْحَكِيمِ ﴿١﴾

أَكَانَ لِلنَّاسِ عَجَبًا أَنْ أَوْحَيْنَا إِلَىٰ

رَجُلٍ مِّنْهُمْ أَنْ أَنْذِرِ النَّاسَ وَبَشِّرِ

الَّذِينَ ءَامَنُوا أَنْ لَهُمْ قَدَمٌ صَدَقِ

عِنْدَ رَبِّهِمْ ۗ قَالَ الْكَافِرُونَ إِنَّ

هَذَا لَسِحْرٌ مُّبِينٌ ﴿٢﴾

10.1.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Alif Lām Rā – zu den Einzelbuchstaben am Anfang einiger Suren wurde bereits in der Erläuterung zu [2:1] folgende Aussage erwähnt:

Qurtubi berichtet in seinem Tafsir von Abu Bakr, Umar, Uthman, Ali und Ibn Masud (Allah möge mit ihnen allen zufrieden sein), dass die Interpretation der Einzelbuchstaben am Anfang einiger Suren zum alleinigen Wissen Allahs gehört, und dass sie es so unterließen, diese zu interpretieren.

Abu ad-Duha berichtet, dass Ibn Abbas über die Aussage Allahs **Alif Lām Rā** sagte: "D.h. Ich, Allah, sehe".

Allah ist der Schöpfer von Himmel und Erde – der Befehl, nur Allah alleine anzubeten [10:3]

dass sie einen wahrhaftigen Rang bei ihrem Herrn innehaben – Al-'Aufi berichtet von Ibn Abbas: "D.h. Einen schöne Belohnung aufgrund dessen, was sie getan haben".

Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah: "...damit es Seine strenge Strafe androhe und den Mu'minūn, die gute Werke tun, die frohe Botschaft bringe, auf dass ihnen ein schöner Lohn zuteil werde [18:2], worin (im Paradies) sie auf ewig weilen werden". [18:3]

Mudschahid: D.h. ihre guten Taten – ihr Gebet, ihr Fasten, ihr Spenden und ihre Lobpreisung Allahs.

10.2 Allah ist der Schöpfer von Himmel und Erde - der Befehl, nur Allah alleine anzubeten [10:3]

Wahrlich, euer Herr ist Allāh, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf, und Sich daraufhin auf Seinem Thron niederließ: Er sorgt für alles. Es gibt keinen Fürsprecher, es sei denn mit Seiner Erlaubnis. Dies ist Allāh, euer Herr, so betet Ihn an. Wollt ihr euch denn nicht ermahnen lassen?
[10:3]

إِنَّ رَبَّكُمُ اللَّهُ الَّذِي خَلَقَ السَّمَوَاتِ
وَالْأَرْضَ فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ ثُمَّ اسْتَوَىٰ عَلَىٰ
الْعَرْشِ يُدَبِّرُ الْأَمْرَ ۗ مَا مِنْ شَفِيعٍ إِلَّا
مِنْ بَعْدِ إِذْنِهِ ۗ ذَٰلِكُمْ اللَّهُ رَبُّكُمْ
فَاعْبُدُوهُ ۗ أَفَلَا تَذَكَّرُونَ ﴿١٠﴾

10.2.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf - siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:54].

Das Wort Tag (arab. jaum) ist als "Abschnitt" zu verstehen. Die heutige normale Definition von Tag ist – grob gesagt -, dass sich an einem solchen Tag die Erde einmal um sich selbst gedreht hat und der gleiche Ort wieder in Richtung der Sonne zeigt. Als es noch nicht die Sonne und die Erde gab, war also ein solcher Tag nicht definiert.

und Sich daraufhin auf Seinem Thron niederließ - Dies ist eine Aussage über das Wesen Allahs. Die Vorgehensweise der früheren Generationen der Muslime (arab. salaf) war die, dass sie solche Verse hinnahmen und nicht weiter hinterfragten. Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt:

تفكروا في آلاء الله ، و لا تفكروا في الله عز وجل فإنكم لن تدركوه إلا بالتصديق

"Denkt über die Zeichen in der Schöpfung Allahs nach und nicht über Allah, den Erhabenen (, denn ihr könnt Ihn nur gedanklich erfassen, indem ihr Ihn als Wahrheit annehmt)"^{2,3}

Dieser Hadith zeigt auf, dass man über die Schöpfung nachdenken soll, um so auf die Ursache – nämlich Allah, den Erhabenen – zu schließen. Über das Wesen Allahs selber kann man jedoch nicht nachdenken, da Allah, der Schöpfer von Raum und Zeit, außerhalb des Erfassungsvermögens des menschlichen Gehirns steht, denn der Mensch kann sich nur räumlich und zeitlich endliche Dinge vorstellen. Allah ist aber jenseits dieser Vorstellungsmöglichkeit. Ausführlicher wird darauf in unserer Einleitung zum Buch "Erläuterungen zur Sure Yasin" eingegangen.⁴

Es gibt keinen Fürsprecher, es sei denn mit Seiner Erlaubnis – Tabari: D.h. niemand wird am Tage der Auferstehung bei Ihm für jemand anderes Fürspache einlegen, außer mit Seiner Erlaubnis.

10.3 Der Iman an die Auferstehung, Belohnung für die Mu'minūn, Bestrafung für die Kāfirūn [10:4]

Zu Ihm werdet ihr alle heimkehren; (dies ist) die إِلَيْهِ مَرْجِعُكُمْ جَمِيعًا وَعَدَ اللَّهُ حَقًّا إِنَّهُ

² Der Zusatz in Klammern für einen Wortlaut des Hadithes bei Ibn Asakir.

³ Dies berichteten Tabarani und andere. Albani erklärte den Hadith (ohne den Zusatz in Klammern) für hasan (gut) aufgrund der unterschiedlichen Überlieferungsketten (in: As-Silsila as-Sahihah (1788)).

⁴ [Mourad, Sabuni]

Verheißung Allāhs in Wahrheit. Er bringt die Schöpfung hervor; dann lässt Er sie wiederholen, auf dass Er jene, die Iman haben und gute Werke tun, mit Gerechtigkeit (arab. bi-l-qist)⁵ belohne; den Kafirun aber wird ein Trunk siedenden Wassers zuteil werden und schmerzliche Strafe, weil sie Kufr begingen. [10:4]

يَبْدُوا الْخَلْقَ ثُمَّ يُعِيدُهُ لِيَجْزِيَ الَّذِينَ
ءَامَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ بِالْقِسْطِ
وَالَّذِينَ كَفَرُوا لَهُمْ شَرَابٌ مِّنْ حَمِيمٍ
وَعَذَابٌ أَلِيمٌ بِمَا كَانُوا يَكْفُرُونَ ﴿٤﴾

10.3.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Er bringt die Schöpfung (bzw. die Geschöpfe) hervor; dann lässt Er sie **wiederholen** – Tabari: Ibn Waki' berichtet von Mudschahid: Er erweckt sie zum Leben, dann lässt Er sie sterben, daraufhin erweckt er sie wieder zum Leben.

10.4 In der Natur sind Zeichen, die auf den Schöpfer weisen [10:5-6]

Er ist es, Der die Sonne zu einer Beleuchtung und den Mond zu einem Licht machte und ihm Stationen zuwies, damit ihr die Anzahl der Jahre und die Berechnung (der Zeit) beherrschen könnt. Allāh hat dies nicht anders als in Wahrheit (arab. haqq) erschaffen. Er legt die Zeichen für die Leute dar, die Wissen besitzen.

هُوَ الَّذِي جَعَلَ الشَّمْسَ ضِيَاءً
وَالْقَمَرَ نُورًا وَقَدَرَهُ مَنَازِلَ لِتَعْلَمُوا
عَدَدَ السِّنِينَ وَالْحِسَابَ مَا خَلَقَ
اللَّهُ ذَلِكَ إِلَّا بِالْحَقِّ يُفَصِّلُ

⁵ Mudschahid sagt: D.h. mit Gerechtigkeit (arab. 'adl).

[10:5]

Wahrlich, in dem Wechsel von Nacht und Tag und in allem, was Allāh in den Himmeln und auf der Erde erschaffen hat, sind Zeichen für gottesfürchtige Leute. [10:6]

الْآيَاتِ لِقَوْمٍ يَعْلَمُونَ ﴿٥﴾ إِنَّ فِي
أَخْتِلَافِ اللَّيْلِ وَالنَّهَارِ وَمَا خَلَقَ اللَّهُ
فِي السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ لآيَاتٍ لِّقَوْمٍ

يَتَّقُونَ ﴿٦﴾

10.4.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Er ist es, Der die Sonne zu einer Beleuchtung (arab. dijā') und den Mond zu einem Licht (arab. nūr) machte - Die Sonne wird als Beleuchtung (arab. dijā') bezeichnet. Das Wort *di'ja'* wird im Arabischen für eine aktive Beleuchtung verwendet. Das Wort *nūr* wird allgemein für Licht verwendet, als Gegenteil von Dunkelheit.

Da zur Zeit der Offenbarung des Korans die Menschen von der Naturwissenschaft her noch nicht wussten, dass die Sonne ein aktiver Strahler ist, wohingegen der Mond nur passiv das Licht der Sonne reflektiert, ist dieser Vers auch zu den Versen des wissenschaftlichen Wunders des Korans zu zählen. Hierdurch können heutige Menschen erkennen, dass der Koran nicht von einem Menschen stammen kann.

ihm Stationen zuwies, damit ihr die Anzahl der Jahre und die Berechnung (der Zeit) beherrschen könnt – Allah hat Abläufe in der Schöpfung zu zeitlichen Maßzahlen für den Menschen gemacht.

10.5 Der Zustand derjenigen, die ausschließlich nach dem irdischen Leben streben [10:7-8]

Die aber, die nicht mit der Begegnung mit Uns rechnen (wörtl. hoffen) und mit dem diesseitigen Leben zufrieden sind

إِنَّ الَّذِينَ لَا يَرْجُونَ لِقَاءَنَا
وَرَضُوا بِالْحَيَاةِ الدُّنْيَا وَاطْمَأَنَّنُوا بِهَا

und sich darauf verlassen und
Unsere Zeichen nicht beachten
[10:7],

diese sind es, deren Herberge das
Feuer ist, um dessentwillen, was
sie sich erworben haben. [10:8]

وَالَّذِينَ هُمْ عَنْ آيَاتِنَا غَافِلُونَ ﴿٧﴾

أُولَٰئِكَ مَأْوَهُمُ النَّارُ بِمَا كَانُوا

يَكْسِبُونَ ﴿٨﴾

10.5.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Tabari: Mudschahid sagte über **Die aber, die nicht mit der Begegnung mit Uns rechnen (wörtl. hoffen) und mit dem diesseitigen Leben zufrieden sind und sich darauf verlassen [10:7]**: Dies entspricht der folgenden Aussage Allahs: **Diejenigen, die das irdische Leben und seine Pracht begehren, die wollen Wir für ihre Werke (bereits) in ihm (d.h. bereits im irdischen Leben) voll belohnen [11:15]**

Qatada sagte über **Die aber, die nicht mit der Begegnung mit Uns rechnen (wörtl. hoffen) und mit dem diesseitigen Leben zufrieden sind und sich darauf verlassen und Unsere Zeichen nicht beachten [10:7]**: "Wenn du magst, dann schau dir den (Menschen) des irdischen Lebens an (d.h. der nur nach dem irdischen Leben strebt): Er freut sich wegen diesem (d.h. Dingen des irdischen Lebens) und ist deswegen traurig, wird wütend wegen irdischen Angelegenheiten und wird zufriedengestellt wegen irdischen Angelegenheiten."

Tabari: Ibn Zaid sagte über **Die aber, die nicht mit der Begegnung mit Uns rechnen (wörtl. hoffen) und mit dem diesseitigen Leben zufrieden sind und sich darauf verlassen und Unsere Zeichen nicht beachten [10:7]**: "Hiermit sind die Kafirūn gemeint". Daraufhin sagte er (d.h. Ibn Zaid): **diese sind es, deren Herberge das Feuer ist, um dessentwillen, was sie sich erworben haben. [10:8]**

10.6 Zustand der Mu'minin im Paradies [10:9-10]

Jene jedoch, die Iman haben und
gute Werke tun, wird ihr Herr

إِنَّ الَّذِينَ ءَامَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ

um ihres Iman willen leiten.
Bäche werden unter ihnen in den
Gärten der Wonne fließen. [10:9]
Ihr Ruf dort wird sein: "Preis Dir,
o Allāh!" Und ihr Gruß dort wird
"Frieden!" sein. Und zuletzt
werden sie rufen: "Alles Lob
gebührt Allāh, dem Herrn der
Welten." [10:10]

يَهْدِيهِمْ رَبُّهُمْ بِإِيمَانِهِمْ تَجْرِي مِنْ
تَحْتِهِمُ الْأَنْهَارُ فِي جَنَّاتِ النَّعِيمِ ﴿٩﴾
دَعْوَاهُمْ فِيهَا سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ وَتَحِيَّتُهُمْ
فِيهَا سَلَامٌ ۖ وَأَخْرَجُوا مِنْهَا دَعْوَاهُمْ أَنْ الْحَمْدُ لِلَّهِ
رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿١٠﴾

10.6.1 Worterläuterungen und Tafsīr

wird ihr Herr um ihres Iman willen leiten – Tabari: D.h. aufgrund ihres Iman an Ihn führt ihr Herr sie ins Paradies.

Tabari:

17558- حدثنا بشر قال ، حدثنا يزيد قال ، حدثنا سعيد، عن قتادة قوله: (إن الذين آمنوا

وعملوا الصالحات يهديهم ربهم بإيمانهم تجري من تحتهم الأنهار في جنات النعيم) بلغنا أن نبي

الله صلى الله عليه وسلم قال: إن المؤمن إذا خرج من قبره صُور له عمله في صورة حسنة

فيقول له: ما أنت؟ فوالله إني لأراك امرأ صدق! فيقول: أنا عمك! فيكون له نوراً وقائداً إلى

الجنة. وأما الكافر إذا خرج من قبره صُور له عمله في صورة سيئة وشارة سيئة

Qatada sagt über **Jene jedoch, die Iman haben und gute Werke tun, wird ihr Herr um ihres Iman willen leiten. Bäche werden unter ihnen in den Gärten der Wonne fließen. [10:9]:** „Uns ist berichtet worden, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: „Wenn der Mu'min aus dem Grab herauskommt, erscheinen ihm seine Taten als schöne Gestalt, woraufhin er fragt: „Wer bist du? -, denn bei Allah, ich denke, dass du ein ehrlicher Mann bist“, woraufhin (diese schöne Gestalt) sagt: „Ich bin deine Taten!“ Daraufhin ist (diese Gestalt) ein Licht und ein Führer, der ihn zum Paradies hinführt. Dem Kafir hingegen erscheinen seine Taten als üble Gestalt...“.

Allah erhört nicht schnell solch ein Verfluchungsbittgebet, wenn der Mensch um Schaden für sich selbst oder seinen Besitz bittet [10:11]

Ibn Kathir führt zur Erläuterung von [10:10] das Ende des folgenden Hadith an:

حَدَّثَنَا عُثْمَانُ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ وَإِسْحَقُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ وَاللَّفْظُ لِعُثْمَانَ قَالَ عُثْمَانُ حَدَّثَنَا وَ قَالَ إِسْحَقُ أَخْبَرَنَا جَرِيرٌ عَنِ الْأَعْمَشِ عَنْ أَبِي سُفْيَانَ عَنْ جَابِرٍ قَالَ سَمِعْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ إِنَّ أَهْلَ الْجَنَّةِ يَأْكُلُونَ فِيهَا وَيَشْرَبُونَ وَلَا يَنْفَلُونَ وَلَا يَبُولُونَ وَلَا يَتَغَوَّطُونَ وَلَا يَمْتَخِطُونَ قَالُوا فَمَا بَالُ الطَّعَامِ قَالَ جُشَاءٌ وَرَشْحٌ كَرَشْحِ الْمِسْكِ يُلْهَمُونَ التَّسْبِيحَ وَالتَّحْمِيدَ كَمَا تُلْهَمُونَ النَّفْسَ وَ حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ وَأَبُو كُرَيْبٍ قَالَا حَدَّثَنَا أَبُو مُعَاوِيَةَ عَنِ الْأَعْمَشِ بِهَذَا الْإِسْنَادِ إِلَى قَوْلِهِ كَرَشْحِ الْمِسْكِ

Dschabir berichtet, dass er den Propheten (s.a.s.) sagen hörte: „Die Bewohner des Paradieses [...] lobpreisen (ihren Herrn) (wörtl.: sie sagen subhanallah und alhamdulillah) instinktiv so wie ihr instinktiv atmet“⁶

10.7 Allah erhört nicht schnell solch ein Verfluchungsbittgebet, wenn der Mensch um Schaden für sich selbst oder seinen Besitz bittet [10:11]

Und wenn Allāh den Menschen das Unheil so eilig zukommen ließe, wie Er ihnen das Gute zukommen lässt, so wäre ihre Lebensfrist schon zu Ende. Und so lassen Wir die, welche nicht mit der Begegnung mit Uns rechnen, in ihrer Widersetzlichkeit verblenden. [10:11]

﴿وَلَوْ يَعْلَمُ اللَّهُ لِلنَّاسِ الشَّرَّ اسْتَعْجَالَهُمْ بِالْخَيْرِ لَقَضَىٰ إِلَيْهِمْ أَجْلَهُمْ ۖ فَندَرُ الَّذِينَ لَا يَرْجُونَ لِقَاءَنَا فِي طُغْيَانِهِمْ يَعْمَهُونَ﴾

⁶ Dies berichtete Muslim (2835).

10.7.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Und wenn Allāh den Menschen das Unheil so eilig zukommen ließe, wie Er ihnen das Gute zukommen lässt, so wäre ihre Lebensfrist schon zu Ende -

Tabari: D.h. wenn Allah schnell solche Bittgebete der Menschen erhören würde, wenn sie um etwas Schlechtes bitten – d.h. um Schaden für sich selbst bzw. ihren Besitz – so wie Er schnell die Bittgebete erhört, wenn sie um etwas Gutes bitten, dann würde gewiss ihr Tod beschleunigt werden.

Dschabir (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte:

لَا تَدْعُوا عَلَىٰ أَنْفُسِكُمْ وَلَا تَدْعُوا عَلَىٰ أَوْلَادِكُمْ وَلَا تَدْعُوا عَلَىٰ أَمْوَالِكُمْ لَا تُوَافِقُوا مِنَ اللَّهِ سَاعَةً يُسْأَلُ فِيهَا عَطَاءٌ فَيَسْتَجِيبُ لَكُمْ

*„Macht kein Bittgebet gegen euch selber (d.h. Bittet nicht um Schaden für euch selber), nicht gegen eure Kinder und nicht gegen euren eigenen Besitz. Denn es könnte gerade in einen Zeitpunkt fallen, wo Allah alles erfüllt, wonach ihr Ihn fragt“.*⁷

Mudschahid sagt sinngemäß: Hiermit sind z.B. Bittgebete bzw. Verfluchungen gemeint, die ein Vater aus Ärger über sein Kind gegen sein eigenes Kind ausspricht.

Und so lassen Wir die, welche nicht mit der Begegnung mit Uns rechnen, in ihrer Widersetzlichkeit verblenden – Mudschahid: D.h. Wir vernichten nicht die Götzendiener, sondern lassen sie in ihrer Widerspenstigkeit (blind gegenüber der Wahrheit).

10.8 Viele Menschen sind undankbar gegenüber Gott [10:12]

Und wenn den Menschen ein Schaden trifft, ruft er Uns an, ob er nun auf der Seite liegt oder sitzt oder steht; haben Wir aber den

وَإِذَا مَسَّ الْإِنْسَانَ الضُّرُّ دَعَانَا

⁷ Dies berichtete Muslim (3009).

Schaden von ihm fortgenommen, dann geht er seines Weges, als hätte er Uns nie um (die Befreiung) vom Schaden, der ihn getroffen hat, angerufen. Und genauso zeigt sich den Maßlosen das in schönem Licht, was sie begangen haben. [10:12]

لَجْنِبِهِ أَوْ قَاعِدًا أَوْ قَائِمًا فَلَمَّا
كَشَفْنَا عَنْهُ ذُرَّهُ مَرَّ كَأَن لَّمْ
يَدْعُنَا إِلَىٰ ضُرِّ مَسَّهُ ۚ كَذَٰلِكَ زُيِّنَ
لِلْمُسْرِفِينَ مَا كَانُوا يَعْمَلُونَ ﴿١٢﴾

10.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Tabari sagt hierzu sinngemäß: D.h. wenn dem Menschen etwas Schwieriges zustößt, dann ruft er Uns an in der Lage, in der er sich gerade befindet, wenn dieses Drangsal ihn trifft – also liegend, sitzend oder stehend. Wenn Wir dann von ihm die Drangsal hinweggenommen haben, die ihn getroffen hatte, macht er gerade so weiter wie zuvor, d.h. bevor ihn diese Drangsal traf, und vergisst diese Drangsal oder verdrängt sie, und unterlässt es, seinem Herrn zu danken, Der von ihm diese Drangsal hinweggenommen hat, nachdem er ihn in der Not angerufen hat. Er kehrt zurück zum Götzendienst und zur Anbetung von Göttern, die er als Herren neben Allah nimmt. **Und genauso zeigt sich den Maßlosen das in schönem Licht, was sie begangen haben. [10:12]**, d.h. so, wie es dem oben beschriebenen Menschen ausgeschmückt wird, beim Kufr zu bleiben, nachdem Allah von ihm die Drangsal hinweggenommen hat, so wird es auch denjenigen, die maßlos sind in ihrem Lügen in Bezug auf Allah und Dessen Gesandten, ausgeschmückt, dass sie Sünden begehen und Götzendienst betreiben.

Ibn Kathir führt in der Erläuterung folgenden Hadith an, in dem dargelegt wird, wie sich ein guter Muslim im Gegensatz dazu verhält:

حَدَّثَنَا هَدَّابُ بْنُ خَالِدٍ الْأَزْدِيُّ وَشَيْبَانُ بْنُ فَرُّوخَ جَمِيعًا عَنْ سُلَيْمَانَ بْنِ الْمُعْبِرَةِ وَاللَّفْظُ لِشَيْبَانَ
حَدَّثَنَا سُلَيْمَانُ حَدَّثَنَا ثَابِتٌ عَنْ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ أَبِي لَيْلَى عَنْ صُهَيْبٍ قَالَ

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَجَبًا لِأَمْرِ الْمُؤْمِنِ إِنَّ أَمْرَهُ كُلَّهُ خَيْرٌ وَلَيْسَ ذَاكَ لِأَحَدٍ إِلَّا
لِلْمُؤْمِنِ إِنْ أَصَابَتْهُ سَرَاءٌ شَكَرَ فَكَانَ خَيْرًا لَهُ وَإِنْ أَصَابَتْهُ ضَرَاءٌ صَبَرَ فَكَانَ خَيْرًا لَهُ

Abu Yahya Suhaib ibn Sinan (*radiyallahu 'anhu*) überliefert, dass der Gesandte Allahs (*sallallahu 'alaihi wa sallam*) sagte: „Die Angelegenheit des Mu'min ist wirklich erstaunlich (*arab. 'adschaban*). Alles ist für ihn gut – und dies ist nur beim Mu'min so: Wenn ihm etwas Erfreuliches widerfährt und er dankt Allah dafür, so ist das gut für ihn. Und wenn er von einer Drangsal heimgesucht wird und er sie geduldig erträgt, so ist das auch gut für ihn.“⁸

Worterläuterungen zum obigen Hadith⁹

erstaunlich (*arab. 'adschaban*) – dieser Ausdruck wird in der Regel dafür benutzt, wenn man eine Sache für großartig ansieht, aber einem der Grund dafür verborgen ist.

Mu'min – derjenige, der einen vollkommenen *Iman* hat. Derjenige, der Allah kennt und der mit Allahs Bestimmungen zufrieden ist. Der, der entsprechend der festen Überzeugung, dass die Verheißungen Allahs (wie z. B. das Paradies und die Hölle) wahr sind, handelt.

Drangsal – das, was einem an körperlichem Schaden widerfährt – oder ein Leid, welches einem bezüglich seiner Familie, Ehepartner, seinem Kind oder dem Besitz widerfährt, wie z. B. der Tod des Kindes oder der Verlust des Besitzes.

Lehrinhalt des Hadithes¹⁰

- Das gesamte Leben des Muslims, das, was er an Freud und an Leid erfährt, ist gut für ihn, denn es ist eine Möglichkeit, Allahs Lohn vor allem im Jenseits zu erhalten.

⁸ Dies berichtete Muslim (2999).

⁹ Aus [Khin et. al., Mourad]

¹⁰ Aus [Khin et. al., Mourad]

–Die heutigen Völker erbten die Erde von den früheren Völkern, die Gott vernichtete, nachdem sie ungerecht waren und von Gesandten gewarnt wurden – das Leben ist nur eine Prüfung [10:13-14]

- Der vollkommene *Mu'min* dankt Allah in Zeiten der Freude und ist geduldig, wenn ihm Leid widerfährt, und gelangt so zum Guten des Diesseits und des Jenseits. Derjenige jedoch, dessen *Iman* nicht vollkommen ist, ist wütend über das, was Allah für ihn bestimmt hat, wenn ihm ein Leid widerfährt, so dass er einerseits Leid im Diesseits erfährt und andererseits die Sünde auf sich lädt, dass er zornig ist über das, was Allah für ihn bestimmt hat. Wenn ihm etwas Schönes widerfährt, weiß er diese Gnade Allahs nicht zu schätzen, und ist nicht dankbar dafür und führt nicht die Pflichten aus, die mit dem Erhalt dieser Gnade zusammenhängen. Und so wird aus der Gnade eine Strafe für ihn.

10.9 -Die heutigen Völker erbten die Erde von den früheren Völkern, die Gott vernichtete, nachdem sie ungerecht waren und von Gesandten gewarnt wurden - das Leben ist nur eine Prüfung [10:13-14]

Und Wir vernichteten die Geschlechter vor euch, als sie frevelten; denn zu ihnen kamen ihre Gesandten mit deutlichen Zeichen, sie aber wollten nicht *Mu'minin* werden. Also vergelten Wir (dies) der verbrecherischen Schar. [10:13]

وَلَقَدْ أَهَلَكْنَا الْقُرُونََ مِنْ قَبْلِكُمْ لَمَّا ظَلَمُوا
وَجَاءَتْهُمْ رُسُلُهُمْ بِالْبَيِّنَاتِ وَمَا كَانُوا
لِيُؤْمِنُوا^{١٤} كَذَلِكَ نَجْزِي الْقَوْمَ الْمُجْرِمِينَ

Danach machten Wir euch zu ihren Nachfolgern auf der Erde, auf dass Wir schauten, wie ihr handeln würdet. [10:14]

ثُمَّ جَعَلْنَاكُمْ خَلَائِفَ فِي الْأَرْضِ مِنْ
بَعْدِهِمْ لِنَنْظُرَ كَيْفَ تَعْمَلُونَ^{١٥}

10.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir führt zur Erläuterung der obigen Koranverse folgenden Hadith an:

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ الْمُثَنَّى وَ مُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارٍ قَالَ حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ جَعْفَرٍ حَدَّثَنَا شُعْبَةُ عَنْ أَبِي مَسْلَمَةَ
قَالَ سَمِعْتُ أَبَا نَضْرَةَ يُحَدِّثُ عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ
عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ إِنَّ الدُّنْيَا حُلُوهٌ حَضِرَةٌ وَإِنَّ اللَّهَ مُسْتَخْلِفُكُمْ فِيهَا فَيَنْظُرُ
كَيْفَ تَعْمَلُونَ فَاتَّقُوا الدُّنْيَا وَاتَّقُوا النَّسَاءَ فَإِنَّ أَوَّلَ فِتْنَةٍ بَنِي إِسْرَائِيلَ كَانَتْ فِي النِّسَاءِ

Abu Sa'id al-Khudri (*radiyallahu 'anhu*) berichtete, dass der Prophet (*sallallahu 'alaihi wa sallam*) sagte: „Die irdische Welt ist hübsch und grün. Allah hat euch zu seinen Statthaltern auf Erden gemacht und Er beobachtet, wie ihr euch verhaltet. Hütet euch also vor den Verführungen des Diesseits und davor, durch die Frauen verführt zu werden. Denn die erste Verführung (arab. *fitna*) des Volkes Israel entstand wegen der Frauen.“¹¹

Worterläuterungen¹²

hübsch und grün (arab. *hulwatun khadiratun*) - sie ähnelt in dem, dass man sich zu ihr hingezogen fühlt, einer Frucht, die einen schönen (arab. *hulwatun*) Geschmack hat und grün (arab. *khadiratun*) ist

zu Seinen Statthaltern auf Erden gemacht (arab. *mustakhlifukum*)- ihr seid wie jemand, der mit etwas beauftragt wurde

Hütet euch also vor den Verführungen des Diesseits - hütet euch davor, vom Diesseits getäuscht und verleitet zu werden.

Verführung (arab. *fitna*) - das Wort *fitna* hat im Arabischen viele Bedeutungen. U.a. hat es folgende Bedeutungen: 1. die Abweichung vom richtigen Weg, 2. Prüfung, 3. dass man von etwas beeindruckt ist.

wegen der Frauen - sie waren der Grund dafür

¹¹ Dies berichtete Muslim (2742).

¹² Aus [Khin et. al., Mourad]

Muhammad (s.a.s.) überbringt genau das Wort Gottes, den Koran, und war schon immer bekannt dafür, dass er nie lügt [10:15-16]

Lehrinhalt des Hadithes¹³

- Die Männer sind aufgefordert, sich vor der Verführung durch die Frauen zu hüten, indem sie alles unterlassen, was dazu führt, dass eine Begierde bei ihnen gegenüber den Frauen hervorgerufen wird - wie z. B. ein zu naher Umgang mit den Frauen und das Anschauen von verführerischen Körperstellen von ihnen, wenn es sich um Frauen handelt, die nicht zu den nahen Verwandten zählen (d. h. wie Mutter, Schwester, Tante - solche Frauen, die man nicht heiraten darf, arab. *mahram*) bzw. mit denen man verheiratet ist. Was die Ehefrauen anbetrifft, so sollte man nicht zu viel mit ihnen ehelichen Verkehr haben und sie genießen in dem Maße, dass man nicht von seinen Pflichten gegenüber Allah abgelenkt ist.
- Das Handeln der früheren Völker sollte einem eine Lehre sein. Was dem Volk Israel geschehen ist, wird auch anderen Völkern geschehen, wenn sie das gleiche tun.

10.10 Muhammad (s.a.s.) überbringt genau das Wort Gottes, den Koran, und war schon immer bekannt dafür, dass er nie lügt [10:15-16]

Und wenn ihnen Unsere deutlichen Verse verlesen werden, sagen jene, die nicht mit der Begegnung mit Uns rechnen: "Bring einen Koran, der anders ist als dieser oder ändere ihn." Sprich: "Es steht mir nicht zu, ihn aus eigenem Antrieb zu ändern. Ich folge nur dem, was mir offenbart wurde. Ich fürchte, falls ich meinem Herrn ungehorsam bin, die Strafe eines gewaltigen Tages." [10:15]

وَإِذَا تُلِيٰ عَلَيْهِمْ آيَاتُنَا بَيِّنَاتٍ قَالَ
الَّذِينَ لَا يَرْجُونَ لِقَاءَنَا أَأَنْتَ بِقُرْءَانٍ
غَيْرِ هَذَا أَوْ بَدَّلَهُ قُلْ مَا يَكُونُ لِي
أَنْ أُبَدِّلَهُ مِنْ تَلْقَائِي نَفْسِي إِنْ أَتَّبَعُ
إِلَّا مَا يُوحَىٰ إِلَيَّ إِنِّي أَخَافُ إِنْ

¹³ Aus [Khin et. al., Mourad]

Sprich: "Hätte Allāh es gewollt, so hätte ich ihn euch nicht verlesen, noch hätte Er euch durch ihn gelehrt. Ich habe doch wahrlich ein Menschenalter unter euch gelebt, bevor (der Koran da war). Wollt ihr denn nicht begreifen?" [10:16]

عَصَيْتُ رَبِّي عَذَابَ يَوْمٍ عَظِيمٍ ﴿١٥﴾ قُلْ

لَوْ شَاءَ اللَّهُ مَا تَلَوْتُهُ عَلَيْكُمْ وَلَا

أَدْرَأَكُمْ بِهِ ۗ فَقَدْ لَبِثْتُ فِيكُمْ عُمُرًا

مِّن قَبْلِهِ ۗ أَفَلَا تَعْقِلُونَ ﴿١٦﴾

10.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ich habe doch wahrlich ein Menschenalter unter euch gelebt, bevor (der Koran da war). Wollt ihr denn nicht begreifen?" [10:16] – Ibn Kathir führt zur Erläuterung einen kleinen Ausschnitt des folgenden langen Hadithes an, wo Abu Sufjan, der damals noch Götzendiener war, in einem Gespräch am Hof von Heraklius, dem Kaiser der Byzantiner, bestätigt, dass Muhammad (s.a.s.) niemals gelogen hat:

حَدَّثَنِي إِبْرَاهِيمُ بْنُ مُوسَى، عَنْ هِشَامٍ، عَنْ مَعْمَرٍ، . وَحَدَّثَنِي عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مُحَمَّدٍ، حَدَّثَنَا عَبْدُ الرَّزَّاقِ، أَحْبَرَنَا مَعْمَرٌ، عَنْ الزُّهْرِيِّ، قَالَ أَحْبَرَنِي عُيَيْدُ اللَّهِ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عُثْبَةَ، قَالَ حَدَّثَنِي ابْنُ عَبَّاسٍ، قَالَ حَدَّثَنِي أَبُو سُفْيَانَ، مِنْ فِيهِ إِلَى يَّ قَالِ انطَلَقْتُ فِي الْمُدَّةِ الَّتِي كَانَتْ بَيْنِي وَبَيْنَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ . قَالَ . فَبَيْنَا أَنَا بِالشَّامِ إِذْ جَاءَ بِكِتَابٍ مِنَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِلَى هِرَقْلَ قَالَ وَكَانَ دِخْيَةُ الْكَلْبِيُّ جَاءَ بِهِ فَدَفَعَهُ إِلَى عَظِيمٍ بُلْبُرَى، فَدَفَعَهُ عَظِيمٌ بُلْبُرَى إِلَى هِرَقْلَ . قَالَ فَقَالَ هِرَقْلُ هَلْ هَا هُنَا أَحَدٌ مِنْ قَوْمِ هَذَا الرَّجُلِ الَّذِي يَزْعُمُ أَنَّهُ نَبِيٌّ فَقَالُوا نَعَمْ . قَالَ فَدُعِيْتُ فِي نَفَرٍ مِنْ قُرَيْشٍ فَدَخَلْنَا عَلَى هِرَقْلَ، فَأَجْلَسْنَا بَيْنَ يَدَيْهِ فَقَالَ أَيُّكُمْ أَقْرَبُ نَسَبًا مِنْ هَذَا الرَّجُلِ الَّذِي يَزْعُمُ أَنَّهُ نَبِيٌّ فَقَالَ أَبُو سُفْيَانَ فَقُلْتُ أَنَا . فَأَجْلَسُونِي بَيْنَ يَدَيْهِ، وَأَجْلَسُوا أَصْحَابِي حَلْفِي، ثُمَّ دَعَا لِتَرْجُمَانِهِ فَقَالَ قُلْ لَهُمْ إِنِّي سَائِلٌ هَذَا عَنْ هَذَا الرَّجُلِ الَّذِي يَزْعُمُ أَنَّهُ نَبِيٌّ، فَإِنْ كَذَّبَنِي فَكَذَّبُوهُ . قَالَ أَبُو سُفْيَانَ وَإِيمَ اللَّهِ، لَوْلَا أَنْ يُؤْتَرُوا عَلَيَّ الْكَذِبَ لَكَذَّبْتُ . ثُمَّ قَالَ لِتَرْجُمَانِهِ سَلْهُ كَيْفَ حَسَبُهُ فِيكُمْ قَالَ قُلْتُ هُوَ فِينَا دُو

حَسْبِ. قَالَ فَهَلْ كَانَ مِنْ آبَائِهِ مَلِكٌ قَالَ قُلْتُ لَا. قَالَ فَهَلْ كُنْتُمْ تَتَّهَمُونَهُ بِالْكَذِبِ قَبْلَ أَنْ يَقُولَ مَا قَالَ قُلْتُ لَا. قَالَ أَيْتَبِعُهُ أَشْرَافُ النَّاسِ أَمْ ضُعَفَاؤُهُمْ قَالَ قُلْتُ بَلْ ضُعَفَاؤُهُمْ. قَالَ يَزِيدُونَ أَوْ يَنْفُذُونَ قَالَ قُلْتُ لَا بَلْ يَزِيدُونَ. قَالَ هَلْ يَرْتَدُّ أَحَدٌ مِنْهُمْ عَنْ دِينِهِ، بَعْدَ أَنْ يَدْخُلَ فِيهِ، سَخَطَةً لَهُ قَالَ قُلْتُ لَا. قَالَ فَهَلْ قَاتَلْتُمُوهُ قَالَ قُلْتُ نَعَمْ. قَالَ فَكَيْفَ كَانَ قِتَالِكُمْ إِيَّاهُ قَالَ قُلْتُ تَكُونُ الْحَرْبُ بَيْنَنَا وَبَيْنَهُ سِجَالًا، يُبِيبُ مِنَّا وَدُؤِيبُ مِنْهُ. قَالَ فَهَلْ يَعْدِرُ قَالَ قُلْتُ لَا وَتَحْنُ مِنْهُ فِي هَذِهِ الْمُدَّةِ لَا نَدْرِي مَا هُوَ صَانِعٌ فِيهَا. قَالَ وَاللَّهِ مَا أَمَكَّنِي مِنْ كَلِمَةٍ أُدْخِلُ فِيهَا شَيْئًا غَيْرَ هَذِهِ. قَالَ فَهَلْ قَالَ هَذَا الْقَوْلَ أَحَدٌ قَبْلَهُ قُلْتُ لَا. ثُمَّ قَالَ لِيُرْجَاهُ قُلْ لَهُ إِيَّيَّي سَأَلْتِكَ عَنْ حَسْبِهِ فِيكُمْ، فَزَعَمْتَ أَنَّهُ فِيكُمْ ذُو حَسْبٍ، وَكَذَلِكَ الرُّسُلُ تُبْعَثُ فِي أَحْسَابِ قَوْمِهَا، وَسَأَلْتِكَ هَلْ كَانَ فِي آبَائِهِ مَلِكٌ فَزَعَمْتَ أَنْ لَا فَقُلْتُ لَوْ كَانَ مِنْ آبَائِهِ مَلِكٌ قُلْتُ رَجُلٌ يَطْلُبُ مُلْكَ آبَائِهِ، وَسَأَلْتِكَ عَنْ أَتْبَاعِهِ أَضْعَفَاؤُهُمْ أَمْ أَشْرَافُهُمْ فَقُلْتُ بَلْ ضُعَفَاؤُهُمْ، وَهُمْ أَتْبَاعُ الرُّسُلِ، وَسَأَلْتِكَ هَلْ كُنْتُمْ تَتَّهَمُونَهُ بِالْكَذِبِ قَبْلَ أَنْ يَقُولَ مَا قَالَ فَزَعَمْتَ أَنْ لَا، فَعَرَفْتُ أَنَّهُ لَمْ يَكُنْ لِيَدْعَ الْكَذِبَ عَلَى النَّاسِ ثُمَّ يَذْهَبَ فَيَكْذِبُ عَلَى اللَّهِ، وَسَأَلْتِكَ هَلْ يَرْتَدُّ أَحَدٌ مِنْهُمْ عَنْ دِينِهِ بَعْدَ أَنْ يَدْخُلَ فِيهِ سَخَطَةً لَهُ فَزَعَمْتَ أَنْ لَا، وَكَذَلِكَ الْإِيمَانُ إِذَا خَالَطَ بِشَاشَةَ الْقُلُوبِ، وَسَأَلْتِكَ هَلْ يَزِيدُونَ أَمْ يَنْفُذُونَ فَزَعَمْتَ أَنَّهُمْ يَزِيدُونَ، وَكَذَلِكَ الْإِيمَانُ حَتَّى يَتَمَّ، وَسَأَلْتِكَ هَلْ قَاتَلْتُمُوهُ فَزَعَمْتَ أَنَّكُمْ قَاتَلْتُمُوهُ فَتَكُونُ الْحَرْبُ بَيْنَكُمْ وَبَيْنَهُ سِجَالًا، يَنَالُ مِنْكُمْ وَتَنَالُونَ مِنْهُ، وَكَذَلِكَ الرُّسُلُ تُبْتَلَى، ثُمَّ تَكُونُ لَهُمُ الْعَاقِبَةُ، وَسَأَلْتِكَ هَلْ يَعْدِرُ فَزَعَمْتَ أَنَّهُ لَا يَعْدِرُ، وَكَذَلِكَ الرُّسُلُ لَا تَعْدِرُ، وَسَأَلْتِكَ هَلْ قَالَ أَحَدٌ هَذَا الْقَوْلَ قَبْلَهُ فَزَعَمْتَ أَنْ لَا، فَقُلْتُ لَوْ كَانَ قَالَ هَذَا الْقَوْلَ أَحَدٌ قَبْلَهُ قُلْتُ رَجُلٌ ائْتَمَّ بِقَوْلِ قَيْلٍ قَبْلَهُ. قَالَ ثُمَّ قَالَ بِمِ يَأْمُرُكُمْ قَالَ قُلْتُ يَا مُرْنَا بِالْإِلَهِ وَالرِّكَاتِ وَالْإِلَهِ وَالْعَاقِبِ. قَالَ إِنْ يَكُ مَا تَقُولُ فِيهِ حَقًّا فَإِنَّهُ نَبِيٌّ، وَقَدْ كُنْتُ أَعْلَمُ أَنَّهُ خَارِجٌ، وَلَمْ أَكُ أَظُنُّهُ مِنْكُمْ، وَلَوْ أَنِّي أَعْلَمُ أَنِّي أَخْلَصُ إِلَيْهِ لِأَحْبَبْتُ لِقَاءَهُ، وَلَوْ كُنْتُ عِنْدَهُ لَعَسَلْتُ عَنْ قَدَمَيْهِ، وَكَيْبُلَعَنَّ مُلْكُهُ مَا تَحْتَ قَدَمَيْ. قَالَ ثُمَّ دَعَا بِكِتَابِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَرَأَهُ، فَإِذَا فِيهِ " بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ مِنْ مُحَمَّدٍ رَسُولِ اللَّهِ، إِلَى هِرْقَلِ عَظِيمِ الرُّومِ، سَلَامٌ عَلَى مَنْ اتَّبَعَ الْهُدَى، أَمَا بَعْدُ، فَإِنِّي أَدْعُوكَ بِدَعَايَةِ الْإِسْلَامِ، أَسْلِمَ تَسْلَمَ، وَأَسْلِمَ يُؤْتِكَ اللَّهُ أَجْرَكَ مَرَّتَيْنِ، فَإِنْ تَوَلَّيْتَ فَإِنَّ عَلَيْكَ إِثْمَ الْأَرَبِيِّينَ، وَإِلَى أَهْلِ الْكِتَابِ تَعَالَوْا إِلَى كَلِمَةٍ سَوَاءٍ بَيْنَنَا وَبَيْنَكُمْ أَنْ

لَا نَعْبُدُ إِلَّا اللَّهَ { أَشْهَدُوا بِأَنَّا مُسْلِمُونَ }". فَلَمَّا فَرَغَ مِنْ قِرَاءَةِ الْكِتَابِ ارْتَفَعَتِ
 الْأَصْوَاتُ عِنْدَهُ، وَكَثُرَ اللَّغَطُ، وَأَمَرَ بِنَا فَأَخْرَجْنَا قَالَ فُقُلْتُ لِأَصْحَابِي حِينَ خَرَجْنَا لَقَدْ أَمَرَ أَمْرُ
 ابْنِ أَبِي كَبْشَةَ، أَنَّهُ لِيَخَافُهُ مَلِكُ بَنِي الْأَصْفَرِ فَمَا زِلْتُ مُوَفِّقًا بِأَمْرِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ
 أَنَّهُ سَيَظْهَرُ حَتَّى أَدْخَلَ اللَّهُ عَلَيَّ الْإِسْلَامَ. قَالَ الزُّهْرِيُّ فَدَعَا هِرْقُلُ عُظَمَاءَ الرُّومِ فَجَمَعَهُمْ فِي دَارٍ
 لَهُ فَقَالَ يَا مَعْشَرَ الرُّومِ، هَلْ لَكُمْ فِي الْفَلَاحِ وَالرَّشْدِ آخِرَ الْأَبَدِ، وَأَنْ يَنْتَبِتَ لَكُمْ مُلْكُكُمْ قَالَ
 فَحَاصُوا حَيْثُ هُمُ الْوَحْشِ إِلَى الْأَبْوَابِ، فَوَجَدُوهَا قَدْ غُلِقَتْ، فَقَالَ عَلِيُّ بِهِمْ. فَدَعَا بِهِمْ فَقَالَ
 إِنِّي إِنَّمَا اخْتَبَرْتُ شِدَّتَكُمْ عَلَى دِينِكُمْ، فَقَدْ رَأَيْتُ مِنْكُمْ الَّذِي أَحْبَبْتُ. فَسَجَدُوا لَهُ وَرَضُوا عَنْهُ.

Abu Sufyan berichtete:

"Ich befand mich auf einer Reise zu jener Zeit, als es zwischen mir und dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, eine gewisse Spannung gab. Während ich mich auf dem Gebiet von Syrien aufhielt, kam ein Bote mit einem Schreiben vom Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, das an Heraklios gerichtet war. Es handelte sich um das Schreiben, das Dihya Al-Kalby zum Gouverneur von Busra trug, der es wiederum an Heraklios weiterbringen ließ. Heraklios fragte: »Gibt es in dieser Gegend jemanden, der zu den Leuten dieses Mannes (Muhammad) gehört, der behauptet, er sei ein Prophet?« Die Leute sagten: »Ja!« Daraufhin wurde ich mit einigen Leuten aus dem Stamm Quraisch gerufen, anschließend traten wir bei Heraklios ein. Er ließ uns vor ihm sitzen und sagte zu uns: »Wer von euch steht in der verwandtschaftlichen Linie diesem Mann am nächsten, der behauptet, er sei ein Prophet?« Ich sagte: »Ich!« Da ließen sie mich vor ihm sitzen und meine Begleiter hinter mir. Er ließ seinen Dolmetscher zu sich kommen und sagte zu ihm: »Sage ihnen, dass ich ihm Fragen über diesen Mann stellen will, der behauptet, er sei ein Prophet! Wenn er mir die Wahrheit nicht sagt, so handelt es sich um eine Lüge!« Ich schwöre bei Allah, würden die Menschen (, die die Ehrlichkeit Muhammads kennen,) mich der Lüge nicht bezichtigen, so hätte ich bestimmt gelogen. Heraklios sagte zu seinem Dolmetscher: »Frage ihn: "Wie ist seine Abstammung unter euch?"« Ich sagte: »Er (Muhammad) ist unter uns von edler Abstammung.« Heraklios fragte: »War einer seiner Vorfäter ein König?« Ich sagte: »Nein!« Er fragte weiter: »Habt ihr ihn der Lüge bezichtigt, bevor er das sagte, was er verkündet hat?« Ich sagte:

Muhammad (s.a.s.) überbringt genau das Wort Gottes, den Koran, und war schon immer bekannt dafür, dass er nie lügt [10:15-16]

»Nein!« Heraklios sagte: »Folgt ihm die Elite der Menschen oder folgen ihm die Schwachen?« Ich sagte: »Ihm folgen doch die Schwachen!« Er sagte: »Nimmt deren Zahl zu oder ab?« Ich sagte: »Nein! Sie nimmt doch ständig zu.« Er sagte: »Trat einer von ihnen von seinem Glauben zurück, nachdem er diesen angenommen hatte, aufgrund der Unzufriedenheit mit ihm?« Ich sagte: »Nein!« Heraklios sagte: »Habt ihr ihn bekämpft?« Ich sagte: »Ja!« Er sagte: »Wie war euer Kampf gegen ihn?« Ich sagte: »Der Kampferfolg war wechselhaft: Wir gewannen eine Runde, und die andere gewann er.« Er fragte: »Bricht er seine Abmachung mit euch?« Ich sagte: »Nein! Wir wissen aber nicht, was er zur Zeit macht.« Ich schwöre bei Allah, dass ich kein Wort mehr zufügen konnte als Heraklios dieses sagte: »Hat jemand vor ihm eine solche Behauptung gemacht?« Ich sagte: »Nein!« Danach wandte sich Heraklios seinem Dolmetscher zu und sagte: »Sage ihm: "Ich habe dich über seine Abstammung unter euch gefragt und du gabst an, dass er unter euch von edler Abstammung ist. Genauso sind die Gesandten: Diese werden gewöhnlich aus den Edlen ihrer Völker auserwählt. Ich fragte dich auch, ob es unter seinen Vorvätern einen König gab, und du hast dies verneint. Wäre unter seinen Vorvätern ein König gewesen, so würde ich annehmen, dass er ein Mann wäre, der für die Rückgewinnung des Königreiches seiner Vorväter kämpfen wolle. Ich fragte dich nach seinen Anhängern, ob sie die Elite oder die Schwachen sind, und du sagtest, dass ihm die Schwachen folgen. Diese sind doch stets die Anhänger der Gesandten. Ich fragte dich, ob ihr ihn der Lüge bezichtigt habt, bevor er sagte, was er behauptete, und du hast dies verneint. Ich hielt es nicht für möglich, dass er die Lüge vor den Menschen unterlässt, um eine Lüge gegen Allah zu erdichten. Ich fragte dich, ob jemand von seinen Anhängern aus seinem Glauben zurücktrat, nachdem er diesen angenommen hatte, weil er mit ihm nicht zufrieden war, und du hast dies auch verneint. Dies ist doch üblich für den Glauben, wenn er sich mit der Herzensfreude eines Menschen einnistet. Ich fragte dich, ob die Zahl seiner Anhänger zunimmt oder abnimmt, und du gabst an, dass diese zunimmt. Dies ist doch der Fall mit dem Glauben, denn dieser nimmt ständig zu, bis er sein Ziel erreicht! Ich fragte dich ferner, ob ihr ihn bekämpft habt, und du gabst an, dass der Kampf zwischen euch wechselhaft war, und dass ihr eine Runde gewonnen habt und die andere gewann er. Dies ist genau der Fall mit den Gesandten: Sie werden zunächst geprüft, das Endziel aber ist auf ihrer Seite. Ich fragte

dich, ob er seine Abmachung mit euch bricht und du gabst an, dass er dies nicht tue. Es ist genauso mit den Gesandten: Sie brechen ihre Abmachung nicht. Ich fragte dich, ob jemand vor ihm eine solche Behauptung machte, und du hast dies verneint. Ich sagte zu mir: "Hätte es vor ihm einen gegeben, der so etwas behauptet hätte, so hätte ich angenommen, dass er es ihm nachmacht!"« Heraklios fuhr fort: »Was befiehlt er euch?« Ich sagte zu ihm: »Er befiehlt uns, dass wir das Gebet verrichten, die Zakah entrichten, die Verwandtschaftsbande pflegen und keusch sind.« Heraklios sagte: »Wenn das, was du über ihn sagtest die Wahrheit ist, so ist er ein Prophet. Ich wusste schon zuvor, dass noch ein Prophet kommt, nahm aber nicht an, dass er von eurer Seite hervorgeht. Wenn ich wüsste, dass ich ihm Folge leisten könnte, so hätte ich mich gern auf den langen Weg zu ihm gemacht. Wenn ich mich bei ihm befände, so würde ich seine Füße waschen. Wahrlich, sein Machtbereich wird den Boden erreichen, den ich hier unter meinen Füßen habe.« Danach ließ er das Schreiben des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, vorbringen und verlesen. Da stand Folgendes: **»Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen! Dieses Schreiben ist von Muhammad, dem Gesandten Allahs, an Heraklios, Herrscher des (Ost-)Römischen Imperiums! Der Friede sei auf demjenigen, der der Rechtleitung folgt. Sodann: Ich rufe dich auf, den Weg des Islams zu befolgen. Werde Muslim, so rettetest du dich, und wenn du Muslim geworden bist, so wird Allah deinen Lohn verdoppeln. Wendest du dich aber davon ab, so trägst du die Sünde doppelt, sowohl wegen deiner Führerschaft als auch wegen deiner Untergebenen.**(Es folgte dann im Schreiben ein Zitat aus dem Qur'an 3:64): " ..: **O Volk der Schrift, kommt herbei zu einem gleichen Wort zwischen uns und euch, dass wir nämlich Allah allein dienen und nichts neben Ihn stellen, und dass nicht die einen von uns die anderen zu Herren annehmen außer Allah...Und wenn sie sich abwenden, so spricht: " Bezeugt, dass wir **Muslime sind.**"« Als die Verlesung des Schreibens zu Ende ging, wurden Stimmen laut, und es gab viel Palaver. Da wurde der Befehl erteilt, dass wir hinausgehen sollten. Als wir draußen waren, sagte ich zu meinen Gefährten: Es scheint mir, dass die Sache soweit geht, dass der König der Byzantiner**

Lügen bzgl. der Offenbarung und Leugnen der Offenbarung [10:17]

Furcht davor empfindet. Ich war davon überzeugt, dass die Sache mit dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, doch eines Tages durchkommt, bis Allah mir den Islam in mein Herz eingab. ..." ¹⁴

10.11 Lügen bzgl. der Offenbarung und Leugnen der Offenbarung [10:17]

Wer ist wohl ungerechter als jener, der eine Lüge gegen Allāh erdichtet oder Seine Zeichen für Lügen erklärt? Wahrlich, die Verbrecher haben keinen Erfolg. [10:17]

فَمَنْ أَظْلَمُ مِمَّنِ افْتَرَىٰ عَلَى اللَّهِ كَذِبًا أَوْ كَذَّبَ بِآيَاتِهِ ۗ إِنَّهُ لَا يُفْلِحُ الْمَجْرُمُونَ

10.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wer ist wohl ungerechter als jener, der eine Lüge gegen Allāh erdichtet – Ibn Kathir sagt sinngemäß hierzu: D.h. niemand ist schlimmer an Sünde als derjenige, der behauptet, Gott hätte ihm etwas geoffenbart, obwohl es nicht so ist – wie es z.B. bei dem Lügenpropheten Musailama der Fall war.

Ibn Kathir macht in seiner Erläuterung zu diesem Koranvers klar, dass die Verständigen sehr wohl einen echten Propheten von einem Lügner unterscheiden können.

قال عبد الله بن سلام: لما قدم رسول الله صلى الله عليه وسلم المدينة أُنْجِلَ الناس ، فكنت فيمن أنجفل، فلما رأيته عرفت أن وجهه ليس بوجه رجل كذاب، فكان أول ما سمعته يقول: "يا أيها الناس أفشوا السلام، وأطعموا الطعام، [وصلوا الأرحام] وصلوا بالليل والناس نيام، تدخلون الجنة بسلام".

¹⁴ Dies berichteten Buhari (4553 u.a.) und Muslim (1773). Hier ist der Wortlaut von Buhari (4553) angeführt.

Sure Yūnus (Jonas)

Abdullah bin Salam berichtet: „Als der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, nach Medina kam, ließ dies die Leute unruhig werden (und aus ihren Häusern kommen). Ich gehörte auch zu ihnen. Als ich ihn sah erkannte ich, dass sein Gesicht nicht das Gesicht eines Lügners ist. Das erste, was ich von ihm hörte, war, dass er sagte: „O ihr Menschen, verbreitet den Frieden(sgruß), gebt (anderen (armen) Menschen) zu essen, [haltet die Verwandtschaftsbande] und betet in der Nacht, während die anderen Menschen schlafen, dann werdet ihr ins Paradies in Frieden eintreten“.“¹⁵

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ يُوسُفَ قَالَ حَدَّثَنَا اللَّيْثُ عَنْ سَعِيدٍ هُوَ الْمُقْرِئُ عَنْ شَرِيكَ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ أَبِي نَمْرٍ أَنَّهُ سَمِعَ أَنَسَ بْنَ مَالِكٍ يَقُولُ
بَيْنَمَا نَحْنُ جُلُوسٌ مَعَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي الْمَسْجِدِ دَخَلَ رَجُلٌ عَلَى جَمَلٍ فَأَنَاحَهُ فِي الْمَسْجِدِ ثُمَّ عَقَلَهُ ثُمَّ قَالَ لَهُمْ أَيُّكُمْ مُحَمَّدٌ وَالنَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مُتَّكِيٌّ بَيْنَ ظَهْرَانِيهِمْ فُفَلْنَا هَذَا الرَّجُلُ الْأَبْيَضُ الْمُتَّكِيُّ فَقَالَ لَهُ الرَّجُلُ يَا ابْنَ عَبْدِ الْمُطَّلِبِ فَقَالَ لَهُ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَدْ أَجَبْتُكَ فَقَالَ الرَّجُلُ لِلنَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنِّي سَأَلْتُكَ فَمَشَدَّدٌ عَلَيْكَ فِي الْمَسْأَلَةِ فَلَا تَجِدُ عَلَيَّ فِي نَفْسِكَ فَقَالَ سَلْ عَمَّا بَدَا لَكَ فَقَالَ أَسْأَلُكَ بِرَبِّكَ وَرَبِّ مَنْ قَبْلَكَ اللَّهُ أَرْسَلَكَ إِلَى النَّاسِ كُلِّهِمْ فَقَالَ اللَّهُمَّ نَعَمْ قَالَ أَنْشُدُكَ بِاللَّهِ اللَّهُ أَمَرَكَ أَنْ ذُكِّرَ اللَّوَاتِ الْخُمْسَ فِي الْيَوْمِ وَاللَّيْلَةِ قَالَ اللَّهُمَّ نَعَمْ قَالَ أَنْشُدُكَ بِاللَّهِ اللَّهُ أَمَرَكَ أَنْ ذُكِّرَ هَذَا الشَّهْرَ مِنَ السَّنَةِ قَالَ اللَّهُمَّ نَعَمْ قَالَ أَنْشُدُكَ بِاللَّهِ اللَّهُ أَمَرَكَ أَنْ تَأْخُذَ هَذِهِ الدَّقَّةَ مِنْ أَعْيُنَانَا فَتَقْسِمَ عَلَيَّ فُقَرَّانَا فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اللَّهُمَّ نَعَمْ فَقَالَ الرَّجُلُ آمَنْتُ بِمَا جِئْتُ بِهِ وَأَنَا رَسُولٌ مِنْ وَرَائِي مِنْ قَوْمِي وَأَنَا ضِمَامٌ بْنُ ثَعْلَبَةَ أَحُو بَنِي سَعْدِ بْنِ بَكْرٍ

¹⁵ Dies berichtete Ahmad in seinem Musnad (451/5). Ebenfalls berichtete dies Tirmidhi (2485). Tirmidhi sagte, dass der Hadith gut gesund (hasan sahih) ist. Abu Dawud (5193) berichtete den Hadith in etwas gekürzter Form. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

وَرَوَاهُ مُوسَى بْنُ إِسْمَاعِيلَ وَعَلِيُّ بْنُ عَبْدِ الْحَمِيدِ عَنْ سُلَيْمَانَ بْنِ الْمُغِيرَةَ عَنْ ثَابِتٍ عَنْ أَنَسٍ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِهَذَا

Anas Ibn Malik berichtete:

"Während wir mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, in der Moschee saßen, kam ein Mann auf einem Kamel geritten, er ließ das Kamel auf dem Boden der Moschee niederruhren, band es an und sprach zu den Anwesenden: »*Wer von euch ist Muhammad?*« Dies geschah, als der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sich anlehnend unter den Leuten befand. Zu dem Mann wurde gesagt: »*Er ist der weiße (bzw. gutaussehende) Mann, der dort sich anlehnend sitzt!*« Da sprach der Mann zu ihm: »*O Sohn des 'Abdulmuttalib!*« Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, antwortete: »**Ja! Das bin ich!**« Der Mann sagte zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm: »*Ich will dir viele Fragen stellen und es wird dir unangenehm sein, aber fühle dich nicht unwohl wegen mir!*« Der Prophet sagte: »**Frage, was du willst!**« Der Mann sagte: »*Ich frage dich im Namen deines Herrn und des Herrn aller deiner Vorgänger: Hat Allah dich zu allen Menschen entsandt?*« Der Prophet antwortete: »**Bei Allah, ja!**« Der Mann sagte: »*Ich bitte dich im Namen Allahs, mir zu sagen: Hat Allah dir befohlen, dass wir fünf Gebete pro Tag und Nacht verrichten sollen?*« Der Prophet antwortete: »**Bei Allah, ja!**« Der Mann sagte: »*Ich bitte dich im Namen Allahs, mir zu sagen: Hat Allah dir befohlen, dass wir diesen Monat (Ramadan) im Jahr fasten sollen?*« Der Prophet antwortete: »**Bei Allah, ja!**« Der Mann sagte: »*Ich bitte dich im Namen Allahs, mir zu sagen: Hat Allah dir befohlen, dass du eine solche Sadaqa von unseren Reichen nimmst, um sie unter den Armen zu verteilen?*« Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, antwortete: »**Bei Allah, ja!**« Der Mann sagte daraufhin: »*Ich habe Iman an das, was du gebracht hast, und ich bin der Sendebote für meine Leute, die hinter mir stehen. Ich bin Dimam Ibn Tha'laba vom Stamm Banu Sa'd Ibn Bakr ...*« ¹⁶

¹⁶ Dies berichtete Buchari (63).

oder Seine Zeichen für Lügen erklärt – d.h. der das für Lüge erklärt, mit dem die Gesandten Gottes gekommen sind.

10.12 Das Aufkommen des Götzendienstes [10:18-19]

Sie verehren statt Allāh das, was ihnen weder schaden noch nützen kann; und sie sagen: "Das sind unsere Fürsprecher bei Allāh." Sprich: "Wollt ihr Allāh von etwas Nachricht geben, was Ihm in den Himmeln oder auf der Erde unbekannt ist?" Gepriesen sei Er, und Hoherhaben ist Er über das, was sie (Ihm) zur Seite stellen. [10:18]

وَيَعْبُدُونَ مِن دُونِ اللَّهِ مَا لَا

يَضُرُّهُمْ وَلَا يَنْفَعُهُمْ وَيَقُولُونَ هَؤُلَاءِ

شَفَعَتُونَا عِنْدَ اللَّهِ ۚ قُلْ أَتَبْتُونَ اللَّهَ

بِمَا لَا يَعْلَمُ فِي السَّمَوَاتِ وَلَا فِي الْأَرْضِ

سُبْحٰنَهُ ۚ وَتَعَالَىٰ عَمَّا يُشْرِكُونَ ﴿١٨﴾

Die Menschen waren einst nur eine einzige Gemeinde, dann aber wurden sie uneins; und wäre nicht ein Wort von deinem Herrn vorausgegangen, wäre zwischen ihnen bereits über das, worüber sie uneins waren, entschieden worden. [10:19]

وَمَا كَانَ النَّاسُ إِلَّا أُمَّةً وَاحِدَةً فَاخْتَلَفُوا ۚ

وَلَوْلَا كَلِمَةٌ سَبَقَتْ مِن رَّبِّكَ لَقَضِيَ

بَيْنَهُمْ فِيمَا فِيهِ تَخْتَلِفُونَ ﴿١٩﴾

10.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Allah, der Erhabene, tadelt hier die Götzendiener dafür, dass sie außer Allah jemanden anbeten.

"Wollt ihr Allāh von etwas Nachricht geben, was Ihm in den Himmeln oder auf der Erde unbekannt ist?" – Tabari: D.h. wollt ihr Allah etwas mitteilen, was es gar nicht in den Himmeln und auf der Erde gibt?

Die Menschen waren einst nur eine einzige Gemeinde, dann aber wurden sie uneins – Ibn Kathir sagt sinngemäß: Hier teilt Allah, der Erhabene, mit, dass der zuvor angesprochene Götzendienst zunächst nicht bei den Menschen vorhanden war und erst später aufkam:

Abu Umama (r.) sagte: "Ein Mann sagte: "O Gesandter Allahs...War Adam ein Prophet?" Er antwortete: "**Ja, zu ihm wurde gesprochen.**" Der Mann fragte: "Wie viel (Jahre) waren zwischen ihm und Nuh?" Er antwortete: "**Zehn Jahrhunderte¹⁷ (arab. qurun).**" "¹⁸

In einer Sahih-Überlieferung berichtet Tabari in seinem Geschichtswerk und in seinem Tafsir: Abu Dawud berichtet von Humam von Qutada von Ikrima, dass Ibn Abbas (r.) gesagt hat: "*Zwischen Adam und Nuh, Friede sei mit ihnen beiden, waren zehn Jahrhunderte (arab. qurun), in denen nach dem Gesetz Allahs (gelebt wurde). Dann wurden die Menschen uneins und Allah schickte Propheten als Freudenverkünder und Warner...*"¹⁹

und wäre nicht ein Wort von deinem Herrn vorausgegangen, wäre zwischen ihnen bereits über das, worüber sie uneins waren, entschieden worden.

[10:19] – Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. wenn nicht schon zuvor Allahs Entscheidung gefällt worden wäre, dass Er niemanden bestraft, bevor ihm die Botschaft Allahs klargelegt wurde, und dass die Abrechnung der Menschen auf eine bestimmte Frist aufgeschoben wurde, dann hätte Er schon längst zwischen den Menschen gerichtet über das, worüber sie uneins sind - Er hätte dann den Mu'minin Freuden beschert und die Kāfirun in Bedrängnis gebracht und mit Härte behandelt.

¹⁷ *qurun* kann auch "Generationen von Menschen" bedeuten, wie gleich im Text erläutert wird.

¹⁸ Ein Sahih-Hadith, den Ibn Hibban in seinem Sahih-Werk berichtet.

¹⁹ Diese Überlieferung ist *sahih* nach Bedingungen, die Buchari für eine Sahih-Überlieferung stellt.

10.13 Die Kafirun fordern - aus Polemik - ein großes sichtbares Wunder [10:20]

Und sie sagen: "Warum ist nicht ein Zeichen zu ihm von seinem Herrn herabgesandt worden?"

Sprich: "Das Verborgene gehört Allāh allein. Darum wartet ab; seht, ich warte auch mit euch ab."

[10:20]

وَيَقُولُونَ لَوْلَا أُنزِلَ عَلَيْهِ آيَةٌ مِّن

رَبِّهِ ۖ فَقُلِ إِنَّمَا الْغَيْبُ لِلَّهِ فَانْتَظِرُوا

إِنِّي مَعَكُمْ مِنَ الْمُنْتَظِرِينَ

10.13.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und sie sagen: "Warum ist nicht ein Zeichen zu ihm von seinem Herrn herabgesandt worden?" – Ibn Kathir sagt hierzu sinngemäß: D.h. diese widerspenstigen Kafirun sagen: Warum ist auf Muhammad kein Zeichen von seinem Herrn herabgesandt worden?, womit sie etwas in der Art meinen, wie Allah den Thamud die Kamelstute gegeben hat oder dass Er den Hügel Safa in Gold verwandelt oder ein anderes Wunder in dieser Art.

Allah könnte all dies, Er ist jedoch weise in Seinen Entscheidungen:

Und nichts könnte Uns hindern, Zeichen zu senden, obwohl die Früheren sie verworfen hatten. Und Wir gaben den Thamūd die Kamelstute als ein sichtbares Zeichen, doch sie frevelten an ihr. Und Wir senden Zeichen, nur um Furcht einzuflößen. [17:59]

Und so geschah es, dass Allah einmal den Propheten (s.a.s.) vor die Wahl stellte, ihnen das zu geben, wonach sie verlangten – wobei sie bestraft würden, wenn sie dann trotzdem nicht Mu'minun würden – und dem, dass ihnen noch eine Frist gegeben wird – wobei sie nicht gleich dieses große Wunder bekommen würden. Der Prophet (s.a.s.) wählte, dass sie nicht so ein großes Wunder bekommen, da sie sofort bestraft würden, wenn sie dann trotzdem nicht Muslime geworden wären.

Viele Menschen rufen zu Gott alleine, wenn sie in Not sind, vergessen Ihn aber danach wieder und kehren zu ihrem schlechten Handeln zurück [10:21-23]

Sprich: "Das Verborgene gehört Allāh allein - Ibn Kathir: D.h. die Entscheidung liegt allein bei Allah und Er kennt die Folgen der Angelegenheiten.

Darum wartet ab; seht, ich warte auch mit euch ab – Ibn Kathir: D.h. wenn ihr solange keinen Iman haben wollt, bis ihr das bekommt, nachdem ihr gefragt habt, dann wartet den Richtspruch Allahs zwischen mir und euch ab.

Dies, obwohl sie bereits ein größeres Wunder bekommen haben, und zwar als Muhammad (s.a.s.) in Anwesenheit der Götzendiener auf den Mond zeigte, als gerade Vollmond war, worauf dieser sich in zwei Hälften teilte: eine Hälfte vor und eine hinter einem Berg:

حَدَّثَنَا صَدَقَةُ بْنُ الْفَضْلِ أَحْبَرَنَا ابْنُ عُيَيْنَةَ عَنْ ابْنِ أَبِي نَجِيحٍ عَنْ مُجَاهِدٍ عَنْ أَبِي مَعْمَرٍ عَنْ عَبْدِ
اللَّهِ بْنِ مَسْعُودٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ
أَنْشَقَّ الْقَمَرُ عَلَى عَهْدِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَشَقَّتَيْنِ فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ
اشْهَدُوا

Abu Muammar berichtet, dass Abdullah ibn Mas'ud (r.) sagte: „Zur Zeit des Gesandten Allahs (s.a.s.) teilte sich der Mond in zwei Hälften, worauf der Prophet (s.a.s.) sagte: „*Seid Zeugen hierüber*“.“²⁰

10.14 Viele Menschen rufen zu Gott alleine, wenn sie in Not sind, vergessen Ihn aber danach wieder und kehren zu ihrem schlechten Handeln zurück [10:21-23]

**Und wenn Wir die Menschen
Barmherzigkeit erleben lassen,
nachdem Unheil sie getroffen**

وَإِذَا أَدَقْنَا النَّاسَ رَحْمَةً مِّنْ بَعْدِ ضَرَاءٍ

²⁰ Dies berichteten Buchari (3636) und Muslim (2800). Hier ist der Wortlaut von Buchari (3636) wiedergegeben.

hat, siehe, dann beginnen sie wieder, gegen Unsere Zeichen Pläne zu schmieden. Sprich: "Allāh ist schneller in seinen Plänen." Unsere Boten schreiben wahrlich alles nieder, was ihr an Plänen schmiedet. [10:21]

Er ist es, Der euch zu Lande und zur See Wege bereitet, bis dass, wenn ihr an Bord der Schiffe seid und diese mit ihnen (den Passagieren) bei gutem Wind dahinsegeln und sich darüber freuen, ein Sturm sie plötzlich erfasst und die Wogen von allen Seiten über sie zusammenschlagen. Und sie meinen schon, sie seien rings umschlossen - da rufen sie Allāh in lauterem Glauben an: "Wenn Du uns aus diesem (Sturm) errettet, so werden wir sicherlich unter den Dankbaren sein." [10:22] Doch wenn Er sie dann errettet hat, siehe, schon beginnen sie wieder, ohne Berechtigung auf Erden Gewalt zu verüben. O ihr Menschen, eure Gewalttat richtet sich nur gegen euch selbst. (Genießt) die Gaben des diesseitigen Lebens. Zu Uns sollt ihr dann heimkehren; dann

مَسْتَهْمٌ إِذَا لَهُمْ مَكْرٌ فِي آيَاتِنَا قُلِ اللَّهُ

أَسْرَعُ مَكْرًا إِنَّ رُسُلَنَا يَكْتُبُونَ مَا

تَمْكُرُونَ ﴿٢١﴾ هُوَ الَّذِي يُسِيرُكُمْ فِي

الْبَرِّ وَالْبَحْرِ حَتَّىٰ إِذَا كُنْتُمْ فِي الْفُلِكِ

وَجَرَيْنَ بِهِمْ بِرِيحٍ طَيِّبَةٍ وَفَرِحُوا بِهَا

جَاءَتْهَا رِيحٌ عَاصِفٌ وَجَاءَهُمُ الْمَوْجُ

مِنْ كُلِّ مَكَانٍ وَظَنُّوا أَنَّهُمْ أُحِيطَ بِهِمْ ۗ

دَعَوْا اللَّهَ مُخْلِصِينَ لَهُ الدِّينَ لَئِن أُجِيتْنَا

مِنْ هَذِهِ لَنَكُونَنَّ مِنَ الشَّاكِرِينَ

﴿٢٢﴾ فَلَمَّا أَجَلَّهُمْ إِذَا هُمْ يَبْغُونَ فِي

الْأَرْضِ بِغَيْرِ الْحَقِّ يَتَأَيُّهَا النَّاسُ إِنَّمَا

بَغْيُكُمْ عَلَىٰ أَنْفُسِكُمْ ۗ مَتَّعَ الْحَيَاةِ

الدُّنْيَا ثُمَّ إِلَيْنَا مَرْجِعُكُمْ فَنُنَبِّئُكُمْ بِمَا

Viele Menschen rufen zu Gott alleine, wenn sie in Not sind, vergessen Ihn aber danach wieder und kehren zu ihrem schlechten Handeln zurück [10:21-23]

**werden Wir euch verkünden, was
ihr getan habt.[10:23]**



10.14.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und wenn Wir die Menschen Barmherzigkeit erleben lassen, nachdem Unheil sie getroffen hat – Tabari: D.h. Allah, der Erhabene, sagt: Wenn Wir den Götzendienern eine Freude bescheren, nachdem sie in Not waren...

dann beginnen sie wieder, gegen Unsere Zeichen Pläne zu schmieden – Mudschahid: D.h. sie machen sich darüber lustig und bezeichnen sie als Lüge.

Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah: **Und wenn den Menschen ein Schaden trifft, ruft er Uns an, ob er nun auf der Seite liegt oder sitzt oder steht; haben Wir aber den Schaden von ihm fortgenommen, dann geht er seines Weges, als hätte er Uns nie um (die Befreiung) vom Schaden, der ihn getroffen hat, angerufen. Und genauso zeigt sich den Maßlosen das in schönem Licht, was sie begangen haben. [10:12]**

Spruch: "Allāh ist schneller in seinen Plänen." – Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. Allah ist noch stärker darin, die Verbrecher allmählich ins Verderben zu führen, so dass der Verbrecher denkt, er wird gar nicht bestraft (obwohl er Schlechtes tut). Jedoch befindet er sich nur in einer letzten Frist. Dann nimmt ihn Allah auf einmal und vernichtet ihn.

Unsere Boten schreiben wahrlich alles nieder, was ihr an Plänen schmiedet. [10:21] – Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. die Engel, die die Taten aufschreiben.

Doch wenn Er sie dann errettet hat, siehe, schon beginnen sie wieder, ohne Berechtigung auf Erden Gewalt zu verüben. O ihr Menschen, eure Gewalttat richtet sich nur gegen euch selbst. (Genießt) die Gaben des diesseitigen

Lebens. Zu Uns sollt ihr dann heimkehren; dann werden Wir euch verkünden, was ihr getan habt.[10:23] –

Tabari sagt sinngemäß: D.h. wenn Allah die im vorigen Koranvers erwähnten Leute, die auf dem Meer während des Sturms dachten, dass sie umschlossen wären, aus ihrer Not errettet, dann halten sie nicht ein, was sie während ihrer Not Allah versprochen. Sie üben (wieder) Gewalt und Ungerechtigkeit aus und halten sich nicht an das, was Allah ihnen erlaubt hat: u.a. Kufr und Ungerechtigkeit gegenüber anderen Menschen. Allah sagt: O ihr Menschen, die Ungerechtigkeiten und Gewalttaten (arab. *baghi*), die ihr verübt, verübt ihr nur gegenüber euch selbst. Und das Schöne, was ihr gerade habt, sind nur „**die Gaben des diesseitigen Lebens. Zu Uns sollt ihr dann heimkehren; dann werden Wir euch verkünden, was ihr getan habt.[10:23]**“

10.15 Das irdische Leben ist vergänglich - Allah lädt zum Paradies ein [10:24-25]

Das Gleichnis des irdischen Lebens ist nur wie das Wasser, das Wir aus den Wolken herabsenden; damit vermischen sich dann die Gewächse der Erde, wovon Mensch und Vieh sich nähren, bis zu ihr - wenn die Erde ihren Prunk angelegt und sich schön geschmückt hat und ihre Bewohner glauben, sie hätten Macht über sie - Unser Befehl in der Nacht oder am Tage kommt und Wir sie zu einem niedergemähten Acker machen, als wäre sie nicht am Tage zuvor gediehen. Also

إِ مَثَلُ الْحَيَاةِ الدُّنْيَا كَمَاءٍ أَنْزَلْنَاهُ مِنْ
السَّمَاءِ فَاخْتَلَطَ بِهِ نَبَاتُ الْأَرْضِ مِمَّا
يَأْكُلُ النَّاسُ وَالْأَنْعَامُ حَتَّى إِذَا أَخَذَتِ
الْأَرْضُ زُخْرُفَهَا وَازَّيَّنَتْ وَظَنَّ أَهْلُهَا
أَنَّهُمْ قَادِرُونَ عَلَيْهَا أَتَيْنَاهَا أَمْرًا لَيْلًا أَوْ
نَهَارًا فَجَعَلْنَاهَا حَصِيدًا كَأَن لَّمْ تَغْرَبَ
بِالْأَمْسِ ۚ كَذَلِكَ نُفَصِّلُ الْآيَاتِ لِقَوْمٍ

machen Wir die Zeichen für die Leute klar, die nachdenken.[10:24] **يَتَفَكَّرُونَ**  **وَاللَّهُ يَدْعُوا إِلَىٰ دَارِ**

Und Allāh lädt ein zum Haus des Friedens und leitet, wen Er will, zum geraden Weg.[10:25] **السَّلَامِ وَيَهْدِي مَنْ يَشَاءُ إِلَىٰ صِرَاطٍ مُسْتَقِيمٍ** 

10.15.1 Worterläuterungen und Tafsir

حَدَّثَنَا عَمْرُو النَّاقِدُ حَدَّثَنَا يَزِيدُ بْنُ هَارُونَ أَخْبَرَنَا حَمَّادُ بْنُ سَلَمَةَ عَنْ ثَابِتِ الْبُنَّانِيِّ عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ قَالَ

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يُؤْتَى بِأَنعَمِ أَهْلِ الدُّنْيَا مِنْ أَهْلِ النَّارِ يَوْمَ الْقِيَامَةِ فَيُصْبَغُ فِي النَّارِ صَبْغَةً ثُمَّ يُقَالُ يَا ابْنَ آدَمَ هَلْ رَأَيْتَ خَيْرًا قَطُّ هَلْ مَرَّ بِكَ نَعِيمٌ قَطُّ فَيَقُولُ لَا وَاللَّهِ يَا رَبِّ وَيُؤْتَى بِأَشَدِّ النَّاسِ بُؤْسًا فِي الدُّنْيَا مِنْ أَهْلِ الْجَنَّةِ فَيُصْبَغُ صَبْغَةً فِي الْجَنَّةِ فَيُقَالُ لَهُ يَا ابْنَ آدَمَ هَلْ رَأَيْتَ بُؤْسًا قَطُّ هَلْ مَرَّ بِكَ شِدَّةٌ قَطُّ فَيَقُولُ لَا وَاللَّهِ يَا رَبِّ مَا مَرَّ بِي بُؤْسٌ قَطُّ وَلَا رَأَيْتُ شِدَّةً قَطُّ

Es wurde von Amr an-Naqid überliefert, dass Yazid ibn Harun berichtete, dass Hammad ibn Salama von Thabit al-Bunani berichtete, dass Anas ibn Malik berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte:

„Am Tag der Auferstehung wird derjenige Mensch von den Bewohnern der Hölle vorgebracht werden, der im irdischen Leben am meisten Annehmlichkeiten genoss, und er wird (einmal) in das Höllenfeuer eingetaucht werden. Dann wird zu ihm gesagt: „O Sohn Adams, hast du jemals Gutes erfahren? Ist dir jemals Wohlstand zuteil geworden?“ Und er wird sagen: „Nein, bei Allah, o mein Herr.“

Und es wird derjenige Mensch von den Bewohnern des Paradieses vorgebracht werden, der im irdischen Leben am meisten Widrigkeiten zu ertragen hatte, und er wird (einmal) in das Paradies eingetaucht werden. Dann wird zum ihm gesagt: „O Sohn Adams, musstest du jemals Leid erdulden? Ist dir jemals

*Elend wiederfahren?“ Und er wird antworten: „Nein, bei Allah, o mein Herr, nicht einmal habe ich Not erlitten und nie musste ich Härte ertragen“.*²¹

Und Allāh lädt ein zum Haus des Friedens (as-Salām) und leitet, wen Er will, zum geraden Weg.[10:25] – Tabari: Qatada: „Allah ist der Frieden (as-Salām) und sein Haus ist das Paradies“.

وقال قتادة: حدثني خُلَيْدُ الْعَلَوِيُّ، عن أبي الدرداء قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "ما من يوم طلعت فيه شمسُه إلا وَجَبَّتْ بِهَا مَلَكَانِ يناديان يسمعهما خلق الله كلهم إلا الثقلين: يا أيها الناس، هلموا إلى ربكم، إن ما قلَّ وَكَفَى، خير مما كثر وألهى". قال: وأنزل ذلك في القرآن، في قوله: ﴿وَاللَّهُ يَدْعُو إِلَى دَارِ السَّلَامِ وَيَهْدِي مَنْ يَشَاءُ إِلَى صِرَاطٍ مُسْتَقِيمٍ﴾ رواه ابن أبي حاتم، وابن جرير.

Abu ad-Dardā berichtet: „Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: „*An jedem Tag, an dem die Sonne aufgeht, sind an ihren beiden Seiten zwei Engel, die Folgendes ausrufen – wobei alle Geschöpfe außer die Menschen und die Dschinnen sie hören: „O ihr Menschen, kommt zu eurem Herrn. Alles was wenig ist, aber genügt, ist besser als was viel ist und ablenkt“.*“ Daraufhin sagte er: „Allah hat dies im Koran in Seiner folgenden Aussage herabgesandt: **Und Allāh lädt ein zum Haus des Friedens und leitet, wen Er will, zum geraden Weg.[10:25]**“.²²

²¹ Dies berichtete Muslim (2807)

²² Dies berichtete Ahmad. Ibn Kahtir sagt, dass die Überlieferkette gesund (sahih) ist. Albani erklärt den Hadith in der Silsila as-Sahihah (443) für gesund (sahih).

Diejenigen, die Gutes im Diesseits tun, bekommen zur Belohnung das Paradies und werden dort das Angesicht Allahs sehen [10:26]

10.16 Diejenigen, die Gutes im Diesseits tun, bekommen zur Belohnung das Paradies und werden dort das Angesicht Allahs sehen [10:26]

Denen, die Gutes tun, soll das Beste zuteil sein und noch mehr. Weder Betrübnis noch Schmach soll ihre Gesichter bedecken. Sie sind die Bewohner des Paradieses; darin werden sie auf ewig verweilen.[10:26]

لِّلَّذِينَ أَحْسَنُوا الْحُسْنَىٰ وَزِيَادَةٌ ۖ وَلَا يَرْهَقُ وُجُوهَهُمْ قَتَرٌ وَلَا ذِلَّةٌ ۚ أُولَٰئِكَ أَصْحَابُ الْجَنَّةِ ۖ هُمْ فِيهَا خَالِدُونَ ﴿٢٦﴾

10.16.1 Worterläuterungen und Tafsir

Denen, die Gutes tun – Tabari sagt sinngemäß: d.h. die im Diesseits Gutes tun.
soll das Beste zuteil sein – Tabari sagt sinngemäß: d.h. Paradies.

und noch mehr – Tabari führt zahlreiche Überlieferungen hierzu an. Die meisten davon – u.a. auch ein Hadith, der auf den Propheten (s.a.s.) zurückgeht, haben zum Inhalt, dass damit gemeint ist, dass die Paradiesbewohner das Angesicht Allahs sehen dürfen.

Jedoch gibt es auch die Ansicht, dass damit gemeint ist, dass die guten Mu'minun zusätzlich zur Belohnung im Jenseits auch noch zuvor Gutes im Diesseits bekommen.

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مَيْسَرَةَ قَالَ حَدَّثَنِي عَبْدُ الرَّحْمَنِ بْنُ مَهْدِيٍّ حَدَّثَنَا حَمَّادُ بْنُ سَلَمَةَ عَنْ ثَابِتِ
الْبُنَائِيِّ عَنْ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ أَبِي لَيْلَى عَنْ صُهَيْبٍ
عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ إِذَا دَخَلَ أَهْلُ الْجَنَّةِ الْجَنَّةَ قَالَ يَقُولُ اللَّهُ تَبَارَكَ وَتَعَالَى
تُرِيدُونَ شَيْئًا أَزِيدُكُمْ فَيَقُولُونَ أَلَمْ تُبَيِّضْ وُجُوهَنَا أَلَمْ تُدْخِلْنَا الْجَنَّةَ وَتُنَجِّنَا مِنَ النَّارِ قَالَ
فَيَكْشِفُ الْحِجَابَ فَمَا أُعْطُوا شَيْئًا أَحَبَّ إِلَيْهِمْ مِنَ النَّظَرِ إِلَى رَبِّهِمْ عَزَّ وَجَلَّ

Abdullah Bin Maisara sagte uns: Mir erzählte Abdurrahman bin Mahdi:
Hammad Bin Salamah sagte uns von Tabit der Bunāni von Abderrahman bin

Abi Leila von Suhaib, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: *“Wenn die Bewohner des Paradieses ins Paradies eintreten sagt Allah, der Hoherhabene: “Wollt ihr, dass Ich euch von irgendetwas mehr gebe?”, woraufhin sie sagen: “Hast Du nicht unsere Gesichter weiß gemacht, hast du uns nicht in das Paradies eintreten lassen und vor der Hölle gerettet?” Dann entfernt Er den Schleier (sodass sie Ihn sehen können), und es ist so, dass sie nichts, was ihnen lieber ist, bekommen haben, als den Anblick ihres Herrn, des Erhabenen”*.²³

10.17 Die Strafe derjenigen, die Schlechtes tun, ist die Hölle [10:27]

Für diejenigen aber, die böse Taten begangen haben, ist eine Strafe in gleichem Ausmaße bereitet. Schmach wird sie bedecken; keinen Schutz werden sie vor Allāh haben - als ob ihre Gesichter mit Fetzen einer finsternen Nacht bedeckt wären. Sie sind die Bewohner des Feuers; darin werden sie auf ewig bleiben.[10:27]

وَالَّذِينَ كَسَبُوا السَّيِّئَاتِ جَزَاءُ سَيِّئَةٍ
بِمِثْلِهَا وَتَرْهَقُهُمْ ذِلَّةٌ مَّا لَهُم مِّنَ اللَّهِ
مِنَ عَاصِمٍ كَأَنَّمَا أُغْشِيَتْ وُجُوهُهُمْ
قِطْعًا مِّنَ اللَّيْلِ مُظْلِمًا أُولَٰئِكَ
أَصْحَابُ النَّارِ هُمْ فِيهَا خَالِدُونَ

10.17.1 Worterläuterungen und Tafsir

Für diejenigen aber, die böse Taten begangen haben, ist eine Strafe in gleichem Ausmaße bereitet – Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. Allah bestraft sie für eine schlechte Tat nur im entsprechenden Maß und nicht mehr – im Gegensatz dazu belohnt Allah, der Erhabene, die Glückseligen für eine gute Tat mehrfach.

²³ Dies berichtete Muslim (2807)

als ob ihre Gesichter mit Fetzen einer finsternen Nacht bedeckt wären – Ibn Kathir: D.h. ihre Gesichter werden im Jenseits schwarz sein, wie Allah im Folgenden sagt:

An einem Tag, da Gesichter weiß werden und Gesichter schwarz werden. Und was jene anbelangt, deren Gesichter schwarz werden: "Wurdet ihr Kafirun, nachdem ihr Iman hattet? So kostet darum die Strafe, weil ihr ungläubig wurdet." [3:106] Und was jene anbelangt, deren Gesichter weiß werden: diese sollen in Allāhs Gnade sein, und darin werden sie ewig bleiben. [3:107]

10.18 Die Versammlung am Tag der Auferstehung [10:28-30]

Und am Tage, an dem Wir sie alle versammeln werden – dann werden Wir zu denen, die Götzen anbeteten, sprechen: "An euren Platz, ihr und eure Teilhaber!" Dann scheiden Wir sie voneinander, und ihre Teilhaber werden sagen: "Nicht uns habt ihr angebetet [10:28]

وَيَوْمَ نَحْشُرُهُمْ جَمِيعًا ثُمَّ نَقُولُ لِلَّذِينَ

Allāh genügt als Zeuge gegen uns und euch. Wir haben wahrhaftig nichts von eurer Anbetung gewusst." [10:29]

أَشْرَكُوا مَكَانَكُمْ أَنْتُمْ وَشُرَكَاءُكُمْ فَزَيَّلْنَا

Dort erfährt jede Seele, was sie (an Taten) vorausgeschickt hat.

بَيْنَهُمْ وَقَالَ شُرَكَاءُهُمْ مَا كُنْتُمْ إِيَّانَا

Und sie werden zu Allāh, ihrem wahren Herrn, zurückgebracht, und das, was sie zu erdichten pflegten, wird ihnen entschwunden sein. [10:30]

تَعْبُدُونَ ﴿٢٨﴾ فَكَفَى بِاللَّهِ شَهِيدًا بَيْنَنَا

وَبَيْنَكُمْ إِنْ كُنَّا عَنْ عِبَادَتِكُمْ

لَغَافِلِينَ ﴿٢٩﴾ هُنَالِكَ تَبْلُغُ كُلُّ نَفْسٍ

مَا أَسْلَفَتْ ۗ وَرُدُّوْا إِلَى اللَّهِ مَوْلَاهُمْ

الْحَقِّ وَضَلَّ عَنْهُمْ مَا كَانُوا يَفْتَرُونَ



10.18.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und am Tage, an dem Wir sie alle versammeln werden – dann werden Wir zu denen, die Götzen anbeteten, sprechen: "An euren Platz, ihr und eure Teilhaber!" [10:28] – Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. die Götzendiener und ihre Götzen werden am Tag der Auferstehung einen Platz einnehmen, der abgetrennt ist vom Versammlungsplatz der Muslime.

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und (es wird gesprochen): "Sondert euch heute ab, o ihr Schuldigen. [36:59]**

حَدَّثَنَا أَبُو الْيَمَانِ قَالَ أَخْبَرَنَا شُعَيْبٌ عَنْ الزُّهْرِيِّ قَالَ أَخْبَرَنِي سَعِيدُ بْنُ الْمُسَيَّبِ وَعَطَاءُ بْنُ يَزِيدَ
اللَّيْثِيُّ أَنَّ أَبَا هُرَيْرَةَ أَخْبَرَهَا

أَنَّ النَّاسَ قَالُوا يَا رَسُولَ اللَّهِ هَلْ نَرَى رَبَّنَا يَوْمَ الْقِيَامَةِ قَالَ هَلْ تُمَارُونَ فِي الْقَمَرِ لَيْلَةَ الْبَدْرِ لَيْسَ
دُونَهُ سَحَابٌ قَالُوا لَا يَا رَسُولَ اللَّهِ قَالَ فَهَلْ تُمَارُونَ فِي الشَّمْسِ لَيْسَ دُونَهَا سَحَابٌ قَالُوا لَا
قَالَ فَإِنَّكُمْ تَرَوْنَهُ كَذَلِكَ يُحْشَرُ النَّاسُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ فَيَقُولُ مَنْ كَانَ يَعْبُدُ شَيْئًا فَلْيَتَّبِعْ فَمِنْهُمْ
مَنْ يَتَّبِعُ الشَّمْسَ وَمِنْهُمْ مَنْ يَتَّبِعُ الْقَمَرَ وَمِنْهُمْ مَنْ يَتَّبِعُ الطَّوَاغِيتَ وَتَبَقَى هَذِهِ الْأُمَّةُ فِيهَا
مُنَافِقُوهَا فَيَأْتِيهِمُ اللَّهُ فَيَقُولُ أَنَا رَبُّكُمْ فَيَقُولُونَ هَذَا مَكَانُنَا حَتَّى يَأْتِيَنَا رَبُّنَا فَإِذَا جَاءَ رَبُّنَا
عَرَفْنَاها فَيَأْتِيهِمُ اللَّهُ فَيَقُولُ أَنَا رَبُّكُمْ فَيَقُولُونَ أَنْتَ رَبُّنَا فَيَدْعُوهُمْ فَيُضْرَبُ الصِّرَاطُ بَيْنَ
ظَهْرَانِي جَهَنَّمَ فَأَكُونُ أَوَّلَ مَنْ يَجُوزُ مِنَ الرُّسُلِ بِأَمْتِهِ وَلَا يَتَكَلَّمُ يَوْمَئِذٍ أَحَدٌ إِلَّا الرُّسُلَ وَكَلَامُ
الرُّسُلِ يَوْمَئِذٍ اللَّهُمَّ سَلِّمْ وَسَلِّمْ وَفِي جَهَنَّمَ كَلَالِيْبٌ مِثْلُ شَوْكِ السَّعْدَانِ هَلْ رَأَيْتُمْ شَوْكَ
السَّعْدَانِ قَالُوا نَعَمْ قَالَ فَإِنَّهَا مِثْلُ شَوْكِ السَّعْدَانِ غَيْرَ أَنَّهُ لَا يَعْلَمُ قَدْرَ عِظْمِهَا إِلَّا اللَّهُ تَخَطَّفُ
النَّاسَ بِأَعْمَالِهِمْ فَمِنْهُمْ مَنْ يُوبِقُ بِعَمَلِهِ وَمِنْهُمْ مَنْ يُخْرَدَلُ ثُمَّ يَنْجُو حَتَّى إِذَا أَرَادَ اللَّهُ رَحْمَةً مِنْ
أَرَادَ مِنْ أَهْلِ النَّارِ أَمَرَ اللَّهُ الْمَلَائِكَةَ أَنْ يُخْرِجُوا مَنْ كَانَ يَعْبُدُ اللَّهَ فَيُخْرِجُونَهُمْ وَيَعْرِفُونَهُمْ
بِأَثَرِ السُّجُودِ وَحَرَّمَ اللَّهُ عَلَى النَّارِ أَنْ تَأْكُلَ أَثَرَ السُّجُودِ فَيُخْرِجُونَ مِنَ النَّارِ فَكُلُّ ابْنِ آدَمَ
تَأْكُلُهُ النَّارُ إِلَّا أَثَرَ السُّجُودِ فَيُخْرِجُونَ مِنَ النَّارِ قَدْ امْتَحَشُوا فَيُصَبُّ عَلَيْهِمْ مَاءُ الْحَيَاةِ

فَيَنْبُتُونَ كَمَا تَنْبُتُ الْحَبَّةُ فِي حِمِيلِ السَّيْلِ ثُمَّ يَفْرُغُ اللَّهُ مِنَ الْقَضَاءِ بَيْنَ الْعِبَادِ وَيَبْقَى رَجُلًا بَيْنَ الْجَنَّةِ وَالنَّارِ وَهُوَ آخِرُ أَهْلِ النَّارِ دُخُولًا الْجَنَّةَ مُقْبِلًا بِوَجْهِهِ قِبَلَ النَّارِ فَيَقُولُ يَا رَبِّ اصْرِفْ وَجْهِي عَنِ النَّارِ قَدْ قَشَبَنِي رِيحُهَا وَأَحْرَقَنِي ذِكَاؤُهَا فَيَقُولُ هَلْ عَسَيْتَ إِنْ فُعِلَ ذَلِكَ بِكَ أَنْ تَسْأَلَ غَيْرَ ذَلِكَ فَيَقُولُ لَا وَعِزَّتِكَ فَيُعْطِي اللَّهُ مَا يَشَاءُ مِنْ عَهْدٍ وَمِيثَاقٍ فَيَصْرِفُ اللَّهُ وَجْهَهُ عَنِ النَّارِ فَإِذَا أَقْبَلَ بِهِ عَلَى الْجَنَّةِ رَأَى بِهَجَّتِهَا سَكَتَ مَا شَاءَ اللَّهُ أَنْ يَسْكُتَ ثُمَّ قَالَ يَا رَبِّ قَدَّمَنِي عِنْدَ بَابِ الْجَنَّةِ فَيَقُولُ اللَّهُ لَهُ أَلَيْسَ قَدْ أُعْطِيتَ الْعُهُودَ وَالْمِيثَاقَ أَنْ لَا تَسْأَلَ غَيْرَ الَّذِي كُنْتَ سَأَلْتَ فَيَقُولُ يَا رَبِّ لَا أَكُونُ أَشَقَى خَلْقِكَ فَيَقُولُ فَمَا عَسَيْتَ إِنْ أُعْطِيتَ ذَلِكَ أَنْ لَا تَسْأَلَ غَيْرَهُ فَيَقُولُ لَا وَعِزَّتِكَ لَا أَسْأَلُ غَيْرَ ذَلِكَ فَيُعْطِي رَبُّهُ مَا شَاءَ مِنْ عَهْدٍ وَمِيثَاقٍ فَيَقْدِمُهُ إِلَى بَابِ الْجَنَّةِ فَإِذَا بَلَغَ بَابَهَا فَرَأَى زَهْرَتَهَا وَمَا فِيهَا مِنَ النَّصْرَةِ وَالسُّرُورِ فَيَسْكُتُ مَا شَاءَ اللَّهُ أَنْ يَسْكُتَ فَيَقُولُ يَا رَبِّ أَدْخِلْنِي الْجَنَّةَ فَيَقُولُ اللَّهُ وَيْحَكَ يَا ابْنَ آدَمَ مَا أَغْدَرَكَ أَلَيْسَ قَدْ أُعْطِيتَ الْعُهُودَ وَالْمِيثَاقَ أَنْ لَا تَسْأَلَ غَيْرَ الَّذِي أُعْطِيتَ فَيَقُولُ يَا رَبِّ لَا تَجْعَلْنِي أَشَقَى خَلْقِكَ فَيَضْحَكُ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ مِنْهُ ثُمَّ يَأْذُنُ لَهُ فِي دُخُولِ الْجَنَّةِ فَيَقُولُ تَمَنَّيَ حَتَّى إِذَا انْقَطَعَ أَمْنِيَّتُهُ قَالَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ مِنْ كَذَا وَكَذَا أَقْبَلَ يُذَكِّرُهُ رَبُّهُ حَتَّى إِذَا انْتَهَتْ بِهِ الْأَمَانِيُّ قَالَ اللَّهُ تَعَالَى لَكَ ذَلِكَ وَمِثْلُهُ مَعَهُ

قَالَ أَبُو سَعِيدٍ الْخُدْرِيُّ لِأَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا إِنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ قَالَ اللَّهُ لَكَ ذَلِكَ وَعَشْرَةٌ أَمْثَالِهِ قَالَ أَبُو هُرَيْرَةَ لَمْ أَحْفَظْ مِنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِلَّا قَوْلَهُ لَكَ ذَلِكَ وَمِثْلُهُ مَعَهُ قَالَ أَبُو سَعِيدٍ إِنِّي سَمِعْتُهُ يَقُولُ ذَلِكَ لَكَ وَعَشْرَةٌ أَمْثَالِهِ

Abu Huraira berichtete, dass die Leute zu dem Gesandten Gottes sagten: "O Gesandter Gottes, werden wir unseren Herrn am Tag der Auferstehung sehen?" Er sagte: "Zweifelt ihr daran, dass es wirklich der Mond ist, den ihr in der Vollmondnacht seht, wenn er nicht von Wolken bedeckt ist?" Sie sagten: "Nein o Gesandter Gottes". Er sagte: "Und zweifelt ihr etwa daran, ob ihr wirklich die Sonne seht, wenn sie nicht von Wolken bedeckt ist?" Sie sagten: "Nein." Er sagte: "Genauso werdet ihr Ihn auch sehen. Die Menschen werden am Tag der Auferstehung versammelt, dann sagt Er: 'Wer etwas angebetet hat, der soll (diesem) folgen'. Und so gibt es manche von ihnen, die der Sonne folgen,

manche, die dem Mond folgen, und manche, die Götzen folgen. Und es bleibt diese Umma übrig – eingeschlossen ihrer Heuchler. Allah kommt dann zu ihnen und sagt: 'Ich bin euer Herr', worauf sie sagen: 'Dies ist unser Platz, bis unser Herr zu uns kommt. Wenn Er kommt, werden wir ihn erkennen. Allah kommt also zu ihnen, und sagt: 'Ich bin euer Herr', worauf sie sagen: 'Du bist unser Herr'. Er lädt sie daraufhin ein und es wird ein Pfad (arab. Sirāt) zwischen zwei Erhöhungen (wörtl. Rücken) der Hölle gespannt. Ich werde der erste der Gesandten sein, der mit seiner Umma (den Pfad) passiert. An diesem Tag werden nur die Gesandten sprechen und die Worte der Gesandten an diesem Tag werden sein: 'O Allah, lass es gut überstehen, lass es gut überstehen (arab. allahumma sallim, sallim)'. Und in der Hölle gibt es Fleischerhaken, die gleich Stacheln der Sa'dan-Pflanze sind. Kennt ihr die Sa'dan-Pflanze?' Sie sagten: „Ja, o Gesandter Allahs“. Der Prophet fuhr fort: „Die Fleischerhaken sind wie die Stacheln der Sa'dan-Pflanze, nur, dass die Größe der Fleischerhaken nur Allah kennt. Diese Fleischerhaken ergreifen die Menschen entsprechend (bzw. aufgrund)²⁴ ihrer Taten. [...]“²⁵

Dort erfährt jede Seele, was sie (an Taten) vorausgeschickt hat. Und sie werden zu Allāh, ihrem wahren Herrn, zurückgebracht, und das, was sie zu erdichten pflegten, wird ihnen entschwunden sein.[10:30] – Am Tag der Auferstehung kommt alles zum Vorschein, auch was man insgeheim getan hat.

²⁴ Nawawi sagt: „Beide Bedeutungen sind möglich - „aufgrund ihrer Taten“ und „entsprechend ihrer Taten“.

²⁵ Dies berichteten Buchari (806) und Muslim (182). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari (806).

10.19 Allah ist der Erhalter und absolute Herr über alle Dinge [10:31-33]

Sprich: "Wer versorgt euch vom Himmel her und aus der Erde?

Oder wer ist es, der Gewalt über die Ohren und die Augen hat?

Und wer bringt das Lebendige aus dem Toten hervor und das Tote aus dem Lebendigen? Und wer sorgt für alle Dinge?" Sie werden sagen: "Allāh". So sprich:

"Wollt ihr Ihn denn nicht fürchten?" [10:31]

Das ist Allāh, euer wahrer Herr. Was sollte also nach der Wahrheit (übrig) bleiben als der Irrtum? Wie lasst ihr euch abwenden? [10:32]

Und so hat sich das Wort deines Herrn gegen die Übeltäter bewahrheitet, (nämlich) weil sie nicht Mu'minin sind. [10:33]

قُلْ مَنْ يَرْزُقُكُمْ مِنَ السَّمَاءِ وَالْأَرْضِ

أَمْ مَنْ يَمْلِكُ السَّمْعَ وَالْأَبْصَرَ وَمَنْ يُخْرِجُ

الْحَيَّ مِنَ الْمَيِّتِ وَيُخْرِجُ الْمَيِّتَ مِنَ

الْحَيِّ وَمَنْ يُدَبِّرُ الْأَمْرَ فَسَيَقُولُونَ اللَّهُ

فَقُلْ أَفَلَا تَتَّقُونَ ﴿٣١﴾ فَذَلِكُمْ اللَّهُ رَبُّكُمْ

الْحَقُّ فَمَاذَا بَعْدَ الْحَقِّ إِلَّا الضَّلَالُ

فَأَنَّى تُصْرَفُونَ ﴿٣٢﴾ كَذَلِكَ حَقَّتْ

كَلِمَتُ رَبِّكَ عَلَى الَّذِينَ فَسَقُوا أَنَّهُمْ

لَا يُؤْمِنُونَ ﴿٣٣﴾

10.19.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und so hat sich das Wort deines Herrn gegen die Übeltäter bewahrheitet, (nämlich) weil sie nicht Mu'minin sind. [10:33] – Ibn Kathir sagt sinngemäß:

Die Hölle ist die gerechte Strafe für die Leugner, denen auch die offenkundige Wahrheit klar war, dass Allah der alleinige Schöpfer und Erhalter war, die aber trotzdem etwas anderes angebetet haben.

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Sie werden sagen: "Ja!" Doch das Strafurteil ist in Gerechtigkeit gegen die Kafirun fällig geworden. [39:71]

10.20 Die göttlichen Eigenschaften sind nicht bei den Götzen und falschen Göttern vorhanden [10:34-36]

Sprich: "Ist unter euren Teilhabern etwa einer, der eine Schöpfung hervorbringt und sie dann wiederholen lässt?" Sprich: "Allāh ist es, Der die Schöpfung hervorbringt und sie wiederholen lässt. Wohin also lasst ihr euch abwenden?" [10:34]

قُلْ هَلْ مِنْ شُرَكَائِكُمْ مَنْ يَبْدُوْا الْخَلْقَ
ثُمَّ يُعِيْدُهُر ۚ قُلِ اللّٰهُ يَبْدُوْا الْخَلْقَ ثُمَّ
يُعِيْدُهُر ۗ فَآنِيْ تُؤْفِكُوْنَ ﴿٢٤﴾ قُلْ هَلْ

Sprich: "Ist unter euren Teilhabern etwa einer, der zur Wahrheit leitet?" Sprich: "Allāh ist es, Der zur Wahrheit leitet. Ist nun Der, Der zur Wahrheit leitet, nicht der Gefolgschaft würdiger als der, der den Weg nicht zu finden vermag, es sei denn, er wird selbst rechtgeleitet? Was fehlt euch also? Wie urteilt ihr nur?" [10:35]

مِنْ شُرَكَائِكُمْ مَنْ يَهْدِيْ اِلَى الْحَقِّ قُلِ
اللّٰهُ يَهْدِيْ لِلْحَقِّ ۗ اَفَمَنْ يَهْدِيْ اِلَى
الْحَقِّ اَحَقُّ اَنْ يُتَّبَعَ اَمَّنْ لَا يَهْدِيْ
اِلَّا اَنْ يُّهْدَى ۗ فَمَا لَكُمْ كَيْفَ
تَحْكُمُوْنَ ﴿٢٥﴾ وَمَا يَتَّبِعُ اَكْثَرُهُمْ اِلَّا

Und die meisten von ihnen folgen bloß einer Vermutung; doch eine Vermutung nützt nichts gegenüber der Wahrheit. Siehe, Allāh weiß recht wohl, was sie tun. [10:36]

ظَنًّا ۚ اِنَّ الظَّنَّ لَا يُغْنِيْ مِنَ الْحَقِّ شَيْئًا
اِنَّ اللّٰهَ عَلِيْمٌۢ بِمَا يَفْعَلُوْنَ ﴿٢٦﴾

10.20.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Dies ist eine Klarlegung, dass es Unsinn ist, dass die Götzendiener Allah etwas zur Seite stellen und Götzen anbeten.

Die Götzen erschaffen nicht und leiten nicht jemanden auf den geraden Weg.

10.21 Das Wunder des Korans - der Koran kann nur von Gott stammen [10:37-40]

Und dieser Koran hätte nicht ersonnen werden können, außer durch Allāh. Vielmehr ist er eine Bestätigung dessen, was ihm vorausging, und eine ausführliche Erklärung der Schrift - darüber herrscht kein Zweifel - vom Herrn der Welten.[10:37]

Oder wollen sie etwa sagen: "Er hat ihn erdichtet"? Sprich: "Bringt denn eine Sure gleicher Art hervor und ruft, wen ihr nur könnt, außer Allāh, wenn ihr wahrhaftig seid."[10:38]

Nein; aber sie haben das gezeugnet, was sie an Wissen nicht umfassen konnten, und ebenso wenig zugänglich war ihnen seine Deutung. Ebenso leugneten auch jene, die vor ihnen waren. Doch siehe, wie das Ende der Ungerechten war! [10:39]

Unter ihnen sind solche, die daran Iman haben, und andere, die nicht daran Iman haben, und dein Herr kennt jene wohl, die Verderben stiften.[10:40]

كَانَ هَذَا الْقُرْآنُ أَنْ يُفْتَرَى مِنْ
دُونِ اللَّهِ وَلَكِنْ تَصَدِّقَ الَّذِي بَيْنَ
يَدَيْهِ وَتَفْصِيلَ الْكِتَابِ لَا رَيْبَ فِيهِ مِنْ
رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿٣٧﴾ أَمْ يَقُولُونَ افْتَرَاهُ قُلْ

فَاتُوا بِسُورَةٍ مِثْلِهِ وَادْعُوا مَنْ
أَسْتَطَعْتُمْ مِنْ دُونِ اللَّهِ إِنْ كُنْتُمْ صَادِقِينَ

بَلْ كَذَّبُوا بِمَا لَمْ يُحِيطُوا بِعِلْمِهِ
وَلَمَّا يَأْتِهِمْ تَأْوِيلُهُ كَذَّابٌ الَّذِينَ
مِنْ قَبْلِهِمْ فَأَنْظِرْ كَيْفَ كَانَتْ عَاقِبَةُ

الظَّالِمِينَ ﴿٣٩﴾ وَمِنْهُمْ مَنْ يُؤْمِنُ بِهِ

وَمِنْهُمْ مَنْ لَا يُؤْمِنُ بِهِ وَرَبُّكَ أَعْلَمُ
بِالْمُفْسِدِينَ ﴿٤٠﴾

10.21.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und dieser Koran hätte nicht ersonnen werden können, außer durch Allāh -

حَدَّثَنَا عَبْدُ الْعَزِيزِ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ حَدَّثَنَا اللَّيْثُ عَنْ سَعِيدِ بْنِ أَبِي هُرَيْرَةَ
عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ مَا مِنَ الْأَنْبِيَاءِ نَبِيٍّ إِلَّا أُعْطِيَ مِنَ الْآيَاتِ مَا مِثْلُهُ أَوْ مِنْ أَوْ
آمَنَ عَلَيْهِ الْبَشَرُ وَإِنَّمَا كَانَ الَّذِي أُوتِيَتْ وَحِيًّا أَوْحَاهُ اللَّهُ إِلَيَّ فَارْجُوا إِلَيَّ أَكْثَرَهُمْ تَابِعًا يَوْمَ
الْقِيَامَةِ

Abu Huraira berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: *„Jeder Prophet hat ein Wunder bekommen, welches die Menschen dazu veranlasste zu glauben. Das, was ich bekommen habe, war eine Offenbarung die Allah mir gesandt hat. Ich hoffe, dass ich derjenige unter ihnen bin, der am meisten Gefolgschaft hat am Tage der Auferstehung.“*²⁶

Oder wollen sie etwa sagen: "Er hat ihn erdichtet"? Sprich: "Bringt denn eine Sure gleicher Art hervor – Ibn Kathir sagt sinngemäß: Dies ist die dritte Eskalationsstufe der Auseinandersetzung bezüglich der Behauptung der Kafirun, dass der Koran von Muhammad stammt.

Die erste Eskalationsstufe war die Offenbarung von **Sprich: "Wenn sich auch die Menschen und die Dschinnen vereinigten, um etwas Gleiches wie diesen Koran hervorzubringen, brächten sie doch nichts Gleiches hervor, selbst wenn sie einander beistünden."** [17:88]

Die zweite ist **Oder werden sie sagen: "Er hat es erdichtet."? Sprich: "So bringt doch zehn ebenbürtig erdichtete Suren hervor und ruft an, wen ihr vermögt außer Allāh, wenn ihr wahrhaftig seid!"** [11:13]. Die dritte ist nun hier und in [2:24].

²⁶ Dies berichteten Buchari (4981) und Muslim (152).

Wer trotz der klaren Beweise die Gesandtschaft Muhammads verleugnet, von dem soll sich der Prophet lossagen [10:41-44]

10.22 Wer trotz der klaren Beweise die Gesandtschaft Muhammads verleugnet, von dem soll sich der Prophet lossagen [10:41-44]

Und wenn sie dich der Lüge bezichtigen, so sprich: "Für mich ist mein Werk und für euch ist euer Werk. Ihr seid nicht verantwortlich für das, was ich tue, und ich bin nicht verantwortlich für das, was ihr tut." [10:41]

Und unter ihnen sind solche, die dir zuhören. Aber kannst du die Tauben hörend machen, obwohl sie nicht begreifen? [10:42]

Und unter ihnen sind solche, die auf dich schauen. Aber kannst du den Blinden den Weg weisen, obwohl sie nicht sehen? [10:43]

Wahrlich, Allāh fügt den Menschen kein Unrecht zu; die Menschen aber begehen Unrecht gegen sich selbst. [10:44]

وَإِنْ كَذَّبُوكَ فَقُلْ لِي عَمَلِي وَلكُمْ

عَمَلِكُمْ ۗ أَنْتُمْ بَرِيْعُونَ مِمَّا

بَرِيْعٌ مِمَّا تَعْمَلُونَ ﴿٤١﴾ وَمِنْهُمْ مَنْ

يَسْتَمِعُونَ إِلَيْكَ ۚ أَفَأَنْتَ تَسْمِعُ

وَلَوْ كَانُوا لَا يَعْقِلُونَ ﴿٤٢﴾ وَمِنْهُمْ مَنْ

يَنْظُرُ إِلَيْكَ ۚ أَفَأَنْتَ تَهْدِي

وَلَوْ كَانُوا لَا يُبْصِرُونَ ﴿٤٣﴾ إِنَّ

الَّذِينَ يظلمُ النَّاسَ شَيْئًا وَلَكِنَّ

أَنْفُسَهُمْ يَظْلِمُونَ ﴿٤٤﴾

10.22.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und wenn sie dich der Lüge bezichtigen, so sprich: "Für mich ist mein Werk und für euch ist euer Werk. Ihr seid nicht verantwortlich für das, was ich tue, und ich bin nicht verantwortlich für das, was ihr tut." [10:41]

Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Sprich: "O ihr Kafirun! Ich diene nicht dem, dem ihr dient, und ihr dient nicht Dem, Dem ich diene. Und ich werde nicht Diener dessen sein, dem ihr dient, und ihr werdet nicht Diener Dessen sein, Dem ich diene. Ihr habt eure Religion, und ich habe meine Religion."** [109:1-6]. Abraham sagte entsprechend zu seinem Volke: **"Wir haben nichts mit euch noch mit dem zu schaffen, was ihr statt Allāh anbetet. Wir verwerfen euch. Und zwischen uns und euch ist offenbar für immer Feindschaft und Hass entstanden, (solange) bis ihr an Allāh Iman habt und zwar an Ihn allein!"** - abgesehen von Abrahams Wort zu seinem Vater: **"Ich will gewiss für dich um Verzeihung bitten, obwohl ich nicht die Macht dazu habe, bei Allāh für dich etwas auszurichten."** (Sie beteten:) **"Unser Herr, in Dich setzen wir unser Vertrauen, und zu Dir kehren wir reumütig zurück, und zu Dir ist die letzte Einkehr.** [60:4]

Und unter ihnen sind solche, die dir zuhören. Aber kannst du die Tauben hörend machen, obwohl sie nicht begreifen? [10:42] – Tabari: Dies ist eine Mitteilung Allahs an Seine Diener, dass es nur in Seiner Hand liegt, ob jemand erfolgreich darin ist, Iman zu bekommen oder nicht.

Und unter ihnen sind solche, die auf dich schauen. Aber kannst du den Blinden den Weg weisen, obwohl sie nicht sehen? [10:43] – Tabari: Hier tröstet Allah Seinen Propheten, dass ein Teil Seines Volkes ihn verleugnet hat.

Wahrlich, Allāh fügt den Menschen kein Unrecht zu; die Menschen aber begehen Unrecht gegen sich selbst.[10:44] – Tabari: Allah teilt hier Seinem Propheten Muhammad (s.a.s.) und den Muslimen mit, dass er diesen Menschen, von denen Er mitgeteilt hat, dass sie nicht Iman haben werden, nicht einfach so die Möglichkeit genommen hat, die Wahrheit zu erkennen, sondern dass dies eine Bestrafung von Ihm ist für ihre Sünden.

Auf die Thematik, die in [10:42-44] angesprochen wurde, ist ausführlich in der Erläuterung zu Vers 6:25 (Band 3) eingegangen worden.

10.23 Die Götzendiener am Tag der Auferstehung [10:45]

Und an dem Tage, an dem Er sie (vor Sich) versammelt, (kommt es ihnen so vor) als hätten sie nur eine Stunde an einem Tage (auf Erden) verweilt. Sie erkennen sich gegenseitig. Verloren wahrlich haben jene, die die Begegnung mit Allāh leugneten und nicht rechtgeleitet waren.[10:45]

وَيَوْمَ تَحْشُرُهُمْ كَأَن لَّمْ يَلْبَثُوا إِلَّا

سَاعَةً مِّنَ النَّهَارِ يَتَعَارَفُونَ بَيْنَهُمْ قَدْ

خَسِرَ الَّذِينَ كَذَّبُوا بِلِقَاءِ اللَّهِ وَمَا كَانُوا

مُهْتَدِينَ ﴿٤٥﴾

10.23.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und an dem Tage, an dem Er sie (vor Sich) versammelt, (kommt es ihnen so vor) als hätten sie nur eine Stunde an einem Tage (auf Erden) verweilt. Sie erkennen sich gegenseitig – Tabari sagt sinngemäß: D.h. an dem Tag, an dem Wir die Götzendiener auf dem Platz der Abrechnung versammeln werden, wird es ihnen so vorkommen, als ob sie (im irdischen Leben) nur eine Stunde eines Tages verweilten, wo sie sich gegenseitig kennenlernten. Dann, wenn diese Stunde vorbei ist, ist es auch vorbei mit diesem gemeinsamen Kennen.

Ibn Kathir sagt zu **Sie erkennen sich gegenseitig**: D.h. am Tag der Auferstehung erkennen die Väter die Söhne und die Verwandten sich gegenseitig, so wie sie im irdischen Leben waren. Jedoch wird nun jeder mit sich selbst beschäftigt sein: **Wenn in die Posaune gestoßen wird, dann gibt es zwischen ihnen an jenem Tage keine Verwandtschaftsbande (mehr), und sie werden einander nicht befragen. [23:101]**

Verloren wahrlich haben jene, die die Begegnung mit Allāh leugneten und nicht rechtgeleitet waren.[10:45] – Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Wehe an jenem Tag den Leugnern! [77: 15]**

10.24 Der Gesandte und sein Volk im Diesseits und im Jenseits [10:46-47]

Ob Wir dir einige Dinge zeigen, die Wir ihnen angedroht haben, oder (ob Wir) dich sterben lassen: zu Uns werden sie dann heimkehren; hernach ist Allāh Zeuge all dessen, was sie tun [10:46]

وَأَمَّا نُزِينَاكَ بَعْضَ الَّذِي نَعِدُهُمْ أَوْ

نَتَوَفِّيَنَّكَ فَإِلَيْنَا مَرْجِعُهُمْ ثُمَّ اللَّهُ

شَهِيدٌ عَلَىٰ مَا يَفْعَلُونَ



Für jede Nation ist ein Gesandter (bestimmt). Wenn also ihr Gesandter kommt, so wird zwischen ihnen in Gerechtigkeit entschieden, und ihnen wird (dabei) kein Unrecht getan.[10:47]

وَلِكُلِّ أُمَّةٍ رَّسُولٌ فَإِذَا جَاءَ

رَسُولُهُمْ قُضِيَ بَيْنَهُمْ بِالْقِسْطِ وَهُمْ

لَا يُظْلَمُونَ



10.24.1 Worterläuterungen und Tafsir

Tabari: Mudschahid: **Ob Wir dir einige Dinge zeigen, die Wir ihnen angedroht haben**, d.h. dass sie bestraft werden, während du noch lebst, **oder (ob Wir) dich sterben lassen**, d.h. oder ob Wir dich vorher sterben lassen: **zu Uns werden sie dann heimkehren.**[10:46]

Für jede Nation ist ein Gesandter (bestimmt). Wenn also ihr Gesandter kommt, - Mudschahid: D.h. am Tag der Auferstehung.

so wird zwischen ihnen in Gerechtigkeit entschieden – Tabari sagt sinngemäß: d.h. Allah richtet zwischen ihnen in Gerechtigkeit: die guten Mu'minun werden mit Gutem für ihre guten Taten belohnt, einem sündigen Mu'min verzeiht Allah entweder oder Er bestraft ihn eine Zeit lang im Feuer, bevor er ins Paradies kommt, und die Kafirun bleiben ewig im Feuer. Dies ist die Gerechtigkeit Allahs.

10.25 Die Ankündigung der Abrechnung im Jenseits [10:48-52]

Und sie sagen: "Wann wird dieses Versprechen (verwirklicht werden), wenn ihr wahrhaftig seid?"[10:48]

Sprich: "Ich vermag mir selbst weder zu schaden noch zu nutzen, es sei denn, Allāh will es. Jeder Gemeinschaft ist eine Frist bestimmt; und wenn ihre Frist um ist, so können sie nicht (hinter ihr) eine Stunde zurückbleiben, noch können sie ihr vorausgehen." [10:49]

Sprich: "Was meint ihr? Wenn Seine Strafe über euch kommt, bei Nacht oder bei Tage, wie werden die Verbrecher sich ihr entziehen?[10:50]

Wollt ihr erst dann an sie Iman haben, wenn sie eintrifft? Wie? Jetzt? Und doch wolltet ihr sie beschleunigen!"[10:51]

Dann wird zu den Ungerechten gesagt werden: "Kostet nun die Strafe der Ewigkeit. Erhaltet ihr denn etwas anderes als das, wofür ihr vorgesorgt habt?"[10:52]

وَيَقُولُونَ مَتَى هَذَا الْوَعْدِ إِنْ كُنْتُمْ

صَادِقِينَ ﴿٤٨﴾ قُلْ لَا أَمْلِكُ لِنَفْسِي

ضَرًّا وَلَا نَفْعًا إِلَّا مَا شَاءَ اللَّهُ لِكُلِّ

أُمَّةٍ أَجَلٌ ۚ إِذَا جَاءَ أَجْلُهُمْ فَلَا

يَسْتَخِرُونَ سَاعَةً ۗ وَلَا يَسْتَقْدِمُونَ

﴿٤٩﴾ قُلْ أَرَأَيْتُمْ إِنْ أَتَاكُمْ عَذَابُهُ

بَيِّنًا أَوْ نَهَارًا مَّاذَا يَسْتَعْجِلُ مِنْهُ

الْمُجْرِمُونَ ﴿٥٠﴾ أَتُمْ إِذَا مَا وَقَعَ ءَامَنْتُمْ

بِهِ ءَأَلْسِنَ وَقَدْ كُنْتُمْ بِهِ تَسْتَعْجِلُونَ

﴿٥١﴾ ثُمَّ قِيلَ لِلَّذِينَ ظَلَمُوا ذُوقُوا

عَذَابَ الْخُلْدِ هَلْ تُجْزَوْنَ إِلَّا بِمَا كُنْتُمْ

تَكْسِبُونَ ﴿٥٢﴾

10.25.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und sie sagen: "Wann wird dieses Versprechen (verwirklicht werden), wenn ihr wahrhaftig seid?"[10:48] – Tabari sagt sinngemäß: D.h. die Götzendiener fragen: Wann kommt denn die Stunde (d.h. der Tag der Auferstehung), die du, o Muhammad und deine Gefährten, uns ankündigen.

Dann wird zu den Ungerechten gesagt werden: "Kostet nun die Strafe der Ewigkeit. Erhaltet ihr denn etwas anderes als das, wofür ihr vorgesorgt habt?"[10:52] –

Tabari: zu den Ungerechten, d.h. zu denen, die gegenüber sich selbst ungerecht waren, indem sie gegenüber Allah Kufr begingen.

10.26 Am Jüngsten Tag würden sich die Kafirun gerne mit allem von der Strafe Allahs loskaufen wollen [10:53-54]

Und sie fragen dich: "Ist das die Wahrheit?" Sprich: "Ja, bei meinem Herrn! Es ist ganz gewiss die Wahrheit; und ihr könnt es nicht verhindern."[10:53]

وَيَسْتَنْبِغُونَكَ أَحَقُّ هُوَ قُلْ إِي
وَرَبِّي إِنَّهُ لَحَقٌّ وَمَا أَنْتُمْ

Und wenn eine jede Seele, die Unrecht begangen hat, alles besäße, was auf Erden ist, würde sie versuchen, sich damit (von der Strafe) loszukaufen. Und sie werden Reue empfinden, wenn sie sehen, wie die Strafe (über sie) kommt. Und es wird zwischen ihnen in Gerechtigkeit entschieden werden, und sie sollen kein Unrecht erleiden. [10:54]

بِمُعْجِزَاتِنَا ۖ وَلَوْ أَنَّ لِكُلِّ نَفْسٍ
ظَلَمَتْ مَا فِي الْأَرْضِ لَافْتَدَتْ بِهِ ۗ
وَأَسْرُوا النَّدَامَةَ لَمَّا رَأَوُا الْعَذَابَ
وَقُضِيَ بَيْنَهُم بِالْقِسْطِ ۗ وَهُمْ لَا
يُظْلَمُونَ

Der Islam ist ein Heilmittel für die Seele gegen Zweifel und Niedrigkeiten des Herzens [10:55-58]

10.26.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und sie fragen dich: "Ist das die Wahrheit?" Sprich: "Ja, bei meinem Herrn! Es ist ganz gewiss die Wahrheit; und ihr könnt es nicht verhindern." [10:53] –

Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. wenn ihr zu Erde geworden seid, dann könnt ihr es nicht verhindern, dass Allah euch wieder auferstehen lässt.

Und wenn eine jede Seele, die Unrecht begangen hat, alles besäße, was auf Erden ist, würde sie versuchen, sich damit (von der Strafe) loszukaufen – Entsprechend sagt Allah: **Wahrlich, jene, die Kafirün sind und im Kufr sterben - niemals wird von ihnen eine Erde voll Gold angenommen werden, auch wenn sie sich damit loskaufen wollten. Diese haben eine schmerzhafteste Strafe, und sie werden keine Helfer haben. [3:91]**

10.27 Der Islam ist ein Heilmittel für die Seele gegen Zweifel und Niedrigkeiten des Herzens [10:55-58]

Wisst, Allāhs ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Wisst, Allāhs Verheißung ist wahr! Doch die meisten von ihnen wissen es nicht.[10:55]

أَلَا إِنَّ لِلَّهِ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ ۗ
أَلَا إِنَّ وَعْدَ اللَّهِ حَقٌّ وَلَكِنَّ أَكْثَرَهُمْ لَا

Er macht lebendig und lässt sterben, und zu Ihm kehrt ihr zurück.[10:56]

يَعْلَمُونَ ﴿٥٥﴾ هُوَ الْحَيُّ وَيَمِيتُ وَإِلَيْهِ

O ihr Menschen! Nunmehr ist von eurem Herrn eine Ermahnung zu euch gekommen und eine Heilung für das, was euch in eurer Brust bewegt, und eine Führung und Barmherzigkeit für die Mu'minun. [10:57]

تُرْجَعُونَ ﴿٥٦﴾ يَأْتِيهَا النَّاسُ قَدْ

جَاءَتْكُمْ مَوْعِظَةٌ مِّن رَّبِّكُمْ وَشِفَاءٌ

لِّمَا فِي الصُّدُورِ وَهُدًى وَرَحْمَةٌ

Sprich: "Über die Gnade Allāhs und über Seine Barmherzigkeit -

لِّلْمُؤْمِنِينَ ﴿٥٧﴾ قُلْ بِفَضْلِ اللَّهِ

darüber sollen sie sich nun freuen. **وَبِرَحْمَتِهِ فَبِذَلِكَ فَلْيَفْرَحُوا هُوَ خَيْرٌ**
Das ist besser als das, was sie
anhäufen.“ [10:58]

مِمَّا تَجْمَعُونَ ﴿٥٨﴾

10.27.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wisst, Allāhs Verheißung ist wahr! - Tabari: D.h. die Strafe, die den Götzendienern für ihren Kufr angekündigt wurde, wird auf jeden Fall kommen.

O ihr Menschen! Nunmehr ist von eurem Herrn eine Ermahnung zu euch gekommen – Tabari: D.h. eine Ermahnung, die euch an die Strafe Allahs erinnert, damit ihr Angst davor habt.

und eine Heilung für das, was euch in eurer Brust bewegt – Ibn Kathir: D.h. eine Heilung gegen Zweifel und durch diese Ermahnung wird der Schmutz und die Niedrigkeit im Herz entfernt.

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und Wir senden vom Koran das hinab, was eine Heilung und Barmherzigkeit für die Mu'minun ist; den Ungerechten aber mehrt es nur den Schaden.** [17:82]

Sprich: "Über die Gnade Allāhs und über Seine Barmherzigkeit - darüber sollen sie sich nun freuen. Das ist besser als das, was sie anhäufen." – Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. über die Rechtleitung Allahs und die Religion der Wahrheit, nämlich den Islam, sollen sie sich in erster Linie freuen. Dies ist viel besser als alle irdischen Güter.

10.28 Die Strafe für diejenigen, die von Allah erlaubte Nahrungsmittel für verboten erklären [10:59-60]

Sprich: "Habt ihr das betrachtet, was Allāh euch an Nahrung herabgesandt hat, woraus ihr aber (etwas) **قُلْ أَرَأَيْتُمْ مَا أَنْزَلَ اللَّهُ لَكُمْ مِنْ رِزْقٍ**

Die Strafe für diejenigen, die von Allah erlaubte Nahrungsmittel für verboten erklären [10:59-60]

Verbotenes und Erlaubtes gemacht habt?“ Sprich: „Hat Allāh euch (das) gestattet oder erdichtet ihr Lügen gegen Allāh?“[10:59]

فَجَعَلْتُمْ مِنْهُ حَرَامًا وَحَلَالًا قُلْ ۗءَآلِلّٰهُ
أَذِنَ لَكُمْ ۗ أَمْ عَلَى اللَّهِ تَفْتَرُونَ ﴿٥٩﴾

Was meinen wohl jene, die Lügen gegen Allāh erdichten, vom Tage der Auferstehung? Wahrlich, Allāh ist Gnadenvoll gegen die Menschen, jedoch die meisten von ihnen sind nicht dankbar [10:60]

وَمَا ظَنُّ الَّذِينَ يَفْتَرُونَ عَلَى اللَّهِ
الْكَذِبَ يَوْمَ الْقِيَامَةِ ۗ إِنَّ اللَّهَ لَذُو
فَضْلٍ عَلَى النَّاسِ وَلَكِنَّ أَكْثَرَهُمْ لَا

يَشْكُرُونَ ﴿٦٠﴾

10.28.1 Worterläuterungen und Tafsir

Sprich: „Habt ihr das betrachtet, was Allāh euch an Nahrung herabgesandt hat, woraus ihr aber (etwas) Verbotenes und Erlaubtes gemacht habt?“
Sprich: „Hat Allāh euch (das) gestattet oder erdichtet ihr Lügen gegen Allāh?“[10:59] – Ibn Abbas, Mudschahid, Dahak, Qatada, Abdurrahman bin Zaid bin Aslam u.a. sagten, dass dieser Koranvers als Rüge gegenüber den Götzendienern herabgesandt wurde, die bestimmte Tiere als erlaubt und andere als verboten erklärten entsprechend der Aussage Allahs **Sie haben bestimmt für Allah einen Anteil dessen, was Er erschuf an Feldfrüchten und Vieh, und sie sagen: "Das ist für Allah", wie sie meinen, "und das ist für unsere Götzen". Aber was für ihre Götzen ist, das erreicht Allah nicht, während das, was für Allah ist, ihre Götzen erreicht. Übel ist, wie sie urteilen. [6:136].**

Ibn Zaid erläuterte den vorliegenden Koranvers [10:59] mit den Koranversen [6:139], [6:138] und [6:142-144].

Ibn Kathir: Allah kritisiert diejenigen, die das für verboten erklären, was Er für erlaubt erklärt hat.

Was meinen wohl jene, die Lügen gegen Allāh erdichten, vom Tage der Auferstehung? – Tabari sagt sinngemäß: D.h. was meinen denn diese Götzendiener, die selbst nach Gutdünken Nahrungsmittel für verboten erklären, die Allah erlaubt hat, was Allah mit ihnen am Tag der Auferstehung machen wird?

10.29 Allah weiß alles und ist über alles Zeuge [10:61]

Du unternimmst nichts, und du verlierst von diesem (Buch) keinen Teil des Korans, und ihr begeht keine Tat, ohne dass Wir eure Zeugen sind, wenn ihr damit vollauf beschäftigt seid. Und auch nicht das Gewicht eines Stäubchens auf Erden oder im Himmel ist vor deinem Herrn verborgen. Und es gibt nichts, weder etwas Kleineres als dies noch etwas Größeres, das nicht in einem Buch voller Klarheit stünde. [10:6En1]

وَمَا تَكُونُ فِي شَأْنٍ وَمَا تَتْلُوا مِنْهُ مِنْ قُرْآنٍ وَلَا تَعْمَلُونَ مِنْ عَمَلٍ إِلَّا كُنَّا عَلَيْكُمْ شُهُودًا إِذْ تُفِيضُونَ فِيهِ وَمَا يَعْزُبُ عَنْ رَبِّكَ مِنْ مِثْقَالِ ذَرَّةٍ فِي الْأَرْضِ وَلَا فِي السَّمَاءِ وَلَا أَصْغَرَ مِنْ ذَلِكَ وَلَا أَكْبَرَ إِلَّا فِي كِتَابٍ مُبِينٍ ﴿٦١﴾

10.29.1 Worterläuterungen und Tafsir

wenn ihr damit vollauf beschäftigt seid

إِذْ تُفِيضُونَ فِيهِ

Tabari: Ibn Abbas: D.h. wenn ihr (etwas) tut.

Und auch nicht das Gewicht eines Stäubchens auf Erden oder im Himmel ist vor deinem Herrn verborgen. Und es gibt nichts, weder etwas Kleineres als dies noch etwas Größeres, das nicht in einem Buch voller Klarheit stünde.

[10:61] – Tabari: „das nicht in einem Buch“, d.h. dies alles steht in einem Buch bei Allah.

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene:

Bei Ihm befinden sich die Schlüssel zum Verborgenen; nur Er kennt sie. Und Er weiß, was auf dem Lande ist und was im Meer. Und nicht ein Blatt fällt nieder, ohne dass Er es weiß; und kein Körnchen ist in der Finsternis der Erde und nichts Feuchtes und nichts Trockenes, das nicht in einem deutlichen Buch (verzeichnet) wäre. [6:59]

وَعِنْدَهُ مَفَاتِحُ الْغَيْبِ لَا يَعْلَمُهَا إِلَّا هُوَ وَيَعْلَمُ مَا فِي الْبَرِّ وَالْبَحْرِ وَمَا تَسْقُطُ مِنْ وَرَقَةٍ إِلَّا يَعْلَمُهَا وَلَا حَبَّةٍ فِي ظُلْمَتِ الْأَرْضِ وَلَا رَطْبٍ وَلَا يَابِسٍ إِلَّا فِي كِتَابٍ مُبِينٍ ﴿٥٩﴾

10.30 Die gottesfürchtigen Menschen sind die Freunde Allahs [10:62-64]

Wisst, dass über Allahs Freunde keine Furcht kommen wird, noch sollen sie traurig sein.[10:62]

أَلَا إِنَّ أَوْلِيَاءَ اللَّهِ لَا خَوْفٌ عَلَيْهِمْ وَلَا هُمْ يَحْزَنُونَ ﴿٦٢﴾ الَّذِينَ ءَامَنُوا

Diejenigen, die da Iman haben und rechtschaffen sind [10:63]

وَكَانُوا يَتَّقُونَ ﴿٦٣﴾ لَهُمُ الْبَشْرَىٰ فِي

Für sie ist die frohe Botschaft im diesseitigen Leben sowie im Jenseits (bestimmt). Unabänderlich sind Allahs Worte - das ist wahrlich der gewaltige Gewinn.[10:64]

الْحَيَاةِ الدُّنْيَا وَفِي الْآخِرَةِ ۚ لَا تَبْدِيلَ لِكَلِمَاتِ اللَّهِ ۚ ذَلِكَ هُوَ الْفَوْزُ الْعَظِيمُ ﴿٦٤﴾

10.30.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wisst, dass über Allāhs Freunde keine Furcht kommen wird, - Ibn Kathir: d.h. während der Schreckensereignisse am Jüngsten Tag.

noch sollen sie traurig sein.[10:62] – Ibn Kathir: über das, was im Diesseits zurückliegt.

Abdullah ibn Mas'ud, Ibn Abbas u.a.: Die Freunde Allahs sind solche Menschen, die, wenn man sie sieht, dass man dann an Allah denkt.

حدثنا زهير بن حرب وعثمان بن أبي شيبة قالوا ثنا جرير عن عمارة بن القعقاع عن أبي زرعة بن عمرو بن جرير أن عمر بن الخطاب قال قال النبي صلى الله عليه وسلم : إن من عباد الله لأناسا ما هم بأنبياء ولا شهداء يغبطهم الأنبياء والشهداء يوم القيامة بمكانهم من الله تعالى قالوا يا رسول الله تخبرنا من هم قال هم قوم تحابوا بروح الله على غير أرحام بينهم ولا أموال يتعاطونها فوالله إن وجوههم لنور وإنهم على نور لا يخافون إذا خاف الناس ولا يحزنون إذا حزن الناس وقرأ هذه الآية ﴿ **أَلَا إِنَّ أَوْلِيَاءَ اللَّهِ لَا خَوْفَ عَلَيْهِمْ وَلَا هُمْ**

يَحْزَنُونَ ﴿٦٢﴾

Es wurde von Zahair ibn Harb und Uthman ibn Abu Schaiba überliefert, dass Djarir von Umara ibn al-Qa'qa' von Abu Zur'a ibn Amr ibn Djarir berichtete, dass Umar ibn al-Khattab berichtete, dass der Prophet (s.a.s) sagte:

„Wahrlich, unter den Dienern Allahs gibt es Menschen, die nicht von den Propheten und nicht von den Märtyrern sind, und am Tage der Auferstehung werden die Propheten und Märtyrer diese (Menschen) um ihre Stellung bei Allah, erhaben ist Er, beneiden“. Sie (die Leute) sagten: „O Gesandter Allahs, lass uns wissen, wer sie sind.“ Er (s.a.s.) antwortete: „Es sind Leute, die sich einander im Geiste Allahs lieben, ohne dass unter ihnen eine Verwandtschaft besteht oder sie Besitz voneinander nehmen würden. Und bei Allah, ihre Gesichter werden leuchten und wahrlich, sie werden von Licht umhüllt sein.

Die gottesfürchtigen Menschen sind die Freunde Allahs [10:62-64]

Sie werden keine Furcht verspüren, wenn die (anderen) Menschen sich fürchten und werden nicht betrübt sein, wenn die (anderen) Menschen traurig sind.“

Und dann rezitierte er den folgenden Koranvers: **Wisst, dass über Allāhs Freunde keine Furcht kommen wird, noch sollen sie traurig sein.“ [10:62]**²⁷

Für sie ist die frohe Botschaft im diesseitigen Leben [10:64] -

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارٍ حَدَّثَنَا أَبُو دَاوُدَ حَدَّثَنَا حَرْبُ بْنُ شَدَّادٍ وَعِمْرَانُ الْقَطَّانُ عَنْ يَحْيَى بْنِ أَبِي
كَثِيرٍ عَنْ أَبِي سَلَمَةَ قَالَ تَبَيَّنْتُ عَنْ عُبَادَةَ بْنِ الْأَمِيَّتِ قَالَ
سَأَلْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَنْ قَوْلِهِ ﴿لَهُمُ الْبَشْرَى فِي الْحَيَاةِ الدُّنْيَا﴾
قَالَ هِيَ الرُّؤْيَا الصَّالِحَةُ يَرَاهَا الْمُؤْمِنُ أَوْ تُرَى لَهُ

Es überlieferte Muhammad ibn Baschar, dass Abu Dawud berichtete, dass Harb ibn Schaddad und `Imran al-Qatan von Yahya ibn Abu Kathir berichteten, dass Abu Salama von `Ubada ibn as-Samit berichtete, dass dieser sagte:

„Ich fragte den Gesandten Allahs (s.a.s) über Seine (d.h. Allahs) Aussage: **Für sie ist die frohe Botschaft im diesseitigen Leben. [10:64]** Er (d.h. der Prophet (s.a.s.)) sagte: *„Dies ist der wahre Traum, den der Mu`min sieht oder der ihm gezeigt wird.“*²⁸

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ يُوسُفَ حَدَّثَنَا اللَّيْثُ حَدَّثَنِي ابْنُ الْأَعْدَى عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ حَبَّابٍ عَنْ أَبِي سَعِيدٍ
الْحُدْرِيِّ أَنَّهُ سَمِعَ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ إِذَا رَأَى أَحَدُكُمْ رُؤْيَا يُحِبُّهَا فَإِنَّمَا هِيَ مِنَ اللَّهِ

²⁷ Dies berichtete Abu Dawud (3527). Albani erklärt diesen Hadith für gesund (arab.sahih).

²⁸ Dies berichtete Tirmidhi (im Abschnitt „Die Aussage Allahs **Für sie ist die frohe Botschaft im diesseitigen Leben [10:64]**“). Albani erklärt diesen Hadith für gesund (arab.sahih).

فَلْيَحْمَدِ اللَّهُ عَلَيْهَا وَلِيَحْدِثْ بِهَا وَإِذَا رَأَى غَيْرَ ذَلِكَ مِمَّا يَكْرَهُ فَاِتِّمًا هِيَ مِنَ الشَّيْطَانِ
فَلْيَسْتَعِذْ مِنْ شَرِّهَا وَلَا يَذْكُرْهَا لِأَحَدٍ فَإِنَّهَا لَا تَضُرُّهُ

Abu Sa'id Al-Khudrijj berichtete, dass er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, Folgendes sagen hörte: "Wenn jemand von euch etwas im Traum sieht, das er gern hat, so ist dies von Allah, er soll Allah dann dafür lobpreisen und anderen Menschen davon erzählen. Sieht er aber etwas anderes, das er nicht mag, so ist dies von Satan, er soll dann seine Zuflucht (bei Allah) vor dem Übel dieses Traumes suchen und keinem Menschen davon erzählen, denn dadurch wird ihm kein Schaden entstehen."²⁹

10.31 Zurückweisung der Behauptungen der Götzendiener [10:65-70]

Und sei nicht betrübt über ihre Rede. Alle Erhabenheit gebührt Allāh allein. Er ist der Allhörende, der Allwissende.
[10:65]

وَلَا تَحْزُنْكَ قَوْلُهُمْ إِنَّ الْعِزَّةَ لِلَّهِ جَمِيعًا
هُوَ السَّمِيعُ الْعَلِيمُ ﴿٦٥﴾ أَلَا إِنَّ لِلَّهِ مَنْ

Wisst, dass Allāhs ist, wer immer in den Himmeln und wer immer auf der Erde ist. Und diejenigen, die da andere außer Allāh anrufen, folgen nicht (diesen) Teilhabern; sie folgen nur einem Wahn, und sie vermuten nur.[10:66]

فِي السَّمَوَاتِ وَمَنْ فِي الْأَرْضِ وَمَا
يَتَّبِعُ الَّذِينَ يَدْعُونَ مِنْ دُونِ اللَّهِ
شُرَكَاءَ ۚ إِن يَتَّبِعُونَ إِلَّا الظَّنَّ وَإِنْ

Er ist es, Der die Nacht für euch gemacht hat, auf dass ihr in ihr

هُمْ إِلَّا تَحْزُنُونَ ﴿٦٦﴾ هُوَ الَّذِي جَعَلَ

²⁹ Dies berichtete Buchari (6985).

ruht, und den Tag voll von Licht. Wahrlich, hierin liegen Zeichen für die Leute, die hören können.[10:67]

لَكُمْ آيَاتٍ لِّتَسْكُنُوا فِيهِ وَالنَّهَارَ مُبْصِرًا
إِنَّ فِي ذَلِكَ لَآيَاتٍ لِّقَوْمٍ يَسْمَعُونَ

Sie sagen: "Allāh hat Sich einen Sohn genommen." Gepriesen sei Er! Er ist der Sich-Selbst-Genügende. Sein ist, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Ihr habt keinen Beweis hierfür. Wollt ihr von Allāh etwas behaupten, was ihr nicht wisst? [10:68]

قَالُوا اتَّخَذَ اللَّهُ وَلَدًا سُبْحٰنَهُ هُوَ الْغَنِيُّ لَهُ مَا فِي السَّمٰوٰتِ وَمَا فِي

Sprich: "Jene, die eine Lüge gegen Allāh erdichten, werden keinen Erfolg haben." [10:69]

الْأَرْضِ إِنَّ عِنْدَكُمْ مِّنْ سُلْطٰنٍ بِهٰذَا
أَتَقُولُونَ عَلَى اللَّهِ مَا لَا تَعْلَمُونَ

Eine Weile Genuss in dieser Welt - dann werden sie zu Uns heimkehren. Dann werden Wir sie die strenge Strafe dafür kosten lassen, dass sie Kufr begingen. [10:70]

قُلْ إِنَّ الَّذِينَ يَفْتَرُونَ عَلَى اللَّهِ
الْكَذِبَ لَا يُفْلِحُونَ مَتَّعٌ فِي
الدُّنْيَا ثُمَّ إِلَيْنَا مَرْجِعُهُمْ ثُمَّ نُنذِقُهُمُ
العَذَابَ الشَّدِيدَ بِمَا كَانُوا يَكْفُرُونَ



10.31.1 Worterläuterungen und Tafsir

Sie sagen: "Allāh hat Sich ein Kind genommen." [10:68] – Tabari sagt sinngemäß: Hiermit sind die Götzendiener vom Volk Muhammads gemeint, die sagen: „Die Engel sind die Töchter Allahs“.

10.32 Noah (arab. Nūh) und sein Volk [10:71-73]

Und verlies ihnen die Geschichte von Noah, als er zu seinem Volk sagte: "O mein Volk, wenn mein Rang und meine Ermahnung durch die Zeichen Allāhs für euch unerträglich sind, so setze ich mein Vertrauen in Allāh; so beschließt nur eure Angelegenheit und versammelt eure Teilhaber, und belastet euer Planen nicht im Verborgenen, sondern handelt gegen mich, und gebt mir keine Wartezeit.[10:71]

Kehrt ihr aber den Rücken, so habe ich von euch keinen Lohn verlangt. Mein Lohn ist allein bei Allāh, und mir wurde befohlen, zu den Gottergebenen zu gehören." [10:72]

Doch sie bezichtigten ihn der Lüge; darum retteten Wir ihn und die, die bei ihm im Schiff waren. Und Wir machten sie zu den Nachfolgern (der Menschen), während Wir jene ertrinken ließen, die Unsere Zeichen für Lügen hielten. Schau also, wie das Ende derer war, die gewarnt worden waren! [10:73]

﴿ وَأَتْلُ عَلَيْهِمْ نَبَأَ نُوحٍ إِذْ قَالَ

لِقَوْمِهِ يَنْقُومِ إِنْ كَانَ كَبُرَ عَلَيْكُمْ

مَقَامِي وَتَذَكِيرِي بِآيَاتِ اللَّهِ فَعَلَى اللَّهِ

تَوَكَّلْتُ فَأَجْمِعُوا أَمْرَكُمْ وَشُرَكَاءَكُمْ

ثُمَّ لَا يَكُنْ أَمْرُكُمْ عَلَيْكُمْ غُمَّةً ثُمَّ

أَقْضُوا إِلَيَّ وَلَا تُنظِرُونِ ﴿٧١﴾ فَإِنْ

تَوَلَّيْتُمْ فَمَا سَأَلْتُكُمْ مِنْ أَجْرٍ إِنْ

أَجْرِي إِلَّا عَلَى اللَّهِ ۗ وَأُمِرْتُ أَنْ أَكُونَ

مِنَ الْمُسْلِمِينَ ﴿٧٢﴾ فَكَذَّبُوهُ

فَنَجَّيْنَاهُ وَمَنْ مَعَهُ فِي الْفَلَكِ

وَجَعَلْنَاهُمْ خَلْفًا وَأَغْرَقْنَا الَّذِينَ

كَذَّبُوا بِآيَاتِنَا ۗ فَانظُرْ كَيْفَ كَانَ

عَاقِبَةُ الْمُتَذَكِّرِينَ ﴿٧٣﴾

10.32.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und verlies ihnen die Geschichte von Noah, als er zu seinem Volk sagte: "O mein Volk, wenn mein Rang und meine Ermahnung durch die Zeichen Allāhs für euch unerträglich sind, so setze ich mein Vertrauen in Allāh; so beschließt nur eure Angelegenheit [10:71] – Tabari sagt sinngemäß: D.h. Noah sagt seinem Volk: „Wenn ihr mich wegen meiner Stellung unter euch und meinen Ermahnungen mit den Argumenten Allahs töten oder vertreiben wollt, so macht, was ihr wollt. Ich vertraue auf Allah, und Er ist meine Stütze“.

Kehrt ihr aber den Rücken, so habe ich von euch keinen Lohn verlangt. Mein Lohn ist allein bei Allāh, und mir wurde befohlen, zu den Gottergebenen zu gehören.“ [10:72] – Tabari sagt sinngemäß: D.h. wenn ihr euch abwendet und nicht der Botschaft meines Herrn folgt, zu der ich euch einlade, so sollt ihr wissen, dass dies durch eure eigene Schuld geschah, nicht etwa, weil ich meine Aufgabe nicht gut erfüllt habe, denn ich habe von euch gar keinen Lohn verlangt für die Ausrichtung der Botschaft Gottes.

Zur Geschichte von Noah siehe auch die ausführlichen Erläuterungen zu [7:59-64] in Band 4.

10.33 Gesandte und ihre Völker zwischen der Zeit von Noah und der von Moses [10:74]

Dann schickten Wir nach ihm Gesandte, jeden zu seinem Volk, und sie brachten ihnen klare Beweise. Allein sie wollten unmöglich an das Iman haben, was sie zuvor verleugnet hatten. So versiegeln Wir die Herzen der Übertreter. [10:74]

ثُمَّ بَعَثْنَا مِنْ بَعْدِهِ رُسُلًا إِلَىٰ قَوْمِهِمْ

فَجَاءَهُمْ بِالْبَيِّنَاتِ فَمَا كَانُوا لِيُؤْمِنُوا بِمَا

كَذَّبُوا بِهِ مِنْ قَبْلُ ۗ كَذَٰلِكَ نَطْبَعُ عَلَىٰ

قُلُوبِ الْمُعْتَدِينَ ﴿٧٤﴾

10.33.1 Worterläuterungen und Tafsir

Tabari sagt sinngemäß: D.h. daraufhin schickten wir nach Noah Gesandte zu ihren Völkern mit klaren Beweisen für ihre Gesandtschaft, und dass es die Wahrheit ist, was sie sagen.

Allein sie wollten unmöglich an das Iman haben, was sie zuvor verleugnet hatten [10:74] – Tabari sagt sinngemäß: D.h. diese Völker, zu denen ihre Gesandten mit den klaren Beweisen kamen, stritten diese genauso ab wie das Volk von Noah und die anderen Völker, die zuvor lebten – jedoch nach Noah, denn in einer Sahih-Überlieferung berichtet Tabari (in seinem Geschichtswerk und in seinem Tafsir): Abu Dawud berichtet von Humam von Qutada von Ikrima, dass Ibn Abbas (r.) gesagt hat: *„Zwischen Adam und Nuh, Friede sei mit ihnen beiden, waren zehn Jahrhunderte (arab. qurun), in denen nach dem Gesetz Allahs (gelebt wurde). Dann wurden die Menschen uneins und Allah schickte Propheten als Freudenverkünder und Warner...“*³⁰

So versiegeln Wir die Herzen der Übertreter. [10:74] - Auf diese Thematik ist ausführlich in der Erläuterung zu Vers 6:25 (Band 3) eingegangen worden.

10.34 Moses kommt zu Pharao und ruft ihn zu Gott [10:75-78]

Dann schickten Wir nach ihnen Moses und Aaron mit Unseren Zeichen zu Pharao und seinen Vornehmen; sie aber waren hochmütig. Und sie waren ein verbrecherisches Volk. [10:75]

ثُمَّ بَعَثْنَا مِنْ بَعْدِهِمْ مُوسَىٰ وَهَارُونَ

Als nun die Wahrheit von Uns zu ihnen kam, da sagten sie: „Das ist gewiss ein

إِلَىٰ فِرْعَوْنَ وَمَلَئِهِ بِآيَاتِنَا فَاسْتَكْبَرُوا

وَكَانُوا قَوْمًا مُّجْرِمِينَ ﴿٧٥﴾ فَلَمَّا جَاءَهُمْ

الْحَقُّ مِنْ عِنْدِنَا قَالُوا إِنَّ هَذَا لَسِحْرٌ

³⁰ Diese Überlieferung ist *sahih* nach Bedingungen, die Buchari für eine Sahih-Überlieferung stellt.

offenkundiger Zauber.“ [10:76]

Moses sagte: "Sagt ihr (solches) von der Wahrheit, nachdem sie zu euch gekommen ist? Ist das Zauberei? Und die Zauberer haben niemals Erfolg.“ [10:77]

Sie sagten: "Bist du zu uns gekommen, um uns von dem abzulenken, was wir bei unseren Vätern vorfanden, und wollt ihr beide die Oberhand im Lande haben? Wir aber wollen euch nicht glauben.“ [10:78]

مُبِينٌ ﴿٧٦﴾ قَالَ مُوسَىٰ أَتَقُولُونَ لِلْحَقِّ لَمَّا

جَاءَكُمْ ۗ أَسِحْرٌ هَذَا وَلَا يُفْلِحُ

السَّحِرُونَ ﴿٧٧﴾ قَالُوا أَجِئْتَنَا لِتَلْفِتَنَا عَمَّا

وَجَدْنَا عَلَيْهِ ءَابَاءَنَا وَتَكُونَ لَكُمْ

الْكِبْرِيَاءُ فِي الْأَرْضِ وَمَا نَحْنُ لَكُمْ

بِمُؤْمِنِينَ ﴿٧٨﴾

10.34.1 Worterläuterungen und Tafsir

Dann schickten Wir nach ihnen [10:75] – Ibn Kathir: D.h. nach diesen Gesandten.

sie aber waren hochmütig. Und sie waren ein verbrecherisches Volk.[10:75] Als nun die Wahrheit von Uns zu ihnen kam, da sagten sie: "Das ist gewiss ein offenkundiger Zauber.“[10:76] – Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Und so stritten sie in Ungerechtigkeit und Hochmut ab, während ihre Seelen doch von ihnen³¹ überzeugt waren. Siehe nun, wie das Ende derer war, die Unheil anrichteten! [27:14]

und wollt ihr beide [10:78] – Ibn Kathir: D.h. du und Aaron.

³¹ d.h. den Zeichen Allahs

10.35 Moses und die Zauberer [10:79-82]

Da sagte Pharao: "Bringt mir einen jeden kundigen Zauberer herbei." [10:79]

وَقَالَ فِرْعَوْنُ أَتُتُونِي بِكُلِّ سَاحِرٍ عَلِيمٍ
فَلَمَّا جَاءَ السَّحَرَةُ قَالَ لَهُمْ

Als nun die Zauberer kamen, sagte Moses zu ihnen: "Werft, was ihr zu werfen habt." [10:80]

مُوسَى الْقَوَا مَا أَنْتُمْ مُلقُونَ ﴿٧٩﴾

Als sie dann geworfen hatten, sagte Moses: "Was ihr gebracht habt, ist Zauberei. Allāh wird es sicher zunichte machen. Denn wahrlich, Allāh lässt das Werk der Verderbenstifter nicht gedeihen. [10:81]

فَلَمَّا أَلْقَوْا قَالَ مُوسَى مَا جِئْتُمْ بِهِ
السِّحْرُ إِنَّ اللَّهَ سَيَبْطِلُهُ إِنَّ اللَّهَ لَا
يُصْلِحُ عَمَلَ الْمُفْسِدِينَ ﴿٨١﴾ وَيُحِقُّ اللَّهُ

Und Allāh stärkt die Wahrheit durch Seine Worte, auch wenn es die Verbrecher hassen." [10:82]

الْحَقَّ بِكَلِمَاتِهِ وَلَوْ كَرِهَ
الْمُجْرِمُونَ ﴿٨٢﴾

10.35.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:113-126].

10.36 Nur wenige folgten Moses [10:83]

Und niemand hatte Iman an Moses, bis auf einige junge Menschen aus seinem Volk - voller Furcht vor Pharao und ihren Vornehmen, er (Pharao) würde sie verfolgen. Und in der Tat war Pharao ein Tyrann im Land, und

فَمَا آءَامَنَ لِمُوسَى إِلَّا ذُرِّيَّةٌ مِّنْ قَوْمِهِ
عَلَىٰ خَوْفٍ مِّنْ فِرْعَوْنَ وَمَلَئِهِمْ
أَنْ يَفْتِنَهُمْ وَإِنَّ فِرْعَوْنَ لَعَالٍ فِي

Nur wenige folgten Moses [10:83]

wahrlich, er war einer der
Maßlosen.[10:83]

الْأَرْضِ وَإِنَّهُ لَمِنَ الْمُسْرِفِينَ ﴿٨٣﴾

10.36.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und niemand hatte Iman an
Moses, bis auf einige junge
Menschen aus seinem Volk
[10:83]

فَمَا ءَامَنَ لِمُوسَىٰ إِلَّا ذُرِّيَّةٌ مِّن قَوْمِهِ

Ibn Abbas sagt, dass ذُرِّيَّةٌ „*dhurriyya*“ hier bedeutet: wenige.

Mudschahid: D.h. die Kinder derjenigen, zu denen Moses geschickt wurde, nachdem ihre Väter bereits gestorben waren.

Von Ibn Abbas wird auch überliefert: **Und niemand hatte Iman an Moses, bis auf einige junge Menschen aus seinem Volk - voller Furcht vor Pharao und ihren Vornehmen, er (Pharao) würde sie verfolgen.**[10:83]: Mit den wenigen hier sind die Leute gemeint, die nicht zum Volk Israel gehörten, sondern zum Volk Pharaos. Vom Volk Pharaos waren es nur wenige, u.a. die Frau Pharaos, der (in der Sure 40 erwähnte) Mu'min aus dem Volk Pharaos, der Schatzmeister Pharaos und die Frau des Schatzmeisters.

voller Furcht vor Pharao und ihren Vornehmen (arab. *al-mala'ihim*) [10:83]:

Tabari: Am ehesten richtig ist, dass „**ihren Vornehmen**“ sich auf die ذُرِّيَّةٌ

„*dhurriyya*“ bezieht. D.h. diese wenigen Mu'minun hatten Angst vor Pharao und ihren eigenen Vornehmen. Denn von der Generation, zu der Moses geschickt wurde, gab es welche, deren Vater Kopte (d.h. vom Volk Pharaos) war und deren Mutter vom Volk Israel. Diejenigen, bei denen dies zutraf, waren auf der Seite Pharaos und gegen Moses.

10.37 Die Anhänger Moses vertrauen auf Allah [10:84-86]

Und Moses sagte: "O mein Volk, wenn ihr wirklich Iman an Allāh habt, so vertraut nun auf Ihn, wenn ihr euch (Ihm) wirklich ergeben habt (wörtl. wenn ihr Muslime seid)." [10:84]

وَقَالَ مُوسَىٰ يٰقَوْمِ اِنْ كُنْتُمْ ءَامِنْتُمْ بِاللّٰهِ

Sie sagten: "Auf Allāh vertrauen wir. Unser Herr, mache uns nicht zu einer Versuchung für das Volk der Ungerechten. [10:85]

فَعَلَيْهِ تَوَكَّلُوْا اِنْ كُنْتُمْ مُّسْلِمِيْنَ ﴿٨٤﴾

فَقَالُوْا عَلٰى اللّٰهِ تَوَكَّلْنَا رَبَّنَا لَا تَجْعَلْنَا

فِتْنَةً لِّلْقَوْمِ الظّٰلِمِيْنَ ﴿٨٥﴾ وَخِزْيَانًا

Und errette uns durch Deine Barmherzigkeit vor dem Volk der Kafirun." [10:86]

بِرَحْمَتِكَ مِّنَ الْقَوْمِ الْكَافِرِيْنَ ﴿٨٦﴾

10.37.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und Moses sagte: "O mein Volk, wenn ihr wirklich Iman an Allāh habt, so vertraut nun auf Ihn, wenn ihr euch (Ihm) wirklich ergeben habt (wörtl. wenn ihr Muslime seid)." [10:84] – Ibn Kathir: D.h. Allah genügt demjenigen, der wirklich auf Ihn vertraut. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und wer auf Allāh vertraut - für den ist Er sein Genüge.** [65:3]

Sie sagten: "Auf Allāh vertrauen wir. Unser Herr, mache uns nicht zu einer Versuchung für das Volk der Ungerechten. [10:85] – Ibn Abi Nadschidsch berichtet von Mudschahid: D.h. bestrafe uns nicht durch das Volk Pharaos und auch nicht durch eine (direkte) Strafe von Dir; denn dann würde das Volk Pharaos sagen: „Wenn sie Recht hätten, dann würden sie nicht bestraft werden und wir würden nicht die Macht über sie haben“ – und so würden wir zu einer Versuchung für sie werden.

In einer anderen Überlieferung von Mudschahid sagt er hierzu: **Unser Herr, mache uns nicht zu einer Versuchung für das Volk der Ungerechten.** [10:85], d.h. gib ihnen keine Macht über uns, so dass sie uns in Versuchung führen.

Wegen der Furcht vor Pharao war es ihnen erlaubt, im Geheimen zu Hause zu beten [10:87]

10.38 Wegen der Furcht vor Pharao war es ihnen erlaubt, im Geheimen zu Hause zu beten [10:87]

Und Wir gaben Moses und seinem Bruder ein: "Nehmt in Ägypten Häuser für euer Volk und richtet eure Häuser in Gebetsrichtung (arab. qibla) aus und verrichtet das Gebet." Und (weiter): "Verkünde den Mu'minūn die frohe Botschaft!" [10:87]

وَأَوْحَيْنَا إِلَىٰ مُوسَىٰ وَأَخِيهِ أَنْ تَبَوَّءَا

Und Wir gaben Moses und seinem Bruder ein: "Nehmt in Ägypten Häuser für euer Volk und richtet eure Häuser in Gebetsrichtung

لِقَوْمِكُمْ بِمِصْرَ بُيُوتًا وَأَجْعَلُوا

(arab. qibla) aus und verrichtet das Gebet." Und (weiter): "Verkünde

بُيُوتَكُمْ قِبْلَةً وَأَقِيمُوا الصَّلَاةَ وَبَشِّرِ

den Mu'minūn die frohe Botschaft!" [10:87]

الْمُؤْمِنِينَ

10.38.1 Worterläuterungen und Tafsir

"Nehmt in Ägypten Häuser für euer Volk und richtet eure Häuser in Gebetsrichtung (arab. qibla) aus und verrichtet das Gebet." [10:87] – Ath-Thauri berichtet, dass Ibn Abbas über **richtet eure Häuser in Gebetsrichtung aus (arab. qibla)** sagte: D.h. fordert sie auf, ihre Häuser zu Gebetsstätten zu machen.

Ath-Thauri berichtet auch von Ibrahim, dass dieser über **„richtet eure Häuser in Gebetsrichtung (arab. qibla) aus“** sagte: Sie befanden sich in einem Zustand der Angst, und so wurden sie aufgefordert, zu Hause zu beten.

Entsprechendes sagten auch Mudschahid, Zaid bin Aslam u.a.

Aufi berichtet, das Ibn Abbas zur Erläuterung dieses Koranverses sagte: „Die Kinder Israels sagte zu Moses – Friede sei mit ihm: „Wir können unser Gebet nicht offen vor den Leuten Pharaos zeigen“, woraufhin Allah ihnen gestattete zu Hause zu beten und sie wurden angewiesen, ihre Häuser in Gebetsrichtung auszurichten“.

Mudschahid sagte über **„richtet eure Häuser in Gebetsrichtung (arab. qibla) aus“**: Als das Volk Israel sich vor Pharao fürchtete, dass sie in ihren öffentlichen Synagogen (bzw. gemeinschaftlichen Gebetsstätten) getötet werden, wurden sie angewiesen, ihre Häuser zu Gebetsstätten zu machen,

diese in Gebetsrichtung in Richtung der Kaaba auszurichten, und im Geheimen dort zu beten.

Entsprechendes sagten auch Qatada und Dahak.

10.39 Das Bittgebet von Moses gegen Pharao und die Vornehmen seines Volkes [10:88-89]

Und Moses sagte: "Unser Herr, Du gabst die Pracht sowie die Reichtümer im diesseitigen Leben dem Pharao und seinen Vornehmen, unser Herr, damit sie von Deinem Weg abhalten. Unser Herr, zerstöre ihre Reichtümer und treffe ihre Herzen, so dass sie Imān haben, ehe sie die schmerzliche Strafe erleben." [10:88]

وَقَالَ مُوسَىٰ رَبَّنَا إِنَّكَ آتَيْتَ
فِرْعَوْنَ وَمَلَئَهُ زِينَةً وَأَمْوَالًا فِي الْحَيَاةِ
الدُّنْيَا رَبَّنَا لِيُضِلُّوا عَن سَبِيلِكَ رَبَّنَا
أَطْمَسْ عَلَىٰ أَمْوَالِهِمْ وَأَشَدُّدْ عَلَىٰ قُلُوبِهِمْ
فَلَا يُؤْمِنُوا حَتَّىٰ يَرَوْا الْعَذَابَ الْأَلِيمَ

Er sprach: "Euer Gebet ist erhört. Seid ihr beide denn aufrichtig und folgt nicht dem Weg derer, die unwissend sind." [10:89]

قَالَ قَدْ أُجِيبَت دَعْوَتُكُمَا فَاسْتَقِيمَا وَلَا
تَتَّبِعَانَّ سَبِيلَ الَّذِينَ لَا يَعْلَمُونَ

10.39.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und Moses sagte: "Unser Herr, Du gabst die Pracht sowie die Reichtümer im diesseitigen Leben dem Pharao und seinen Vornehmen, unser Herr, damit sie von Deinem Weg abhalten [10:88] – Ibn Kathir: D.h. o Allah, Du hast ihnen viele irdische Gaben und Reichtümer gegeben, wobei Du wusstest, dass sie nicht an die Botschaft Iman haben werden, mit der Du mich zu ihnen gesandt hast.

Wie Pharo ertrinkt, Allah macht ihn zu einem Zeichen bis zum Tag der Auferstehung [10:90-92]

Tabari: Bei dem Versteil

سَبِيلِكَ عَنِ لِيُضِلُّوا

gibt es zwei verschiedene Lesarten.

لِيُضِلُّوا عَنِ سَبِيلِكَ

Dies ergibt folgende Bedeutung: Damit sie andere Menschen vom Weg abhalten und in die Irre führen.

لِيُضِلُّوا عَنِ سَبِيلِكَ

Dies ergibt die Bedeutung: Damit sie selbst in die Irre gehen

und treffe ihre Herzen, so dass sie Imān haben, ehe sie die schmerzliche Strafe erleben.“[10:88] – Ibn Abbas: „D.h. versiegele ihre Herzen“. Siehe hierzu ausführlich die Erläuterungen zu 6:25. Dort wird klar, dass die Versiegelung des Herzens eine Strafe von Allah ist für einige schwere Sünden wie z.B. Hochmut.

Ibn Kathir: Moses machte dieses Bittgebet aus Zorn um Allahs Willen gegen Pharaon und seine Vornehmen.

Er sprach: „Euer Gebet ist erhört. Seid ihr beide denn aufrichtig und folgt nicht dem Weg derer, die unwissend sind.“[10:89] – Abu Aliya, Ikrima u.a. sagen zu „**Euer Gebet ist erhört.**“[10:89]: „Moses machte das Bittgebet und Aaron sagte „Amen“ (arab. āmīn)“. Ibn Dschuraisch sagt: „Sie sagen, dass Pharaon noch nach diesem Bittgebet 40 Jahre lebte“. Muhammad ibn Ali ibn Hussain hingegen sagte, dass Pharaon nach diesem Bittgebet nur noch 40 Tage lebte.

10.40 Wie Pharo ertrinkt, Allah macht ihn zu einem Zeichen bis zum Tag der Auferstehung [10:90-92]

Und Wir führten die Kinder Israels durch das Meer; und Pharaon mit seinen Heerscharen

وَجَنَوْنَا بَنِي إِسْرَائِيلَ الْبَحْرَ

verfolgte sie widerrechtlich und feindlich, bis er nahe daran war, zu ertrinken, (und) sagte: "Ich habe Iman, dass kein Gott da ist außer Dem, an Den die Kinder Israels Iman haben, und ich gehöre nun zu den Gottergebenen." [10:90]

فَاتَّبَعَهُمْ فِرْعَوْنُ وَجُنُودُهُ بَغْيًا وَعَدُوًّا^ط
حَتَّى إِذَا أَدْرَكَهُ الْغَرَقُ قَالَ ءَأَمِنْتُ

Wie? Jetzt? Wo du bisher ungehorsam und einer derer warst, die Unheil stifteten? [10:91]

أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا الَّذِي ءَأَمِنْتُ بِهِء بَنُوآ
إِسْرَائِيلَ وَأَنَا مِنَ الْمُسْلِمِينَ ﴿٩١﴾ ءَأَلْفَنُ
وَقَدْ عَصَيْتَ قَبْلُ وَكُنْتَ مِنَ

Nun wollen Wir dich heute dem Leibe nach erretten, auf dass du ein Beweis für diejenigen seiest, die nach dir kommen. Und es gibt sicher viele Menschen, die Unseren Zeichen keine Beachtung schenken.[10:92]

الْمُفْسِدِينَ ﴿٩٢﴾ فَآلْيَوْمَ نُنَجِّيكَ بِبَدَنِكَ
لِتَكُونَ لِمَنْ خَلْفَكَ ءآيَةً وَإِنَّ كَثِيرًا
مِّنَ النَّاسِ عَن ءآيَاتِنَا لَغٰفِلُونَ ﴿٩٣﴾

10.40.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:136] (Band 4).

Ibn Abbas berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat:

لَمَّا أَعْرَقَ اللَّهُ فِرْعَوْنَ قَالَ ﴿ ءَأَمِنْتُ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا الَّذِي آمَنْتُ بِهِ بَنُو إِسْرَائِيلَ ﴾ فَقَالَ جِبْرِيلُ يَا مُحَمَّدُ فَلَوْ رَأَيْتَنِي وَأَنَا آخِذٌ مِنْ حَالِ الْبَحْرِ فَأَدُسُّهُ فِي فِيهِ مَخَافَةً أَنْ تُدْرِكَهُ الرَّحْمَةُ

“(Zu dem,) als Pharao sagte: " Ich habe Iman, dass kein Gott ist als Der, an Den die Kinder Israels Iman haben"³² sagte mir Gabriel: 'Wenn du mich

³² 10:91

Wie Pharo ertrinkt, Allah macht ihn zu einem Zeichen bis zum Tag der Auferstehung [10:90-92]

gesehen hättest, wie ich den Schlamm³³ des Meeres nahm und ihn in seinen Mund stopfte – aus Furcht, dass ihn die Barmherzigkeit (Allahs) erreicht.’³⁴

In einem anderen Hadith, d.h. mit anderer Überliefererkette, berichtet Ibn Abbas (r.),

عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنَّهُ ذَكَرَ أَنَّ جِبْرِيلَ جَعَلَ يَدُسُّ فِي فِي فِرْعَوْنَ الطِّينَ خَشِيَةً أَنْ يَقُولَ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ فَيَرْحَمَهُ اللَّهُ أَوْ خَشِيَةً أَنْ يَرْحَمَهُ اللَّهُ

dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat, *dass Gabriel Erde in den Mund Pharaos stopfte – aus Furcht, dass er "Es gibt keinen Gott außer Allah" sagt bzw. aus Furcht, dass Allah Sich seiner erbarmt*".³⁵

Aus [Mourad – Geschichte]: Ibn Kathir erläutert die Aussage Allahs **“Wie? Jetzt? Wo du bisher ungehorsam und einer derer warst, die Unheil stifteten?” [10:91]:**

“Dieser Text sagt aus, dass Allah nicht von ihm die *Schahada* - das Zeugnis, dass es nur einen Gott gibt – annahm (wörtl. dass Allah nicht von ihm dies annahm). Dies, weil – und Allah weiß es besser – Pharo wieder in seinen alten Zustand verfallen würde, wenn er ins Diesseits zurückgebracht werden würde...So wie Allah über die Kafirūn sagt, die das Feuer des Jenseits nach ihrem Tod sehen: **“Nein, das, was sie ehemals zu verhehlen pflegten, ist ihnen nun klar geworden. Doch wenn sie auch zurückgebracht würden, kehrten sie ganz gewiss bald zu dem ihnen Verbotenen zurück. Und sie sind gewiss Lügner. [6:28]** ³⁶“.

³³ arab. hal; In [Mubarakfuri] (Erläuterungen zu Dschami' at-Tirmidhi) heißt es: hal (حال) – schwarze Erde

³⁴ Dies berichtete Tirmidhi (3107), Ahmad, Nasa'i u.a. Tirmidhi sagte, dass es ein guter (hasan) Hadith ist.

³⁵ Dies berichtete Tirmidhi (3108) u.a. Tirmidhi sagte, dass es ein guter, gesunder (hasan sahih) Hadith ist.

³⁶ Der Vers im Zusammenhang mit dem vorhergehenden:

Die Vernichtung von Pharao und seinen Leuten bzw. die Errettung des Volkes Israel ereignete sich am 10. Muharram (d.h. am sog. Aschura):

حَدَّثَنِي مُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارٍ حَدَّثَنَا عُندَرٌ حَدَّثَنَا شُعْبَةُ عَنْ أَبِي بَشْرِ عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ
قَالَ

قَدِمَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْمَدِينَةَ وَالْيَهُودُ تَلْمِذُومٌ عَاشُورَاءَ فَقَالُوا هَذَا يَوْمٌ ظَهَرَ فِيهِ مُوسَى
عَلَى فِرْعَوْنَ فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لِأَصْحَابِهِ أَنْتُمْ أَحَقُّ بِمُوسَى مِنْهُمْ فَصُومُوا

Ibn Abbas berichtet: Als der Prophet (s.a.s.) nach Medina kam, fand er vor, dass die Juden am Tag Aschura fasteten. Sie sagten: „An diesem Tag hat Moses über Pharao gesiegt“. Daraufhin sagte der Prophet (s.a.s.) zu seinen Gefährten: *„Ihr habt mehr Recht an Moses als sie, darum fastet“*.³⁷

Nun wollen Wir dich heute dem Leibe nach erretten, auf dass du ein Beweis für diejenigen seiest, die nach dir kommen. Und es gibt sicher viele Menschen, die Unseren Zeichen keine Beachtung schenken.[10:92] –

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Einige vom Volk Israel zweifelten, dass Pharao tot war. Deswegen ließ Er seinen unversehrten toten Körper – d.h. den Körper ohne Seele – klar sichtbar für alle sein.

D.h. die Leiche Pharaos wurde nicht von den Meeresfluten vergraben, sondern von Allah aufs Land gebracht.

Und wenn du nur sehen könntest, wie sie vor das Feuer gestellt werden! Dann werden sie sagen: "Ach, würden wir doch zurückgebracht! Wir würden dann die Zeichen unseres Herrn nicht für Lüge erklären, und wir würden zu den Mu'minūn zählen." [6:27]

Nein, das, was sie ehemals zu verhehlen pflegten, ist ihnen nun klar geworden. Doch wenn sie auch zurückgebracht würden, kehrten sie ganz gewiss bald zu dem ihnen Verbotenen zurück. Und sie sind gewiss Lügner. [6:28]

³⁷ Dies berichteten Buchari (4680) und Muslim (1130). Hier ist der Wortlaut von Buchari (4680) wiedergegeben.

10.41 Allah gab dem Volk Israel Wissen und irdische Gaben [10:93]

Wahrlich, Wir bereiteten den Kindern Israels ein wahrhaftig sicheres Dasein und versorgten sie mit guten Dingen; und sie waren nicht eher uneins, als bis das Wissen zu ihnen kam. Wahrlich, am Tage der Auferstehung wird dein Herr zwischen ihnen darüber entscheiden, worüber sie uneins waren. [10:93]

وَلَقَدْ بَوَّأْنَا بَنِي إِسْرَائِيلَ مُبَوَّأً صِدْقٍ
وَرَزَقْنَاهُمْ مِّنَ الطَّيِّبَاتِ فَمَا اخْتَلَفُوا
حَتَّىٰ جَاءَهُمُ الْعِلْمُ ۗ إِنَّ رَبَّكَ يَقْضِي
بَيْنَهُمْ يَوْمَ الْقِيَامَةِ فِيمَا كَانُوا فِيهِ
تَخْتَلِفُونَ

10.41.1 Worterläuterungen und Tafsir

ein wahrhaftig sicheres Dasein (arab. *mubawwaw'a sidqin*) – Tabari: Es wird berichtet, dass damit die Levante (asch-Schām) und Jerusalem gemeint sind. Es wird aber auch gesagt, dass damit die Levante (asch-Schām) und Ägypten gemeint sind.

und sie waren nicht eher uneins, als bis das Wissen zu ihnen kam – Ibn Zaid sagt, dass mit „Wissen“ hier das Buch Allahs gemeint ist, sowie die Anweisungen, die ihnen gegeben wurden.

Ibn Kathir führt einen Teil des folgenden Hadithes zur Erläuterung an:

عن عبد الله بن عمرو قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم:

ليأتين على أمتي ما أتى على بني إسرائيل حذو النعل بالنعل حتى إن كان منهم من أتى أمه
علانية لكان في أمتي من يصنع ذلك وإن بني إسرائيل تفرقت على ثنتين وسبعين ملة وتفرقت

أمتي على ثلاث وسبعين ملة كلهم في النار إلا ملة واحدة قالوا ومن هي يا رسول الله قال: ما أنا عليه وأصحابي

Abdullah ibn Amr berichtete: „Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt: „Meiner Umma wird genau das gleiche passieren wie dem Volk Israel...soweit, dass wenn es dort jemanden gab, der öffentlich Unzucht mit seiner eigenen Mutter getrieben hat, es auch in meiner Umma jemanden geben wird, der dies tut. Und das Volk Israel hat sich in 72 Konfessionen geteilt. Und meine Umma wird sich in 73 Konfessionen teilen: Alle werden im Feuer sein außer einer“, da sagten sie: „Wer ist diese eine?“, worauf er sagte: „Das sind die, die so wie ich und meine Gefährten handeln“.“³⁸

10.42 Die Eigenschaften von Muhammad wurden schon den Juden und Christen angekündigt - manchen Menschen verwehrt Allah den Iman, weil sie schlecht sind [10:94-97]

Und falls du im Zweifel über das bist, was Wir zu dir niedersandten, so frage diejenigen, die vor dir die Schrift gelesen haben. Wahrlich, die Wahrheit ist von deinem Herrn zu dir gekommen; sei also nicht einer der Zweifler. [10:94]

فَإِنْ كُنْتَ فِي شَكٍّ مِمَّا أَنْزَلْنَا إِلَيْكَ

Und gehöre auch nicht zu jenen, die Allāhs Zeichen für Lügen halten, da du sonst einer der Verlierenden sein wirst. [10:95]

فَسَأَلِ الَّذِينَ يَاقُرْءُونَ الْكِتَابَ مِنْ

قَبْلِكَ لَقَدْ جَاءَكَ الْحَقُّ مِنْ رَبِّكَ فَلَا

تَكُونَنَّ مِنَ الْمُمْتَرِينَ ﴿٩٤﴾ وَلَا تَكُونَنَّ مِنَ

الَّذِينَ كَذَّبُوا بِآيَاتِ اللَّهِ فَتَكُونُوا مِنَ

³⁸ Dies berichtete Tirmidhi (2641). Albani erklärte den Hadith für hasan (gut). In einer etwas anderen, gekürzten Version ist der Hadith sogar gesund (sahih).

Die Eigenschaften von Muhammad wurden schon den Juden und Christen angekündigt – manchen Menschen verwehrt Allah den Iman, weil sie schlecht sind [10:94-97]

Wahrlich, diejenigen, gegen die das Wort deines Herrn ergangen ist, werden nicht Iman haben [10:96];

الْخَسِرِينَ ﴿٩٥﴾ إِنَّ الَّذِينَ حَقَّتْ عَلَيْهِمْ

كَلِمَتُ رَبِّكَ لَا يُؤْمِنُونَ ﴿٩٦﴾ وَلَوْ

auch wenn zu ihnen irgendein Zeichen käme, bis sie die schmerzliche Strafe sehen.

جَاءَتْهُمْ كُلُّ آيَةٍ حَتَّى يَرَوْا الْعَذَابَ

[10:97]

الْأَلِيمَ ﴿٩٧﴾

10.42.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und falls du im Zweifel über das bist, was Wir zu dir niedersandten, so frage diejenigen, die vor dir die Schrift gelesen haben. Wahrlich, die Wahrheit ist von deinem Herrn zu dir gekommen; sei also nicht einer der Zweifler. [10:94] – Ibn Kathir: Es ist eine Festigung für die Umma von Muhammad und eine Mitteilung an sie, dass ihr Prophet und dessen Eigenschaften bereits den Gemeinschaften vorher angekündigt wurden.

So ist er in den originalen Schriften der Thora und des Evangeliums angekündigt.

Es wird berichtet, dass, nachdem dieser Vers herabgesandt wurde, der Prophet (s.a.s.) sagte, dass er nicht zweifelt und nicht fragen wird. Dies sagten Ibn Abbas, Said ibn Dschubair, Hasan al-Basri u.a.

Wahrlich, diejenigen, gegen die das Wort deines Herrn ergangen ist, werden nicht Iman haben [10:96]; auch wenn zu ihnen irgendein Zeichen käme, bis sie die schmerzliche Strafe sehen. [10:97] – Siehe hierzu ausführlich die Erläuterungen zu [6:25].

10.43 Nur das Volk von Jonas (a.s.) wurde von der bereits hereinbrechenden Strafe errettet, weil sie aufrichtig bereuten [10:98]

Gab es denn kein Volk außer dem Volk Jonas', das so Iman hatte, dass ihnen ihr Iman (etwas) genutzt hätte? Als sie Mu'minin wurden, da nahmen Wir die Strafe der Schande in diesem Leben von ihnen fort und versorgten sie auf eine (beschränkte) Zeit.[10:98]

فَلَوْلَا كَانَتْ قَرْيَةً ءَامَنَتْ فَنفَعَهَا إِيمَنُهَا

إِلَّا قَوْمَ يُونُسَ لَمَّا ءَامَنُوا كَشَفْنَا عَنْهُمْ

عَذَابَ الْخِزْيِ فِي الْحَيَاةِ الدُّنْيَا

وَمَتَّعْنَاهُمْ إِلَىٰ حِينٍ ﴿٩٨﴾

10.43.1 Worterläuterungen und Tafsir

Aus [Mourad – Geschichte], S. 174ff.:

Jonas (a.s.) wird auch Dhu-n-Nun genannt.

Ibn Kathir: Die Korankommentatoren sagen:³⁹ Allah entsandte Jonas, Friede sei mit ihm, zu den Bewohnern von Ninive, welches im Mosul (Irak) liegt. Er lud sie zu Allah, dem Erhabenen, ein. Sie bezichtigten ihn der Lüge und waren widerspenstig. Als ihm das zu viel wurde, ging er von ihnen weg.⁴⁰ Er kündigte ihnen bei seinem Weggang an, dass nach drei⁴¹ die Strafe Gottes über sie kommen wird.

Ibn Masud, Mudschahid, Ibn Dschubair u.a. sagten: Als er von ihnen wegging, und sie sich von dem Kommen der Strafe Gottes überzeugt hatten, warf Allah in ihre Herzen die Reumut (arab. Tauba). Sie bereuten, dass sie ihrem

³⁹ Siehe die Tafsire u.a von Tabari, Baghawi und Ibn Kathir.

⁴⁰ Er ging nicht auf Befehl Gottes weg, sondern weil ihm die Dawa zu anstrengend war. Diese Auslegung geht aus diesem Text von Ibn Kathir und aus [21:87] hervor. Allahs Heil und Segen seien mit Jonas, dem Propheten Gottes.

⁴¹ Im Text steht nur drei. Es ist wahrscheinlich "drei Tage" gemeint.

Niemand darf Mu'min werden außer durch die Erlaubnis Allahs [10:99-101]

Propheten nicht gehorcht hatten...Sie riefen demütig zu Allah...Die Männer und die Frauen weinten...Da nahm Allah in Seiner Barmherzigkeit die Strafe von ihnen weg.

Nachdem Jonas (a.s.) vom Wal ausgespuckt wurde, ging er zurück zu seinem Volk. Allah sagt in Sure 37:

145. Dann warfen Wir ihn ins Freie, und er war krank.

﴿١٤٥﴾ فَنَبَذْنَاهُ بِالْعَرَاءِ وَهُوَ سَقِيمٌ

146. Und Wir ließen eine Kürbispflanze über ihm wachsen.

﴿١٤٦﴾ وَأَنْبَتْنَا عَلَيْهِ شَجَرَةً مِّنْ يَقْطِينٍ

147. Und Wir entsandten ihn zu hunderttausend oder mehr (Menschen).

وَأَرْسَلْنَاهُ إِلَىٰ مِائَةِ أَلْفٍ أَوْ

148. Und sie wurden Mu'minun; so gewährten Wir ihnen für eine Zeit lang Versorgung.

﴿١٤٧﴾ يَزِيدُونَ فَمَا مَنُوا فَتَعَنَّاهُمْ

﴿١٤٨﴾ إِلَىٰ حِينٍ

10.44 Niemand darf Mu'min werden außer durch die Erlaubnis Allahs [10:99-101]

Und hätte dein Herr es gewollt, so würden alle auf der Erde Mu'minun werden. Willst du also die Menschen dazu zwingen, Mu'minun zu werden?[10:99]

وَلَوْ شَاءَ رَبُّكَ لَأَمَنَّ مِنَ فِي الْأَرْضِ كُلَّهُمْ

Und niemand kann Iman haben außer mit Allāhs Erlaubnis. Und Er lässt (Seinen) Zorn auf jene herab, die ihre Vernunft (dazu) nicht gebrauchen wollen. [10:100]

﴿٩٩﴾ جَمِيعًا ۚ أَفَأَنْتَ تُكْرِهُ النَّاسَ حَتَّىٰ يَكُونُوا

﴿١٠٠﴾ مُؤْمِنِينَ ۚ وَمَا كَانَ لِنَفْسٍ أَنْ

Sprich: "Schaut doch, was in den Himmeln und auf der

﴿١٠١﴾ تُؤْمِنَ إِلَّا بِإِذْنِ اللَّهِ ۗ وَجَعَلَ الرَّجْسَ

﴿١٠٢﴾ عَلَى الَّذِينَ لَا يَعْقِلُونَ ۗ قُلْ أَنْظِرُوا

﴿١٠٣﴾ مَاذَا فِي السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَمَا تُغْنِي

Erde ist.“ Aber den Leuten, die nicht Iman haben (werden), helfen die Zeichen und die Warnungen nichts. [10:101]

الْأَيَاتُ وَالنُّذُرُ عَنْ قَوْمٍ لَا يُؤْمِنُونَ ﴿١٠١﴾

10.44.1 Worterläuterungen und Tafsir

Zur Erläuterung siehe die Ausführungen im Tafsir zu [6:25] (Band 3).

Zusammengefasst erlaubt also Allah denjenigen Menschen nicht den Iman, die einen sehr schlechten Charakter haben, weil sie selbst sehr schlechte Taten verübt haben und so ihr Herz schwarz wurde.

Möge Allah uns davor behüten.

10.45 Das Vorgehen Allahs: Die Vernichtung der Feinde der Propheten und die Errettung seiner Anhänger [10:102-103]

Was erwarten sie denn anderes als die Tage jener, die vor ihnen dahingegangen sind? Sprich: "Wartet denn, (und) ich warte mit euch." [10:102]

فَهَلْ يَنْتَظِرُونَ إِلَّا مِثْلَ أَيَّامِ الَّذِينَ

Dann werden Wir Unsere Gesandten und die Mu'minun erretten. Also obliegt es Uns, die Mu'minun zu retten. [10:103]

خَلَوْا مِنْ قَبْلِهِمْ ۚ قُلْ فَانْتَظِرُوا إِنِّي مَعَكُمْ

مِنَ الْمُنْتَظِرِينَ ﴿١٠٢﴾ ثُمَّ نُنَجِّي رُسُلَنَا

وَالَّذِينَ ءَامَنُوا ۚ كَذَلِكَ حَقًّا عَلَيْنَا نُنَجِّ

الْمُؤْمِنِينَ ﴿١٠٣﴾

10.45.1 Tafsir

Was erwarten sie denn anderes als die Tage jener, die vor ihnen dahingegangen sind? Sprich: "Wartet denn, (und) ich warte mit euch." [10:102] – Tabari sagt sinngemäß hierzu: Allah warnt hier die Götzendiener

Bleibe aufrecht beim Islam – nur Gott allein kann Nutzen oder Schaden herbeiführen [10:104-106]

vom Volk Seines Propheten Muhammad (s.a.s.), dass sie solch eine Strafe trifft, wie sie die Völker der Propheten zuvor getroffen hat.

Qatada: Das Volk von Noah, von Ad und Thamūd.

Dann werden Wir Unsere Gesandten und die Mu'mi-nun erretten. Also obliegt es Uns, die Mu'minūn zu retten. [10:103] – Tabari: D.h. so wie Wir es mit den Früheren gemacht haben.

Also obliegt es Uns, die Mu'minūn zu retten. [10:103] – Ibn Kathir sagt sinngemäß hierüber: D.h. Allah hat Sich Selbst verpflichtet. Entsprechend heißt es im Hadith über die Barmherzigkeit und den Zorn Allahs:

حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ حَدَّثَنَا مُغِيرَةُ بْنُ عَبْدِ الرَّحْمَنِ الْقُرَشِيُّ عَنْ أَبِي الزِّنَادِ عَنِ الْأَعْرَجِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَمَّا قَضَى اللَّهُ الْخُلُقَ كَتَبَ فِي كِتَابِهِ فَهُوَ عِنْدَهُ فَوْقَ الْعَرْشِ إِنَّ رَحْمَتِي غَلَبَتْ غَضَبِي

Abu Huraira (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: „*Als Allah die Geschöpfe bestimmte (arab. qadā), schrieb Er in Sein Buch – und so ist es bei Ihm über dem Thron -: „Meine Barmherzigkeit siegt über Meinen Zorn“.*“⁴²

Die Vorherbestimmung Allahs (arab. al-qadā' wal qadar) bedeutet, dass zwar Allah weiß, ob sich die Menschen für oder gegen die Botschaft Allahs und für das Gute oder für das Schlechte entscheiden werden, Er sie aber nicht in ihrer Entscheidung beeinflusst.

10.46 Bleibe aufrecht beim Islam - nur Gott allein kann Nutzen oder Schaden herbeiführen [10:104-106]

Spruch: "O ihr Menschen, wenn ihr über meine Religion im Zweifel seid, dann (wisst), ich **قُلْ يَتَأَيُّهَا النَّاسُ إِن كُنْتُمْ فِي شَكٍّ مِّنْ**

⁴² Buchari (3194), und Muslim (2751). Hier ist der Wortlaut von Buchari (3194) wiedergegeben.

verehre nicht die, welche ihr statt Allāh verehrt, sondern ich verehere Allāh allein, Der euch abberufen wird; und mir wurde befohlen, einer der Mu'minūn zu sein.“ [10:104]

Und (mir wurde befohlen):
 "Richte dein Antlitz auf die Religion – aufrecht -, und sei nicht einer der Götzdiener. [10:105]

Und rufe nicht statt Allāh (etwas) anderes an, das dir weder nützt noch schadet. Tätest du es, dann wärest du gewiss unter den Ungerechten.“ [10:106]

Und wenn dich Allāh mit einem Übel treffen will, so gibt es keinen, der es hinwegnehmen kann, außer Ihm; und wenn Er dir etwas Gutes erweisen will, so gibt es keinen, der Seine Gnade verhindern kann. Er lässt sie unter Seinen Dienern zukommen, wem Er will, und Er ist der Allverzeihende, der Barmherzige. [10:107]

دِينِي فَلَا أَعْبُدُ الَّذِينَ تَعْبُدُونَ مِنْ دُونِ

اللَّهِ وَلَكِنْ أَعْبُدُ اللَّهَ الَّذِي يَتَوَفَّاكُمْ^ط

وَأَمِرْتُ أَنْ أَكُونَ مِنَ الْمُؤْمِنِينَ ﴿١٠٤﴾

وَأَنْ أَقِمَّ وَجْهَكَ لِلدِّينِ حَنِيفًا وَلَا

تَكُونَ مِنَ الْمُشْرِكِينَ ﴿١٠٥﴾ وَلَا

تَدْعُ مِنْ دُونِ اللَّهِ مَا لَا يَنْفَعُكَ وَلَا

يَضُرُّكَ^ط فَإِنْ فَعَلْتَ فَإِنَّكَ إِذَا مِنْ

الظَّالِمِينَ ﴿١٠٦﴾ وَإِنْ يَمَسَّكَ اللَّهُ بِضُرٍّ

فَلَا كَاشِفَ لَهُ إِلَّا هُوَ^ط وَإِنْ يُرِدْكَ

بِخَيْرٍ فَلَا رَادَّ لِفَضْلِهِ^ج يُصِيبُ بِهِ مَنْ

يَشَاءُ مِنْ عِبَادِهِ^ج وَهُوَ الْغَفُورُ الرَّحِيمُ

10.46.1 Worterläuterungen und Tafsir

wenn ihr über meine Religion im Zweifel seid [10:104] – Tabari sagt hierzu sinngemäß: D.h. wenn ihr nicht sicher seid, dass diese Offenbarung wirklich von Gott ist.

Richte dein Antlitz auf die Religion – aufrecht -, und sei nicht einer der Götzendiener. [10:105] – Tabari: D.h. bleibe aufrecht bei der Religion des Islams, und weiche nicht auf den krummen Weg des Judentums, des Christentums oder der Götzendienerei ab.

10.47 Die Einladung zum Islam [10:108-109]

Sprich: "O ihr Menschen, nun ist die Wahrheit von eurem Herrn zu euch gekommen. Wer nun dem rechten Weg folgt, der folge ihm allein zum Heil seiner eigenen Seele; und wer in die Irre geht, der geht nur zu seinem eigenen Schaden irre. Und ich bin nicht euer Hüter." [10:108]

Und folge dem, was dir offenbart wurde, und sei geduldig, bis Allāh richtet; denn Er ist der beste Richter. [10:109]

قُلْ يَتَّيْبُهَا النَّاسُ قَدْ جَاءَكُمْ الْحَقُّ

مِنْ رَبِّكُمْ فَمَنْ أَهْتَدَىٰ فَإِنَّمَا يَهْتَدِي

لِنَفْسِهِ ۗ وَمَنْ ضَلَّٰ فَإِنَّمَا يَضِلُّ عَلَيْهَا

وَمَا أَنَا عَلَيْكُمْ بِوَكِيلٍ ﴿١٠٨﴾ وَاتَّبِعْ مَا

يُوحَىٰ إِلَيْكَ وَأَصْبِرْ حَتَّىٰ يَحْكُمَ اللَّهُ ۗ

وَهُوَ خَيْرُ الْحَاكِمِينَ ﴿١٠٩﴾

10.47.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und ich bin nicht euer Hüter. [10:108] – Tabari sagt sinngemäß: d.h. ich habe nicht die Macht über eure Rechtleitung, ich bin nur ein Gesandter, der euch die Botschaft Allahs überbringt.

In den Suren, die in Mekka geoffenbart wurden, heißt es: „O ihr Menschen“, wo die Götzendiener angesprochen werden; bei denen in Medina

Sure Yūnus (Jonas)

geoffenbarten Suren heißt es „o ihr Mu‘minun“, weil die dort geoffenbarten Verse zumeist Gesetze für die muslimische Gemeinschaft beinhalten.

11 Sure Hūd

Ibn Kathir: Dies ist eine mekkanische Sure, d.h. sie wurde geoffenbart in der Zeit, als der Prophet (s.a.s.) noch in Mekka war.

Über diese Sure sagt der Prophet (s.a.s.) in folgendem sahih-Hadith:

حَدَّثَنَا أَبُو كُرَيْبٍ حَدَّثَنَا مُعَاوِيَةُ بْنُ هِشَامٍ عَنْ شَيْبَانَ عَنْ أَبِي إِسْحَقَ عَنْ عِكْرِمَةَ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ
قَالَ قَالَ أَبُو بَكْرٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ
يَا رَسُولَ اللَّهِ قَدْ شَبَّتْ قَالَ شَيْبَتْنِي هُوْدُ وَالْوَأَقِعَةُ وَالْمُرْسَلَاتُ وَعَمَّ يَتَسَاءَلُونَ وَإِذَا الشَّمْسُ
كُوِّرَتْ

Ibn Abbas berichtet, dass Abu Bakr (r.) sagte: „O Gesandter Allahs, dein Haar ist ergraut“. Da sagte er: „Mich haben (die Suren) Hūd, al-Wāqī'a, al-Mursalāt, 'amma jatasālūn (d.h. Sure an-Naba') und idha-sch-schamsu kuwwirat (d.h. Sure at Takwir) ergrauen lassen“.⁴³

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

11.1 Der Koran und dessen wesentlicher Inhalt - Aufruf zur Bekehrung [11:1-4]

Alif Lām Rā. (Dies ist) ein Buch,
dessen Verse festgesetzt (arab.
uhkimat) und dann im Einzelnen
erklärt worden sind - von einem

الرَّحْمَنِ كَتَبَ أَحْكَمَتْ آيَاتُهُ ثُمَّ

⁴³ Dies berichtete Tirmidhi (3297). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

Tirmidhi selbst sagt über die Überlieferungskette:

قَالَ أَبُو عَيْسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ غَرِيبٌ لَا نَعْرِفُهُ مِنْ حَدِيثِ ابْنِ عَبَّاسٍ إِلَّا مِنْ هَذَا الْوَجْهِ وَرَوَى عَلِيُّ بْنُ صَالِحٍ هَذَا الْحَدِيثَ
عَنْ أَبِي إِسْحَقَ عَنْ أَبِي جُحَيْفَةَ نَحْوَ هَذَا وَرَوَى عَنْ أَبِي إِسْحَقَ عَنْ أَبِي مَيْسَرَةَ شَيْءٌ مِنْ هَذَا مُرْسَلًا وَرَوَى أَبُو بَكْرٍ بْنُ عِيَّاشٍ عَنْ
أَبِي إِسْحَقَ عَنْ عِكْرِمَةَ عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ نَحْوَ حَدِيثِ شَيْبَانَ عَنْ أَبِي إِسْحَقَ وَلَمْ يَذْكُرْ فِيهِ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ حَدَّثَنَا
بِذَلِكَ هَاشِمُ بْنُ الْوَلِيدِ الْهَرَوِيُّ حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرٍ بْنُ عِيَّاشٍ

Allweisen, Allkundigen. [11:1]

(Es lehrt euch) dass ihr keinen außer Allāh anbeten sollt. Ich bin euch von Ihm (als) ein Warner und ein Bringer froher Botschaft (gesandt worden).

[11:2]

(Und ich bin zu euch gesandt worden, auf) dass ihr Vergebung von eurem Herrn erfleht und euch dann reumütig zu Ihm bekehrt. Er wird euch dann bis zum Ende einer festgesetzten Frist gut versorgen. Und Seine Huld wird Er einem jeden gewähren, der sie verdient. Kehrt ihr euch jedoch (von Ihm) ab; wahrlich, dann fürchte ich für euch die Strafe eines großen Tages. [11:3]

Zu Allāh werdet ihr heimkehren; und Er hat Macht über alle Dinge.

[11:4]

فُصِّلَتْ مِنْ لَدُنِّ حَكِيمٍ خَبِيرٍ ﴿١﴾

أَلَّا تَعْبُدُوا إِلَّا اللَّهَ ۚ إِنَّنِي لَكُم مِّنْهُ

نَذِيرٌ وَبَشِيرٌ ﴿٢﴾ وَأَنْ أَسْتَغْفِرُوا رَبَّكُمْ

ثُمَّ تَتُوبُوا إِلَيْهِ يُمَتِّعْكُمْ مَتَاعًا حَسَنًا

إِلَىٰ أَجَلٍ مُّسَمًّى وَيُؤْتِ كُلَّ ذِي

فَضْلٍ فَضْلَهُ ۗ وَإِنْ تَوَلَّوْا فَإِنِّي أَخَافُ

عَلَيْكُمْ عَذَابَ يَوْمٍ كَبِيرٍ ﴿٣﴾ إِلَىٰ اللَّهِ

مَّرْجِعُكُمْ ۗ وَهُوَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ



11.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

(Dies ist) ein Buch – Tabari: D.h. der Koran.

dessen Verse festgesetzt (arab. uhkimat) und dann im Einzelnen erklärt worden sind [11:1] – Tabari: Die Korankommentatoren haben hierüber unterschiedliche Ansichten.

Ein Teil von ihnen sagt, dass gemeint ist: in den Versen wurden die Gebote und Verbote festgesetzt, und dann wurden sie näher durch die Belohnung und die Bestrafung erläutert.

Ein anderer Teil der Korankommentatoren sagt, dass mit **“festgesetzt (arab. uhkimat)”** gemeint ist, dass die Koranverse vollkommen sind, und dass mit **“und dann im Einzelnen erklärt worden sind”** gemeint ist, dass Allah die Koranverse hierauf mit Seinem Wissen erläuterte, indem Er erläuterte, was Er erlaubt und was Er verboten hat.

Ich bin euch von Ihm (als) ein Warner und ein Bringer froher Botschaft (gesandt worden). [11:2] – Ibn Kathir führt zur Erläuterung die Begebenheit an, die im folgenden Hadith erwähnt wird:

و حَدَّثَنَا أَبُو كُرَيْبٍ مُحَمَّدُ بْنُ الْعَلَاءِ حَدَّثَنَا أَبُو أُسَامَةَ عَنِ الْأَعْمَشِ عَنْ عَمْرِو بْنِ مَرْثَةَ عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ قَالَ
لَمَّا نَزَلَتْ هَذِهِ الْآيَةُ ﴿وَأَنْذِرْ عَشِيرَتَكَ الْأَقْرَبِينَ﴾ وَرَهْطَكَ مِنْهُمْ الْمُحْدَلِّينَ حَرَجَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حَتَّى صَعِدَ الْإِلْفَا فَهَتَفَ يَا صَبَاحَاهُ فَقَالُوا مَنْ هَذَا الَّذِي يَهْتَفُ قَالُوا مُحَمَّدٌ فَاجْتَمَعُوا إِلَيْهِ فَقَالَ يَا بَنِي فَلَانَ يَا بَنِي فَلَانَ يَا بَنِي عَبْدِ مَنَافٍ يَا بَنِي عَبْدِ الْمُطَلِّبِ فَاجْتَمَعُوا إِلَيْهِ فَقَالَ أَرَأَيْتَكُمْ لَوْ أَحْبَبْتُكُمْ أَنْ حَيَّلًا تَخْرُجَ بِسَفْحِ هَذَا الْجَبَلِ أَكُنْتُمْ مُؤَدِّقِي قَالُوا مَا جَرَيْنَا عَلَيْكَ كَذِبًا قَالَ فإِي نَذِيرٌ لَكُمْ بَيْنَ يَدَيْ عَذَابٍ شَدِيدٍ قَالَ فَقَالَ أَبُو هَبِّ تَبًّا لَكَ أَمَا جَمَعْنَا إِلَّا لِهَذَا ثُمَّ قَامَ فَنَزَلَتْ هَذِهِ السُّورَةُ تَبَّتْ يَدَا أَبِي هَبِّ وَقَدْ تَبَّ كَذَا قَرَأَ الْأَعْمَشُ إِلَى آخِرِ السُّورَةِ وَ حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ وَأَبُو كُرَيْبٍ قَالَ حَدَّثَنَا أَبُو مُعَاوِيَةَ عَنِ الْأَعْمَشِ بِهَذَا الْإِسْنَادِ قَالَ صَعِدَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ذَاتَ يَوْمٍ الْإِلْفَا فَقَالَ يَا صَبَاحَاهُ بِنَحْوِ حَدِيثِ أَبِي أُسَامَةَ وَمَ يَذْكُرُ نَزُولَ الْآيَةِ ﴿وَأَنْذِرْ عَشِيرَتَكَ الْأَقْرَبِينَ﴾

Ibn `Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:

Als der Koranvers „**Und warne deine nächsten Verwandten**“ [26:214] und die ausgewählte Sippschaft unter ihnen herabgesandt wurde, ging der Gesandte Allahs hinaus, stieg auf den Berg von As-Safa und rief laut: **Seid auf der Hut!** Sie sagten: Wer war denn das, der laut gerufen hat? Man antwortete: Muhammad. So

versammelten sie sich bei ihm. Da sagte er: **O ihr Kinder von Soundso. O ihr Kinder von Soundso. O ihr Kinder von Soundso. O ihr Kinder von `Abd Manaf. O ihr Kinder von `Abdel Muttalib.** So versammelten sie sich bei ihm. Da sagte er: **Was meint ihr, wenn ich euch sage, dass Pferde am Fuß dieses Berges euch angreifen würden?** Sie erwiderten: Wir haben dich niemals lügen erleben. Er sagte: **Ich warne euch also vor einer schweren Strafe.** Er (Ibn `Abbas) berichtete weiter: Da sagte Abu Lahab: Zugrunde gehen sollst du! Nur deswegen hast du uns gesammelt? Er ging dann weg und die Sure von: **"Zugrunde gehen sollen die Hände Abu Lahabs. Und (auch er selbst) soll zugrunde gehen ..."** [Sure 111] wurde herabgesandt; und er selbst ist wirklich zugrunde gegangen".⁴⁴

حَدَّثَنَا عُمَرُ بْنُ حَفْصٍ حَدَّثَنَا أَبِي حَدَّثَنَا الْأَعْمَشُ حَدَّثَنِي عَمْرُو بْنُ مُرَّةَ عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ عَنْ
ابْنِ عَبَّاسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قَالَ
قَالَ أَبُو هَبٍ عَلَيْهِ لَعْنَةُ اللَّهِ لِلنَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ تَبًّا لَكَ سَائِرَ الْيَوْمِ فَنَزَلَتْ
﴿ تَبَّتْ يَدَا أَبِي هَبٍ وَتَبَّ ﴾

Ibn 'Abbas (r.a.) berichtete: "Abu Lahab, Allahs Fluch auf ihm, sagte zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Du sollst zugrunde gehen für den ganzen Tag!« Darauf wurde folgender Koranvers offenbart: **"Zugrunde gehen sollen die Hände Abu Lahabs. Und (auch er selbst) soll zugrunde gehen ..."** [Sure 111]"⁴⁵

Er wird euch dann bis zum Ende einer festgesetzten Frist gut versorgen. [11:3] – Qatada: D.h. bis zum Tod.

Und Seine Huld wird Er einem jeden gewähren, der sie verdient. [11:3] – Qatada: D.h. im Jenseits.

⁴⁴ Dies berichtete Muslim (112).

⁴⁵ Buchari (1394) und Muslim (208). Hier ist der Wortlaut von Buchari (1394) wiedergegeben

Kehrt ihr euch jedoch (von Ihm) ab; wahrlich, dann fürchte ich für euch die Strafe eines großen Tages. [11:3] – D.h. am Tag der Auferstehung, wenn jedem das vergolten wird, was er getan hat und keiner Seele Unrecht getan wird.

11.2 Man kann sich nicht vor Gott verbergen [11:5]

Gewiss nun, sie verschließen ihre Brust, um sich vor Ihm zu verstecken. Doch siehe, wenn sie sich auch mit ihren Gewändern bedecken, weiß Er, was sie verbergen und was sie offenbaren. Wahrlich, Er weiß wohl, was in den Herzen gehegt wird. [11:5]

أَلَا إِنَّهُمْ يَتَّخِفُونَ صُدُورَهُمْ لِيَسْتَخْفُوا
مِنْهُ أَلَا حِينَ يَسْتَغْشُونَ ثِيَابَهُمْ يَعْلَمُ
مَا يُسِرُّونَ وَمَا يُعْلِنُونَ إِنَّهُ عَزِيزٌ عَلِيمٌ
بِدَاتِ الصُّدُورِ ﴿٥﴾

11.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Gewiss nun, sie verschließen ihre Brust أَلَا إِنَّهُمْ يَتَّخِفُونَ صُدُورَهُمْ

Buchari berichtet, dass Ibn Abbas diesen Versteil in zwei verschiedenen Lesarten rezitierte. In der deutschen Übersetzung ergibt dies jedoch keinen Unterschied.

In den folgenden beiden Überlieferungen, die die Worte erläutern und den Offenbarungsanlass angeben, rezitiert Ibn Abbas in einer anderen Lesart als oben angegeben:

حَدَّثَنِي إِبرَاهِيمُ بْنُ مُوسَى أَخْبَرَنَا هِشَامٌ عَنْ ابْنِ جُرَيْجٍ وَأَخْبَرَنِي مُحَمَّدُ بْنُ عَبَّادِ بْنِ جَعْفَرٍ أَنَّ ابْنَ
عَبَّاسٍ

قَرَأَ ﴿أَلَا إِنَّهُمْ تَتَّخِفُونَ صُدُورَهُمْ﴾ قُلْتُ يَا أَبَا الْعَبَّاسِ مَا ﴿تَتَّخِفُونَ صُدُورَهُمْ﴾ قَالَ كَانَ الرَّجُلُ
يُجَامِعُ امْرَأَتَهُ فَيَسْتَحْيِي أَوْ يَتَخَلَّى فَيَسْتَحْيِي فَنَزَلَتْ ﴿أَلَا إِنَّهُمْ تَتَّخِفُونَ صُدُورَهُمْ﴾

Ibrahim bin Musa sagte: Muhammad bin Abbād bin Dschafar sagte: „Ibn Abbas rezitierte „alā innahum tathnaunā sudūrahum“ (**Gewiss nun, sie**

verschließen ihre Brust [11:5]). Da fragte ich: „O Abul-Abbas, was bedeutet „**verschließen ihre Brust**“?“, worauf er sagte: „Es war so, dass wenn einer mit seiner Frau ehelich verkehrte oder dabei war, seine Notdurft zu verrichten, dass er sich schämte, woraufhin „**alā innahum tathnaunī sudūrahum**“ (**Gewiss nun, sie verschließen ihre Brust [11:5]**) herabgesandt wurde“.⁴⁶

حَدَّثَنَا الْحَسَنُ بْنُ مُحَمَّدِ بْنِ صَبَّاحٍ حَدَّثَنَا حَجَّاجٌ قَالَ قَالَ ابْنُ جُرَيْجٍ أَخْبَرَنِي مُحَمَّدُ بْنُ عَبَّادِ بْنِ جَعْفَرٍ أَنَّهُ سَمِعَ ابْنَ عَبَّاسٍ يَقْرَأُ ﴿أَلَا إِنَّهُمْ تَشْنَوْنَ صُدُورَهُمْ﴾ قَالَ سَأَلْتُهُ عَنْهَا فَقَالَ أَنَسٌ كَانُوا يَسْتَحْيُونَ أَنْ يَتَخَلَّوْا فَيُفْضُوا إِلَى السَّمَاءِ وَأَنْ يُجَامِعُوا نِسَاءَهُمْ فَيُفْضُوا إِلَى السَّمَاءِ فَنَزَلَ ذَلِكَ فِيهِمْ

Ibn Dschuraid sch berichtete, dass Muhammad bin Abbād bin Dschafar sagte: „Ich hörte, wie Ibn Abbas „**alā innahum tathnaunī sudūrahum**“ (**Gewiss nun, sie verschließen ihre Brust [11:5]**) rezitierte. Da fragte ich ihn nach dem Versteil, worauf er sagte: „Es gab Leute, die sich schämten, wenn sie bei der Verrichtung ihrer Notdurft unbedeckt zum Himmel waren und auch, wenn sie beim ehelichen Verkehr mit ihren Frauen entblößt vor dem Himmel waren. Daraufhin wurde dies wegen ihnen herabgesandt“.⁴⁷

Doch siehe, wenn sie sich auch mit ihren Gewändern bedecken (arab. jastaghschūna) -

عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ ﴿يَسْتَعْشُونَ﴾ يُعْطُونَ رُءُوسَهُمْ

Ibn Abbas sagte: „**bedecken (arab. jastaghschūna)**“, d.h. sie bedecken ihre Köpfe.⁴⁸

⁴⁶ Dies berichtete Buchari (4682)

⁴⁷ Dies berichtete Buchari (4681)

⁴⁸ Dies berichtete Buchari (4683)

11.3 Allah weiß alles und Er ist der Versorger aller Geschöpfe [11:6]

Und es gibt kein Geschöpf auf der Erde, dessen Versorgung nicht Allah obläge. Und Er kennt seinen Aufenthaltsort und seinen Ruheplatz. Alles ist in einer deutlichen Schrift (verzeichnet). [11:6]

وَمَا مِنْ دَابَّةٍ فِي الْأَرْضِ إِلَّا عَلَى اللَّهِ رِزْقُهَا وَيَعْلَمُ مُسْتَقَرَّهَا وَمُسْتَوْدَعَهَا

كُلُّ فِي كِتَابٍ مُبِينٍ ﴿٦﴾

11.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Entsprechend sagt Allah:

Es gibt kein Getier auf Erden und keinen Vogel, der auf seinen zwei Schwingen dahinfliegt, die nicht Gemeinschaften wären so wie ihr. Nichts haben Wir in dem Buch ausgelassen. Vor ihrem Herrn sollen sie dann versammelt werden. [6:38]

وَمَا مِنْ دَابَّةٍ فِي الْأَرْضِ وَلَا طَيْرٍ يَطِيرُ بِجَنَاحَيْهِ إِلَّا أُمَّمٌ أَمْثَالُكُمْ مَا فَرَّطْنَا فِي الْكِتَابِ مِنْ شَيْءٍ ثُمَّ إِلَى رَبِّهِمْ يُحْشَرُونَ ﴿٣٨﴾

und

Bei Ihm befinden sich die Schlüssel zum Verborgenen; nur Er kennt sie. Und Er weiß, was auf dem Lande ist und was im Meer. Und nicht ein Blatt fällt nieder, ohne dass Er es weiß; und kein Körnchen ist in der Finsternis der Erde und nichts Feuchtes und nichts Trockenes, das nicht in einem deutlichen Buch (verzeichnet) wäre. [6:59]

﴿٥٩﴾ وَعِنْدَهُ مَفَاتِحُ الْغَيْبِ لَا يَعْلَمُهَا إِلَّا هُوَ وَيَعْلَمُ مَا فِي الْبَرِّ وَالْبَحْرِ وَمَا تَسْقُطُ مِنْ وَرَقَةٍ إِلَّا يَعْلَمُهَا وَلَا حَبَّةٍ فِي ظُلْمَتِ الْأَرْضِ وَلَا رَطْبٍ وَلَا يَابِسٍ إِلَّا فِي كِتَابٍ مُبِينٍ ﴿٥٩﴾

Und Er kennt seinen Aufenthaltsort und seinen Ruheplatz [11:6] – Ali ibn abi Talha u.a. berichten von Ibn Abbas: **Aufenthaltsort**, d.h. der Wohnplatz; **Ruheplatz**, d.h. wo er stirbt.

11.4 Die Erschaffung der Himmel und der Erde [11:7-8]

Er hat die Himmel und die Erde in sechs Abschnitten (wörtl. Tagen) erschaffen und Sein Thron war auf dem Wasser, damit Er prüfe, wer von euch die beste Tat begehe. Und wenn du sprichst: "Ihr werdet wahrlich nach dem Tode auferweckt werden", dann werden die Kafirün gewiss sagen: "Das ist nichts als offenkundige Zauberei." [11:7]

وَهُوَ الَّذِي خَلَقَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ وَكَانَ عَرْشُهُ عَلَى الْمَاءِ لِيَبْلُوَكُمْ أَيُّكُمْ أَحْسَنُ عَمَلًا ۗ وَلَئِنْ قُلْتَ إِنَّكُمْ مَبْعُوثُونَ مِنْ بَعْدِ الْمَوْتِ لَيَقُولَنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا إِنْ هَذَا إِلَّا

Und wenn Wir aber ihre Bestrafung bis zu einem berechneten Zeitpunkt aufschieben würden, dann würden sie sicherlich sagen: "Was hält sie zurück?" Nun wahrlich, an dem Tage, an dem sie zu ihnen kommen wird, da wird keiner (sie) von ihnen abwenden können; und das, was sie zu verspotten pflegten, wird sie rings umschließen.[11:8]

سِحْرٌ مُّبِينٌ ۖ وَلَئِنْ أَخَّرْنَا عَنْهُمْ الْعَذَابَ إِلَىٰ أُمَّةٍ مَّعْدُودَةٍ لَيَقُولُنَّ مَا يَحْبِسُهُ ۗ أَلَّا يَوْمَ يَأْتِيهِمْ لَيْسَ مَصْرُوفًا عَنْهُمْ وَحَاقَ بِهِمْ مَا كَانُوا بِهِ يَسْتَهْزِءُونَ ﴿٨﴾

11.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Er hat die Himmel und die Erde in sechs Abschnitten (wörtl. Tagen) erschaffen [11:7] – Siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:54].

und Sein Thron war auf dem Wasser – Ibn Kathir: D.h. vor der Schöpfung der Himmel und der Erde war der Thron Allahs auf dem Wasser.

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ كَثِيرٍ أَخْبَرَنَا سُفْيَانُ عَنْ جَامِعِ بْنِ شَدَّادٍ عَنْ صَفْوَانَ بْنِ مُحَرَّرٍ عَنْ عِمْرَانَ بْنِ حُلَيْبٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قَالَ
جَاءَ نَفَرٌ مِنْ بَنِي تَمِيمٍ إِلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ يَا بَنِي تَمِيمٍ أَبَشَرُوا قَالُوا بَشَرْنَا فَأَعْطَنَا
فَتَغَيَّرَ وَجْهُهُ فَجَاءَهُ أَهْلُ الْيَمَنِ فَقَالَ يَا أَهْلَ الْيَمَنِ ااقْبَلُوا الْبُشْرَى إِذْ لَمْ يَقْبَلْهَا بَنُو تَمِيمٍ قَالُوا
قَبَلْنَا فَأَخَذَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يُحَدِّثُ بَدَأَ الْخَلْقِ وَالْعَرْشِ فَجَاءَ رَجُلٌ فَقَالَ يَا عِمْرَانُ
رَاحِلَتُكَ تَقَلَّتْ لَيْتَنِي لَمْ أَقُمْ

Imran bin Husain (r.) berichtet: „Es kam eine Gruppe von den Banu Tamīm zum Propheten (s.a.s.). Da sagte er (zu ihnen): „**O Banu Tamīm, seid froher Kunde**“, da sagte sie: „Du hast uns frohe Kunde gebracht, so gib uns nun (etwas)“. Da veränderte sich sein Gesichtsausdruck. Daraufhin kamen Leute aus dem Jemen, da sagte er: „**O Leute des Jemen, nehmt die frohe Botschaft an, da die Banu Tamīm sie nicht angenommen haben**“, woraufhin sie sagten: „Wir nehmen sie an“. Daraufhin erzählte der Prophet (s.a.s.) von dem Anfang der Schöpfung und vom Thron. Da kam ein Mann und sagte (zu mir): „O Imran, dein Reittier hat sich losgerissen“. Schade, dass ich deswegen aufgestanden bin (wörtl. ich wäre besser nicht aufgestanden).“⁴⁹

Es gibt mehrere Wortlaute des Hadithes.

In einem anderen Wortlaut des Hadithes heißt es:

...Sie (d.h. die Leute aus dem Jemen) sagten: „Wir sind gekommen, um dich nach dem Anfang der Angelegenheit zu fragen“, da sagte er (d.h. der Prophet (s.a.s.)): „**Allah war da, und es war nichts vor Ihm und Sein Thron war auf dem Wasser.**“

⁴⁹ Dies berichtete Buchari (3190, 3191, 4365, 4386, 7418). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari (3190). Muslim berichtete diesen Hadith nicht.

*Und Er schrieb auf die Erinnerung(stafeln) alles. Danach erschuf Er die Himmel und die Erde“.*⁵⁰

حَدَّثَنِي أَبُو الطَّاهِرِ أَحْمَدُ بْنُ عَمْرٍو بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ سَرْحٍ حَدَّثَنَا ابْنُ وَهْبٍ أَخْبَرَنِي أَبُو هَانِيئِ
الْحَوْلَانِيُّ عَنْ أَبِي عَبْدِ الرَّحْمَنِ الْحُبَلِيِّ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍو بْنِ الْعَاصِ قَالَ
سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ كَتَبَ اللَّهُ مَقَادِيرَ الْخَلَائِقِ قَبْلَ أَنْ يَخْلُقَ السَّمَاوَاتِ
وَالْأَرْضَ بِخَمْسِينَ أَلْفَ سَنَةٍ قَالَ وَعَرْشُهُ عَلَى الْمَاءِ

Abdullah ibn Amr ibn al-’Ās berichtet: „Ich hörte den Gesandten Allahs (s.a.s.) sagen: „50.000 Jahre, bevor Er die Himmel und die Erde erschuf, schrieb Allah die Bestimmungen der Geschöpfe“. Er sagte weiter: „Während Sein Thron auf dem Wasser war“.“⁵¹

Und wenn Wir aber ihre Bestrafung bis zu einem berechneten Zeitpunkt aufschieben würden, dann würden sie sicherlich sagen: "Was hält sie zurück?" Nun wahrlich, an dem Tage, an dem sie zu ihnen kommen wird, da wird keiner (sie) von ihnen abwenden können; und das, was sie zu verspotten pflegten, wird sie rings umschließen.[11:8] -

Und wenn Wir aber ihre Bestrafung bis zu einem berechneten Zeitpunkt (arab. ummatin ma’dūdatin) aufschieben würden [11:8]

وَلَيْنَ أَخْرَجْنَا عَنْهُمْ الْعَذَابَ إِلَى أُمَّةٍ مَعْدُودَةٍ

Das arabische Wort „umma“, welches in diesem Koranvers erwähnt wird, kann verschiedene Bedeutungen haben. Ibn Kathir: Gemeint ist hier: ein

⁵⁰ Dies berichtete Buchari (3191). Einzelne Worte der Übersetzung sind aus anderen Wortlauten.

⁵¹ Dies berichtete Muslim (2653)

bestimmter Zeitpunkt. In dieser Bedeutung wird das Wort „umma“ auch in folgendem Koranvers erwähnt:

Und derjenige von den beiden, der gerettet worden war und sich nach geraumer Zeit (arab. ba'da ummatin) erinnerte, sagte: "Ich will euch die Deutung davon wissen lassen, darum schickt mich (zu Josef)." [12:45]

وَقَالَ الَّذِي نَجَا مِنْهُمَا وَادَّكَرَ بَعْدَ أُمَّةٍ أَنَا أُنَبِّئُكُمْ بِتَأْوِيلِهِ فَأَرْسِلُونِ

Mit dem Wort „umma“ kann aber auch allgemein ein Volk zu einem bestimmten Zeitpunkt der Geschichte gemeint sein, zu denen ein Gesandter geschickt wurde, und dabei alle dortigen Menschen, egal, ob sie dem Gesandten folgen oder nicht, mit eingeschlossen sind - wie im folgenden Hadith:

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ: عَنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنَّهُ قَالَ: وَالَّذِي نَفْسُ مُحَمَّدٍ بِيَدِهِ لَا يَسْمَعُ فِي أَحَدٍ مِنْ هَذِهِ الْأُمَّةِ يَهُودِيٍّ وَلَا نَصْرَانِيٍّ ثُمَّ يَمُوتُ وَلَمْ يُؤْمِنْ بِالَّذِي أُرْسِلْتُ بِهِ إِلَّا كَانَ مِنْ أَصْحَابِ النَّارِ

Abu Huraira berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Bei Dem, in Dessen Hand die Seele Muhammads ist! Jeder Christ und jeder Jude von dieser Gemeinschaft (Umma)⁵², der von mir hört und dann stirbt, wobei er nicht an das Iman hat, womit ich gesandt wurde, gehört zu den Bewohnern des Höllenfeuers."*⁵³

⁵² Aus [Nawawi]: *von dieser Gemeinschaft (Umma)*: d.h. ein Mensch, der zur Zeit des Propheten Muhammad (s.a.s.) oder in der Zeit danach - bis zum Tag der Auferstehung - lebt.

⁵³ Dies berichtete Muslim (153).

Am bekanntesten ist die Bedeutung des Wortes „umma“ als speziell die muslimische Gemeinschaft.

Abu Huraira berichtete, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: *„Für jeden Propheten gibt es ein bestimmtes Bittgebet, das von Allah erfüllt wurde. Ich aber will mein Bittgebet solange aufheben, bis ich dieses als Fürsprache für meine Umma im Jenseits spreche.“*⁵⁴

11.5 Die schlechte, undankbare Wesensart des Menschen ausgenommen der rechtschaffenenen Gottesdiener [11:9-11]

Und wenn Wir dem Menschen
Unsere Gnade zu kosten geben
und sie ihm daraufhin fortnehmen,
ist er verzweifelt und undankbar.

وَلَيْنَ أَذَقْنَا الْإِنْسَانَ مِنَّا رَحْمَةً ثُمَّ

نَزَعْنَاهَا مِنْهُ إِنَّهُ لَيَكْفُرُ ۖ ﴿٩﴾

[11:9]

Und wenn Wir ihm nach einer
Drangsal, die ihn getroffen hat,
eine Gabe bescheren, sagt er
sicherlich: *„Das Übel ist von mir
gewichen.“* Siehe, er ist
frohlockend und prahlend. [11:10]

وَلَيْنَ أَذَقْنَاهُ نِعْمَاءَ بَعْدَ ضِرَّاءٍ مَسَّتْهُ

لَيَقُولَنَّ ذَهَبَ السَّيِّئَاتُ عَنِّي ۚ إِنَّهُ

لَفَرِحٌ فَخُورٌ ۖ ﴿١٠﴾ إِلَّا الَّذِينَ صَبَرُوا

Ausgenommen sind diejenigen,
die geduldig sind und gute Werke
tun. Ihnen wird Vergebung und
ein großer Lohn zuteil sein. [11:11]

وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ أُولَٰئِكَ لَهُمْ

مَغْفِرَةٌ وَأَجْرٌ كَبِيرٌ ۖ ﴿١١﴾

⁵⁴ Dies berichtete Buchari (6304).

11.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir sagt hierzu sinngemäß: Allah der Erhabene zeigt hier die Wesensart des Menschen auf und was für einen schlechten Charakter er hat – ausgenommen Seine Diener, denen Er Barmherzigkeit erwiesen hat von Seinen Dienern, die Mu'minūn sind.

Ausgenommen sind diejenigen, die geduldig sind [11:11] – Ibn Kathir: D.h. in schwierigen Zeiten,

und gute Werke tun [11:11] – Ibn Kathir: d.h. in leichten Zeiten, wenn es dem Menschen gut geht.

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene in Sure "Al-'Asr":

Bei der Zeit! [103:1] Die Menschen sind wahrlich im Verlust [103:2]; außer denjenigen, die Iman haben und gute Werke tun und sich gegenseitig die Wahrheit ans Herz legen und sich gegenseitig zur Geduld anhalten. [103:3]

Entsprechend heißt es auch im Hadith:

حَدَّثَنَا هَدَّابُ بْنُ خَالِدٍ الْأَزْدِيُّ وَشَيْبَانُ بْنُ فَرُّوخَ جَمِيعًا عَنْ سُلَيْمَانَ بْنِ الْمُغِيرَةِ وَاللَّفْظُ لِشَيْبَانَ
حَدَّثَنَا سُلَيْمَانُ حَدَّثَنَا ثَابِتٌ عَنْ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ أَبِي لَيْلَى عَنْ صُهَيْبٍ قَالَ
قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَجَبًا لِأَمْرِ الْمُؤْمِنِ إِنَّ أَمْرَهُ كُلَّهُ خَيْرٌ وَلَيْسَ ذَلِكَ لِأَحَدٍ إِلَّا
لِلْمُؤْمِنِ إِنْ أَصَابَتْهُ سَرَاءٌ شَكَرَ فَكَانَ خَيْرًا لَهُ وَإِنْ أَصَابَتْهُ ضَرَاءٌ صَبَرَ فَكَانَ خَيْرًا لَهُ

Suhaib (ibn Sinan) berichtet, dass der Gesandte Allahs (sallallahu 'alaihi wa sallam) sagte: „Die Angelegenheit des Mu'min ist wirklich erstaunlich (arab. 'adschaban). Alles ist für ihn gut – und dies ist nur beim Mu'min so: Wenn ihm etwas Erfreuliches widerfährt und er dankt Allah dafür, so ist das gut für ihn. Und wenn er von einer Drangsal heimgesucht wird und er sie geduldig erträgt, so ist das auch gut für ihn.“⁵⁵

⁵⁵ Dies berichtete Muslim (2999). (Muslim berichtet dies im Buch über die Askese im Kapitel „Für den Mu'min ist alles, was ihm widerfährt, gut für ihn.“)

Worteläuterungen zum Hadith⁵⁶

erstaunlich (arab. *ʿadschaban*) – dieser Ausdruck wird in der Regel dafür benutzt, wenn man eine Sache für großartig ansieht, aber der Grund dafür einem verborgen ist.

Muʿmin – derjenige, der einen vollkommenen *Iman* hat. Derjenige, der Allah kennt und der mit Allahs Bestimmungen zufrieden ist. Die Person, die entsprechend der festen Überzeugung, dass die Verheißungen Allahs (wie z. B. das Paradies und die Hölle) wahr sind, handelt.

Drangsal – das, was einem an körperlichem Schaden widerfährt – oder ein Leid, was einem bezüglich seiner Familie, Ehepartner, seinem Kind oder dem Besitz widerfährt, wie z. B. der Tod des Kindes oder der Verlust des Besitzes.

Lehrinhalt des Hadithes⁵⁷

- Das gesamte Leben des Muslims, das, was er an Freude und an Leid erfährt, ist gut für ihn, denn es ist eine Möglichkeit, Allahs Lohn vor allem im Jenseits zu erhalten.
- Der vollkommene *Muʿmin* dankt Allah in Zeiten der Freude und ist geduldig, wenn ihm Leid widerfährt. Er gelangt so zum Guten des Diesseits und des Jenseits. Derjenige jedoch, dessen *Iman* nicht vollkommen ist, ist wütend über das, was Allah für ihn bestimmt hat, wenn ihm ein Leid widerfährt. Und zwar so, dass er einerseits Leid im Diesseits erfährt und andererseits die Sünde auf sich lädt, weil er zornig ist über das, was Allah für ihn bestimmt hat. Und wenn ihm etwas Schönes widerfährt, weiß er diese Gnade Allahs nicht zu schätzen, und ist nicht dankbar dafür. Er führt nicht die Pflichten aus, die mit dem Erhalt dieser Gnade zusammenhängen. Und so wird aus der Gnade eine Strafe für ihn.

Der folgende Hadith legt dar, dass jede Drangsal für einen Muslim im Diesseits auch bereits eine Sühne für vergangene Sünden ist:

⁵⁶ Aus [Khin et. al., Mourad].

⁵⁷ Aus [Khin et. al., Mourad].

حَدَّثَنِي عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مُحَمَّدٍ حَدَّثَنَا عَبْدُ الْمَلِكِ بْنُ عَمْرِو حَدَّثَنَا زُهَيْرُ بْنُ مُحَمَّدٍ عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ عَمْرِو
 بْنِ حَلْحَلَةَ عَنْ عَطَاءِ بْنِ يَسَارٍ عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ وَعَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ
 عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ مَا يُصِيبُ الْمُسْلِمَ مِنْ نَصَبٍ وَلَا وَصَبٍ وَلَا هَمٍّ وَلَا حُزْنٍ
 وَلَا أَدَى وَلَا غَمٍّ حَتَّى الشُّوْكَةِ يُشَاكُهَا إِلَّا كَفَّرَ اللَّهُ بِهَا مِنْ خَطَايَاهُ

Abdullah ibn Muhammad berichtete, dass Abdulmalik ibn Amr berichtete, dass Zuhair ibn Muhammad von Muhammad ibn Amr ibn Halhala berichtete, dass Ata`I ibn Baschar berichtete, dass Abu Sa`id al-Khudri und Abu Huraira berichteten, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: „*Dem Muslim widerfährt weder Ermüdung, noch Krankheit, Kummer, Trauer, ein Schaden oder Leid, selbst wenn es nur der Stich eines Dornes ist, ohne dass Allah ihm dafür (einen Teil seiner) Sünden vergibt.*“⁵⁸

11.6 Beweisführung für die Wahrheit des Korans [11:12-14]

Vielleicht wirst du nun einen Teil von dem aufgeben, was dir offenbart wurde; und deine Brust wird davon so bedrückt sein, dass sie sagen: "Warum ist nicht ein Schatz zu ihm niedergesandt worden oder ein Engel mit ihm gekommen?" Du aber bist nur ein Warner, und Allāh ist der Hüter aller Dinge.[11:12]

Oder werden sie sagen: "Er hat es erdichtet."? Sprich: "So bringt doch zehn ebenbürtig

فَلَعَلَّكَ تَارِكٌ بَعْضَ مَا يُوحَىٰ ۖ إِلَيْكَ
 وَصَآئِقُ بِهِۦ صَدْرُكَ أَن يَقُولُوا لَوْلَا أُنزِلَ
 عَلَيْهِ كَنْزٌ أَوْ جَاءَ مَعَهُ مَلَكٌ ۖ إِنَّمَا أَنْتَ
 نَذِيرٌ ۗ وَاللَّهُ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ وَكِيلٌ ﴿١٢﴾ أَمْ
 يَقُولُونَ أَفْتَرَاهُ ۗ قُلْ فَأْتُوا بِعَشْرِ سُوْرٍ

مِثْلَهُ مَفْتَرِيْتٍ وَّادْعُوا مَنِ اسْتَطَعْتُمْ مِّنْ

⁵⁸ Dies berichtete Buchari (5641-5642) und Muslim (2573). Hier ist der Wortlaut von Buchari (5641-5642) wiedergegeben.

erdichtete Suren hervor und ruft an, wen ihr vermögt außer Allāh, wenn ihr wahrhaftig seid!“[11:13]

دُونِ اللَّهِ إِنْ كُنْتُمْ صَادِقِينَ ﴿١٣﴾ فَأَلَمْ يَسْتَجِيبُوا لَكُمْ فَأَعْلَمُوا أَنَّمَا أُنزِلَ بِعِلْمِ

Und wenn sie darauf nicht reagieren, dann wisst, es ist mit Allāhs Wissen offenbart worden; und es ist kein Gott außer Ihm. Wollt ihr euch nun ergeben?[11:14]

اللَّهِ وَأَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ ۗ فَهَلْ أَنْتُمْ

مُسْلِمُونَ ﴿١٤﴾

11.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah tröstet hier Seinen Gesandten (s.a.s.) wegen der hartnäckigen Verleumdungen der Götzendiener, die in den folgenden Koranversen erwähnt werden: **Und sie sagen: "Was ist mit diesem Gesandten, dass er Speise isst und auf den Märkten umhergeht? Warum ist kein Engel zu ihm herabgesandt worden, um als Warner bei ihm zu sein? [25:7] Oder (warum ist) ihm kein Schatz herabgeworfen oder kein Garten gegeben worden, wovon er essen könnte?" Und die Ungerechten sagen: "Ihr folgt nur einem Mann, der einem Zauber zum Opfer gefallen ist." [25:8]**

Und so fordert Allah Seinen Gesandten (s.a.s.) auf, dass diese Lästereien und Verleumdungen ihn nicht davon abhalten sollen, dass er sein Volk ständig zu Allah ruft:

Und wahrlich, Wir wissen, dass deine Brust beklommen wird wegen dem, was sie reden. [15:97] Aber lobpreise deinen Herrn und sei unter den Sich-Niederwerfenden. [15:98] Und diene deinem Herrn, bis die Gewissheit (durch den Tod) zu dir kommt. [15:99]

Oder werden sie sagen: "Er hat es erdichtet."? Sprich: "So bringt doch zehn ebenbürtig erdichtete Suren hervor und ruft an, wen ihr vermögt außer Allāh, wenn ihr wahrhaftig seid!"[11:13] – Hier zeigt Allah das sprachliche Wunder des Korans auf: Die Worte des Herrn ähneln nicht den Worten der Geschöpfe.

Diejenigen, die ihre Taten machen, um den Menschen zu gefallen, bekommen ihre Belohnung bereits im Diesseits, im Jenseits aber nichts mehr [11:15-16]

Und wenn sie darauf nicht reagieren, dann wisst, es ist mit Allāhs Wissen offenbart worden [11:14] – Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. wenn sie nicht der Aufforderung nachkommen, so sollt ihr wissen, dass sie nicht in der Lage dazu sind. Der Koran ist das Wort Allahs, in dem Sein Wissen enthalten ist, sowie Seine Anweisungen und Verbote.

11.7 Diejenigen, die ihre Taten machen, um den Menschen zu gefallen, bekommen ihre Belohnung bereits im Diesseits, im Jenseits aber nichts mehr [11:15-16]

Diejenigen, die das irdische Leben und seine Pracht begehren, wollen Wir für ihre irdischen Werke voll belohnen, und sie sollen (auf Erden) kein Unrecht erleiden. [11:15]

Diese sind es, die im Jenseits nichts als das Feuer erhalten sollen, und das, was sie hienieden gewirkt haben, wird nichtig sein, und eitel (wird) all das (sein), was sie zu tun pflegten. [11:16]

مَنْ كَانَ يُرِيدُ الْحَيَاةَ الدُّنْيَا وَزِينَتَهَا

نُوفٍ إِلَيْهِمْ أَعْمَلَهُمْ فِيهَا وَهُمْ فِيهَا لَا

يُبْخَسُونَ ﴿١٥﴾ أُولَئِكَ الَّذِينَ لَيْسَ لَهُمْ

فِي الْآخِرَةِ إِلَّا النَّارُ وَحَبِطَ مَا صَنَعُوا

فِيهَا وَبَطِلَ مَا كَانُوا يَعْمَلُونَ ﴿١٦﴾

11.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Mudschahid u.a. sagen sinngemäß: Dies ist über die Leute herabgesandt worden, die Augendienerei (arab. *rijā'*) praktizieren, d.h. ihre Taten wie das Gebet und das Fasten nur für die Menschen tun, d.h. nur deshalb tun, um bei anderen Menschen angesehen zu sein.

Diese Menschen werden schon im Diesseits dafür belohnt, weil sie keinem anderen Menschen Unrecht tun. Im Jenseits allerdings ist für sie das Feuer bereitet. Möge Allah uns zu aufrichtigen Gottesdienern machen.

Tabari berichtet:

18012- حدثني محمد بن سعد قال، حدثني أبي قال، حدثني عمي قال، حدثني أبي، عن أبيه، عن ابن عباس قوله: **(من كان يريد الحياة الدنيا وزينتها)** الآية، وهي ما يعطيهم الله من الدنيا بحسناتهم ، وذلك أنهم لا يظلمون نقيراً. يقول: من عمل صالحاً التماس الدنيا ، صوماً أو صلاةً أو تهجداً بالليل، لا يعملها إلا لالتماس الدنيا ، يقول الله: أوفيه الذي التمس في الدنيا من المثابة، وحبط عمله الذي كان يعمل التماس الدنيا، وهو في الآخرة من الخاسرين.

Ibn Abbas sagt: *Mit Seiner Aussage **Diejenigen, die das irdische Leben und seine Pracht begehren, wollen Wir für ihre irdischen Werke voll belohnen, und sie sollen (auf Erden) kein Unrecht erleiden. [11:15]** ist gemeint, dass Er ihnen eine irdische Belohnung für ihre guten Taten gibt. Dies, weil sie (keinem Menschen) irgendein Unrecht antun. Wer etwas Gutes tut, um ein irdisches Ziel zu erreichen – wenn er nur deswegen fastet, betet oder das freiwillige Gebet in der Nacht verrichtet, um ein irdisches Ziel zu erreichen, über diesen sagt Allah: "Diesem werde ich gänzlich das, nach was er gestrebt hat, im irdischen Leben entlohnen und dann aber seine Taten, die er um des Diesseits Willen tat, zunichte machen, und er wird im Jenseits einer der Verlierer sein".*

Siehe auch einen Hadith des Propheten (s.a.s.) in as-Silsila as-Sahihah (939).

11.8 Der Koran [11:17]

Wer denn einen deutlichen Beweis von seinem Herrn besitzt, während ein Zeuge von ihm ihn (den Koran) rezitiert, und vordem das Buch Moses' als Führung und Barmherzigkeit vorausging? Diese werden an ihn Iman haben, und wer von den Parteien Kufr bzgl. ihm begeht - das Feuer soll sein

أَفَمَنْ كَانَ عَلَىٰ بَيِّنَةٍ مِّن رَّبِّهِ وَيَتْلُوهُ
شَاهِدٌ مِّنْهُ وَمِن قَبْلِهِ كَتَبَ مُوسَىٰ إِمَامًا
وَرَحْمَةً^٤ أُولَٰئِكَ يُؤْمِنُونَ بِهِ^٥ وَمَنْ يَكْفُرْ
بِهِ^٦ مِنَ الْأَحْزَابِ فَلَئِنَّآ مَوْعِدُهُ^٧ فَلَا

verheißener Ort sein. Sei daher darüber nicht im Zweifel. Dies ist die Wahrheit von deinem Herrn; jedoch die meisten Menschen haben keinen Iman daran. [11:17]

تَكُ فِي مَرِيَّةٍ مِّنْهُ إِنَّهُ الْحَقُّ مِنْ رَبِّكَ
وَلَكِنَّ أَكْثَرَ النَّاسِ لَا يُؤْمِنُونَ ﴿١٧﴾

11.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wer denn einen deutlichen Beweis von seinem Herrn besitzt, während ein Zeuge von ihm ihn (den Koran) rezitiert, und vordem das Buch Moses' als Führung und Barmherzigkeit vorausging? [11:17] – Tabari: Die Korankommentatoren sind unterschiedlicher Ansicht darüber, wer hiermit gemeint ist. Ein Teil von ihnen sagt, dass mit **“Wer denn einen deutlichen Beweis von seinem Herrn besitzt”** [11:17] Muhammad (s.a.s.) gemeint ist.

Tabari führt zu dieser Ansicht u.a. folgende Überlieferungen an:

18030 – حدثني محمد بن خلف قال ، حدثنا حسين بن محمد قال ، حدثنا شيبان، عن قتادة، عن عروة، عن محمد ابن الحنفية قال: قلت لأبي: يا أبت ، أنت التالي في ﴿ ويتلوه شاهد منه ﴾؟ قال: لا والله يا بني! وددت أني كنت أنا هو، ولكنه لسأته

Muhammad ibn al-Hanafijja berichtet: “Ich fragte meinen Vater⁵⁹: “O mein Vater, bist du der Rezitierende in „**während ein Zeuge von ihm ihn (den Koran) rezitiert**“ [11:17]?”, worauf er sagte: “Nein, bei Allah, mein Sohn! Ich wünschte, dass ich es wäre. Es ist jedoch seine Zunge”.

18035 – حدثنا بشر قال ، حدثنا يزيد قال ، حدثنا سعيد، عن قتادة قوله: ﴿ أفمن كان على بينة من ربه ﴾ ، وهو محمد ، كان على بينة من ربه.

⁵⁹ Der Vater von Muhammad ibn al-Hanafijja ist Ali ibn abi Talib, der Cousin des Propheten (s.a.s.). Seine Mutter ist al-Hanafijja, eine Frau, die Ali (r.) nach dem Tod von Fatima (r.), der Tochter des Propheten (s.a.s.), geheiratet hat.

Qatada: In Seiner Aussage **“Wer denn einen deutlichen Beweis von seinem Herrn besitzt” [11:17]** ist Muhammad gemeint...

Tabari führt jedoch auch andere Überlieferungen an, die diesen Koranvers anders interpretieren, u.a.:

18065- حدثني المثنى قال ، حدثنا أبو النعمان عارم قال ، حدثنا حماد بن زيد، عن أيوب

قال، كان مجاهد يقول في قوله: ﴿أفمن كان على بينة من ربه﴾ ، قال: يعني محمداً، ﴿ويتلوه

شاهد منه﴾ ، قال: جبريل.

Mudschahid: **“Wer denn einen deutlichen Beweis von seinem Herrn besitzt” [11:17]**, d.h. Muhammad; **„während ein Zeuge von ihm ihn (den Koran) rezitiert“ [11:17]** , d.h. (der Engel) Gabriel.

Ibn Kathir sagt zu **„einen deutlichen Beweis von seinem Herrn [11:17]“** sinngemäß: Allah zeigt hier den Zustand der Mu'minūn auf, die der natürlichen Religion Allahs folgen, die Allah dem Menschen als natürliche Veranlagung (arab. fitra) gegeben hat.

Er führt folgenden Hadith hierzu an:

حَدَّثَنَا أَبُو الْيَمَانِ أَخْبَرَنَا شُعَيْبٌ قَالَ ابْنُ شَهَابٍ يُؤْتَى عَلَى كُلِّ مَوْلُودٍ مُتَوَفَّى وَإِنْ كَانَ لِعَيْتَةٍ مِنْ أَجْلِ أَنَّهُ وُلِدَ عَلَى فِطْرَةِ الْإِسْلَامِ يَدْعِي أَبَوَاهُ الْإِسْلَامَ أَوْ أَبُوهُ خَاصَّةً وَإِنْ كَانَتْ أُمُّهُ عَلَى غَيْرِ الْإِسْلَامِ إِذَا اسْتَهَلَ صَارِحًا صُلِّيَ عَلَيْهِ وَلَا يُؤْتَى عَلَى مَنْ لَا يَسْتَهَلُّ مِنْ أَجْلِ أَنَّهُ سَقَطَ فَإِنَّ أَبَا هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ

كَانَ يُحَدِّثُ قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَا مِنْ مَوْلُودٍ إِلَّا يُوَلَّدُ عَلَى الْفِطْرَةِ فَأَبَوَاهُ يَهُودَانِهِ أَوْ يُنَصِّرَانِهِ أَوْ يُمَجِّسَانِهِ كَمَا تُنْتَجُ الْبَهِيمَةُ بِهَيْمَةٍ جَمْعَاءَ هَلْ تُحْسُونَ فِيهَا مِنْ جَدْعَاءَ ثُمَّ يَقُولُ أَبُو هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ

﴿ فِطْرَةَ اللَّهِ الَّتِي فَطَرَ النَّاسَ عَلَيْهَا ﴾

الآيَةُ

Es überlieferte Abu al-Yaman, dass Schu'aib berichtete, dass ibn Schihab sagte: Das (Toten)Gebet wird für jedes verstorbene Neugeborene verrichtet, selbst

wenn es aus einer sündigen Handlung (d.h. Unzucht) entstanden ist. Wahrlich, es wurde mit der natürlichen Veranlagung zum Islam geboren. Sind seine Eltern Muslime oder wenn sein Vater Muslim und seine Mutter keine Muslima ist und wenn es (nach der Geburt) einmal geschrien hat, so verrichtet das Totengebet für es. Und verrichtet das Totengebet nicht über ein Neugeborenes, das nicht geschrien hat, denn es wird als Fehlgeburt betrachtet, denn

Abu Huraira (r.a.) berichtete, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: *„Es gibt niemanden, der nicht in der natürlichen Veranlagung des Islams geboren wird, und es sind seine Eltern, die ihn dann zum Juden, zum Christen oder zum Zoroastrier erziehen, gleich so wie das Tier vollständigen Nachwuchs zur Welt bringt. Erkennt ihr bei ihm einen Makel?“*. Danach rezitierte Abu Huraira den Vers: *„ ... die natürliche Veranlagung zur Hingabe an Allah, mit der Er die Menschen geschaffen hat...“* [30:30]⁶⁰

حَدَّثَنَا هَاشِمٌ حَدَّثَنَا أَبُو جَعْفَرٍ عَنِ الرَّبِيعِ بْنِ أَنَسٍ عَنِ الْحَسَنِ عَنِ جَابِرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ قَالَ
قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كُلُّ مَوْلُودٍ يُوَلَّدُ عَلَى الْفِطْرَةِ حَتَّى يُعْرَبَ عَنْهُ لِسَانُهُ فَإِذَا
أُعْرَبَ عَنْهُ لِسَانُهُ إِمَّا شَاكِرًا وَإِمَّا كَفُورًا

Hashim überlieferte, dass Abu Dscha'far von ar-Rabi' ibn Anas berichtete, dass al-Hasan von Dschabir ibn Abdullah berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *„Jedes Kind wird in der natürlichen Veranlagung zum Islam geboren, bis es sich selbst klar äußern kann und wenn es sich klar äußern kann, wird es dankbar oder undankbar sein“*.⁶¹

und wer von den Parteien Kufr bzgl. ihm begeht [11:17] – Tabari: D.h. wer den Koran leugnet, d.h. es für eine Lüge erklärt, dass er von Gott ist.

⁶⁰ Dies berichtete Buchari (1358) und Muslim (2658). Hier ist der Wortlaut von Buchari (1358) wiedergegeben.

⁶¹ Albani erklärt dies in silsila as-Sahihah (402) für gesund (sahih).

Tabari sagt sinngemäß: Mit Parteien sind alle Religionen außer dem Islam gemeint.

Ibn Kathir führt u.a. folgenden Hadith zu diesem Koranversteil an:

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ: عَنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنَّهُ قَالَ: وَالَّذِي نَفْسُ مُحَمَّدٍ بِيَدِهِ لَا يَسْمَعُ
بِي أَحَدٍ مِنْ هَذِهِ الْأُمَّةِ يَهُودِيٍّ وَلَا نَصْرَانِيٍّ ثُمَّ يَمُوتُ وَلَمْ يُؤْمِنْ بِالَّذِي أُرْسِلْتُ بِهِ إِلَّا كَانَ مِنْ
أَصْحَابِ النَّارِ

Abu Huraira berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *„Bei Dem, in Dessen Hand die Seele Muhammads ist! Jeder Christ und jeder Jude von dieser Gemeinschaft (Umma)⁶², der von mir hört und dann stirbt, wobei er nicht an das Iman hat, womit ich gesandt wurde, gehört zu den Bewohnern des Höllenfeuers.“⁶³*

11.9 Diejenigen, die Lügen über Gott erfinden [11:18-22]

Und wer ist ungerechter als der, der eine Lüge gegen Allāh erdichtet? Diese werden ihrem Herrn vorgeführt werden, und die Zeugen werden sagen: *„Das sind die, die gegen ihren Herrn logen.“* Wahrlich, der Fluch Allāhs lastet auf den

وَمَنْ أَظْلَمُ مِمَّنْ افْتَرَى عَلَى اللَّهِ كَذِبًا
أُولَئِكَ يُعْرَضُونَ عَلَى رَبِّهِمْ وَيَقُولُ
الْأَشْهَادُ هَؤُلَاءِ الَّذِينَ كَذَبُوا عَلَى
رَبِّهِمْ ۗ أَلَا لَعْنَةُ اللَّهِ عَلَى الظَّالِمِينَ

⁶² Aus [Nawawi]: *von dieser Gemeinschaft (Umma)*: d.h. ein Mensch, der zur Zeit des Propheten Muhammad (s.a.s.) oder in der Zeit danach - bis zum Tag der Auferstehung - lebt.

⁶³ Dies berichtete Muslim (153).

Frevlern [11:18],

die vom Weg Allāhs abhalten
und ihn zu krümmen suchen.
Und diese sind es, die das
Jenseits leugnen [11:19];

sie vermögen nimmermehr
im Lande zu siegen, noch
haben sie irgendeinen
Beschützer vor Allāh.
Verdoppelt soll ihnen die
Strafe werden! Sie konnten
weder hören, noch konnten
sie sehen. [11:20]

Diese sind es, die ihrer selbst
verlustig gegangen sind, und
was sie eronnen haben, soll
ihnen nichts nützen. [11:21]

Ohne Zweifel werden sie im
Jenseits die größten Verlierer
sein. [11:22]

الَّذِينَ يَصُدُّونَ عَنِ سَبِيلِ اللَّهِ وَيَبْغُونَهَا

عَوَجًا وَهُمْ بِالْآخِرَةِ هُمْ كَافِرُونَ ﴿١٨﴾ أُولَٰئِكَ

لَمْ يَكُونُوا مُعْجِزِينَ فِي الْأَرْضِ وَمَا كَانَ

لَهُمْ مِّنْ دُونِ اللَّهِ مِن أَوْلِيَاءَ يُضَعِفُ لَهُمْ

الْعَذَابُ ۚ مَا كَانُوا يَسْتَطِيعُونَ السَّمْعَ وَمَا

كَانُوا يُبْصِرُونَ ﴿١٩﴾ أُولَٰئِكَ الَّذِينَ خَسِرُوا

أَنْفُسَهُمْ وَضَلَّ عَنْهُمْ مَا كَانُوا يَفْتَرُونَ

﴿٢٠﴾ لَا جَرَمَ لَهُمْ فِي الْآخِرَةِ هُمْ

الْأَخْسَرُونَ ﴿٢٢﴾

11.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Diese werden ihrem Herrn vorgeführt werden, und die Zeugen werden sagen: "Das sind die, die gegen ihren Herrn logen." Wahrlich, der Fluch Allāhs lastet auf den Frevlern [11:18] -

حَدَّثَنَا مُوسَى بْنُ إِسْمَاعِيلَ حَدَّثَنَا هَمَّامٌ قَالَ أَحْبَبْتَنِي فَتَادَهُ عَنْ صَفْوَانَ بْنِ مُحْرِزِ الْمَازِنِيِّ قَالَ بَيْنَمَا

أَنَا أَمْشِي مَعَ ابْنِ عُمَرَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا

أَخَذَ بِيَدِهِ إِذْ عَرَضَ رَجُلٌ فَقَالَ كَيْفَ سَمِعْتَ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ فِي النَّجْوَى

فَقَالَ سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ إِنَّ اللَّهَ يُدْنِي الْمُؤْمِنَ فَيَضَعُ عَلَيْهِ كَنَفَهُ

وَيَسْتُرُهُ فَيَقُولُ أَتَعْرِفُ ذَنْبَ كَذَا أَتَعْرِفُ ذَنْبَ كَذَا فَيَقُولُ نَعَمْ أَيُّ رَبِّ حَتَّى إِذَا قَرَّرَهُ بِذُنُوبِهِ
 وَرَأَى فِي نَفْسِهِ أَنَّهُ هَلَكَ قَالَ سَتَرْتُهَا عَلَيْكَ فِي الدُّنْيَا وَأَنَا أَعْفِرُهَا لَكَ الْيَوْمَ فَيُعْطَى كِتَابَ
 حَسَنَاتِهِ وَأَمَّا الْكَافِرُ وَالْمُنَافِقُونَ فَيَقُولُ الْأَشْهَادُ
 ﴿هُؤُلَاءِ الَّذِينَ كَذَبُوا عَلَى رَبِّهِمْ أَلَا لَعْنَةُ اللَّهِ عَلَى الظَّالِمِينَ﴾

Musa ibn Isma'il überlieferte, dass Hammam von Qatada berichtete, dass Safwan ibn Muhriz al-Mazini berichtete: „Während ich mit Ibn Umar (r.a.) zusammen ging und seine Hand hielt, erschien ein Mann bei uns und er fragte: ‚Was hast du vom Gesandten Allahs (s.a.s.) über geheime Rede (arab. nadschwā) gehört?‘ Da sagte er (d.h. Ibn Umar): ‚Ich hörte den Gesandten Allahs (s.a.s.) sagen: ‚Wahrlich, Allah wird sich dem Mu'min nähern und Seinen Schatten über ihn legen und ihn verhüllen. Dann wird Er fragen: ‚Erkennst du an, diese und jene Sünde begangen zu haben?‘ Er wird antworten: ‚Ja, oh Herr.‘ Allah wird fortfahren, ihn seine Sünden bestätigen zulassen, bis er von sich selbst glaubt, zugrunde zu gehen. Allah wird sagen: ‚Ich habe sie (die Sünden) im Diesseits bedeckt und Ich vergebe sie dir heute.‘ Dann wird ihm das Buch seiner guten Taten überreicht. Und was die Kāfirūn und Heuchler betrifft, so werden die Bezeugenden zu ihnen sagen: ‚Das sind die, die gegen ihren Herrn logen. Wahrlich, der Fluch Allāhs lastet auf den Frevlern.‘“⁶⁴

die vom Weg Allāhs abhalten und ihn zu krümmen suchen. Und diese sind es, die das Jenseits leugnen [11:19]; sie vermögen nimmermehr im Lande zu siegen, noch haben sie irgendeinen Beschützer vor Allāh [11:20] –

Tabari sagt sinngemäß: **sie vermögen nimmermehr im Lande zu siegen** – damit sind diejenigen gemeint, die Allah damit charakterisiert hat, dass sie vom Wege Allahs abhalten. Sie können nicht auf der Erde vor Allah fliehen, wenn er sie bestrafen will, denn sie befinden sich in Seinem Königreich.

⁶⁴ Dies berichtete Buchari (2441).

Verdoppelt soll ihnen die Strafe werden! Sie konnten weder hören, noch konnten sie sehen. [11:20] – Tabari sagt sinngemäß: D.h. ihre Strafe wird erhöht auf das zweifache Maß.

Sie konnten weder hören, noch konnten sie sehen. [11:20] –

Tabari:

18092 – حدثنا بشر قال ، حدثنا يزيد قال ، حدثنا سعيد، عن قتادة، قوله: **(ما كانوا يستطيعون السمع وما كانوا يبصرون)** ، صم عن الحقّ فما يسمعون، بكم فما ينطقون به، عمي فلا يبصرونه، ولا ينتفعون به
[...]

18094 – حدثني المثني قال ، حدثنا عبد الله بن صالح قال، حدثني معاوية، عن علي، عن ابن عباس قال: أخبر الله سبحانه أنه حال بين أهل الشرك ، وبين إعنته في الدنيا والآخرة. أما في الدنيا ، فإنه قال: **(ما كانوا يستطيعون السمع)** ، وهي إعنته = **(وما كانوا يبصرون)** . وأما في الآخرة ، فإنه قال: **(فلا يستطيعون خاشعة)** ، [سورة القلم: 42، 43].

Tabari: Qatada: **Sie konnten weder hören, noch konnten sie sehen. [11:20]**

D.h. Taub gegenüber der Wahrheit, so dass sie diese nicht hören, stumm, so dass sie nicht diese kommunizieren (wörtl. aussprechen); blind, so dass sie diese nicht sehen und so keinen Nutzen aus ihr ziehen.

Tabari: Ibn Abbas: *Allah, der Erhabene, teilt mit, dass Er die Götzendiener daran gehindert hat, Ihm im Diesseits und im Jenseits zu gehorchen. Was das Diesseits anbetrifft, so hat Er gesagt: **Sie konnten weder hören, [11:20]**, womit der Gehorsam gegenüber Ihm gemeint ist, **noch konnten sie sehen. [11:20]** . Was das Jenseits anbetrifft, so hat Er gesagt: **Am Tage, wenn die Beine entblößt werden und sie aufgefordert werden, sich anbetend niederzuwerfen, werden sie es nicht können. [68:42]** Ihre Blicke werden niedergeschlagen sein, (und) Schande wird sie bedecken; denn sie waren (vergebens) aufgefordert worden, sich anbetend niederzuwerfen, damals als sie (noch) wohlbehalten waren. [68:43]*

die größten Verlierer sein. [11:22] – Ibn Kathir sagt sinngemäß: Sie sind diejenigen, die am meisten im Jenseits verloren haben, weil sie die Paradiesfreuden gegen die schwere Strafe Allahs eingetauscht haben.

11.10 Die Mu'minūn und der Vergleich zwischen der Partei der Mu'minūn und der Partei der Kafirūn [11:23-24]

Diejenigen aber, die Iman haben und gute Werke tun und sich vor ihrem Herrn demütigen, sind die Bewohner des Paradieses; darin sollen sie auf ewig verweilen.[11:23]

إِنَّ الَّذِينَ ءَامَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ
وَأَحْبَبْتُوْا إِلَىٰ رَبِّهِمْ أَهْلَ الْجَنَّةِ

Der Fall der beiden Parteien ist wie der (Fall) des Blinden und des Tauben und des Sehenden und des Hörenden. Sind nun beide wohl in der gleichen Lage? Wollt ihr denn nicht daran denken? [11:24]

هُمْ فِيهَا خَالِدُونَ ﴿٢٣﴾ * مَثَلُ الْفَرِيقَيْنِ

كَالْأَعْمَىٰ وَالْأَصْمَىٰ وَالْبَصِيرِ وَالسَّمِيعِ

هَلْ يَسْتَوِيَانِ مَثَلًا ۗ أَفَلَا تَذَكَّرُونَ ﴿٢٤﴾

11.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

Der Fall der beiden Parteien [11:24] – D.h. der zuvor in den Versen [11:19-22] erwähnten Gruppe der Kafirūn einerseits und der in 11:23 erwähnten Gruppe der Mu'minūn andererseits.

des Blinden und des Tauben und des Sehenden und des Hörenden [11:24] – D.h. die Kafirūn sind blind gegenüber der Wahrheit und verhalten sich gegenüber Argumenten, als ob sie taub wären, sodass sie nichts hören, was ihnen nützt: **Und hätte Allah etwas Gutes in ihnen erkannt, hätte Er sie gewiss hörend gemacht. Und wenn Er sie hörend macht, so werden sie sich in Widerwillen wegwenden. [8:23]**

Die Mu'minūn hingegen sehen die Wahrheit und hören.

11.11 Wie Noah (a.s.) sein Volk zu Allah eingeladen hat [11:25-31]

Wir entsandten ja Noah zu seinem Volk, (und er sagte): "Wahrlich, ich bin für euch ein deutlicher Warner [11:25],

dass ihr keinem anderen außer Allāh dient. Ich fürchte für euch die Strafe eines schmerzlichen Tages." [11:26]

Die Vornehmen seines Volkes, die Kafirūn waren, sagten: "Wir sehen in dir nur einen Menschen unseresgleichen, und wir sehen, dass dir keine als jene gefolgt sind, die aller äußeren Erscheinung nach die Niedrigsten unter uns sind, noch sehen wir in euch irgendeinen Vorzug vor uns; nein, wir erachten euch für Lügner." [11:27]

Er sagte: "O mein Volk, (ihr) seht nicht ein, dass ich einen klaren Beweis von meinem Herrn habe; und Er hat mir Seine Barmherzigkeit gewährt, die euch aber verborgen geblieben ist. Sollen wir sie euch da aufzwingen, wo sie euch zuwider ist? [11:28]

O mein Volk, ich verlange von euch keinen Lohn dafür. Mein

وَلَقَدْ أَرْسَلْنَا نُوحًا إِلَىٰ قَوْمِهِ إِنِّي لَكُمْ

نَذِيرٌ مُّبِينٌ ﴿٢٥﴾ أَنْ لَا تَعْبُدُوا إِلَّا اللَّهَ

﴿٢٦﴾ إِنِّي أَخَافُ عَلَيْكُمْ عَذَابَ يَوْمٍ أَلِيمٍ

﴿٢٧﴾ فَقَالَ الْمَلَأُ الَّذِينَ كَفَرُوا مِنْ

قَوْمِهِ مَا نَرَاكَ إِلَّا بَشَرًا مِثْلَنَا وَمَا

نَرَاكَ أَتْبَعَكَ إِلَّا الَّذِينَ هُمْ

أَرَادْنَا بِأَدْبَارِهِمُ الرَّايِ وَمَا نَرَىٰ لَكُمْ

عَلَيْنَا مِنْ فَضْلٍ بَلْ نَنظُرُكُمْ كَذِبِينَ ﴿٢٨﴾

﴿٢٩﴾ قَالَ يَتَقَوْمِ أَرَأَيْتُمْ إِنْ كُنْتُ عَلَىٰ

بَيِّنَةٍ مِّن رَّبِّي وَعَآتَنِي رَحْمَةً مِّن عِنْدِهِ

فَعَمَيْتَ عَلَيْكُمْ أَنْزَلْتُكُمْ هَا وَاتَّمَّ هَا

كَرِهُونَ ﴿٣٠﴾ وَيَتَقَوْمِ لَا أَسْأَلُكُمْ عَلَيْهِ

Lohn ist allein bei Allāh. Und ich werde gewiss nicht jene, die glauben, verstoßen. Sie werden ihrem Herrn begegnen. Allein, ich erachte euch für ein Volk, das unwissend ist. [11:29]

مَالًا ۖ إِنِ اجْتَرَىٰ إِلَّا عَلَىٰ اللَّهِ ۚ وَمَا أَنَا
بِطَارِدِ الَّذِينَ ءَامَنُوا ۚ إِنَّهُمْ مُّلتَقُوا رَبَّهُمْ

O mein Volk, wer würde mir gegen Allāh helfen, wenn ich sie verstieße? Wollt ihr (das) denn nicht einsehen? [11:30]

وَلِكِنِّي أَرَكُمْ قَوْمًا تَجْهَلُونَ ﴿٢٩﴾

وَيَقَوْمٍ مَّن يَنْصُرُنِي مِنَ اللَّهِ إِنِ طَرَدْتُهُمْ ۚ

Und ich sage nicht zu euch: "Ich besitze die Schätze Allāhs", noch kenne ich das Verborgene, noch erkläre ich: "Ich bin ein Engel". Noch sage ich von denen, die eure Augen verachten: "Allāh wird ihnen niemals (etwas) Gutes gewähren. Allāh kennt am besten, was in ihrem Inneren vorgeht; wahrlich, ich gehörte sonst zu denen, die ungerecht sind." [11:31]

أَفَلَا تَذَكَّرُونَ ﴿٣٠﴾ وَلَا أَقُولُ لَكُمْ

عِنْدِي خَزَائِنُ اللَّهِ وَلَا أَعْلَمُ الْغَيْبَ وَلَا

أَقُولُ إِنِّي مَلَكٌ ۖ وَلَا أَقُولُ لِلَّذِينَ

تَزَدِرِىٓ أَعْيُنُكُمْ لَنْ يُؤْتِيَهُمُ اللَّهُ خَيْرًا ۖ

اللَّهُ أَعْلَمُ بِمَا فِيٓ أَنْفُسِهِمْ ۖ إِنِّي إِذًا لَّمِنَ

الظَّالِمِينَ ﴿٣١﴾

11.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu Abschnitt 7.26.2 in den Erläuterungen zu [7:59-64] in Band 4.

11.12 Noahs Volk fordert Noah (a.s.) auf, doch die Strafe Allahs herbeizuholen [11:32-35]

Sie sagten: "O Noah, du hast schon (genug) mit uns gehadert und gar lange mit uns gehadert; so bring

قَالُوا يَنْوُحُ قَدْ جَدَلْتَنَا فَأَكْثَرْتَ

uns denn her, was du uns androhst, wenn du zu den Wahrhaftigen gehörest.“ [11:32]

جَدَلْنَا فَأَتَيْنَا بِمَا تَعِدُنَا إِنْ كُنْتَ

Er sagte: "Allāh allein wird es euch bringen, wenn Er will, und ihr vermögt es nicht zu verhindern. [11:33]

مِنَ الصَّادِقِينَ ﴿٣٣﴾ قَالَ إِنَّمَا يَأْتِيَكُمْ

Und mein Rat, den ich euch geben will, wird euch nichts nützen, wenn Allāh euch abirren lassen will. Er ist euer Herr; und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht werden.“ [11:34]

بِهِ اللَّهُ إِنْ شَاءَ وَمَا أَنْتُمْ بِمُعْجِزِينَ

﴿٣٤﴾ وَلَا يَنْفَعُكُمْ نُصْحِي إِنْ أَرَدْتُ أَنْ

Ob sie sagen werden: "Er hat es ersonnen."? Sprich: "Wenn ich es ersonnen habe, so sei dies meine Sünde; und ich bin nicht verantwortlich für das, was ihr an Sünden begeht.“ [11:35]

أَنْصَحَ لَكُمْ إِنْ كَانَ اللَّهُ يُرِيدُ أَنْ

يُغْوِيَكُمْ ۖ هُوَ رَبُّكُمْ وَإِلَيْهِ تُرْجَعُونَ

﴿٣٥﴾ أَمْ يَقُولُونَ أَفْتَرَّهُ ۗ قُلْ إِنْ

أَفْتَرَيْتُهُ، فَعَلَىٰ إِجْرَامِي وَأَنَا بَرِيءٌ مِّمَّا

جُرْمُونَ ﴿٣٥﴾

11.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu Abschnitt 7.26.3 in den Erläuterungen zu [7:59-64] in Band 4.

11.13 Noah baut das Schiff [11:36-39]

Und es wurde Noah offenbart: "Keiner von deinem Volk wird Iman haben, außer jenen, die bereits Mu'minūn sind: sei darum nicht traurig über ihr Tun. [11:36]

وَأَوْحَىٰ إِلَىٰ نُوحٍ أَنَّهُ لَنْ يُؤْمِنَ مِن

قَوْمِكَ إِلَّا مَنْ قَدْ ءَامَنَ فَلَا تَبْتَئِسْ بِمَا

Und baue das Schiff unter Unserer Aufsicht und nach Unserer Anweisung, und lege bei Mir keine Fürsprache für diejenigen ein, die gefrevelt haben; denn diese werden ertrinken.“ [11:37]

كَانُوا يَفْعَلُونَ ﴿٣٦﴾ وَأَصْنَعِ الْفُلَّكَ

Und er baute also das Schiff; sooft die Vornehmen seines Volkes an ihm vorübergingen, verspotteten sie ihn. Er sagte: "Verspottet ihr uns, so werden auch wir euch verspotten, gerade so, wie ihr spottet. [11:38]

بِأَعْيُنِنَا وَوَحِينَا وَلَا تُخَاطِبُنِي فِي الَّذِينَ ظَلَمُوا ۗ إِنَّهُمْ مُغْرَقُونَ ﴿٣٧﴾ وَيَصْنَعُ

Ihr werdet dann erfahren, wer es ist, über den eine Strafe kommen wird, die ihn mit Schande bedeckt, und wen eine immerwährende Strafe treffen wird.“ [11:39]

الْفُلَّكَ وَكُلَّمَا مَرَّ عَلَيْهِ مَلَأُ مِنْ

قَوْمِهِ سَخِرُوا مِنْهُ ۗ قَالَ إِنْ تَسْخَرُوا

مِنَّا فَإِنَّا نَسْخَرُ مِنْكُمْ كَمَا تَسْخَرُونَ

﴿٣٨﴾ فَسَوْفَ تَعْلَمُونَ مَنْ يَأْتِيهِ

عَذَابٌ تُخْزِيهِ وَيَحِلُّ عَلَيْهِ عَذَابٌ

مُقِيمٌ ﴿٣٩﴾

11.13.1 Worterläuterungen und Tafsir

Noah (a.s.) baute das Schiff unter der Obhut Allahs. Sein Volk machte sich lustig über den in ihren Augen sinnlosen Schiffsbau und über seine Ankündigung, dass sie ertrinken werden.

Siehe hierzu auch Abschnitt 7.26.4 in den Erläuterungen zu [7:59-64] in Band 4.

11.14 Die Sintflut beginnt [11:40-41]

„Als dann erging Unser Befehl und die Fluten (der Erde) (wörtl. des Ofens⁶⁵) brachen hervor. Da sprachen Wir: „Bringe in das Schiff je zwei von allen (Arten) hinein, Pärchen, und deine Familie mit Ausnahme derer, gegen die das Wort bereits ergangen ist, und die Mu'minin (d.h. die Gottergebenen).“ Und keiner war Gottergeben mit ihm, außer einer kleinen Schar. [11:40]

Und er sagte: „Steigt hinein! Im Namen Allāhs erfolgt die Ausfahrt und die Landung. Mein Herr ist wahrlich Allverzeihend, Barmherzig.“ [11:41]

حَتَّىٰ إِذَا جَاءَ أَمْرُنَا وَفَارَ التَّنُورُ
قُلْنَا احْمِلْ فِيهَا مِنْ كُلِّ زَوْجَيْنِ
أُثْنَيْنِ وَأَهْلَكَ إِلَّا مَنْ سَبَقَ عَلَيْهِ
الْقَوْلُ وَمَنْ ءَامَنَ ۚ وَمَا ءَامَنَ
مَعَهُ إِلَّا قَلِيلٌ ﴿٤٠﴾ وَقَالَ
أَرْكَبُوا فِيهَا بِسْمِ اللَّهِ حَجْرَتِهَا
وَمُرْسَلَهَا ۚ إِنَّ رَبِّي لَغَفُورٌ رَحِيمٌ



11.14.1 Worterläuterungen und Tafsir

In Sure [54:11-14] sagt Allah:

11. So öffneten Wir denn die Tore des Himmels dem strömenden Wasser,

فَفَتَحْنَا أَبْوَابَ السَّمَاءِ بِمَاءٍ مُنْهَرٍ

12. und aus der Erde ließen Wir Quellen hervorsprudeln; so vereinigte sich das Wasser zu einem beschlossenen Zweck.

﴿١١﴾ وَفَجَّرْنَا الْأَرْضَ عُيُونًا فَالْتَقَى

الْمَاءُ عَلَىٰ أَمْرٍ قَدٍ قُدِرَ ﴿١٢﴾

13. Und Wir trugen ihn auf einem

وَحَمَلْنَاهُ عَلَىٰ ذَاتِ الْأَوْحِ وَدُسُرٍ

⁶⁵ arab. tannur. [Ibn Kathir – Tafsir]: Ibn Abbas: Dies bedeutet "die Oberfläche der Erde". Die Mehrzahl der salaf sagt, dass die Fluten aus der Erde kamen, bis dass aus den Öfen (arab. tananir, Mehrz. von tannur) das Wasser hervorquellte.

Gefüge aus Planken und Nägeln.

14. Es trieb unter Unserer Aufsicht dahin, als Belohnung für denjenigen, der Undank geerntet hatte.

تَجْرَى بِأَعْيُنِنَا جَزَاءً لِّمَن كَانَ

كُفِرَ

11.15 Noah und sein Sohn [11:42-43]

Und es (das Schiff) fuhr mit ihnen über Wogen gleich Bergen einher, und Noah rief zu seinem Sohn, der sich abseits hielt: "O mein Sohn, steig mit uns ein und bleibe nicht bei den Kafirün!" [11:42]

Er sagte: "Ich will mich sogleich auf einen Berg begeben, der mich vor dem Wasser retten wird." Er sagte: "Es gibt heute keinen Retter vor Allāhs Befehl - (Rettung) gibt es nur für jene, derer Er Sich erbarmt." Und die Woge brach zwischen den beiden herein, (und) so war er unter denen, die ertranken. [11:43]

وَهِيَ تَجْرَى بِهِمْ فِي مَوْجٍ كَالْجِبَالِ

وَنَادَى نُوحٌ ابْنَهُ وَكَانَ فِي مَعْزِلٍ

يَبْنَىٰ أَرْكَبَ مَعَنَا وَلَا تَكُن مَّعَ

الْكَافِرِينَ ﴿٤٢﴾ قَالَ سَاوِيَ إِلَىٰ جِبَلٍ

يَعَصِمُنِي مِنَ الْمَاءِ ۗ قَالَ لَا عَاصِمَ

الْيَوْمَ مِنْ أَمْرِ اللَّهِ إِلَّا مَنْ رَحِمَ ۗ وَحَالَ

بَيْنَهُمَا الْمَوْجُ فَكَانَ مِنَ الْمُغْرَقِينَ

﴿٤٣﴾

11.15.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu Abschnitt 7.26.5 in den Erläuterungen zu [7:59-64] in Band 4 und den dortigen Lehrinhalt (Abschnitt 7.26.5.1).

11.16 Das Ende der Sintflut [11:44]

Und es wurde befohlen: "O Erde, verschlinge dein Wasser, o Himmel, höre auf (zu regnen)!" Und das Wasser begann zu sinken, und die Angelegenheit war entschieden. Und das Schiff kam auf dem Dschudijj zur Rast. Und es wurde befohlen: "Fort mit dem Volk der Frevler!" [11:44]

وَقِيلَ يَا أَرْضُ ابْلَعِي مَاءَكِ وَيَسْمَاءُ أَقْلَعِي وَغِيضَ الْمَاءِ وَقُضِيَ الْأَمْرُ وَاسْتَوَتْ عَلَى الْجُودِيِّ وَقِيلَ بُعْدًا لِلْقَوْمِ الظَّالِمِينَ

11.16.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und das Schiff kam auf dem Dschudijj zur Rast – Mudschahid u.a.: Der Dschudijj ist ein Berg in der Nähe von Mosul (einem Gebiet im Osten des Irak) bzw. vom Südosten der heutigen Türkei.

Qatada sagt sinngemäß: Allah erhielt das Schiff von Noah, so dass die ersten Leute der Umma von Muhammad es (bzw. seine Überreste) noch sehen konnten.

Allah der Erhabene sagt: **Aber Wir erretteten ihn und die Schiffsinsassen; und Wir machten es zu einem Zeichen für alle Völker. [29:15]**

11.17 Noah spricht Allah wegen seinem ertrunkenen Sohn an, Allah rügt ihn dafür [11:45-47]

Und Noah rief zu seinem Herrn und sagte: "Mein Herr, mein Sohn gehört doch zu meiner Familie, und Dein Versprechen ist doch wahr, und Du bist der beste Richter." [11:45]

Er sprach: "O Noah, er gehört nicht zu deiner Familie; siehe, dies ist kein rechtschaffenes Benehmen. So frage Mich nicht nach dem, von dem du keine Kenntnis hast. Ich ermahne dich, damit du nicht einer der Toren wirst." [11:46]

Er sagte: "Mein Herr, ich nehme meine Zuflucht zu Dir davor, dass ich Dich nach dem frage, wovon ich keine Kenntnis habe. Und wenn Du mir nicht verzeihst und Dich meiner nicht erbarmst, so werde ich unter den Verlierenden sein." [11:47]

وَنَادَى نُوحٌ رَبَّهُ فَقَالَ رَبِّ إِنَّ ابْنِي
مِنَ أَهْلِي وَإِنَّ وَعْدَكَ الْحَقُّ وَأَنْتَ

أَحْكَمُ الْحَاكِمِينَ ﴿٤٥﴾ قَالَ يَنُوحُ إِنَّهُ

لَيْسَ مِنَّ أَهْلِكَ إِنَّهُ عَمَلٌ غَيْرُ صَالِحٍ

فَلَا تَسْأَلِنِ مَا لَيْسَ لَكَ بِهِ عِلْمٌ إِنِّي

أَعِظُكَ أَنْ تَكُونَ مِنَ الْجَاهِلِينَ ﴿٤٦﴾ قَالَ

رَبِّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ أَنْ أَسْأَلَكَ مَا

لَيْسَ لِي بِهِ عِلْمٌ وَإِلَّا تَغْفِرْ لِي

وَتَرْحَمَنِي أَكُنْ مِنَ الْخَاسِرِينَ ﴿٤٧﴾

11.17.1 Worterläuterungen und Tafsir

Er sprach: "O Noah, er gehört nicht zu deiner Familie [11:46] – D.h. er war zwar sein leiblicher Sohn, folgte ihm aber nicht in der Religion. Dieser Sohn Noahs war ein *Kafir*, der nicht seinem Vater im Islam folgte, und so wurde er mit den übrigen *Kafirun* vernichtet. Wenn der Tod eintritt, ist die Verbindung

Noah spricht Allah wegen seinem ertrunkenen Sohn an, Allah rügt ihn dafür [11:45-47]

zwischen Verwandten getrennt, wenn einer der Verwandten Muslim war und der andere Nichtmuslim.

Allah sagt:

Allah legt den Kafirūn das Beispiel von Noahs Frau und von Lots Frau vor: Diese zwei waren unter zwei Unserer rechtschaffenen Diener, doch sie handelten untreu an ihnen. Darum nützten sie ihnen nichts gegen Allah, und es wurde gesprochen: "Geht ihr beide ins Feuer ein, zusammen mit denen, die (darin) eingehen!" [66:10]

ضَرَبَ اللَّهُ مَثَلًا لِّلَّذِينَ كَفَرُوا
أَمْرَاتِ نُوحٍ وَأَمْرَاتِ لُوطٍ ۗ كَانَتَا تَحْتَ
عِبْدَيْنِ مِّنْ عِبَادِنَا صَالِحِينَ فَخَانَتَاهُمَا
فَلَمْ يُغْنِيَا عَنْهُمَا مِنَ اللَّهِ شَيْئًا وَقِيلَ
ادْخُلَا النَّارَ مَعَ الدَّٰخِلِينَ ﴿١٠﴾

Die Aussage Allahs فَخَانَتَاهُمَا "doch sie handelten untreu an ihnen" im

obigen Vers bedeutet, dass sie ihnen bzgl. des Glaubens untreu waren. Es bedeutet nicht, dass sie ehelich untreu waren, d.h. Unzucht begingen. Allah hat niemals zugelassen, dass eine Frau eines Seiner Propheten Unzucht beging, wie aus folgender Aussage von Ibn Abbas (r.) und anderen führenden Gelehrten der Salaf (d.h. der ersten Generationen nach dem Propheten (s.a.s.)) und Khalaf (d.h. der Generationen, die auf die ersten folgten) hervorgeht: "Niemals hat die Frau eines Propheten Unzucht begangen."⁶⁶

Ibn Kathir diskutiert in ähnlicher Weise die Frage, ob gemeint ist, dass dieser Sohn nicht sein leiblicher Sohn ist.

⁶⁶ Dies berichtete Abdurrazaq von Ibn Abbas. Es ist ein guter (arab. hasan) Hadith.

siehe, dies ist kein rechtschaffenes Benehmen.

[11:46]

إِنَّهُ عَمَلٌ غَيْرُ صَالِحٍ

حَدَّثَنَا أَبُو كَامِلٍ حَدَّثَنَا عَبْدُ الْعَزِيزِ يَعْنِي ابْنَ الْمُخْتَارِ حَدَّثَنَا ثَابِتٌ عَنْ شَهْرِ بْنِ حَوْشَبٍ قَالَ سَأَلْتُ أُمَّ سَلَمَةَ كَيْفَ كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَتْلُو هَذِهِ الْآيَةَ

﴿إِنَّهُ عَمَلٌ غَيْرُ صَالِحٍ﴾

فَقَالَتْ قَرَأَهَا

﴿إِنَّهُ عَمَلٌ غَيْرُ صَالِحٍ﴾

قَالَ أَبُو دَاوُدَ وَرَوَاهُ هَارُونُ النَّحْوِيُّ وَمُوسَى بْنُ حَلْفٍ عَنْ ثَابِتٍ كَمَا قَالَ عَبْدُ الْعَزِيزِ

Abu Kamil überlieferte, dass Abdulaziz, d.h. Ibn al-Mukhtar berichtete, dass Thabit berichtete, dass Schahr ibn Hauschab berichtete: „Ich fragte Umm Salama, wie der Gesandte Allahs (s.a.s.) den folgenden Vers rezitiert hat: ... **siehe, dies ist kein rechtschaffenes Benehmen. [innahu `amalun ghairu sālihīn]**“. [11:46] Sie antwortete: „Er rezitierte ihn so: ... **siehe, er handelte nicht rechtschaffen. [innahu `amila ghair sālihīn]. [11:46]**“⁶⁷

So frage Mich nicht nach dem, von dem du keine Kenntnis hast. Ich ermahne dich, damit du nicht einer der Toren wirst.“[11:46] – Es ist verboten, Allah für einen Nichtmuslim um Verzeihung zu bitten, wenn dieser bereits als Nichtmuslim gestorben ist – auch, wenn dies ein naher Verwandter ist. Dem Propheten (s.a.s.) wurde auch verboten, für seinen Onkel Abu Talib zu beten, nachdem dieser als Götzendiener gestorben war. Abu Talib hatte den Propheten (s.a.s.) unterstützt, war aber selbst nicht Muslim geworden.

⁶⁷ Dies berichtete Abu Dawud (3983). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih). Abu Dawud sagte: Harun an-Nahwi und Musa ibn Khalaf überlieferten uns dies von Thabit und er von Abdulaziz.

11.18 Noah verlässt das Schiff, nachdem die Sintflut zu Ende ist [11:48]

Es wurde gesagt: "O Noah, steig runter, (und sei) mit Unserem Frieden begleitet! Und Segnungen (seien) über dir und über Generationen, die von denen (hervorgehen), die mit dir sind! Und es werden andere Generationen kommen, denen Wir Versorgung gewähren; dann aber wird Unsere schmerzliche Strafe sie treffen." [11:48]

قِيلَ يٰنُوحُ اٰهْبِطْ بِسَلٰمٍ مِّنَّا
وَبَرَكَاتٍ عَلٰیكَ وَعَلٰی اٰمَمٍ مِّمَّنْ
مَعَكَ ۚ وَاٰمَمٌ سَنُمَتِّعُهُمْ ثُمَّ
يَمَسُّهُمْ مِّنَّا عَذَابٌ اَلِيمٌ

11.18.1 Worterläuterungen und Tafsir

Es wurde gesagt: "O Noah, steig runter – Tabari: D.h. steig aus dem Schiff aus und geh an Land.

Und Segnungen (seien) über dir und über Generationen, die von denen (hervorgehen), die mit dir sind! – Tabari sagt sinngemäß: D.h. über die Generationen von Mu'minūn, die aus deinen Kindern, die mit dir sind, hervorgehen. Und so segnet Allah diese Mu'minūn, noch bevor sie geboren wurden.

11.19 Die Offenbarung über die Begebenheiten der früheren Völker ist eine Bestätigung für die Wahrheit der Gesandtschaft von Muhammad (s.a.s.) [11:49]

Das ist einer der Berichte von den verborgenen Dingen, die Wir dir offenbaren. Zuvor kanntest du sie nicht, weder du noch dein Volk. So harre denn aus; denn der Ausgang entscheidet zugunsten der Gottesfürchtigen. [11:49]

تِلْكَ مِّنْ اَنْبَاٍ الْغَيْبِ نُوْحِيَّاۗٓ اِلَيْكَ مَا
كُنْتَ تَعْلَمُهَا اَنْتَ وَلَا قَوْمُكَ مِنْ قَبْلِ
هٰذَا ۚ فَاَصْبِرْ ۗ اِنَّ الْعَقِبَةَ لِلْمُتَّقِيْنَ

11.19.1 Worterläuterungen und Tafsir

die Wir dir offenbaren – Ibn Kathir: D.h. die Wir dich durch Offenbarung lehren.

Zuvor kanntest du sie nicht, weder du noch dein Volk – Ibn Kathir: D.h. weder du noch irgendjemand aus deinem Volk wusste zuvor davon, damit nicht jemand sagen kann, dass du es von ihm gelernt hast.

11.20 Wie der Prophet Hūd zum Volke der Ād gesandt wurde [11:50-60]

Und zu den 'Ād (entsandten Wir) ihren Bruder Hūd. Er sagte: "O mein Volk, dient Allāh. Ihr habt keinen anderen Gott außer Ihm. Ihr seid nichts anderes als Lügner. [11:50]

وَالِىٰٓ عَادٍ أَخَاهُمْ هُودًا ۚ قَالَ يٰٓقَوْمِ
 اَعْبُدُوا اللّٰهَ مَا لَكُمْ مِّنْ اِلٰهٍ غَيْرِهٖ ۗ
 اِنَّ اَنْتُمْ اِلَّا مُفْتَرُونَ ۗ يٰٓقَوْمِ لَا

O mein Volk, ich verlange von euch keinen Lohn dafür; seht, mein Lohn ist einzig bei Dem, Der mich erschuf. Wollt ihr es denn nicht begreifen? [11:51]

اَسْأَلُكُمْ عَلَيْهِ اَجْرًا ۗ اِنْ اَجْرِي اِلَّا
 عَلَى الَّذِى فَطَرَنِي ۗ اَفَلَا تَعْقِلُوْنَ ۗ

O mein Volk, erfleht Vergebung von eurem Herrn, dann bekehrt euch reumütig zu Ihm; Er wird (den Segen) in reichlicher Weise vom Himmel über euch schicken und wird euch Kraft zu eurer Kraft hinzugeben. So wendet euch nicht als Schuldige ab." [11:52]

وَيٰٓقَوْمِ اَسْتَغْفِرُوْا رَبَّكُمْ ثُمَّ تُوبُوْا اِلَيْهِ
 يُرْسِلِ السَّمَآءَ عَلَيْكُمْ مِدْرَارًا
 وَيَزِدْكُمْ قُوَّةً ۙ اِلَىٰ قُوَّتِكُمْ وَلَا تَتَوَلَّوْا

Sie sagten: "O Hūd, du hast uns kein deutliches Zeichen gebracht, und wir wollen unsere Götter nicht auf dein Wort hin verlassen, noch

مُجْرِمِيْنَ ۗ ۝۵۱ قَالُوْا يٰٓهُودُ مَا جِئْتَنَا
 بِبَيِّنَةٍ وَمَا نَحْنُ بِتَارِكِيْ ءِالِهَتِنَا عَن

wollen wir dir glauben. [11:53]

Wir können nur sagen, dass einige unserer Götter dich mit einem Übel heimgesucht haben.“ Er sagte: ”Ich rufe Allāh zum Zeugen an, und bezeugt auch ihr, dass ich nicht an dem teilhabe, was ihr (Ihm) zur Seite stellt [11:54]

außer Ihm; so schmiedet denn Pläne gegen mich, ihr alle, und gewährt mir keine Frist. [11:55]

Ich aber vertraue auf Allāh, meinen Herrn und euren Herrn. Kein Geschöpf bewegt sich (auf Erden), das Er nicht in Seine Richtung steuert. Seht, mein Herr ist auf dem geraden Weg. [11:56]

Wenn ihr euch nun (von Ihm) abkehrt, so habe ich euch schon überbracht, womit ich zu euch entsandt wurde; und mein Herr wird ein anderes Volk an eure Stelle setzen. Und ihr könnt Ihm keineswegs schaden. Wahrlich, mein Herr ist Hüter über alle Dinge.“ [11:57]

Und als Unser Befehl kam, da erretteten Wir Hūd und diejenigen, die mit ihm gläubig waren, durch Unsere Barmherzigkeit. Und Wir erretteten sie vor schwerer Strafe.

قَوْلِكَ وَمَا نَحْنُ لَكَ بِمُؤْمِنِينَ ﴿٥٣﴾

إِنْ نَقُولُ إِلَّا أَعْرَبْنَاكَ بَعْضُ آلِهَتِنَا

بِسُوءٍ ۗ قَالَ إِنِّي أُشْهِدُ اللَّهَ وَأَشْهَدُوا أَنِّي

بَرِيءٌ مِّمَّا تُشْرِكُونَ ﴿٥٤﴾ مِنْ دُونِهِ ۗ

فَكِيدُونِي جَمِيعًا ثُمَّ لَا تُنظِرُونَ ﴿٥٥﴾

إِنِّي تَوَكَّلْتُ عَلَى اللَّهِ رَبِّي وَرَبِّكُمْ ۚ مَا

مِنْ دَابَّةٍ إِلَّا هُوَ آخِذٌ بِنَاصِيَتِهَا ۗ إِنَّ

رَبِّي عَلَىٰ صِرَاطٍ مُسْتَقِيمٍ ﴿٥٦﴾ فَإِنْ

تَوَلَّوْا فَقَدْ أَبْلَغْتُكُمْ مَا أُرْسِلْتُ بِهِ ۗ

إِلَيْكُمْ ۗ وَيَسْتَخْلِفُ رَبِّي قَوْمًا غَيْرَكُمْ وَلَا

تَضُرُّونَهُ ۗ شَيْئًا ۗ إِنَّ رَبِّي عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ

حَفِيظٌ ﴿٥٧﴾ وَلَمَّا جَاءَ أَمْرُنَا لَنَجِينَا

هُودًا وَالَّذِينَ ءَامَنُوا مَعَهُ بِرَحْمَةٍ مِنَّا

[11:58]

Und diese waren die 'Ād, die die Zeichen ihres Herrn leugneten und Seinen Gesandten nicht gehorchten und der Aufforderung eines jeden abschweifenden Tyrannen folgten. [11:59]

وَنَجَّيْنَهُمْ مِّنْ عَذَابٍ غَلِيظٍ ﴿٥٨﴾ وَتِلْكَ

عَادٌ جَحَدُوا بِآيَاتِ رَبِّهِمْ وَعَصَوْا

رُسُلَهُ وَاتَّبَعُوا أَمْرَ كُلِّ جَبَّارٍ عَنِيدٍ

Ein Fluch verfolgte sie auf dieser Welt und (wird sie) am Tag der Auferstehung (verfolgen). Siehe, die 'Ād haben sich gegen ihren Herrn undankbar erwiesen. Siehe, verstoßen sind die 'Ād, das Volk Hūds. [11:60]

﴿٥٩﴾ وَأَتَّبَعُوا فِي هَذِهِ الدُّنْيَا لَعْنَةً

وَيَوْمَ الْقِيَامَةِ ۗ أَلَا إِنَّ عَادًا كَفَرُوا رَبَّهُمْ ۗ

أَلَا بُعْدًا لِّعَادٍ قَوْمِ هُودٍ ﴿٦٠﴾

11.20.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:65-72] in Band 4.

11.21 Wie der Prophet Salih zum Volke der Thamūd gesandt wurde [11:61-68]

Und zu den Thamūd (entsandten Wir) ihren Bruder Sālih; er sagte: "O mein Volk, dient Allāh; ihr habt keinen anderen Gott außer Ihm. Er hat euch aus der Erde hervorgebracht und ließ euch darauf ansiedeln. So erlebt Seine Vergebung, dann bekehrt euch zu Ihm. Wahrlich, mein Herr ist nahe (und) erhört die Gebete." [11:61]

Sie sagten: "O Sālih, du warst

﴿٦١﴾ وَإِلَى ثَمُودَ أَخَاهُمْ صَالِحًا ۚ قَالَ

يَقَوْمِ أَعْبُدُوا اللَّهَ مَا لَكُمْ مِنْ إِلَهٍ غَيْرُهُ

ۗ هُوَ أَنشَأَكُمْ مِنَ الْأَرْضِ وَاسْتَعْمَرَكُمْ

فِيهَا فَاسْتَغْفِرُوهُ ثُمَّ تَوْبُوا إِلَيْهِ ۚ إِنَّ رَبِّي

قَرِيبٌ مُّجِيبٌ ﴿٦٢﴾ قَالُوا يَا صَالِحُ قَدْ كُنْتَ

zuvor unter uns der Mittelpunkt der Hoffnung. Willst du uns verwehren, das anzubeten, was unsere Väter anbeteten? Und wir befinden uns wahrhaftig in beunruhigendem Zweifel über das, wozu du uns aufforderst.“

[11:62]

Er sagte: "O mein Volk, was meint ihr, wenn ich einen klaren Beweis von meinem Herrn habe - und Er hat mir Seine Barmherzigkeit erwiesen, wer wird mir dann gegen Allāh helfen, wenn ich Ihm ungehorsam bin? Ihr würdet mein Verderben nur fördern.

[11:63]

O mein Volk, dies ist die Kamelstute Allāhs als ein Zeichen für euch; so lasst sie auf Allāhs Erde weiden und fügt ihr kein Leid zu, damit euch nicht baldige Strafe erfasse.“ [11:64]

Doch sie zerschnitten ihr die Sehnen; da sagte er: "Ergötzt euch in euren Häusern (noch) drei Tage. Das ist ein Urteil, das nicht zu verleugnen ist.“ [11.65]

Als Unser Befehl eintraf, da erretteten Wir Ṣāliḥ und diejenigen, die mit ihm gläubig

فِينَا مَرْجُوًّا قَبْلَ هَذَا أَتَنْهَدْنَا أَنْ نَعْبُدَ

مَا يَعْبُدُ ءَابَاؤُنَا وَإِنَّا لَفِي شَكِّ مِمَّا

تَدْعُونَا إِلَيْهِ مُرِيبٍ ﴿٦٢﴾ قَالَ يَنْقُومِ

أَرْعَيْتُمْ إِنْ كُنْتُمْ عَلَىٰ بَيِّنَةٍ مِّن رَّبِّي

وَأَتَانِي مِنْهُ رَحْمَةٌ فَمَنْ يَنْصُرُنِي مِنَ

اللَّهِ إِنْ عَصَيْتُهُ ۗ فَمَا تَزِيدُونِي غَيْرَ

تَحْسِيرٍ ﴿٦٣﴾ وَيَنْقُومِ هَذِهِ نَاقَةُ اللَّهِ

لَكُمْ ءَايَةٌ فَذُرُّوهَا تَأْكُلْ فِي أَرْضِ

اللَّهِ وَلَا تَمْسُوهُ ۖ بِسُوءٍ فَيَأْخُذْكُمْ

عَذَابٌ قَرِيبٌ ﴿٦٤﴾ فَعَقَرُوهَا فَقَالَ

تَمَتَّعُوا فِي دَارِكُمْ ثَلَاثَةَ أَيَّامٍ ۖ ذَٰلِكَ

وَعَدٌ غَيْرُ مَكْذُوبٍ ﴿٦٥﴾ فَلَمَّا جَاءَ أَمْرُنَا

حُجَيْنًا صَالِحًا وَالَّذِينَ ءَامَنُوا مَعَهُ

waren, durch Unsere
Barmherzigkeit, (Wir erretteten
sie) vor der Schmach jenes Tages.
Wahrlich, dein Herr ist der
Allmächtige, der Erhabene.
[11:66]

Da kam über diejenigen, die
frevelten, der Schrei; und da
lagen sie in ihren Häusern leblos
hingestreckt [11:67],
als hätten sie nie darin gewohnt.
Siehe, die Thamūd zeigten sich
undankbar gegen ihren Herrn;
siehe, verstoßen sind die
Thamūd. [11:68]

بِرَحْمَةٍ مِّنَّا وَمِن خِزْيِ يَوْمِئِذٍ إِنَّ

رَبِّكَ هُوَ الْقَوِيُّ الْعَزِيزُ ﴿٦٦﴾ وَأَخَذَ

الَّذِينَ ظَلَمُوا الصَّيْحَةَ فَأَصْبَحُوا فِي

دَيْرِهِمْ جَثَمِينَ ﴿٦٧﴾ كَأَن لَّمْ يَغْنَوْا

فِيهَا إِلَّا إِنَّ تَمُودًا كَفَرُوا رَبَّهُمْ أَلَا

بُعْدًا لِّتَمُودَ ﴿٦٨﴾

11.21.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:73-79] in Band 4.

11.22 Die Engel, die das Volk von Lot vernichten sollen, kommen zuvor bei Abraham vorbei [11:69 -76]

Und es kamen Unsere Gesandten mit froher Botschaft zu Abraham. Sie sprachen: "Friede!" Er sagte: "Friede!" und es dauerte nicht lange, bis er ein gebratenes Kalb herbeibrachte. [11:69]

Als er aber sah, dass ihre Hände sich nicht danach ausstreckten, fand er sie befremdend und empfand Furcht vor ihnen. Sie sprachen: "Fürchte dich nicht; denn wir sind zum Volk Lots entsandt worden." [11:70]

Und seine Frau stand dabei und lachte, worauf Wir ihr die frohe Botschaft von (ihrem künftigen Sohn) Isaak und von (dessen künftigen Sohn) Jakob nach Isaak verkündeten. [11:71]

Sie sagte: "Ach, wehe mir! Soll ich ein Kind gebären, wo ich doch eine alte Frau bin und dieser mein Mann ein Greis ist? Das wäre wahrlich eine wunderbare Sache." [11:72]

Da sprachen jene: "Wunderst du dich über den Beschluss Allāhs? Allāhs Gnade und Seine Segnungen sind über euch, o Leute

وَلَقَدْ جَاءَتْ رُسُلَنَا إِبْرَاهِيمَ

بِالْبُشْرَى قَالُوا سَلَامًا ۗ قَالَ سَلَامٌ ۗ

فَمَا لَبِثَ أَنْ جَاءَ بِعِجْلٍ حَنِيدٍ ﴿٦٩﴾

فَأَمَّا رِءَا أَيْدِيَهُمْ لَا تَصِلُ إِلَيْهِ

نَكَرَهُمْ وَأَوَّجَسَ مِنْهُمْ خِيفَةً ۗ قَالُوا

لَا تَخَفْ إِنَّا أُرْسِلْنَا إِلَىٰ قَوْمِ لُوطٍ ﴿٧٠﴾

وَأَمْرَاتُهُ قَائِمَةٌ فَضَحِكَتْ فَبَشَّرْنَاهَا

بِإِسْحَاقَ وَمِنْ وَرَاءِ إِسْحَاقَ يَعْقُوبَ

﴿٧١﴾ قَالَتْ يَوَيْلَتِي ۖ أَأَلِدُ وَأَنَا عَجُوزٌ

وَهَذَا بَعْلِي شَيْخًا ۗ إِنَّ هَذَا لَشَيْءٌ

عَجِيبٌ ﴿٧٢﴾ قَالُوا أَتَعْجَبِينَ مِنْ أَمْرِ

اللَّهِ ۗ رَحِمْتُ اللَّهُ وَبَرَكَتُهُ ۗ عَلَيْكُمْ أَهْلَ

des Hauses. Wahrlich, Er ist Preiswürdig, Ruhmvoll.“ [11:73]

الْبَيْتِ إِنَّهُ حَمِيدٌ مَّجِيدٌ ﴿٧٣﴾ فَلَمَّا

Als die Furcht von Abraham abließ und die frohe Botschaft zu ihm kam, da begann er, mit Uns über das Volk Lots zu streiten. [11:74]

ذَهَبَ عَنِ إِبْرَاهِيمَ الرَّوْعُ وَجَاءَتْهُ

Wahrlich, Abraham war milde, mitleidend und bußfertig. [11:75]

الْبَشْرَىٰ تُجَادِلُنَا فِي قَوْمِ لُوطٍ ﴿٧٤﴾ إِنَّ

“O Abraham, lass von diesem (Streit) ab. Siehe, schon ist der Befehl deines Herrn ergangen, und über sie bricht ganz gewiss die unabwendbare Strafe herein.“ [11:76]

إِبْرَاهِيمَ لَحْلِيمٌ أَوْهٌ مُّنبِئٌ ﴿٧٥﴾ يَتَابِرَاهِيمُ

أَعْرَضَ عَنِ هَذَا إِنَّهُ قَدْ جَاءَ أَمْرٌ

رَبِّكَ وَإِنَّهُمْ لَآتِيهِمْ عَذَابٌ غَيْرُ مَرْدُودٍ ﴿٧٦﴾



11.22.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und es kamen Unsere Gesandten – Ibn Kathir: Es waren Engel. Ibn Abi Hatim berichtet, dass Uthman bin Muhsan über die Gäste Abrahams sagte: Es waren vier: Gabriel, Michael, Israfil und Rafael.

mit froher Botschaft [11:69] – Ibn Kathir: Es wird berichtet, dass hiermit die Ankündigung von Isaak gemeint ist, jedoch wird auch berichtet, dass hiermit die Ankündigung der Vernichtung des Volkes von Lot gemeint ist. Ein Argument für die erstere Aussage ist der folgende Koranvers: **Als die Furcht von Abraham abließ und die frohe Botschaft zu ihm kam, da begann er, mit Uns über das Volk Lots zu streiten. [11:74]**

**Allähs Gnade und Seine Segnungen sind über euch, o Leute des Hauses.
[11:73] -**

حَدَّثَنَا قَيْسُ بْنُ حَفْصٍ وَمُوسَى بْنُ إِسْمَاعِيلَ قَالَا حَدَّثَنَا عَبْدُ الْوَاحِدِ بْنُ زِيَادٍ حَدَّثَنَا أَبُو فَرَوَةَ
مُسْلِمُ بْنُ سَالِمٍ الْهَمْدَانِيُّ قَالَ حَدَّثَنِي عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَيْسَى سَمِعَ عَبْدَ الرَّحْمَنِ بْنَ أَبِي لَيْلَى قَالَ لَقِيَنِي
كَعْبُ بْنُ عُجْرَةَ فَقَالَ
أَلَا أَهْدِي لَكَ هَدِيَّةً سَمِعْتُهَا مِنَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَمَلْتُ بَلَى فَأَهْدِيهَا لِي فَقَالَ سَأَلْنَا
رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَمَلْنَا يَا رَسُولَ اللَّهِ كَيْفَ الْمَلَاةُ عَلَيْكُمْ أَهْلَ الْبَيْتِ فَإِنَّ اللَّهَ قَدْ
عَلَّمَنَا كَيْفَ نُسَلِّمُ عَلَيْكُمْ قَالَ قُولُوا اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ كَمَا صَلَّيْتَ عَلَى
إِبْرَاهِيمَ وَعَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ إِنَّكَ حَمِيدٌ مَجِيدٌ اللَّهُمَّ بَارِكْ عَلَى مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ كَمَا بَارَكْتَ
عَلَى إِبْرَاهِيمَ وَعَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ إِنَّكَ حَمِيدٌ مَجِيدٌ

Qais ibn Hafs überlieferte, dass Musa ibn Isma'il berichtete, dass Abdelwahid ibn Ziad berichtete, dass Abu Farwa Muslim ibn Salim al-Hamdani berichtete, dass Abdullah ibn `Isa berichtete, dass Abdurrahman ibn Abu Laila berichtete: Ka'b ibn `Udjra traf mich und sagte: „Soll ich dir nicht ein Geschenk machen, das ich vom Propheten (s.a.s.) hörte?“ Ich sagte: „Doch, so gebe mir dieses“. Ka'b ibn `Udschra sagte: „Wir fragten den Gesandten Allahs (s.a.s.): , O Gesandter Allahs, sage uns, wie wir für dich und die Angehörigen des Hauses beten können, denn wahrlich Allah hat uns bereits gelehrt, wie wir dich grüßen. Er (s.a.s.) antwortete: ,**Sprecht: O Allah, schenke Muhammad Heil und der Familie Muhammads, wie du Abraham Heil geschenkt hast und der Familie Abrahams. O Allah, segne Muhammad und die Familie Muhammads, wie Du Abraham und die Familie Abrahams gesegnet hast, du bist wahrlich preiswürdig, ruhmreich.** [Allâhumma salli `alâ Muhammadin wa `alâ Âli Muhammadin kama sallaita `alâ Ibrâhîma wa `alâ Âli Ibrâhîm, innaka hamîdun madjîd. Allahumma bârik

‘alâ Muhammadin wa ‘alâ Âli Muhammadin kamâ barakta ‘alâ Ibrahîma wa ‘alâ Âli Ibrahîm, innaka hamîdun madjîd.].“⁶⁸

Die hier berichtete Begebenheit wird auch in [51:25-37] berichtet:

Ist die Geschichte von Abrahams geehrten Gästen nicht zu dir gekommen? (24) Als sie bei ihm eintraten und sprachen: "Frieden!" sagte er: "Frieden, unbekannte Leute." (25) Und er ging unauffällig zu seinen Angehörigen und brachte ein gemästetes Kalb. (26) Und er setzte es ihnen vor. Er sagte: "Wollt ihr nicht essen?" (27) Es erfasste ihn Furcht vor ihnen. Sie sprachen: "Fürchte dich nicht." Dann gaben sie ihm die frohe Nachricht von einem klugen Knaben. (28) Da kam seine Frau in Aufregung heran, und sie schlug ihre Wange und sagte: "(Ich bin doch) eine unfruchtbare alte Frau!" (29) Sie sprachen: "Das ist so, aber dein Herr hat gesprochen. Wahrlich, Er ist der Allweise, der Allwissende." (30) (Abraham) sagte: "Wohlan, was ist euer Auftrag, ihr Boten?" (31) Sie sprachen: "Wir sind zu einem schuldigen Volk entsandt worden (32), auf dass wir Steine von Ton auf sie niedersenden (33), die von deinem Herrn für diejenigen gekennzeichnet sind, die nicht Maß halten." (34)

11.23 Die Vernichtung des Volkes von Lot (a.s.) [11:77-83]

Siehe zu diesem Abschnitt auch die ausführlichen Erläuterungen zu [7:80 - 84].

11.23.1 Die Engel kommen zu Lot (a.s.) [11:77-79]

Und als Unsere Gesandten zu Lot kamen, geriet er ihretwegen in Bedrängnis, wurde wegen ihnen ratlos und entsetzt und sagte: "Das

وَلَمَّا جَاءَتْ رُسُلُنَا لُوطًا سِيءَ بِهِمْ
وَصَاقَ بِهِمْ ذَرْعًا وَقَالَ هَذَا يَوْمٌ

⁶⁸ Dies berichteten Buchari (3370) und Muslim (406). Hier ist der Wortlaut von Buchari (3370) angegeben.

ist ein schwerer Tag.“ [11:77]

Und sein Volk kam eilends zu ihm gelaufen; und schon zuvor hatten sie Schlechtigkeiten verübt. Er sagte: "O mein Volk, dies hier sind meine Töchter; sie sind reiner für euch (als meine Gäste). So fürchtet Allāh und bringt keine Schande hinsichtlich meiner Gäste über mich. Ist denn kein redlicher Mann unter euch?" [11:78]

Sie sagten: "Du weißt recht wohl, dass wir keine Absicht hinsichtlich deiner Töchter hegen, und du weißt wohl, was wir wollen.“ [11:79]

عَصِيبٌ ﴿٧٧﴾ وَجَاءَهُمْ قَوْمُهُمْ يَهْرَعُونَ

إِلَيْهِ وَمِنْ قَبْلُ كَانُوا يَعْمَلُونَ السَّيِّئَاتِ

قَالَ يَنْقَوْمِ هَتُّوْلَاءِ بَنَاتِي هُنَّ أَطْهَرُ

لَكُمْ ط فَاتَّقُوا اللَّهَ وَلَا تُخْزُونِ فِي ضَيْفِي

ط أَلَيْسَ مِنْكُمْ رَجُلٌ رَشِيدٌ ﴿٧٨﴾ قَالُوا

لَقَدْ عَلِمْتَمَا لَنَا فِي بَنَاتِكَ مِنْ حَقٍّ

وَإِنَّكَ لَتَعْلَمُ مَا نُرِيدُ ﴿٧٩﴾

11.23.2 Worterläuterungen und Tafsir

Buchari berichtet von Ibn Abbas die Erläuterungen folgender Koranverseile:⁶⁹

حَدَّثَنَا الْحُمَيْدِيُّ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ حَدَّثَنَا عَمْرُو قَالَ قَرَأَ ابْنُ عَبَّاسٍ

geriet er ihretwegen in Bedrängnis [11:77]

سَيِّءٍ بِهِمْ

Ibn Abbas:

سَاءَ ظَنُّهُ بِقَوْمِهِ

D.h. er ahnte Schlechtes von seinem Volk.

⁶⁹ Dies berichtete Buchari (4683)

wurde wegen ihnen ratlos und entsetzt [11:77]

وَضَاقَ بِهِمْ ذَرْعًا

Ibn Abbas: D.h. aufgrund seiner Gäste.

11.23.3 Die Engel helfen Lot (a.s.) und kündigen die Vernichtung seines Volkes an [11:80-81]

Er sagte: "Hätte ich doch Macht über euch, oder könnte ich Zuflucht bei einer starken Stütze finden!" [11:80]

قَالَ لَوْ أَنَّ لِي بِكُمْ قُوَّةً أَوْ آوَىٰ إِلَىٰ رُكْنٍ شَدِيدٍ ﴿٨٠﴾ قَالُوا يَنْلُوطُ إِنَّا رُسُلُ

Sie sprachen: "O Lot, wir sind Gesandte deines Herrn. Sie sollen dich nimmermehr erreichen. So mache dich mit den Deinen in einer Phase der Nacht auf; und niemand von euch wende sich um, außer deiner Frau. Gewiss, was jene dort treffen wird, das wird auch sie treffen. Siehe, am Morgen ist ihr Termin. Ist nicht der Morgen nahe?" [11:81]

رَبِّكَ لَنْ يَصِلُوا إِلَيْكَ ۖ فَأَسْرِ بِأَهْلِكَ بِقِطْعٍ مِّنَ اللَّيْلِ وَلَا يَلْتَفِتْ مِنكُمْ أَحَدٌ إِلَّا أُمَّرَأَتَكَ ۗ إِنَّهُ مُصِيبُهَا مَا أَصَابَهُمْ ۚ إِنَّ مَوْعِدَهُمُ الصُّبْحُ ۚ أَلَيْسَ الصُّبْحُ بِقَرِيبٍ ﴿٨١﴾

11.23.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

in einer Phase der Nacht - Buchari berichtet von Ibn Abbas die Erläuterung dieses Koranversteils:⁷⁰

D.h. der (wörtl. einer) Dunkelheit (der Nacht)

بِسْوَادٍ

⁷⁰ Dies berichtete Buchari (4683)

Allah sagt hierüber in Sure Adh-Dhāriyāt (Sure 51):

Und Wir ließen alle die Mu'minūn, die dort waren, fortgehen. (35) Wir fanden dort nur ein Haus von den Gottergebenen (arab. muslimin). (36) Und Wir hinterließen in ihr (der Stadt) ein Zeichen für jene, die die qualvolle Strafe fürchten. (37)

11.23.4 Die Vernichtung von Sodom und den anderen Städten des Volkes von Lot [11:82-83]

Als nun Unser Befehl eintraf, da kehrten Wir in dieser (Stadt) das Oberste zuunterst und ließen große, schwere Steine niedergehen, die wie Regentropfen aufeinander folgten. [11:82]

Und (dies war für sie) bei deinem Herrn aufgezeichnet. Und das gleiche liegt auch den Ungerechten nicht fern. [11:83]

فَلَمَّا جَاءَ أَمْرُنَا جَعَلْنَا عَلَيْهَا
سَافِلَهَا وَأَمْطَرْنَا عَلَيْهَا حِجَارَةً مِّنْ
سِجِّيلٍ مَّنصُودٍ ﴿٨٢﴾ مُسَوِّمَةً عِنْدَ
رَبِّكَ وَمَا هِيَ مِنَ الظَّالِمِينَ
بَبَعِيدٍ ﴿٨٣﴾

11.23.4.1 Worterläuterungen und Tafsir große, harte Steine

حِجَارَةٌ مِّنْ سِجِّيلٍ

Buchari:⁷¹

سِجِّيلٌ : الشَّدِيدُ الْكَبِيرُ سِجِّيلٌ وَسِجِّينٌ وَاللَّامُ وَالنُّونُ أُخْتَانِ وَقَالَ تَمِيمُ بْنُ مُقْبِلٍ وَرَجَلَةٌ يَضْرِبُونَ
الْبَيْضَ ضَاحِيَةً
ضَرْبًا تَوَاصَى بِهِ الْأَبْطَالُ سِجِّينًا

⁷¹ Diese Erläuterung führt Buchari nach Hadith Nr. 4684 an.

In der obigen Aussage Bucharis wird das Wort *sidschil* als eine solche Härte erläutert, wie sie bei einem Schlag eines Helden vorkommt. Hiermit ist wohl ein Schwertschlag eines starken Kriegers gemeint.

11.24 Wie der Prophet Schu'aib zum Volke von Midian (arab. Madian) gesandt wurde [11:84-95]

Ibn Kathir: Die Midianiter waren ein arabisches Volk, welches am Rande von Asch-Scham in der Nachbarschaft des Hidschaz⁷² in der Nähe des Sees des Volkes von Lot wohnte.⁷³

11.24.1 Schu'aib ruft sein Volk dazu auf, nur den Einen Gott anzubeten und von seinen üblen Taten, vor allem im Wirtschaftsbereich, abzulassen [11:84-87]

Und zu den Midianitern (entsandten Wir) ihren Bruder Schu'aib. Er sagte: "O mein Volk, dient Allāh. Ihr habt keinen anderen Gott außer Ihm. Und verkürzt nicht Maß und Gewicht. Ich sehe euch im Wohlsein, aber ich fürchte für euch die Strafe eines völlig vernichtenden Tages. [11:84]

O mein Volk, gebt volles Maß und Gewicht nach Richtigkeit und betrügt die Menschen nicht um ihr Eigentum und treibt im Land nicht euer Unwesen, indem ihr Unheil

﴿ وَإِلَىٰ مَدْيَنَ أَخَاهُمْ شُعَيْبًا ۚ قَالَ يَا قَوْمِ

اعْبُدُوا اللَّهَ مَا لَكُمْ مِنِّ إِلَهِ غَيْرُهُ ۗ وَلَا

تَنْقُصُوا الْمِكْيَالَ وَالْمِيزَانَ ۚ إِنَّي

أرسلكم بحَيْرٍ وَإِنِّي أَخَافُ عَلَيْكُمْ

عَذَابَ يَوْمٍ مُّحِيطٍ ﴿٨٤﴾ وَيَقَوْمِ أَوفُوا

الْمِكْيَالَ وَالْمِيزَانَ بِالْقِسْطِ ۗ وَلَا

تَبْخَسُوا النَّاسَ أَشْيَاءَهُمْ وَلَا تَعْثَوْا فِي

⁷² Liegt auf der arabischen Halbinsel

⁷³ [Mourad – Geschichte]

anrichtet. [11:85]

Das, was Allāh (bei euch) ließ, ist besser für euch, wenn ihr Mu'minūn seid. Und ich bin nicht euer Wächter." [11:86]

الْأَرْضِ مُفْسِدِينَ ﴿٨٥﴾ بَقِيَّتُ اللَّهِ خَيْرٌ

لَكُمْ إِنْ كُنْتُمْ مُؤْمِنِينَ ۚ وَمَا أَنَا عَلَيْكُمْ

Sie sagten: "O Schu'aib, befiehlt dir etwa dein Gebet, dass wir das verlassen sollen, was unsere Väter anbeteten, oder dass wir aufhören sollen, mit unserem Vermögen zu tun, was uns gefällt? Du bist doch wahrlich der Milde und der Mündige!" [11:87]

حَفِيفٍ ﴿٨٦﴾ قَالُوا يَشْعِبُ أَصْلَوْتِكَ

تَأْمُرُكَ أَنْ نَتْرَكَ مَا يَعْبُدُ ءَابَاؤُنَا أَوْ أَنْ

نَفْعَلَ فِي أَمْوَالِنَا مَا نَشْتَوُا ۖ إِنَّكَ لَأَنْتَ

الْحَلِيمُ الرَّشِيدُ ﴿٨٧﴾

11.24.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

und treibt im Land nicht euer Unwesen, indem ihr Unheil anrichtet. [11:85] –

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Er verbot ihnen Unheil im Land zu stiften, denn sie betrieben Wegelagererei.

Das, was Allāh (bei euch) ließ, ist besser für euch [11:86] – Ibn Abbas: D.h. die Versorgung Allahs ist besser für euch. Al-Hasan: D.h. die Versorgung Allahs ist besser für euch als das, was ihr dadurch einnehmt, dass ihr den Menschen die Waren unter dem tatsächlichen Wert abnehmt (arab. bakhsikum an-nās). Mudschahid: D.h. der Gehorsam gegenüber Allah ist besser für euch.

dein Gebet [11:87] – Al-A'masch: D.h. das, was du immer rezitierst (arab. qurān).

11.24.2 Schu'aib zeigt seinem Volk auf, dass er sich nach Kräften anstrengt, nur um Besserung bei ihnen zu erreichen [11:88]

Er sagte: "O mein Volk, seht ihr nicht ein, dass ich einen

قَالَ يَقَوْمِ أَرَأَيْتُمْ إِنْ كُنْتُ عَلَىٰ بَيْنَةٍ

deutlichen Beweis von meinem Herrn habe und (dass) Er mich von Sich aus schön versorgt? Und ich will gegen euch nicht so handeln, wie ich es euch zu unterlassen bitte. Ich will nur Besserung, soweit ich (es erreichen) kann. Und es gibt für mich kein Gelingen außer durch Allāh. Auf Ihn vertraue ich und an Ihn wende ich mich. [11:88]

مِّن رَّبِّي وَرَزَقَنِي مِنْهُ رِزْقًا حَسَنًا ۚ وَمَا أُرِيدُ أَنْ أُخَالِفَكُمْ إِلَىٰ مَا أَنهَكُمُ عَنْهُ ۚ إِنَّ أُرِيدُ إِلَّا الْإِصْلَاحَ مَا اسْتَطَعْتُ ۚ وَمَا تَوْفِيقِي إِلَّا بِاللَّهِ عَلَيْهِ تَوَكَّلْتُ وَإِلَيْهِ أُنِيبُ ﴿٨٨﴾

11.24.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

und (dass) Er mich von Sich aus schön versorgt? – Ibn Kathir: Es wird gesagt, dass er damit das Prophetentum meinte. Es wird aber auch gesagt, dass er damit die erlaubte (arab. halal) Versorgung meinte. Es ist möglich, dass beides damit gemeint ist.

Und ich will gegen euch nicht so handeln, wie ich es euch zu unterlassen bitte – Qatada: D.h. ich will euch nicht etwas verbieten und es dann selbst (im Geheimen) tun.

Ich will nur Besserung, soweit ich (es erreichen) kann – D.h. mit dem, was ich euch gebiete und verbiete, möchte ich nur das Gute für euch. Und ich strenge mich dabei an, soweit es meine Kraft erlaubt.

11.24.3 Eskalation der Auseinandersetzung [11:89-92]

O mein Volk, möge die Feindseligkeit gegen mich euch nicht dazu führen, dass euch das gleiche wie das trifft, was das Volk Noahs oder das Volk Hūds oder das Volk Ṣāliḥs getroffen

وَيَقَوْمٍ لَا تَجْرِمَنَّكُمْ شِقَاقِي أَنْ يُصِيبَكُمْ مِثْلُ مَا أَصَابَ قَوْمَ نُوحٍ أَوْ

hat; und das (Schicksal) des Volkes Lots ist euch nicht fern.

قَوْمَ هُودٍ أَوْ قَوْمَ صَالِحٍ وَمَا قَوْمَ لُوطٍ

[11:89]

Und bittet euren Herrn um Vergebung, (und) dann bekehrt euch zu Ihm. Wahrlich, mein Herr ist Barmherzig, Liebevoll.“

مِّنْكُمْ بِبَعِيدٍ ﴿٨٩﴾ وَأَسْتَغْفِرُوا رَبَّكُمْ

ثُمَّ تَوْبُوا إِلَيْهِ إِنَّ رَبِّي رَحِيمٌ وَدُودٌ

[11:90]

Sie sagten: "O Schu'aib, wir verstehen nicht viel von dem, was du sprichst, und wir sehen nur, dass du unter uns schwach bist. Und wäre nicht dein Stamm, würden wir dich steinigen. Und du wirst kein Mitleid in uns wecken.“ [11:91]

﴿٩٠﴾ قَالُوا يَشْعِيبُ مَا نَفَقَهُ كَثِيرًا مِّمَّا

تَقُولُ وَإِنَّا لَنَرُّكَ فِينَا ضَعِيفًا وَلَوْلَا

رَهْطُكَ لَرَجَمْنَاكَ وَمَا أَنْتَ عَلَيْنَا بَعِيزٌ

﴿٩١﴾ قَالَ يَبْقَوْمِ أَرَهْطِي أَعَزُّ عَلَيْكُمْ

Er sagte: "O mein Volk, ist mein Stamm bei euch geehrter als Allāh? Und ihr nehmt Ihn nicht ernst. Doch wahrlich, mein Herr umfasst alles, was ihr tut. [11:92]

مِّنَ اللَّهِ وَأَخَذْتُمُوهُ وَرَاءَكُمْ ظَهْرِيًّا

﴿٩٢﴾ إِنَّ رَبِّي بِمَا تَعْمَلُونَ مُحِيطٌ

11.24.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

O mein Volk, möge die Feindseligkeit gegen mich euch nicht dazu führen, dass euch das gleiche wie das trifft, was das Volk Noahs oder das Volk Hūds oder das Volk Šāliḥs getroffen hat; und das (Schicksal) des Volkes Lots ist euch nicht fern. [11:89] – Ibn Kathir: D.h. eure Feindseligkeit und euer Hass gegenüber mir soll euch nicht dazu bringen, dass ihr hartnäckig bei eurem Kufr und eurem Unheilstiften bleibt, und euch so das trifft, was zuvor die Völker von Noah, Hūd, Salih und Lot traf.

In der folgenden Überlieferung zitiert der 3. rechtschaffene Kalif Uthman ibn Affan (r.) auch einen Teil dieses Koranverses, kurz bevor er von den Aufrührern ermordet wurde:

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا محمد بن عوف، حدثنا أبو المغيرة عبد القدوس بن الحجاج، حدثنا ابن أبي عتيبة، حدثني عبد الملك بن أبي سليمان، عن أبي ليلي الكندي قال: كنت مع مولاي أمسك دابته، وقد أحاط الناس بعثمان بن عفان؛ إذ أشرف علينا من داره فقال: ﴿ **وَيَا قَوْمِ لَا يَجْرِمَنَّكُمْ شِقَاقِي أَنْ يُصِيبَكُمْ مِثْلُ مَا أَصَابَ قَوْمَ نُوحٍ أَوْ قَوْمَ هُودٍ أَوْ قَوْمَ صَالِحٍ** ﴾ يا قوم، لا تقتلوني، إنكم إن تقتلوني كنتم هكذا، وشبَّك بين أصابعه.

Ibn Abi Hatim berichtet, dass Abu Laila al-Kindi berichtete: "Ich war gerade mit meinem Maula (derjenige, dessen Sklave er früher war, und von dem er freigelassen wurde) und hielt gerade sein Reittier. Die Leute hatten Uthman ibn Affan bereits umzingelt. Da erschien er vor uns aus seinem Haus und sagte: **O mein Volk, möge die Feindseligkeit gegen mich euch nicht dazu führen, dass euch das gleiche wie das trifft, was das Volk Noahs oder das Volk Hūds oder das Volk Šāliḥs getroffen hat. [11:89]. O mein Volk, tötet mich nicht, denn solltet ihr mich töten, dann werdet ihr so sein**", wobei er seine Finger ineinanderschob".⁷⁴

D.h. Uthman (r.) warnte die Muslime davor, ihn zu ermorden, damit es nicht unter ihnen zum Bürgerkrieg kommt, was auch tatsächlich geschah.

und wir sehen nur, dass du unter uns schwach bist [11:91] – Said ibn Dschubair und Sufyan ath-Thauri berichteten, dass Schu'aib (a.s.) sehbehindert, d.h. blind, war.

Und du wirst kein Mitleid in uns wecken." [11:91] – Tabari: Sie meinen hiermit, dass es ihnen nicht besonders leid tun würde, wenn sie ihm Schaden zufügen würden, da er ihnen nicht viel wert ist.

⁷⁴ Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

Und ihr nehmt Ihn nicht ernst – Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. ihr beachtet Ihn nicht, ihr gehorcht Ihm nicht und verehrt Ihn nicht.

11.24.4 Die Strafe Allahs bricht über die Midianiter herein [11:93-95]

O mein Volk, handelt eurem Standpunkt gemäß, auch ich handle (meinem Standpunkt gemäß). Bald werdet ihr erfahren, auf wen eine Strafe niederfallen wird, die ihm Schande bringt, und wer ein Lügner ist. Und passt nur auf; seht, ich passe mit euch auf.“ [11:93]

وَيَقَوْمٍ أَعْمَلُوا عَلَىٰ مَكَانَتِكُمْ إِنِّي عَمِلٌ^ط سَوْفَ تَعْلَمُونَ مَن يَأْتِيهِ عَذَابٌ تُخْزِيهِ وَمَنْ هُوَ كَذِبٌ^ط

Und als Unser Befehl eintraf, da erretteten Wir Schu'aib und die Mu'minūn mit ihm durch Unsere Barmherzigkeit; und der Schrei erfasste die, welche gefrevelt hatten, so dass sie leblos in ihren Häusern lagen [11:94],

وَأَرْتَقِبُوا إِنِّي مَعَكُمْ رَقِيبٌ ﴿١٣﴾ وَلَمَّا

so als hätten sie nie darin gewohnt. Wahrlich, die Midianiter wurden gerade so verstoßen wie (das Volk) Thamūd verstoßen worden war. [11:95]

جَاءَ أَمْرُنَا نَجِيًّا شُعَيْبًا وَالَّذِينَ ءَامَنُوا مَعَهُ بِرَحْمَةٍ مِنَّا وَأَخَذَتِ الَّذِينَ ظَلَمُوا الصَّيْحَةَ فَأَصْبَحُوا فِي دِيرِهِمْ

جَثْمِينَ ﴿١٤﴾ كَأَن لَّمْ يَغْنَوْا فِيهَا ۗ أَلَا

بُعْدًا لِّمَدْيَنَ كَمَا بَعَدَتْ ثَمُودُ ﴿١٥﴾

11.24.5 Worterläuterungen und Tafsir

und der Schrei erfasste die, welche gefrevelt hatten, so dass sie leblos in ihren Häusern lagen [11:94] – Hier wird erwähnt, dass der Schrei sie erfasste, in Sure Al-A'raf, dass das Beben sie erfasste und in Sure Asch-Schu'arā'

([26:189]), dass sie die Strafe am Tage der schattenspendenden Wolke erfasste. Die Vernichtung bestand aus allen drei Aspekten.

Ibn Kathir erläutert, dass der jeweilige Aspekt jeweils als angemessene Strafe für die in der betreffenden Sure zuvor erwähnte Missetat genannt wird.

11.25 Pharaos ist ein Führer zur Hölle [11:96-99]

<p>Wahrlich, Wir entsandten Moses mit Unseren Zeichen und offenbarem Beweis [11:96]</p>	<p>وَلَقَدْ أَرْسَلْنَا مُوسَىٰ بِآيَاتِنَا وَسُلْطٰنٍ مُّبِينٍ ﴿٩٦﴾ إِلَىٰ فِرْعَوْنَ وَمَلَئِهِۦ</p>
<p>zu Pharaos und seinen Vornehmen; jedoch sie folgten Pharaos Befehl, und Pharaos Befehl war keineswegs klug. [11:97]</p>	<p>فَاتَّبَعُوا أَمْرَ فِرْعَوْنَ ۗ وَمَا أَمْرُهُ</p>
<p>Am Tage der Auferstehung soll er seinem Volk vorangehen und sie in das Feuer hinabführen. Und schlimm ist das Ziel, wohin sie gelangen. [11:98]</p>	<p>فِرْعَوْنَ بِرَشِيدٍ ﴿٩٧﴾ يَقْدُمُ قَوْمَهُ يَوْمَ الْقِيٰمَةِ فَأَوْرَدَهُمُ النَّارَ ۗ وَبِئْسَ</p>
<p>Und ein Fluch verfolgt sie hienieden und (wird sie) am Tage der Auferstehung (verfolgen). Schlimm ist die Gabe, die (ihnen) gegeben wird. [11:99]</p>	<p>الْوَرْدُ الْمَوْرُودُ ﴿٩٨﴾ وَأَتَّبَعُوا فِي هٰذِهِ لَعْنَةً وَيَوْمَ الْقِيٰمَةِ ۗ بِئْسَ الرِّفْدُ الْمَرْفُودُ ﴿٩٩﴾</p>

11.25.1 Worterläuterungen und Tafsir

Schlimm ist die Gabe, die (ihnen) gegeben wird. [11:99] – Ibn Abbas sagte hierzu: Der Fluch des Diesseits und des Jenseits.

11.26 Die Vernichtung von ungerechten Städten [11:100-105]

Das ist die Kunde von den Städten,
die Wir dir erzählen. Manche von
ihnen stehen noch aufrecht da, und
(manche) sind zerstört worden.
[11:100]

ذَٰلِكَ مِنْ أَنْبَاءِ الْقُرَىٰ نَقِصُهُ
عَلَيْكَ مِنْهَا قَائِمٌ وَحَصِيدٌ ﴿١٠٠﴾ وَمَا

Nicht Wir taten ihnen Unrecht,
sondern sie taten sich selber
Unrecht an; und ihre Götter, die sie
statt Allāh anriefen, nützten ihnen
überhaupt nichts, als der Befehl
deines Herrn eintraf; sie stürzten
sie nur noch mehr ins Verderben.
[11:101]

ظَلَمْنَاهُمْ وَلٰكِنْ ظَلَمُوا أَنفُسَهُمْ فَمَا
أَغْنَتْ عَنْهُمْ آلِهَتُهُمُ الَّتِي يَدْعُونَ مِنْ
دُونِ اللَّهِ مِنْ شَيْءٍ لَّمَّا جَاءَ أَمْرُ رَبِّكَ
﴿١٠١﴾

Und so ist der Griff deines Herrn,
wenn Er die Städte erfasst, weil sie
freveln. Wahrlich, Sein Griff ist
schmerzhaft, streng. [11:102]

وَمَا زَادُوهُمْ غَيْرَ تَتَابِعٍ ﴿١٠٢﴾
وَكَذَٰلِكَ أَخَذْنَا الْقُرَىٰ

Darin liegt gewiss ein Zeichen für
den, der die Strafe des Jenseits
fürchtet. Das ist ein Tag, an dem
die Menschen versammelt werden,
und das ist ein Tag, den jeder
erleben wird. [11:103]

وَهِيَ ظَلَمَةٌ ﴿١٠٣﴾ إِنَّ أَخَذْنَاهُ الَّيْمُ شَدِيدٌ
﴿١٠٣﴾ إِنَّ فِي ذَٰلِكَ لَآيَةً لِّمَنْ خَافَ
عَذَابَ الْآخِرَةِ ﴿١٠٤﴾ ذَٰلِكَ يَوْمٌ مَّجْمُوعٌ لَهُ

Und Wir verschieben ihn nur bis
zu einem berechneten Termin.
[11:104]

النَّاسِ وَذَٰلِكَ يَوْمٌ مَّشْهُودٌ ﴿١٠٤﴾ وَمَا

Wenn jener (Tag) kommt, dann
wird keine Seele sprechen, es sei
denn mit Seiner Erlaubnis; unter

نُؤَخَّرُهُ إِلَّا لِأَجَلٍ مَّعْدُودٍ ﴿١٠٥﴾ يَوْمٌ

ihnen gibt es dann welche, die unselig und welche, die selig sind. **يَأْتِ لَا تَكَلَّمُ نَفْسٌ إِلَّا بِإِذْنِهِ**

[11:105]

فَمِنْهُمْ شَقِيٌّ وَسَعِيدٌ ﴿١٠٥﴾

11.26.1 Worterläuterungen und Tafsir

sie stürzten sie nur noch mehr ins Verderben. [11:101] – Ibn Kathir: Weil der Grund für ihr Verderben war, dass sie diese Götter angebetet haben und ihnen gefolgt sind. Deswegen haben sie im Diesseits und im Jenseits verloren.

Und so ist der Griff deines Herrn, wenn Er die Städte erfasst, weil sie freveln. Wahrlich, Sein Griff ist schmerzhaft, streng. [11:102] -

حَدَّثَنَا صَدَقَةُ بْنُ الْفَضْلِ أَخْبَرَنَا أَبُو مُعَاوِيَةَ حَدَّثَنَا بُرَيْدُ بْنُ أَبِي بُرْدَةَ عَنْ أَبِي بُرْدَةَ عَنْ أَبِي مُوسَى رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنَّ اللَّهَ لِيُمْلِي لِلظَّالِمِ حَتَّى إِذَا أَخَذَهُ لَمْ يُفْلِتْهُ قَالَ ثُمَّ قَرَأَ ﴿وَكَذَلِكَ أَخْذُ رَبِّكَ إِذَا أَخَذَ الْقَرْيَ وَهِيَ ظَالِمَةٌ إِنَّ أَخْذَهُ أَلِيمٌ شَدِيدٌ﴾

Abu Musa, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: „Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: *Wahrlich, Allah gewährt dem Frevler Aufschub. Wenn Er ihn aber anpackt, so kann dieser nicht mehr entkommen*“. Daraufhin rezitierte der Gesandte Allahs (s.a.s.): **Und so ist der Griff deines Herrn, wenn Er die Städte erfasst, weil sie freveln. Wahrlich Sein Griff ist schmerzhaft, streng.**"[11:102]"⁷⁵

Wenn jener (Tag) kommt, dann wird keine Seele sprechen, es sei denn mit Seiner Erlaubnis; unter ihnen gibt es dann welche, die unselig und welche, die selig sind. [11:105] –

⁷⁵ Dies berichtete Buchari (4686) und Muslim (2583). Hier ist der Wortlaut von Buchari (4686) angegeben.

حَدَّثَنَا عَبْدُ الْعَزِيزِ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ حَدَّثَنَا إِبْرَاهِيمُ بْنُ سَعْدٍ عَنْ ابْنِ شَهَابٍ عَنْ عَطَاءِ بْنِ يَزِيدَ اللَّيْثِيِّ
عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ

أَنَّ النَّاسَ قَالُوا يَا رَسُولَ اللَّهِ هَلْ نَرَى رَبَّنَا يَوْمَ الْقِيَامَةِ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ هَلْ
تُضَارُونَ فِي الْقَمَرِ لَيْلَةَ الْبَدْرِ قَالُوا لَا يَا رَسُولَ اللَّهِ قَالَ فَهَلْ تُضَارُونَ فِي الشَّمْسِ لَيْسَ دُونَهَا
سَحَابٌ قَالُوا لَا يَا رَسُولَ اللَّهِ قَالَ فَإِنَّكُمْ تَرَوْنَهُ كَذَلِكَ يَجْمَعُ اللَّهُ النَّاسَ يَوْمَ الْقِيَامَةِ فَيَقُولُ مَنْ
كَانَ يَعْبُدُ شَيْئًا فَلْيَتَّبِعْهُ فَيَتَّبِعُ مَنْ كَانَ يَعْبُدُ الشَّمْسَ الشَّمْسَ وَيَتَّبِعُ مَنْ كَانَ يَعْبُدُ الْقَمَرَ
الْقَمَرَ وَيَتَّبِعُ مَنْ كَانَ يَعْبُدُ الطَّوَاغِيتَ الطَّوَاغِيتَ وَتَبَقِيَ هَذِهِ الْأُمَّةُ فِيهَا شَافِعُوهَا أَوْ مُنَافِقُوهَا
شَكَ إِبْرَاهِيمَ فَيَأْتِيهِمُ اللَّهُ فَيَقُولُ أَنَا رَبُّكُمْ فَيَقُولُونَ هَذَا مَكَانُنَا حَتَّى يَأْتِينَا رَبُّنَا فَإِذَا جَاءَنَا
رَبُّنَا عَرَفْنَا فَيَأْتِيهِمُ اللَّهُ فِي صُورَتِهِ الَّتِي يَعْرِفُونَ فَيَقُولُ أَنَا رَبُّكُمْ فَيَقُولُونَ أَنْتَ رَبُّنَا فَيَتَّبِعُونَهُ
وَيُضْرَبُ الصِّرَاطُ بَيْنَ ظَهْرِي جَهَنَّمَ فَأَكُونُ أَنَا وَأُمَّتِي أَوَّلَ مَنْ يُجِزُّهَا وَلَا يَتَكَلَّمُ يَوْمَئِذٍ إِلَّا
الرُّسُلُ وَدَعْوَى الرُّسُلِ يَوْمَئِذٍ اللَّهُمَّ سَلِّمْ وَسَلِّمْ وَفِي جَهَنَّمَ كَالِيبُ مِثْلُ شَوْكِ السَّعْدَانِ هَلْ
رَأَيْتُمُ السَّعْدَانَ قَالُوا نَعَمْ يَا رَسُولَ اللَّهِ قَالَ فَإِنَّهَا مِثْلُ شَوْكِ السَّعْدَانِ غَيْرَ أَنَّهُ لَا يَعْلَمُ مَا قَدَّرَ
عَظَمِهَا إِلَّا اللَّهُ تَخَطَّفَ النَّاسَ بِأَعْمَاهُمْ فَمِنْهُمْ الْمُؤْتِقُ بِقِي بَعْمَلِهِ أَوْ الْمُؤْتِقُ بِعَمَلِهِ وَمِنْهُمْ
الْمُخْرَدَلُ أَوْ الْمَجَازَى أَوْ نَحْوَهُ ثُمَّ يَتَجَلَّى حَتَّى إِذَا فَرَّغَ اللَّهُ مِنَ الْقَضَاءِ بَيْنَ الْعِبَادِ وَأَرَادَ أَنْ
يُخْرِجَ بَرَحْمَتِهِ مِنْ أَرَادَ مِنْ أَهْلِ النَّارِ أَمَرَ الْمَلَائِكَةَ أَنْ يُخْرِجُوا مِنَ النَّارِ مَنْ كَانَ لَا يُشْرِكُ بِاللَّهِ
شَيْئًا مِمَّنْ أَرَادَ اللَّهُ أَنْ يَرْحَمَهُ مِمَّنْ يَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ فَيَعْرِفُونَهُمْ فِي النَّارِ بِأَثَرِ السُّجُودِ
تَأْكُلُ النَّارُ ابْنَ آدَمَ إِلَّا أَثَرَ السُّجُودِ حَرَّمَ اللَّهُ عَلَى النَّارِ أَنْ تَأْكُلَ أَثَرَ السُّجُودِ فَيَخْرُجُونَ مِنَ
النَّارِ قَدْ امْتَحَشُوا فَيُصَبُّ عَلَيْهِمْ مَاءُ الْحَيَاةِ فَيَنْبُتُونَ تَحْتَهُ كَمَا تَنْبُتُ الْحَبَّةُ فِي حِمْلِ السَّيْلِ ثُمَّ
يَفْرُغُ اللَّهُ مِنَ الْقَضَاءِ بَيْنَ الْعِبَادِ وَيَبْقَى رَجُلٌ مِنْهُمْ مُقْبِلٌ بِوَجْهِهِ عَلَى النَّارِ هُوَ آخِرُ أَهْلِ النَّارِ
دُخُولًا الْجَنَّةَ فَيَقُولُ أَيُّ رَبِّ أَصْرَفَ وَجْهِي عَنِ النَّارِ فَإِنَّهُ قَدْ قَشَبَنِي رِيحُهَا وَأَحْرَقَنِي ذَكَوُهَا
فَيَدْعُو اللَّهَ بِمَا شَاءَ أَنْ يَدْعُوهُ ثُمَّ يَقُولُ اللَّهُ هَلْ عَسَيْتَ إِنْ أَعْطَيْتَكَ ذَلِكَ أَنْ تَسْأَلَنِي غَيْرَهُ
فَيَقُولُ لَا وَعِزَّتِكَ لَا أَسْأَلُكَ غَيْرَهُ وَيُعْطِي رَبَّهُ مِنْ عُهُودٍ وَمَوَاقِيقَ مَا شَاءَ فَيَصْرِفُ اللَّهُ وَجْهَهُ
عَنِ النَّارِ فَإِذَا أَقْبَلَ عَلَى الْجَنَّةِ وَرَأَاهَا سَكَتَ مَا شَاءَ اللَّهُ أَنْ يَسْكُتَ ثُمَّ يَقُولُ أَيُّ رَبِّ قَدِمَنِي
إِلَى بَابِ الْجَنَّةِ فَيَقُولُ اللَّهُ لَهُ أَلَسْتَ قَدْ أَعْطَيْتَ عُهُودَكَ وَمَوَاقِيفَكَ أَنْ لَا تَسْأَلَنِي غَيْرَ الَّذِي

أُعْطِيَتْ أَبَدًا وَيْلَكَ يَا ابْنَ آدَمَ مَا أَعْدَرَكَ فَيَقُولُ أَيُّ رَبِّ وَيَدْعُو اللَّهَ حَتَّى يَقُولَ هَلْ عَسَيْتَ
 أَنْ أُعْطِيَتْ ذَلِكَ أَنْ تَسْأَلَ غَيْرَهُ فَيَقُولُ لَا وَعِزَّتِكَ لَا أَسْأَلُكَ غَيْرَهُ وَيُعْطِي مَا شَاءَ مِنْ عُهُودٍ
 وَمَوَائِقَ فَيُقَدِّمُهُ إِلَى بَابِ الْجَنَّةِ فَإِذَا قَامَ إِلَى بَابِ الْجَنَّةِ انْفَهَقَتْ لَهُ الْجَنَّةُ فَرَأَى مَا فِيهَا مِنْ
 الْحَبْرَةِ وَالسُّرُورِ فَيَسْكُتُ مَا شَاءَ اللَّهُ أَنْ يَسْكُتَ ثُمَّ يَقُولُ أَيُّ رَبِّ أَدْخَلَنِي الْجَنَّةَ فَيَقُولُ اللَّهُ
 أَلَسْتَ قَدْ أُعْطِيْتَ عُهُودَكَ وَمَوَائِقَكَ أَنْ لَا تَسْأَلَ غَيْرَ مَا أُعْطِيْتَ فَيَقُولُ وَيْلَكَ يَا ابْنَ آدَمَ
 مَا أَعْدَرَكَ فَيَقُولُ أَيُّ رَبِّ لَا أَكُونَنَّ أَشَقَى خَلْقِكَ فَلَا يَزَالُ يَدْعُو حَتَّى يَضْحَكَ اللَّهُ مِنْهُ فَإِذَا
 ضَحِكَ مِنْهُ قَالَ لَهُ ادْخُلِ الْجَنَّةَ فَإِذَا دَخَلَهَا قَالَ اللَّهُ لَهُ تَمَنَّهَ فَسَأَلَ رَبَّهُ وَتَمَنَّى حَتَّى إِنَّ اللَّهَ
 لَيَذْكُرُهُ يَقُولُ كَذَا وَكَذَا حَتَّى انْقَطَعَتْ بِهِ الْأَمَايِيُّ قَالَ اللَّهُ ذَلِكَ لَكَ وَمِثْلُهُ مَعَهُ

Abu Huraira berichtete, dass der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte:

[...]

„...Und die Brücke wird über die Hölle gelegt, wobei ich und meine Gemeinde die ersten sein werden, die über die Brücke gehen und niemand außer den Gesandten spricht an diesem Tag⁷⁶. Und das Bittgebet der Gesandten ist an diesem Tag: „O Allah, lass es gut überstehen, lass es gut überstehen“⁷⁷. Und in der Hölle gibt es Fleischerhaken, die gleich Stacheln der Sa'dan-Pflanze sind. Kennt ihr die Sa'dan-Pflanze?“ Sie sagten: „Ja, o Gesandter Allahs“. Der Prophet fuhr fort: „Die Fleischerhaken sind wie die Stacheln der Sa'dan-Pflanze, nur, dass die Größe der Fleischerhaken nur Allah kennt. Diese

⁷⁶ Nawawi sagt in [Muslim, Nawawi] hierzu: „Nur die Gesandten sprechen wegen der Stärke des Schreckens während der Überquerung. Mit „an diesem Tag“ ist gemeint „während der Überquerung“, denn am Tag der Auferstehung gibt es andere Stationen, an denen die Menschen sehr wohl sprechen...und Allah weiß es am besten.“

⁷⁷ arab. allahumma sallim, sallim

Fleischerhaken ergreifen die Menschen entsprechend (bzw. aufgrund)⁷⁸ ihrer Taten. [...] ⁷⁹

11.27 Der Zustand der Elenden im Jenseits [11:106-107]

Was nun diejenigen angeht, die unselig sind, so werden sie ins Feuer gelangen, worin sie röcheln und ächzen werden. [11:106]

فَأَمَّا الَّذِينَ شَقُّوا فِي النَّارِ هُمْ فِيهَا زَفِيرٌ وَشَهيقٌ ﴿١٠٦﴾ خَلِدِينَ فِيهَا مَا

Darin werden sie auf ewig bleiben, solange die Himmel und die Erde dauern, es sei denn, dein Herr will es anders. Wahrlich, dein Herr tut, was Er will. [11:107]

دَامَتِ السَّمَوَاتُ وَالْأَرْضُ إِلَّا مَا شَاءَ رَبُّكَ ۚ إِنَّ رَبَّكَ فَعَّالٌ لِّمَا يُرِيدُ



11.27.1 Worterläuterungen und Tafsir

röcheln (arab. *zafīr*) und ächzen (arab. *shahīq*) werden. [11:106] – Tabari erläutert die arabischen Worte *zafīr* und *shahīq* mit dem Schreigeräusch eines Esels “IA IA...”. D.h. *zafīr* ist das Geräusch während des Einatmens *shahīq* ist das Geräusch während des Ausatmens.⁸⁰

Ibn Abbas: *zafīr* ist in der Kehle und *shahīq* ist in der Brust.

⁷⁸ Nawawi sagt: „Beide Bedeutungen sind möglich - „auf Grund ihrer Taten“ und „entsprechend ihrer Taten“.

⁷⁹ Dies berichtete Buchari (7437) und Muslim (182). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari (7437). Es ist nur die Übersetzung des grau unterlegten Teils des arabischen Textes wiedergegeben.

⁸⁰ Tabari:

يقول: تعالى ذكره: (فَأَمَّا الَّذِينَ شَقُّوا فِي النَّارِ هُمْ فِيهَا زَفِيرٌ وَشَهيقٌ) = وهو أولُ هُماقِ الحمارِ وشبهه = (وشهيقٌ) ، وهو آخرُ نَحيقه إذا رددته في الجوفِ عند فراغه من هُماقه، كما قال رؤبة بن العجاج: حَشْرَجَ فِي الجَوْفِ سَحِيلًا أَوْ شَهيقٌ... حَتَّى يَقَالَ نَاهِقٌ وَمَا نَهيقٌ

Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. sie atmen so ein und aus aufgrund der Höllenqual.

Möge Allah uns davor bewahren.

Darin werden sie auf ewig bleiben, solange die Himmel und die Erde dauern, es sei denn, dein Herr will es anders. Wahrlich, dein Herr tut, was Er will. [11:107] -

Tabari sagt sinngemäß: Es gehört zum arabischen Sprachgebrauch, dass wenn man etwas als bis in alle Ewigkeit andauernd charakterisieren will, dass man dann sagt: "Dies dauert an, solange Himmel und Erde bestehen".

Ibn Abi Hatim berichtet von Ibn Abbas: "**solange die Himmel und die Erde dauern [11:107]**, jeder Paradiesgarten hat einen Himmel und eine Erde".

Tabari berichtet verschiedene Aussagen von Korankommentatoren bzgl. der Bedeutung des Koranversteils **es sei denn, dein Herr will es anders [11:107]**:

Tabari:

ثم قال: **(إلا ما شاء ربك)**، واختلف أهل العلم والتأويل في معنى ذلك فقال بعضهم: هذا استثناء استثناء الله في بأهل التوحيد، أنه يخرجهم من النار إذا شاء، بعد أن أدخلهم النار.

[...]

وقال آخرون: الاستثناء في هذه الآية في أهل التوحيد، إلا أنهم قالوا: معنى قوله: **(إلا ما شاء ربك)**، إلا أن يشاء ربك أن يتجاوز عنهم فلا يدخلهم النار. ووجهوا الاستثناء إلى أنه من قوله: **(فأما الذين شقوا ففي النار) = (إلا ما شاء ربك)**، لا من "الخلود".
*ذكر من قال ذلك:

18579- حدثنا الحسن بن يحيى قال، أخبرنا عبد الرزاق قال، حدثنا ابن التيمي، عن أبيه، عن أبي نضرة، عن جابر أو: أبي سعيد = يعني الخديري = أو: عن رجل من أصحاب رسول الله صلى الله عليه وسلم = في قوله: **(إلا ما شاء ربك إن ربك فعال لما يريد)**، قال: هذه الآية تأتي على القرآن كله يقول: حيث كان في القرآن (خالدين فيها)، تأتي عليه = قال: وسمعت أبا مجلز يقول: هو جزاؤه، فإن شاء الله تجاوزَ عن عذابه.

وقال آخرون: عنى بذلك أهل النار وكلّ من دخلها.

*ذكر من قال ذلك :

18580- حدثت عن المسيب عمن ذكره، عن ابن عباس: (خالدين فيها ما دامت السموات والأرض)، لا يموتون، ولا هم منها يخرجون ما دامت السموات والأرض، (إلا ما شاء ربك) ، قال: استثناء الله. قال: يأمر النار أن تأكلهم. قال: وقال ابن مسعود: ليأتين على جهنم زمان تخفّق أبوابها ، ليس فيها أحد، وذلك بعد ما يلبثون فيها أحقابًا.

18581- حدثنا ابن حميد قال ، حدثنا جرير، عن بيان، عن الشعبي قال: جهنم أسرع الدارين عمراً وأسرعهما خرابًا.

[...]

قال أبو جعفر: وأولى هذه الأقوال في تأويل هذه الآية بالـ[و]اب، القول الذي ذكرنا عن قتادة والضحاك: من أن ذلك استثناء في أهل التوحيد من أهل الكبائر أنه يدخلهم النار، خالدين فيها أبداً إلا ما شاء من تركهم فيها أقل من ذلك، ثم يخرجهم فيدخلهم الجنة، كما قد بينا في غير هذا الموضوع ، بما أغنى عن إعادته في هذا الموضوع. (1)

وإنما قلنا ذلك أولى الأقوال بالـ[و]حة في ذلك ، لأن الله جل ثناؤه أوعد أهل الشرك به الخلود في النار، وتظاهرت بذلك الأخبار عن رسول الله صلى الله عليه وسلم، فغير جائز أن يكون استثناءً في أهل الشرك= وأن الأخبار قد تواترت عن رسول الله صلى الله عليه وسلم أن الله يدخل قومًا من أهل الإيمان به بذنوب أصابوها النار، ثم يخرجهم منها فيدخلهم الجنة

Tabari sagt schließlich, dass am ehesten richtig ist, dass sich diese Ausnahme auf diejenigen Sünder bezieht, die trotzdem nur den Einzigen Gott angebetet haben, d.h. dass die Muslime, die große Sünden begangen haben und dafür in der Hölle bestraft werden, irgendwann einmal dort rauskommen und ins Paradies eintreten. Diese Ansicht belegen auch vielfach (arab. *mutawatir*) überlieferte Aussagen des Propheten (s.a.s.), nämlich, dass Menschen mit

Iman, die zunächst in die Hölle kommen, dann später wieder aus ihr errettet werden.

Es gibt auch Überlieferungen, die Umar und Ibn Mas'ud zugeschrieben werden, dass die Hölle eines Tages leer sein wird, d.h. dass auch die Qualen für die Kafirun dort aufhören. Allerdings sind diese Überlieferungen schwach, wie dieser Auszug aus [Najif] zeigt:

روى عبد بن حميد في تفسيره فقال: حدثنا سليمان بن حرب حدثنا حماد بن سلمة عن ثابت عن الحسن قال: قال عمر (لو لبث أهل النار في النار كقدر رمل عاجل لكان لهم على ذلك يوم يخرجون فيه)

فأقول: هذا الأثر رجاله كلهم ثقات ولكنه منقطع فقولنا رجاله ثقات توفرت ثلاثة شروط من خمسة. وسبب انقطاع هذا الأثر هو أن الحسن لم يسمع من عمر عند أكثر أهل العلم وفيه خلاف معروف عند أهل الحديث والمنقطع عند أهل الحديث من قبل الضعيف. والضعيف لا يحتج به في هذه المسائل. بل ذهب جماعة من العلماء إلى أن الحديث الضعيف لا يعمل به ولا في فضائل الأعمال (1) فكيف بمسألة هي أكبر من الدنيا وما فيها كما قاله ابن القيم رحمه الله: قال الحافظ ابن حجر رحمه الله في فتح الباري ج 11 ص 422 (هو منقطع) ثم قال (ولو ثبت حمل على الموحدين أ ه قلت وظاهر هذا الأثر ليس فيه دلالة على أنهم الكفار فيجب حمله على الموحدين هذا لو ثبت وإلا فهو ضعيف لا يحتج به ونحن في غنية بالأحاديث الموضوعة والآثار الواهية. ومما يضاف إلى ذلك ما قاله الحافظ الذهبي رحمه الله: (كان الحسن كثير التدليس) أ ه . ومعلوم أن المدلس لا يقبل حديثه حتى يـرح بالسماع.

الأثر الثالث والجواب عنه:

أخرج البزار من طريق أبي بلج سمع عمرو بن ميهون يحدث عن عبد الله ابن عمرو قال (ليأتين على جهنم يوم تـرفق فيه أبوابها ليس فيها أحد وذلك بعدما يلبثون فيها أحقابا).

الجواب عن هذا: أن يقال: هذا الأثر ضعيف كسابقه بل أشد لأن في إسناده أبا بلج (2) قال ابن حجر في تقريب التهذيب في ترجمته (صدوق ربما أخطأ) أ ه قلت هذا من أخطائه ولذلك قال الحافظ الذهبي في ترجمته: (ومن بلاياه): الفسوى في تاريخه حدثنا بندار عن شعبة عن أبي بلج عن عمرو بن ميمون عن عبد الله بن عمرو أنه قال: ليأتين على جهنم زمان تخفق أبوابها ليس فيها أحد. وهذا منكر قال ثابت البناني سألت الحسن عن هذا فأنكره أ ه (ص 385 ج 4) ميزان الاعتدال).

Eine entsprechende Überlieferung, die auf den Propheten (s.a.s.) zurückgeführt wird, die Tabarani im Mu'dscham al-Kabir berichtet, wird in [Najif] als erfundener Hadith (arab. maudu') betrachtet.⁸¹

Im Folgenden werden gesunde Hadithe angeführt, die von Ibn Kathir zur Erläuterung des Koranversteils **es sei denn, dein Herr will es anders** [11:107]

⁸¹ Aus [Najif]:

ورد في معجم الطبراني أني حديث مرفوع من طريق عبد الله بن مسعر بن كدام عم جعفر عن القاسم عن أبي أمامة رضي الله عنه قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: ((يأتي على جهنم يوم ما فيها من بني آدم واحد تخفق أبوابها كأنها أبواب الموحدين)).

الجواب عم هذا الحديث أن يقال. هذا حديث موضوع لا يصح فمن نسبه إلى النبي صلى الله عليه وسلم فقد دخل في الوعيد الشديد المنصوص عليه بقوله: (من كذب علي متعمدا فليتبوأ مقعده من النار) رواه الإمام أحمد والشيخان قال ابن الجوزي في كتاب الموضوعات ج 3 ص 268 (هذا حديث موضوع محال وجعفر هو ابن الزبير قال شعبة: كان يكذب وقال يحيى ليس بثقة وقال السعدي: نبذوا حديثه وقال البخاري والنسائي والدارقطني: متروك) أ ه ... وقال الذهبي في ترجمة جعفر بن الزبير: (ويروي بإسناد مظلم عنه حديثه متنه: يأتي على جهنم يوم ما فيها أحد من بني آدم تخفق أبوابها) أ ه ص 407 ج (1) ميزان الاعتدال.

وكذلك في إسناده عبد الله بن مسعر بن كدام قال الذهبي في ميزان الاعتدال في ترجمته (قال أبو حاتم: متروك الحديث) ثم قال الذهبي (وفي معجم الطبراني من حديث هذا التالف...) ثم ساق له هذا الحديث ثم قال (وهذا باطل).

erwähnt werden, und die aufzeigen, dass manche sündige Muslime zunächst in die Hölle kommen, dann aber aus ihr errettet werden:

حَدَّثَنَا سُكَيْمَانُ بْنُ حَرْبٍ حَدَّثَنَا حَمَّادُ بْنُ زَيْدٍ حَدَّثَنَا مَعْبُدُ بْنُ هِلَالٍ الْعَنْزِيُّ قَالَ اجْتَمَعْنَا نَاسٌ مِنْ أَهْلِ الْبَلَدِ فَذَهَبْنَا إِلَى أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ وَذَهَبْنَا مَعَنَا بِنَاتِ الْبُنَاتِي إِلَيْهِ يَسْأَلُهُ لَنَا عَنْ حَدِيثِ الشَّقَاعَةِ فَإِذَا هُوَ فِي قَلْبِهِ فَوَافِقُنَاهُ يُكَلِّمِي الضُّحَى فَاسْتَأْذَنَّا فَأَذِنَ لَنَا وَهُوَ قَاعِدٌ عَلَى فِرَاشِهِ فَقُلْنَا لِثَابِتٍ لَا تَسْأَلُهُ عَنْ شَيْءٍ أَوْلَ مِنْ حَدِيثِ الشَّقَاعَةِ فَقَالَ يَا أَبَا حَمْرَةَ هَؤُلَاءِ إِخْوَانُكَ مِنْ أَهْلِ الْبَلَدِ جَاءُوكَ يَسْأَلُونَكَ عَنْ حَدِيثِ الشَّقَاعَةِ فَقَالَ حَدَّثَنَا مُحَمَّدٌ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ إِذَا كَانَ يَوْمَ الْقِيَامَةِ مَاجَ النَّاسُ بَعْضُهُمْ فِي بَعْضٍ فَيَأْتُونَ آدَمَ فَيَقُولُونَ اشْفَعْ لَنَا إِلَى رَبِّكَ فَيَقُولُ لَسْتُ لَهَا وَلَكِنْ عَلَيْكُمْ بِإِبْرَاهِيمَ فَإِنَّهُ خَلِيلُ الرَّحْمَنِ فَيَأْتُونَ إِبْرَاهِيمَ فَيَقُولُ لَسْتُ لَهَا وَلَكِنْ عَلَيْكُمْ بِمُوسَى فَإِنَّهُ كَلِيمُ اللَّهِ فَيَأْتُونَ مُوسَى فَيَقُولُ لَسْتُ لَهَا وَلَكِنْ عَلَيْكُمْ بِعِيسَى فَإِنَّهُ رُوحُ اللَّهِ وَكَلِمَتُهُ فَيَأْتُونَ عِيسَى فَيَقُولُ لَسْتُ لَهَا وَلَكِنْ عَلَيْكُمْ بِمُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَيَأْتُونِي فَأَقُولُ أَنَا لَهَا فَاسْتَأْذِنُ عَلَى رَبِّي فَيُؤْذَنُ لِي وَيُلْهِمُنِي مُحَمَّدٌ أَحْمَدُهُ بِمَا لَا تَحْضُرُنِي الْآنَ فَأَحْمَدُهُ بِتِلْكَ الْمَحَامِدِ وَأَخِرُّ لَهُ سَاجِدًا فَيَقُولُ يَا مُحَمَّدُ ارْفَعْ رَأْسَكَ وَقُلْ يُسْمِعْ لَكَ وَسَلْ تُعْطَ وَاشْفَعْ تُشْفَعُ فَأَقُولُ يَا رَبِّ أُمَّتِي أُمَّتِي فَيَقُولُ انْطَلِقْ فَأَخْرِجْ مِنْهَا مَنْ كَانَ فِي قَلْبِهِ مِثْقَالُ شَعِيرَةٍ مِنْ إِيْمَانٍ فَأَنْطَلِقُ فَأَفْعَلُ ثُمَّ أَعُودُ فَأَحْمَدُهُ بِتِلْكَ الْمَحَامِدِ ثُمَّ أَخِرُّ لَهُ سَاجِدًا فَيَقُولُ يَا مُحَمَّدُ ارْفَعْ رَأْسَكَ وَقُلْ يُسْمِعْ لَكَ وَسَلْ تُعْطَ وَاشْفَعْ تُشْفَعُ فَأَقُولُ يَا رَبِّ أُمَّتِي أُمَّتِي فَيَقُولُ انْطَلِقْ فَأَخْرِجْ مِنْهَا مَنْ كَانَ فِي قَلْبِهِ مِثْقَالُ ذَرَّةٍ أَوْ حَرْدَلَةٍ مِنْ إِيْمَانٍ فَأَخْرِجُهُ فَأَنْطَلِقُ فَأَفْعَلُ ثُمَّ أَعُودُ فَأَحْمَدُهُ بِتِلْكَ الْمَحَامِدِ ثُمَّ أَخِرُّ لَهُ سَاجِدًا فَيَقُولُ يَا مُحَمَّدُ ارْفَعْ رَأْسَكَ وَقُلْ يُسْمِعْ لَكَ وَسَلْ تُعْطَ وَاشْفَعْ تُشْفَعُ فَأَقُولُ يَا رَبِّ أُمَّتِي أُمَّتِي فَيَقُولُ انْطَلِقْ فَأَخْرِجْ مَنْ كَانَ فِي قَلْبِهِ أَدْنَى أَدْنَى مِثْقَالِ حَبَّةٍ حَرْدَلٍ مِنْ إِيْمَانٍ فَأَخْرِجُهُ مِنَ النَّارِ فَأَنْطَلِقُ فَأَفْعَلُ فَلَمَّا خَرَجْنَا مِنْ عِنْدِ أَنَسٍ قُلْتُ لِبَعْضِ أَصْحَابِنَا لَوْ مَرَرْنَا بِالْحَسَنِ وَهُوَ مُتَوَارٍ فِي مَنْزِلِ أَبِي حَلِيفَةَ فَحَدَّثَنَا بِمَا حَدَّثَنَا أَنَسُ بْنُ مَالِكٍ فَأَتَيْنَاهُ فَسَلَّمْنَا عَلَيْهِ فَأَذِنَ لَنَا فَقُلْنَا لَهُ يَا أَبَا سَعِيدٍ جِئْنَاكَ مِنْ عِنْدِ أَخِيكَ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ فَلَمْ نَرَ مِثْلَ مَا حَدَّثَنَا فِي الشَّقَاعَةِ فَقَالَ هِيَ فَحَدَّثَنَا بِالْحَدِيثِ

فَأَنْتَهَىٰ إِلَىٰ هَذَا الْمَوْضِعِ فَقَالَ هِيَ فُئُلُنَا لَمْ يَزِدْ لَنَا عَلَىٰ هَذَا فَقَالَ لَقَدْ حَدَّثَنِي وَهُوَ جَمِيعٌ مُنْذُ عِشْرِينَ سَنَةً فَلَا أَدْرِي أَنَسِيَ أَمْ كَرِهَ أَنْ تَتَّكِلُوا فُئُلَنَا يَا أَبَا سَعِيدٍ فَحَدَّثْتَنَا فَصَحِّحْكَ وَقَالَ خُلِقَ الْإِنْسَانُ عَجُولًا مَا ذَكَرْتُهُ إِلَّا وَأَنَا أُرِيدُ أَنْ أُحَدِّثْكُمْ حَدَّثْتَنِي كَمَا حَدَّثْتُمْ بِهِ قَالَ ثُمَّ أَعُوذُ الرَّابِعَةَ فَأَحْمَدُهُ بِتِلْكَ الْمَحَامِدِ ثُمَّ أَحْرَجُ لَهُ سَاجِدًا فَيُقَالُ يَا مُحَمَّدُ ارْفَعْ رَأْسَكَ وَقُلْ يُسْمَعُ وَسَلْ تُعْطَهُ وَاشْفَعْ تُشْفَعُ فَأَقُولُ يَا رَبِّ ائْذَنْ لِي فِيمَنْ قَالَ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ فَيَقُولُ وَعِزَّتِي وَجَلَالِي وَكِبْرِيَايَ وَعَظْمَتِي لِأُخْرِجَنَّ مِنْهَا مَنْ قَالَ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ

(Dies berichteten Buchari (7510) und Muslim (193). Hier ist der Wortlaut von Buchari (7510) wiedergegeben.)

حَدَّثَنَا أَبُو التَّعْمَانِ حَدَّثَنَا حَمَّادٌ عَنْ عَمْرِو بْنِ جَابِرٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ يَخْرُجُ مِنَ النَّارِ بِالشَّفَاعَةِ كَأَنَّهُمُ الشَّعَائِرُ قُلْتُ مَا الشَّعَائِرُ قَالَ الضَّعَائِبُ وَكَانَ قَدْ سَقَطَ فَمَهُ فَمُتُّ لِعَمْرِو بْنِ دِينَارٍ أَبِي مُحَمَّدٍ سَمِعْتُ جَابِرَ بْنَ عَبْدِ اللَّهِ يَقُولُ سَمِعْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ يَخْرُجُ بِالشَّفَاعَةِ مِنَ النَّارِ قَالَ نَعَمْ Abu an-Nu`man überlieferte, dass Hammad von Amr berichtete, dass Dschabir (r.a.) berichtete, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: „Durch die Fürsprache werden Leute aus dem Höllenfeuer so herauskommen als seien sie ath-Tha`ārīr.“ Ich fragte (Amr): „Was ist ath-Tha`ārīr?“ Er antwortete: „adh-Dhaghābīs“, und ihm waren damals bereits die Zähne ausgefallen. Ich sagte zu Amr bin Dinar: „Abu Muhammad, hast du von Dschabir ibn Abdallah gehört, dass er sagte: ‚Ich hörte den Propheten (s.a.s.) sagen: , Durch die Fürsprache werden Leute aus dem Höllenfeuer herauskommen?‘“ Er antwortete: „Ja.“⁸²

⁸² Dies berichteten Buchari (6558) und Muslim (191). Hier ist der Wortlaut von Buchari (6558) wiedergegeben.

حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ بُكَيْرٍ حَدَّثَنَا اللَّيْثُ بْنُ سَعْدٍ عَنْ خَالِدِ بْنِ يَرِيدٍ عَنْ سَعِيدِ بْنِ أَبِي هِلَالٍ عَنْ زَيْدِ
 عَنْ عَطَاءِ بْنِ يَسَارٍ عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ قَالَ
 قُلْنَا يَا رَسُولَ اللَّهِ هَلْ نَرَى رَبَّنَا يَوْمَ الْقِيَامَةِ قَالَ هَلْ تُضَارُونَ فِي رُؤْيَةِ الشَّمْسِ وَالْقَمَرِ إِذَا كَانَتْ
 صَحْوًا قُلْنَا لَا قَالَ فَإِنَّكُمْ لَا تُضَارُونَ فِي رُؤْيَةِ رَبِّكُمْ يَوْمَئِذٍ إِلَّا كَمَا تُضَارُونَ فِي رُؤْيَيْهِمَا ثُمَّ قَالَ
 يُنَادِي مُنَادٍ لِيَذْهَبَ كُلُّ قَوْمٍ إِلَى مَا كَانُوا يَعْبُدُونَ فَيَذْهَبُ أَصْحَابُ الصَّلِيبِ مَعَ صَلِيبِهِمْ
 وَأَصْحَابُ الْأَوْثَانِ مَعَ أَوْثَانِهِمْ وَأَصْحَابُ كُلِّ آهَةٍ مَعَ آهَتِهِمْ حَتَّى يَبْقَى مَنْ كَانَ يَعْبُدُ اللَّهَ مِنْ
 بَرٍّ أَوْ فَاجِرٍ وَغَبْرَاتٍ مِنْ أَهْلِ الْكِتَابِ ثُمَّ يُؤْتَى بِجَهَنَّمَ تُعْرَضُ كَأَنَّهَا سَرَابٌ فَيَقَالُ لِلْيَهُودِ مَا
 كُنْتُمْ تَعْبُدُونَ قَالُوا كُنَّا نَعْبُدُ عُزَيْرَ ابْنَ اللَّهِ فَيَقَالُ كَذَبْتُمْ لَمْ يَكُنْ لِلَّهِ صَاحِبَةً وَلَا وَلَدٌ فَمَا
 تُرِيدُونَ قَالُوا نُرِيدُ أَنْ تَسْقِينَا فَيَقَالُ اشْرَبُوا فَيَتَسَاقَطُونَ فِي جَهَنَّمَ ثُمَّ يُقَالُ لِلنَّصَارَى مَا كُنْتُمْ
 تَعْبُدُونَ فَيَقُولُونَ كُنَّا نَعْبُدُ الْمَسِيحَ ابْنَ اللَّهِ فَيَقَالُ كَذَبْتُمْ لَمْ يَكُنْ لِلَّهِ صَاحِبَةً وَلَا وَلَدٌ فَمَا
 تُرِيدُونَ فَيَقُولُونَ نُرِيدُ أَنْ تَسْقِينَا فَيَقَالُ اشْرَبُوا فَيَتَسَاقَطُونَ فِي جَهَنَّمَ حَتَّى يَبْقَى مَنْ كَانَ
 يَعْبُدُ اللَّهَ مِنْ بَرٍّ أَوْ فَاجِرٍ فَيَقَالُ لَهُمْ مَا يَحْسِبُكُمْ وَقَدْ ذَهَبَ النَّاسُ فَيَقُولُونَ فَارْقَنَاهُمْ وَنَحْنُ
 أَحْوَجُ مِنْهُمَا إِلَيْهِ الْيَوْمَ وَإِنَّا نَعْنَا مُنَادِيًا يُنَادِي لِيُدْحَقَ كُلُّ قَوْمٍ بِمَا كَانُوا يَعْبُدُونَ وَإِنَّمَا نَنْتَظِرُ رَبَّنَا
 قَالَ فَيَأْتِيهِمُ الْجَبَّارُ فِي صُورَةٍ غَيْرِ صُورَتِهِ الَّتِي رَأَوْهُ فِيهَا أَوَّلَ مَرَّةٍ فَيَقُولُ أَنَا رَبُّكُمْ فَيَقُولُونَ
 أَنْتَ رَبُّنَا فَلَا يُكَلِّمُهُ إِلَّا الْأَنْبِيَاءُ فَيَقُولُ هَلْ بَيْنَكُمْ وَبَيْنَهُ آيَةٌ تَعْرِفُونَهُ فَيَقُولُونَ السَّاقُ
 فَيَكْشِفُ عَنْ سَاقِهِ فَيَسْجُدُ لَهُ كُلُّ مُؤْمِنٍ وَيَبْقَى مَنْ كَانَ يَسْجُدُ لِلَّهِ رِيَاءً وَرُغْبَةً فَيَذْهَبُ كَيْمَا
 يَسْجُدُ فَيَعْبُدُ ظَهْرَهُ طَبَقًا وَاحِدًا ثُمَّ يُؤْتَى بِالْجَسْرِ فَيُجْعَلُ بَيْنَ ظَهْرِي جَهَنَّمَ قُلْنَا يَا رَسُولَ اللَّهِ
 وَمَا الْجَسْرُ قَالَ مَدْحَضَةٌ مَرَّلَةٌ عَلَيْهِ خَطَاطِيفٌ وَكَالَلَيْبِ وَحَسَكَةٌ مُفْلَطْحَةٌ لَهَا شَوْكَةٌ عُقْبِيَاءُ
 تَكُونُ بِنَجْدٍ يُقَالُ لَهَا السَّعْدَانُ الْمُؤْمِنُ عَلَيْهَا كَالطَّرْفِ وَكَالْبَرْقِ وَكَالرِّيحِ وَكَالْجَاوِيدِ الْحَيْلِ
 وَالرِّكَابِ فَنَاجٍ مُسَلَّمٌ وَنَاجٍ مَخْدُوشٌ وَمَكْدُوسٌ فِي نَارِ جَهَنَّمَ حَتَّى يَمُرَّ آخِرُهُمْ يُسْحَبُ سَحْبًا
 فَمَا أَنْتُمْ بِأَشَدَّ لِي مُنَاشِدَةً فِي الْحَقِّ قَدْ تَبَيَّنَ لَكُمْ مِنَ الْمُؤْمِنِ يَوْمَئِذٍ لِلْجَبَّارِ وَإِذَا رَأَوْا أَنَّهُمْ قَدْ
 نَجَوْا فِي إِخْوَانِهِمْ يَقُولُونَ رَبَّنَا إِخْوَانُنَا كَانُوا يُصَلُّونَ مَعَنَا وَيَصُومُونَ مَعَنَا وَيَعْمَلُونَ مَعَنَا فَيَقُولُ
 اللَّهُ تَعَالَى اذْهَبُوا فَمَنْ وَجَدْتُمْ فِي قَلْبِهِ مِثْقَالَ دِينَارٍ مِنْ إِيمَانٍ فَأَخْرِجُوهُ وَيَحْرِمُ اللَّهُ صُورَهُمْ عَلَى
 النَّارِ فَيَأْتُونَهُمْ وَنَعُضُّهُمْ قَدْ غَابَ فِي النَّارِ إِلَى قَدَمِهِ وَإِلَى أَنْصَافِ سَاقِيهِ فَيُخْرِجُونَ مَنْ عَرَفُوا

ثُمَّ يَعُودُونَ فَيَقُولُ أَذْهَبُوا فَمَنْ وَجَدْتُمْ فِي قَلْبِهِ مِثْقَالَ دِينَارٍ فَأَخْرِجُوهُ فَيُخْرِجُونَ مَنْ
 عَرَفُوا ثُمَّ يَعُودُونَ فَيَقُولُ أَذْهَبُوا فَمَنْ وَجَدْتُمْ فِي قَلْبِهِ مِثْقَالَ ذَرَّةٍ مِنْ إِيْمَانٍ فَأَخْرِجُوهُ فَيُخْرِجُونَ
 مَنْ عَرَفُوا قَالَ أَبُو سَعِيدٍ فَإِنْ لَمْ تُذَكِّرْ لِي فَاغْرَبُوا
 ﴿ إِنَّ اللَّهَ لَا يَظْلِمُ مِثْقَالَ ذَرَّةٍ وَإِنْ تَكَ حَسَنَةً يضاعِفْهَا ﴾

فَيَشْفَعُ النَّبِيُّونَ وَالْمَلَائِكَةُ وَالْمُؤْمِنُونَ فَيَقُولُ الْجَبَّارُ بَقِيَتْ شَفَاعَتِي فَيَقْبِضُ قَبْضَةً مِنَ النَّارِ
 فَيُخْرِجُ أَقْوَامًا قَدْ ائْتَحَشُوا فَيُلْقَوْنَ فِي نَهْرٍ بِأَفْوَاهِ الْجَنَّةِ يُقَالُ لَهُ مَاءُ الْحَيَاةِ فَيَنْبُتُونَ فِي
 حَافَتَيْهِ كَمَا تَنْبُتُ الْحَبَّةُ فِي حِمِيلِ السَّيْلِ قَدْ رَأَيْتُمُوهَا إِلَى جَانِبِ الصَّخْرَةِ وَإِلَى جَانِبِ الشَّجَرَةِ
 فَمَا كَانَ إِلَى الشَّمْسِ مِنْهَا كَانَ أَخْضَرَ وَمَا كَانَ إِلَى الظِّلِّ كَانَ أَبْيَضَ فَيُخْرِجُونَ كَأَنَّهُمْ
 اللُّؤلُؤُ فَيُجْعَلُ فِي رِقَابِهِمُ الْحَوَاتِيمُ فَيَدْخُلُونَ الْجَنَّةَ فَيَقُولُ أَهْلُ الْجَنَّةِ هَؤُلَاءِ عُنُقَاءُ الرَّحْمَنِ
 أَدْخَلَهُمُ الْجَنَّةَ بِغَيْرِ عَمَلٍ عَمِلُوهُ وَلَا خَيْرٍ قَدَّمُوهُ فَيَقَالُ لَهُمْ لَكُمْ مَا رَأَيْتُمْ وَمِثْلَهُ مَعَهُ

(Dies berichteten Buchari (7439) und Muslim (183) Hier ist der Wortlaut von Buchari (7439) wiedergegeben.)

11.28 Der Zustand der Glückseligen im Jenseits [11:108]

Was aber diejenigen angeht, die glücklich sind, so werden sie im Paradies sein, und sie werden darin auf ewig verweilen, solange die Himmel und die Erde dauern, es sei denn, dein Herr will es anders - eine Gabe, die nicht abgebrochen wird. [11:108]

وَأَمَّا الَّذِينَ سَعِدُوا فَيُجْعَلُ فِي الْجَنَّةِ خَلِيدِينَ
 فِيهَا مَا دَامَتِ السَّمَوَاتُ وَالْأَرْضُ إِلَّا
 مَا شَاءَ رَبُّكَ عَطَاءٌ غَيْرٌ مَجْدُودٍ

11.28.1 Worterläuterungen und Tafsir

eine Gabe, die nicht abgebrochen wird. [11:108] – Ibn Kathir sagt sinngemäß: Dies erwähnt Allah, nachdem Er Seinen Willen erwähnt im Koranversteil **es sei denn, dein Herr will es anders**, damit nicht jemand denken könnte, dass

diese Gaben irgendwann einmal abbrechen werden. Allah hat entschieden, dass sie nicht abbrechen werden.

Buchari und Muslim berichten, dass der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) gesagt hat:

„Wenn die Bewohner des Paradieses ins Paradies eintreten, und die Bewohner des Höllenfeuers in die Hölle, wird der Tod herbeigebracht und zwischen das Paradies und die Hölle platziert. Dann wird er geschlachtet und dann ruft ein Ausrufer: „O Bewohner des Paradieses, kein Tod mehr. O Bewohner der Hölle, kein Tod mehr.“ Da nimmt die Freude der Paradiesbewohner noch mehr zu und die Bewohner der Hölle werden noch trauriger.“⁸³

11.29 Viele Menschen lehnen die Botschaft Gottes ab und werden dafür im Jenseits in voller Härte bestraft [11:109-111]

Sei darum nicht im Zweifel darüber, was diese Leute verehren; sie verehren nur, was ihre Väter zuvor verehrten, und Wir wollen ihnen wahrlich ihren vollen Anteil unverkürzt gewähren. [11:109]

فَلَا تَكُ فِي مَرِيَّةٍ مِّمَّا يَعْبُدُ هَتُوْلًا ۚ مَا
يَعْبُدُوْنَ اِلَّا كَمَا يَعْبُدُ اٰبَاؤُهُمْ مِّنْ
قَبْلُ ۗ وَاِنَّا لَمُوَفُّوهُمْ نَصِيْبَهُمْ غَيْرِ

Und wahrlich, Wir haben Moses die Schrift gegeben, doch dann entstand Uneinigkeit über sie; und wäre nicht schon zuvor ein Wort von deinem Herrn ergangen, wäre bereits zwischen ihnen entschieden worden; und sie befinden sich darüber immer

مَنْقُوصٍ ﴿١٠٩﴾ وَاَلْقَدْ اٰتَيْنَا مُوسٰى
اَلْكِتٰبَ فَاخْتَلَفَ فِيْهِ ۗ وَلَوْلَا كَلِمَةٌ
سَبَقَتْ مِنْ رَّبِّكَ لَقُضِيَ بَيْنَهُمْ ۗ وَاِنَّهُمْ

⁸³ Dies berichtete Buchari (4730) und Muslim (2849).

Viele Menschen lehnen die Botschaft Gottes ab und werden dafür im Jenseits
in voller Härte bestraft [11:109-111]

noch in bedenklichem Zweifel.
[11:110]

لَفِي شَكٍّ مِّنْهُ مُرِيبٍ ﴿١١٠﴾ وَإِنَّ كُلَّ لَمَّا

Und allen wird dein Herr sicher
ihre Taten vergelten. Er ist gut
über das unterrichtet, was sie
tun. [11:111]

لَيُوفِّيَنَّهُمْ رَبُّكَ أَعْمَلَهُمْ ۚ إِنَّهُ بِمَا

يَعْمَلُونَ خَبِيرٌ ﴿١١١﴾

11.29.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wir wollen ihnen wahrlich ihren vollen Anteil unverkürzt gewähren.
[11:109] – Abdurrahman bin Zaid bin Aslam: D.h. sie bekommen von der
Strafe ihren Anteil unverkürzt.

**Und wahrlich, Wir haben Moses die Schrift gegeben, doch dann entstand
Uneinigkeit über sie [11:110]** – Tabari sagt sinngemäß: Allah tröstet hier
Seinen Propheten, dessen Volk die Botschaft leugnet, die er ihnen von Allah
bringt, mit der Erwähnung, wie das Volk Israel mit der Botschaft umgegangen
ist, die ihnen Moses überbrachte. Mit der Schrift, die Moses gegeben wurde, ist
die Thora gemeint.

**und wäre nicht schon zuvor ein Wort von deinem Herrn ergangen, wäre
bereits zwischen ihnen entschieden worden [11:110]** – Tabari sagt sinngemäß:
D.h. wenn Er nicht schon zuvor festgelegt hat, dass die Strafe bis zu einer
bestimmten Frist aufgeschoben wird - nämlich der festgelegten Frist des
Todes, dann würde Allah (jetzt sofort) zwischen ihnen richten.

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Es kann aber auch sein, dass mit dem Wort
gemeint ist, dass niemand bestraft wird, bevor ihm nicht die Botschaft auf eine
ihm wohl verständliche Weise überbracht wurde.

11.30 Befehl zur standhaften Geradlinigkeit - die guten Taten tilgen die bösen [11:112-115]

Bleibe darum geradlinig und aufrecht, wie dir befohlen worden ist - und (die sollen aufrichtig handeln) die sich mit dir bekehrt haben. Und seid nicht aufsässig; wahrlich, Er sieht, was ihr tut. [11:112]

فَأَسْتَقِمَّ كَمَا أُمِرْتَ وَمَنْ تَابَ مَعَكَ
وَلَا تَطْغَوْا ۗ إِنَّهُ بِمَا تَعْمَلُونَ
بَصِيرٌ ﴿١١٢﴾ وَلَا تَرْكَنُوا إِلَى الَّذِينَ

Und neigt euch nicht zu den Ungerechten, damit euch das Feuer nicht erfasse. Und ihr werdet keine Beschützer außer Allāh haben, noch wird euch geholfen werden. [11:113]

ظَلَمُوا فَتَمَسَّكُمُ النَّارُ وَمَا لَكُم
مِّنْ دُونِ اللَّهِ مِنْ أَوْلِيَاءَ ثُمَّ لَا

Und verrichte das Gebet an den beiden Tagesenden und in den ersten Stunden der Nacht. Wahrlich, die guten Taten tilgen die bösen. Das ist eine Ermahnung für die Nachdenklichen. [11:114]

تَنْصَرُونَ ﴿١١٣﴾ وَأَقِمِ الصَّلَاةَ طَرَفِي
النَّهَارِ وَزُلْفًا مِّنَ اللَّيْلِ ۗ إِنَّ الْحَسَنَاتِ
يُذْهِبْنَ السَّيِّئَاتِ ۗ ذَلِكَ ذِكْرِي

Und sei geduldig; denn wahrlich, Allāh lässt den Lohn der Rechtschaffenen nicht verlorengehen. [11:115]

لِلذَّاكِرِينَ ﴿١١٤﴾ وَأَصْبِرْ فَإِنَّ اللَّهَ لَا
يُضِيعُ أَجْرَ الْمُحْسِنِينَ ﴿١١٥﴾

11.30.1 Worterläuterungen und Tafsir

Bleibe darum geradlinig und aufrecht [11:112] فَأَسْتَقِمَّ

Hier benutzt Allah den Imperativ “istaqim” des Substantivs “istiqama”.

Das Wort "istiqama" kommt auch im folgenden Hadith vor und wird nachfolgend näher erläutert:

حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ وَأَبُو كُرَيْبٍ قَالَا حَدَّثَنَا ابْنُ مُعْمَرٍ ح وَحَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ وَإِسْحَاقُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ جَمِيعًا عَنْ جَرِيرِ ح وَحَدَّثَنَا أَبُو كُرَيْبٍ حَدَّثَنَا أَبُو أُسَامَةَ كُلُّهُمُ عَنْ هِشَامِ بْنِ عُرْوَةَ عَنْ أَبِيهِ عَنْ سُهَيْبَانَ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ التَّمْفِيزِيِّ قَالَ
قُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ قُلْ لِي فِي الْإِسْلَامِ قَوْلًا لَا أَسْأَلُ عَنْهُ أَحَدًا بَعْدَكَ وَفِي حَدِيثِ أَبِي أُسَامَةَ غَيْرَكَ
قَالَ قُلْ آمَنْتُ بِاللَّهِ فَاسْتَقِمْ

Von Abu 'Amr - er wird auch Abu 'Amra genannt - Sufyan Ibn 'Abdullah, (*radiyallahu 'anhu*): „Ich sagte: „O Gesandter Allahs, sage mir ein Wort über den Islam, das ich von keinem anderen als dir erfragen kann.“ Er sagte: »**Sprich: Ich bin Mu'min an Allah (d. h. ich habe den Iman an Allah verinnerlicht), und dann stehe dazu (arab. istaqim).**«⁸⁴

(Dies berichtete Muslim.)

Lehrinhalt des Hadithes⁸⁵

- Der Prophet Muhammad (*sallallahu 'alaihi wa sallam*) hat von Allah die Gabe bekommen, in wenigen Worten sehr viel auszudrücken. Dieser Hadith gehört zu denjenigen Aussagen des Propheten (*sallallahu 'alaihi wa sallam*), durch die mit wenigen Worten umfassende Aussagen gemacht werden. Der Inhalt dieses Hadithes entspricht dem Inhalt der folgenden Aussage Allahs im Quran: „**Wahrlich, diejenigen, die sagen: „Unser Herr ist Allah“, und die sich dann aufrichtig verhalten (arab. istaqamu)...“**[41:30]
- Die *istiqama* bedeutet, dass man sich an den Weg des Islams hält. Umar ibn al-Khattab (*radiyallahu 'anhu*) sagte: „*Istiqama* bedeutet, dass du korrekt die Gebote und Verbote des Islams einzuhalten versuchst und nicht versuchst, den Geboten und Verboten wie ein Fuchs aus dem Weg zu gehen.“

⁸⁴ Dies berichtete Muslim im Abschnitt (باب جامع أوصاف الإسلام)

⁸⁵ Aus [Khin et. al., Mourad], Kap. 9 (Standfest auf dem richtigen Weg bleiben (arab. *istiqama*))

- Es genügt nicht, dass man nur vorgibt, im Herzen *Iman* zu besitzen. Der innere *Iman* muss mit Taten gepaart sein. Denn die guten Taten des Menschen sind ein Anzeichen für seinen *Iman* und eine Frucht, die aus seinem *Iman* entspringt.

Die *istiqama* (d. h. die aufrechte Standfestigkeit im Islam) ist eine hohe Stufe, die auf einen vollkommenen *Iman* und eine vorzügliche innere Gesinnung hinweist.

Und neigt euch nicht zu den Ungerechten [11:113] – Abu al-Ālija: D.h. seid nicht mit ihren Taten zufrieden.

Und verrichte das Gebet an den beiden Tagesenden und in den ersten Stunden der Nacht. Wahrlich, die guten Taten tilgen die bösen. Das ist eine Ermahnung für die Nachdenklichen. [11:114] -

حَدَّثَنَا عَبْدُ الْعَزِيزِ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ الْأَوْسِيُّ، قَالَ حَدَّثَنِي إِبْرَاهِيمُ بْنُ سَعْدٍ، عَنِ ابْنِ شِهَابٍ، أَنَّ عَطَاءَ بْنَ يَزِيدَ، أَخْبَرَهُ أَنَّ حُمْرَانَ مَوْلَى عُثْمَانَ أَخْبَرَهُ أَنَّهُ،

رَأَى عُثْمَانَ بْنَ عَفَّانَ دَعَا بِإِنَاءٍ، فَأَفْرَغَ عَلَى كَفَّيْهِ ثَلَاثَ مِرَارٍ فَعَسَلَهُمَا، ثُمَّ أَدْخَلَ يَمِينَهُ فِي الْإِنَاءِ فَمَضْمَضَ، وَاسْتَنْشَقَ، ثُمَّ عَسَلَ وَجْهَهُ ثَلَاثًا، وَيَدَيْهِ إِلَى الْمِرْفَقَيْنِ ثَلَاثَ مِرَارٍ، ثُمَّ مَسَحَ بِرَأْسِهِ، ثُمَّ عَسَلَ رِجْلَيْهِ ثَلَاثَ مِرَارٍ إِلَى الْكَعْبَيْنِ، ثُمَّ قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ " مَنْ تَوَضَّأَ نَحْوَ وُضُوئِي هَذَا، ثُمَّ صَلَّى رَكَعَتَيْنِ، لَا يُحَدِّثُ فِيهِمَا نَفْسَهُ، عُفِّرَ لَهُ مَا تَقَدَّمَ مِنْ ذَنْبِهِ

Humran, der freigelassene Sklave (arab. Maula) des 'Uthman berichtete, dass 'Uthman Ibn 'Affan, für sich Wasser holen ließ, etwas davon in seine beiden Handkellen goss, womit er seine Hände wusch und diesen Vorgang dreimal wiederholte, er führte dann seine Rechte in das Gefäß, nahm Wasser und spülte damit Mund und Nase. Danach wusch er sein Gesicht dreimal, gefolgt von seinen beiden Unterarmen und wusch sie bis zum Ellenbogen dreimal, er strich dann über seinen Kopf und wusch danach seine beiden Füße bis zu den Knöcheln dreimal. Anschließend sagte er: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Wer seinen Wudu' in dieser Weise vornimmt, wie ich diesen meinen Wudu' vorgenommen habe, und anschließend zwei Rak'a

verrichtet, ohne dass er sich absichtlich mit anderen Gedanken beschäftigt, dem wird jede seiner vergangenen Missetaten vergeben.“⁸⁶

حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ قَالَ حَدَّثَنَا زَيْدُ بْنُ زُرَيْعٍ عَنْ سُلَيْمَانَ التَّمِيمِيِّ عَنْ أَبِي عُمَانَ التَّهْدِيِّ عَنْ ابْنِ مَسْعُودٍ أَنَّ رَجُلًا أَصَابَ مِنْ امْرَأَةٍ قُبْلَةً فَأَتَى النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَأَخْبَرَهُ فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ

﴿ **أَقِمِ الصَّلَاةَ طَرَفِي النَّهَارِ وَرُفَا مِنَ اللَّيْلِ إِنَّ الْحَسَنَاتِ يُدْهِبُنَ السَّيِّئَاتِ** ﴾

فَقَالَ الرَّجُلُ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَلِي هَذَا قَالَ **لِجَمِيعِ أُمَّتِي كُلِّهِمْ**

Ibn Mas'ud berichtete, dass ein Mann eine Frau (widerrechtlich) küsste, alsdann zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, kam und ihm davon berichtete. Darauf offenbarte Allah **"Und verrichte das Gebet an den beiden Tagesenden und in den Stunden der Nacht, die dem Tag näher sind. Wahrlich, die guten Taten tilgen die bösen ... "** [11:114]. Da sagte der Mann: "O Gesandter Allahs, gilt dies nur für mich? " Der Prophet antwortete: **"Für alle Mitglieder meiner Gemeinschaft (arab. umma).**"⁸⁷

Ausführlicher wird diese Begebenheit bei Muslim (2765) berichtet:

حَدَّثَنَا زَيْدُ بْنُ عَلِيٍّ الْجُهَنِيُّ وَزُهَيْرُ بْنُ حَرْبٍ وَاللَّفْظُ لِرُحَيْمِ قَالَ حَدَّثَنَا عُمَرُ بْنُ يُونُسَ حَدَّثَنَا عِكْرَمَةُ بْنُ عَمَّارٍ حَدَّثَنَا شَدَّادٌ حَدَّثَنَا أَبُو أَمَامَةَ قَالَ

بَيْنَمَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي الْمَسْجِدِ وَنَحْنُ قُعودٌ مَعَهُ إِذْ جَاءَ رَجُلٌ فَقَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنِّي أَصَبْتُ حَدًّا فَأَقِمَّهُ عَلَيَّ فَسَكَتَ عَنْهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ثُمَّ أَعَادَ فَقَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنِّي أَصَبْتُ حَدًّا فَأَقِمَّهُ عَلَيَّ فَسَكَتَ عَنْهُ وَأَقِيمْتَ إِلَّا لَوْلَا ذَلِكَ لَمَا أَذْرَفَ نَبِيُّ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ أَبُو أَمَامَةَ فَاتَّبَعَ الرَّجُلُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حِينَ أَذْرَفَ وَاتَّبَعْتُ

⁸⁶ Dies berichtete Buchari (159) und Muslim (226) . Hier ist der Wortlaut von Buchari (159) wiedergegeben.

⁸⁷ Dies berichtete Buchari (526) und Muslim (2763). Hier ist der Wortlaut von Buchari (526) wiedergegeben.

رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنْظِرْ مَا يَرُدُّ عَلَى الرَّجُلِ فَلَحِقَ الرَّجُلُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنِّي أَصَبْتُ حَدًّا فَأَقِمَّهُ عَلَيَّ قَالَ أَبُو أُمَامَةَ فَقَالَ لَهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَرَأَيْتَ حِينَ خَرَجْتَ مِنْ بَيْتِكَ أَلَيْسَ قَدْ تَوَضَّأْتَ فَأَحْسَنْتَ الْوُضُوءَ قَالَ بَلَى يَا رَسُولَ اللَّهِ قَالَ ثُمَّ شَهِدْتَ الصَّلَاةَ مَعَنَا فَقَالَ نَعَمْ يَا رَسُولَ اللَّهِ قَالَ فَقَالَ لَهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَإِنَّ اللَّهَ قَدْ غَفَرَ لَكَ حَدَّكَ أَوْ قَالَ ذَنْبَكَ

11.31 Diejenigen, die der Gesellschaft das Gute gebieten und das Schlechte verbieten, werden von der Vernichtung Gottes verschont [11:116-117]

Wären nur unter den Geschlechtern vor euch Leute von Verstand gewesen, die die Verderbtheit auf Erden kritisierten - ausgenommen die wenigen von ihnen, die Wir erretteten! Doch die Frevler folgten dem, was ihnen Genuss und Behagen versprach, und sie übertraten (die Gebote).

[11:116]

Und dein Herr ist nicht Der, Der die Städte zu Unrecht zerstören würde, wenn ihre Bewohner die Gesellschaft zum Guten zu verändern suchen (arab. muslihūn). [11:117]

فَلَوْلَا كَانَ مِنَ الْقُرُونِ مِنْ قَبْلِكُمْ أُولُوا

بَقِيَّةٍ يَنْهَوْنَ عَنِ الْفَسَادِ فِي الْأَرْضِ

إِلَّا قَلِيلًا مِمَّنْ أَحْيَيْنَا مِنْهُمْ^ك وَاتَّبَعَ

الَّذِينَ ظَلَمُوا مَا أَتَرَفُوا فِيهِ وَكَانُوا

مُجْرِمِينَ ﴿١١٦﴾ وَمَا كَانَ رَبُّكَ

لِيُهْلِكَ الْقُرَىٰ بِظُلْمٍ وَأَهْلِهَا

مُصْلِحُونَ ﴿١١٧﴾

11.31.1 Worterläuterungen und Tafsir

- **ausgenommen die wenigen von ihnen [11:116]** – Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. es waren nur wenige, die das Schlechte und die Verderbtheit kritisierten und sich dagegen stellten.

sie wollten nicht davon ablassen,
uneins zu sein. [11:118]

وَاحِدَةً وَلَا يَزَالُونَ مُخْتَلِفِينَ ﴿١١٨﴾

Ausgenommen davon sind jene,
derer dein Herr Sich erbarmt hat,
und dazu hat Er sie erschaffen.

إِلَّا مَنْ رَحِمَ رَبُّكَ ۚ وَلِذَلِكَ خَلَقَهُمْ ۗ

Und das Wort deines Herrn ist in
Erfüllung gegangen: "Wahrlich,
Ich werde die Hölle mit den
Dschinnen und den Menschen
insgesamt füllen." [11:119]

وَتَمَّتْ كَلِمَةُ رَبِّكَ لِأَمْلَأَنَّ جَهَنَّمَ مِنْ

الْجِنَّةِ وَالنَّاسِ أَجْمَعِينَ ﴿١١٩﴾

11.32.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und hätte dein Herr es gewollt, so hätte Er die Menschen alle zu einer einzigen Gemeinde gemacht [11:118] – Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. dass die Menschen entweder alle Mu'minūn oder alle Kafirūn sind. Entsprechend sagt Allah: **Und hätte dein Herr es gewollt, so würden alle auf der Erde Mu'minūn werden. [10:99]**

doch sie wollten nicht davon ablassen, uneins zu sein. [11:118] – Ikrima: D.h. bzgl. der Rechtleitung.

عن عبد الله بن عمرو قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم:

ليأتين على أمتي ما أتى على بني إسرائيل حذو النعل بالنعل حتى إن كان منهم من أتى أمه
علانية لكان في أمتي من يصنع ذلك وإن بني إسرائيل تفرقت على ثنتين وسبعين ملة وتفرقت
أمتي على ثلاث وسبعين ملة كلهم في النار إلا ملة واحدة قالوا ومن هي يا رسول الله قال: ما
أنا عليه وأصحابي

Abdullah ibn Amr berichtete: „Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt: „...Und das Volk Israel hat sich in 72 Konfessionen geteilt. Und meine Umma wird sich in 73 Konfessionen teilen: Alle werden im Feuer sein außer einer“, da sagten

sie: „Wer ist diese eine?“, worauf er sagte: „Das sind die, die so wie ich und meine
Gefährten (arab. Sahaba) handeln“.⁹⁰

D.h. gemäß dieses Hadithes ist die einzige Gruppe, die errettet werden wird,
die Gruppe der sunnitischen Muslime, d.h. der Muslime, die der Sunna des
Propheten und seiner Gefährten folgen, und nicht einen Teil der Gefährten gar
verfluchen, wie es manche extreme Gruppen tun, die sich selbst als Muslime
sehen.

und dazu hat Er sie erschaffen. [11:119] – Ali bin abi Talha berichtet von Ibn
Abbas: Er hat zwei Gruppen von Menschen erschaffen, entsprechend Seiner
Aussage: „unter ihnen gibt es dann welche, die unselig und welche, die selig
sind“. [11:105]

Allah hat die Menschen erschaffen und ihnen den freien Willen gegeben. Er
beeinflusst sie nicht, ob sie sich für den Iman oder für den Kufr entscheiden.
Allerdings weiß Er schon zum Zeitpunkt ihrer Erschaffung, wie sie sich
entscheiden werden, d.h. ob ein Mensch zu den Erretteten oder zu den
unseligen Höllenbewohnern gehören wird.

Möge Allah uns zu denen gehören lassen, die ins Paradies eintreten dürfen
und von der Höllenqual errettet werden.

11.33 Der Sinn der Geschichten der Gesandten Gottes - Drohung an die Adresse der Kafirün [11:120-122]

Und all das, was Wir dir von den
Geschichten der Gesandten
berichten, ist, um dein Herz zu
festigen. Und hierin ist die
Wahrheit zu dir gekommen und
eine Ermahnung und eine

وَكُلًّا نَقُصُّ عَلَيْكَ مِنْ أَنْبَاءِ الرُّسُلِ مَا
نُثِّبُ بِهِ فُؤَادَكَ ۚ وَجَاءَكَ فِي هَذِهِ

⁹⁰ Dies berichtete Tirmidhi (2641). Albani erklärte den Hadith für hasan (gut). In einer
etwas anderen, gekürzten Version ist der Hadith sogar gesund (sahih).

Erinnerung für die Mu'minūn.
[11:120]

الْحَقُّ وَمَوْعِظَةٌ وَذِكْرٌ لِلْمُؤْمِنِينَ ﴿١٢٠﴾

Und sprich zu denen, die nicht Mu'minūn sind: "Handelt eurem Standpunkt gemäß, auch wir handeln (unserem Standpunkt gemäß). [11:121]

وَقُلْ لِلَّذِينَ لَا يُؤْمِنُونَ أَعْمَلُوا عَلَيَّ مَكَانَتِكُمْ إِنَّا عَامِلُونَ ﴿١٢١﴾ وَأَنْتُمْ مُنْتَظِرُونَ

Und wartet nur, auch wir warten."
[11:122]

إِنَّا مُنْتَظِرُونَ ﴿١٢٢﴾

11.33.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und all das, was Wir dir von den Geschichten der Gesandten berichten, ist, um dein Herz zu festigen. [11:120] – Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. all das, was Wir dir, o Muhammad, von den früheren Gesandten vor dir berichten – ihre Auseinandersetzungen mit den Menschen und was sie an Verleugnung und Unannehmlichkeiten zu ertragen hatten, und wie Allah dann Seiner Partei der Mu'minūn zum Sieg verhalf und Seine Feinde, die Kafirūn, im Stich ließ – all das dient dazu, dein Herz zu festigen, und auf dass du in deinen Brüdern, den Gesandten vor dir, ein beispielhaftes Vorbild hast.

Und hierin ist die Wahrheit zu dir gekommen und eine Ermahnung und eine Erinnerung für die Mu'minūn. [11:120] – Ibn Abbas, Mudschahid u.a.: D.h. in dieser Sure.

Es wird berichtet, dass al-Hassan zu diesem Koranversteil sagte: **hierin [11:120]** D.h. im irdischen Leben.

Und sprich zu denen, die nicht Mu'minūn sind: "Handelt eurem Standpunkt gemäß, auch wir handeln (unserem Standpunkt gemäß). [11:121] Und wartet nur, auch wir warten." [11:122] – Ibn Kathir sagt sinngemäß: Dies ist im Sinne einer Drohung gemeint.

**11.34 Allah ist der Herr der Welten und der Abrechner
[11:123]**

Und Allāhs ist das Verborgene in den Himmeln und auf der Erde, und zu Ihm werden alle Angelegenheiten zurückgebracht werden. So bete Ihn an und vertraue auf Ihn; und dein Herr ist nicht achtlos eures Tuns. [11:123]

وَلِلَّهِ غَيْبُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَإِلَيْهِ
يَرْجِعُ الْأَمْرُ كُلُّهُ فَاعْبُدْهُ وَتَوَكَّلْ
عَلَيْهِ وَمَا رَبُّكَ بِغَافِلٍ عَمَّا تَعْمَلُونَ



11.34.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

und zu Ihm werden alle Angelegenheiten zurückgebracht werden – Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. zu Ihm ist die Heimkehr und Er wird das Handeln eines jeden am Tag der Abrechnung vergelten.

Tabari berichtet, dass Kaab sagte: Das Ende der Sure Hūd entspricht dem Schlussteil der Thora.

12 Sure Yūsuf (Josef)

Baihaqi berichtet von Ibn Abbas (r.), dass eine Gruppe von Juden den Islam annahm, nachdem sie den Gesandten Allahs (s.a.s.) die Sure Yusuf rezitieren hörten, weil die Sure mit dem übereinstimmte, was sie (an Texten) bei sich hatten.⁹¹

**Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen**

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

12.1 Allah erzählt im Koran die besten Geschichten [12:1-3]

**Alif Lām Rā. Das sind die Verse
der deutlichen Schrift. [12:1]**

الرَّ تِلْكَ آيَاتُ الْكِتَابِ الْمُبِينِ ﴿١﴾ إِنَّا

**Wir haben sie als Koran auf
Arabisch offenbart, auf dass ihr
(sie) begreifen mögt. [12:2]**

أَنْزَلْنَاهُ قُرْآنًا عَرَبِيًّا لَعَلَّكُمْ تَعْقِلُونَ

**Wir erzählen dir die schönsten
Geschichten, indem Wir dir
diesen Koran offenbaren, obwohl
du zuvor unter denen warst, die
keine Kenntnis besaßen. [12:3]**

﴿٢﴾ نَحْنُ نَقُصُّ عَلَيْكَ أَحْسَنَ الْقَصَصِ

بِمَا أَوْحَيْنَا إِلَيْكَ هَذَا الْقُرْآنَ وَإِن

كُنْتَ مِنْ قَبْلِهِ لَمِنَ الْغَافِلِينَ ﴿٣﴾

12.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Alif Lām Rā. [12:1] – Siehe hierzu die Erläuterung zu [2:1].

der deutlichen Schrift. [12:1] – Ibn Kathir: Hiermit ist der Koran gemeint.

**Wir erzählen dir die schönsten Geschichten, indem Wir dir diesen Koran
offenbaren, obwohl du zuvor unter denen warst, die keine Kenntnis**

⁹¹ Dies berichtete Baihaqi in „Ad-Dalāil“.

besaßen. [12:3] – Ibn Kathir: Tabari berichtet folgenden Hadith als Offenbarungsanlass dieser Koranverse:

حدثني زكريا بن عبد الرحمن الأودي . حدثنا حكام الرازي، عن أيوب، عن عمرو - هو ابن قيس الملائي - عن ابن عباس قال: قالوا: يا رسول الله، لو قرأنا ما نزلناك علينا؟ فنزلت: ﴿ **نَحْنُ نَقُصُّ عَلَيْكَ أَحْسَنَ الْقَصَصِ** ﴾ .

Ibn Abbas berichtet, dass sie sagten: „O Gesandter Allahs, könntest du uns nicht etwas erzählen?“, woraufhin Folgendes herabgesandt wurde: **Wir erzählen dir die schönsten Geschichten [12:3]**

12.2 Der Traum von Josef (Friede sei mit ihm) [12:4]

Damals sagte Josef zu seinem Vater: "O mein Vater, ich sah elf Sterne und die Sonne und den Mond, (und) ich sah sie vor mir niederfallen." [12:4]

Er sagte: "Du, mein Söhnchen, erzähle deinen Traum nicht deinen Brüdern, sie werden sonst eine List gegen dich ersinnen; denn Satan ist dem Menschen ein offenkundiger Feind. [12:5]

Und so wird dein Herr dich erwählen und dich die Deutung der Träume lehren und Seine Huld an dir und an dem Geschlecht Jakobs vollenden, so wie Er sie zuvor an zweien deiner Vorväter vollendete, an Abraham und Isaak. Wahrlich, dein Herr ist

عَنْ هَذَا نَسَأَلُكَ قَالَ فَعَنْ مَعَادِنِ الْعَرَبِ تَسْأَلُونِي قَالُوا نَعَمْ قَالَ فَخِيَارُكُمْ فِي الْجَاهِلِيَّةِ خِيَارُكُمْ فِي
الْإِسْلَامِ إِذَا فَتَقَهُوا
تَابَعَهُ أَبُو أُسَامَةَ عَنْ عُبَيْدِ اللَّهِ

Abu Huraira (r.) berichtete: „Der Gesandte Allahs (s.a.s.) wurde gefragt: „Wer ist der edelste Mensch?“, worauf er sagte: „Der Edelste von ihnen ist der Gottesfürchtigste“. Da sagten sie: „Nicht danach fragen wir dich“. Da sagte er: „Nun, der edelste Mensch ist Josef, der Prophet. Er ist der Sohn eines Propheten Gottes, der wiederum der Sohn eines Propheten Gottes ist, der wiederum der Sohn von Gottes Freund (arab. khalilullah) ist“. Da sagten sie: „Nicht danach fragen wir dich“. Da fragte er: „Fragt ihr mich etwa nach den Edlen der Araber?“, worauf sie sagten: „Ja“. Da sagte er: „Diejenigen, die die besten von euch im Zeitalter der Unwissenheit (arab. dschahilijja) waren, sind auch die besten von euch im Islam, sofern sie die Religion gut verstanden haben“.⁹³

Ibn Kathir: Die Koranerläuterer haben über die Bedeutung dieses Traumes gesprochen. So sagten sie, dass die elf Sterne seine elf Brüder sind - denn diese waren elf Männer – und dass die Sonne und der Mond sein Vater und seine Mutter sind. Dies wird von Ibn Abbas, Dahak, Qatada, Sufjan ath-Thauri und Abdurrahman bin Zaid bin Aslam berichtet. Und die Erläuterung des Traumes ereignete sich 40 Jahre später, bzw. 80 Jahre später, wie es zum Teil auch berichtet wird. Dies, als er seine Eltern auf den Thron – seine Liegestätte – hob, während seine Brüder vor ihm waren:

Und er hob seine Eltern auf den Thron, und sie warfen sich vor ihm nieder. Und er sagte: "O mein Vater, dies ist die Deutung meines Traumes von damals. Mein Herr hat ihn wahrgemacht..." [12:100]

Er sagte: "Du, mein Söhnchen, erzähle deinen Traum nicht deinen Brüdern, sie werden sonst eine List gegen dich ersinnen; denn Satan ist dem Menschen ein offenkundiger Feind. [12:5] -

⁹³ Dies berichtete Buchari (4689)

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Als Josef seinem Vater Jakob (a.s.) seinen Traum erzählte, in dem seine Brüder ihn mit sehr großem Respekt behandelten, fürchtete dieser, dass sie ihm (Josef) aus Neid Schaden zufügen könnten, wenn sie davon erfahren würden. Deswegen sagte er ihm: **„Du, mein Söhnchen, erzähle deinen Traum nicht deinen Brüdern, sie werden sonst eine List gegen dich ersinnen; [12:5]**

Tabari sagt sinngemäß: Jakob sagte dies, weil ihm zuvor schon aufgefallen war, dass die Brüder neidisch gegenüber Josef waren. Tabari führt hierzu eine entsprechende Überlieferung von Suddijj an.

Und so wird dein Herr dich erwählen [12:6] – Ibn Kathir: D.h. für Seine Prophetenschaft auserwählen.

und dich die Deutung der Träume (wörtl. Geschichten) lehren [12:6] – Mudschahid u.a sagten: Hiermit ist die Deutung von Träumen gemeint.

und Seine Huld an dir und an dem Geschlecht Jakobs vollenden [12:6] – Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. indem Er dir offenbart. Deswegen sagt Er weiter: **„so wie Er sie zuvor an zweien deiner Vorfäter vollendete, an Abraham und Isaak.“ [12:6]**

Wahrlich, dein Herr ist Allwissend, Allweise. [12:6] – Ibn Kathir: D.h. Er weiß am besten, wen Er mit Seiner Botschaft beauftragt.

12.3 Die Brüder von Josef planen, wie sie sich seiner entledigen können, weil sie neidisch auf ihn sind [12:7-10]

Gewiss, in (der Geschichte von)

Josef und seinen Brüdern liegen Zeichen für die Ratsuchenden.

[12:7]

Damals sagten sie: „Wahrlich, Josef und sein Bruder sind unserem Vater lieber als wir, obwohl wir mehrere sind. Unser

﴿ لَقَدْ كَانَ فِي يُوسُفَ وَإِخْوَتِهِ ﴾

﴿ آيَاتٌ لِلسَّالِئِينَ ﴾ ﴿ ٧ ﴾ إِذْ قَالُوا لِيُوسُفُ

﴿ وَأَخُوهُ أَحَبُّ إِلَيْنَا مِنَّا وَنَحْنُ

Die Brüder von Josef planen, wie sie sich seiner entledigen können, weil sie neidisch auf ihn sind [12:7-10]

Vater befindet sich gewiss in einem offenkundigen Irrtum. [12:8]

عُصْبَةٌ إِنَّ أَبَانَا لَفِي ضَلَالٍ مُّبِينٍ ﴿٨﴾

Tötet Josef oder vertreibt ihn in ein fernes Land; frei (für euch) wird damit das Antlitz eures Vaters, und ihr werdet danach gute Leute sein.“ [12:9]

أَقْتُلُوا يُوسُفَ أَوْ اطْرَحُوهُ أَرْضًا تَحَلُّوا لَكُمْ وَجْهٌ أَبِيكُمْ وَتَكُونُوا مِنْ بَعْدِهِ قَوْمًا صَالِحِينَ ﴿٩﴾

Es sagte einer von ihnen: "Tötet Josef nicht; wenn ihr aber vorhabt, etwas zu unternehmen, dann werft ihn in die Tiefe eines Brunnens; möge jemand von den Reisenden ihn herausziehen.“ [12:10]

تَقْتُلُوا يُوسُفَ وَالْقَوْمُ فِي غِيبَتِ الْجُبِّ يَلْتَقِطُهُ بَعْضُ السَّيَّارَةِ إِنْ كُنْتُمْ فَاعِلِينَ ﴿١٠﴾

كُنْتُمْ فَاعِلِينَ ﴿١٠﴾

12.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Gewiss, in (der Geschichte von) Josef und seinen Brüdern liegen Zeichen für die Ratsuchenden. [12:7] – Ibn Kathir: D.h. in der Geschichte von Josef und seinen Brüdern liegen wahrlich Lehren für diejenigen, die danach fragen bzw. für diejenigen, die sich nach seiner Geschichte erkundigen.

Damals sagten sie: "Wahrlich, Josef und sein Bruder sind unserem Vater lieber als wir [12:8] – Ibn Kathir: D.h. sie schworen auf etwas, was sie nur vermuteten: Bei Allah, Josef und sein Bruder - womit sie Benjamin meinten, der mit Josef auch die gleiche Mutter hatte – **sind unserem Vater lieber als wir, obwohl wir mehrere sind. Unser Vater befindet sich gewiss in einem**

offenkundigen Irrtum. [12:8], d.h. wie kann er nur diese zwei mehr lieben als eine ganze Gruppe.

Jakob (a.s.) hatte mehr als eine Frau. Die Mutter von Jakobs Söhnen Josef und Benjamin war Rahel.⁹⁴

und ihr werdet danach gute Leute sein.“ [12:9] - Ibn Kahtir: Sie nahmen sich die Reue vor, bevor sie die Sünde begehen wollten.

Es sagte einer von ihnen [12:10] – Qatada und Ibn Ishaq sagte: Es war der älteste von ihnen, der Rubiel hieß. Suddijj sagte, dass derjenige, der dies sagte, Yehuda hieß.

12.4 Die Brüder von Josef trügen ihren Vater und nötigen ihn, Josef mit ihnen gehen zu lassen [12:11-14]

Sie sagten: "O unser Vater, warum vertraust du uns Josef nicht an, obwohl wir es wahrhaftig gut mit ihm meinen? [12:11]

قَالُوا يَا أَبَانَا مَا لَكَ لَا تَأْمَنَّا عَلَى
يُوسُفَ وَإِنَّا لَهُ لَنَنصِحُونَ ﴿١١﴾ أَرْسَلَهُ

Schicke ihn morgen mit uns, damit er sich vergnüge und spiele, und wir wollen gut auf ihn aufpassen.“ [12:12]

مَعَنَا غَدًا يَرْتَع وَيَلْعَب وَإِنَّا لَهُ

Er sagte: "Es macht mich traurig, wenn ihr ihn mit fortnehmt, und ich fürchte, der Wolf könnte ihn fressen, wenn ihr nicht auf ihn achtgebt.“ [12:13]

لَحْفِظُونَ ﴿١٢﴾ قَالَ إِنِّي لَيَحْزُنُنِي أَنَّ

تَذْهَبُوا بِهِ وَأَخَافُ أَنْ يَأْكُلَهُ الذِّئْبُ

وَأَنْتُمْ عَنْهُ غَافِلُونَ ﴿١٣﴾ قَالُوا لَئِنْ

Sie sagten: "Wenn ihn der Wolf

⁹⁴ [Mourad – Geschichte]

frisst, obgleich wir zu mehreren sind, dann werden wir wahrlich die Verlierenden sein.“ [12:14]

أَكَلَهُ الذَّنْبُ وَنَحْنُ عَصَبَةٌ إِنَّا إِذَا

لَخَسِرُونَ ﴿١٤﴾

12.5 Josef (a.s.) im Brunnen [12:15]

Und als sie ihn also mit sich fortnahmen und beschlossen, ihn in die Tiefe des Brunnens zu werfen, offenbarten Wir ihm: "Du wirst ihnen diese ihre Tat dereinst sicherlich verkünden, ohne dass sie es merken.“ [12:15]

فَلَمَّا ذَهَبُوا بِهِءِ وَأَجْمَعُوا أَنْ يَجْعَلُوهُ فِي

غَيْبَتِ الْجُبِّ وَأَوْحَيْنَا إِلَيْهِ لَتُنَبِّئَنَّهُمْ

بِأَمْرِهِمْ هَذَا وَهُمْ لَا يَشْعُرُونَ ﴿١٥﴾

12.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Junus bin Ubaid al-'Abdi berichtet von Al-Hasan: "Jusuf wurde mit 17 Jahren in den Brunnen geworfen. Er blieb 80 Jahre fern von seinem Vater. Danach (d.h. nachdem er seinen Vater wiedergesehen hatte) lebte er weitere 23 Jahre. Er starb mit 120 Jahren."⁹⁵

Ibn Kathir: Es wird aber auch gesagt, dass er nur 40 Jahre von seinem Vater fern blieb.

offenbarten Wir ihm: "Du wirst ihnen diese ihre Tat dereinst sicherlich verkünden", ohne dass sie es merken. [12:15] – Mudschahid und Qatada sagten: **ohne dass sie es merkten. [12:15]**, d.h. sie merkten nicht, dass Allah ihm offenbarte.

Ibn Abbas sieht hingegen den Teilsatz „**ohne dass sie es merkten. [12:15]**“ noch als Teil der Offenbarung an, d.h. du wirst ihnen diese ihre Tat dereinst

⁹⁵ Dies ist eine authentische Überlieferung, die Tabari berichtete. Aus [IbnKathir], Nr.227

sicherlich verkünden, während sie es nicht merken, dass du, Josef, es bist, der ihnen diese ihre Tat verkündet.

Die Übersetzung lautet dann: „...**offenbaren Wir ihm: "Du wirst ihnen diese ihre Tat dereinst sicherlich verkünden, ohne dass sie es merken werden. [12:15]"**“

Hier die Aussage von Ibn Abbas, die Tabari zitiert:

قال ابن جرير:

حدثني الحارث، حدثنا عبد العزيز، حدثنا صدقة بن عبادة الأسدي، عن أبيه، سمعت ابن عباس يقول: لما دخل إخوة يوسف على يوسف فعرفهم وهم له منكرون، قال: جيء بالـ [لواح]، فوضعه على يده، ثم نقره فطن، فقال: إنه ليخبرني هذا الجام: أنه كان لكم أخ من أبيكم يقال له "يوسف"، يدينه دونكم، وأنكم انطلقتم به فألقيتموه في غيابة الجب - قال: ثم نقره فطن - فأتيتم أباكم فقلتم: إن الذئب أكله، وجئتم على قميه [به] بدم كذب - قال: فقال بعضهم لبعض: إن هذا الجام ليخبره بخبركم. قال ابن عباس، رضي الله عنهما: لا نرى هذه الآية نزلت إلا فيهم: ﴿

لَتَنبِئَنَّهُمْ بِأَمْرِهِمْ هَذَا وَهُمْ لَا يَشْعُرُونَ﴾ .

12.6 Die Brüder von Josef (a.s.) lügen ihren Vater an [12:16-18]

Und am Abend kamen sie weinend zu ihrem Vater. [12:16]

وَجَاءُوا آبَاءَهُمْ عِشَاءً يَبْكُونَ ﴿١٦﴾ قَالُوا

Sie sagten: "O unser Vater, wir liefen miteinander um die Wette und ließen Josef bei unseren Sachen zurück, und da hat ihn der Wolf gefressen; du wirst uns doch nicht glauben, auch wenn wir die Wahrheit sprechen."

يَتَأْبَانَا إِنَّا ذَهَبْنَا نَسْتَبِقُ وَتَرَكْنَا يُوسُفَ

عِنْدَ مَتَعِنَا فَأَكَلَهُ الذِّئْبُ ^ط وَمَا أَنْتَ

بِمُؤْمِنٍ لَّنَا وَلَوْ كُنَّا صَادِقِينَ ﴿١٧﴾ وَجَاءُوا

[12:17]

Und sie hatten falsches Blut auf sein Hemd gebracht. Er sagte: "Nein, ihr habt das geplant. Doch es gilt schöne Geduld zu üben. Und Allāh ist derjenige, bei Dem Hilfe zu suchen ist gegen das, was ihr beschreibt." [12:18]

عَلَىٰ قَمِيصِهِ بِدَمٍ كَذِبٍ ۚ قَالَ بَلْ سَوَّلَتْ

لَكُمْ أَنفُسُكُمْ أَمْرًا ۖ فَصَبِّرُوا ۚ جَمِيلٌ ۗ وَاللَّهُ

الْمُسْتَعَانُ عَلَىٰ مَا تَصِفُونَ ﴿١٨﴾

12.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und sie hatten falsches Blut auf sein Hemd gebracht. [12:18] – Ibn Kathir: Suddijj, Mudschahid u.a. berichten, dass die Brüder von Josef ein Lamm schlachteten und dann Josefs Hemd mit dessen Blut beschmierten, um vorzutäuschen, dass dies das Hemd war, das Josef anhatte, als ihn der Wolf fraß. Jedoch vergaßen sie das Hemd zu zerreißen, deswegen blieb diese Täuschung dem Propheten Jakob (a.s.) nicht verborgen. Aufgrund seiner Zweifel, die er in sich hegte, sagte er schließlich zu ihnen: **"Nein, ihr habt das geplant. Doch es gilt schöne Geduld zu üben"** [12:18], d.h. ich werde schön geduldig sein wegen dieser Sache, über die ihr übereingekommen seid, bis Allah durch Seine Gnade einen Ausweg gibt. **Und Allāh ist derjenige, bei Dem Hilfe zu suchen ist gegen das, was ihr beschreibt."** [12:18], d.h. wegen euer Lüge.

Doch es gilt schöne Geduld zu üben [12:18] – Mudschahid sagte: Die schöne Geduld ist eine Geduld, die nicht mit Furcht begleitet ist. Ibn Kathir erwähnt folgenden *mursal*-Hadith: Der Gesandte Allahs (s.a.s.) wurde nach der Bedeutung von **Doch es gilt schöne Geduld zu üben [12:18]** gefragt, worauf er sagte: „*Es ist, wenn man geduldig ist, und es unterlässt, gleizeitig zu klagen (wörtl. eine Geduld, in der keine Klage ist)*“.

Sufjan ath-Thauri sagte: „Dreierlei gehört zur Geduld: Dass du nicht über deinen Schmerz redest, nicht über den Schicksalsschlag, der dich getroffen hat und dass du dich nicht selbst rein sprichst“.

Buchari erwähnt in seinem sahih-Werk im Kapitel "Erläuterung des Koran" im Abschnitt zu [12:8] folgenden Hadith von Aischa (r.a.), wo sie die Aussage von Jakob (a.s.) zitiert, als sie verleumdet wurde:

حَدَّثَنَا عَبْدُ الْعَزِيزِ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ حَدَّثَنَا إِبْرَاهِيمُ بْنُ سَعْدٍ عَنْ صَالِحٍ عَنْ ابْنِ شَهَابٍ قَالَ ح وَ
حَدَّثَنَا الْحُجَّاجُ حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عُمَرَ النَّمِيرِيُّ حَدَّثَنَا يُونُسُ بْنُ يَزِيدَ الْأَيْلِيُّ قَالَ سَمِعْتُ الزُّهْرِيَّ
سَمِعْتُ عُرْوَةَ بْنَ الزُّبَيْرِ وَسَعِيدَ بْنَ الْمُسَيْبِ وَعَلْقَمَةَ بْنَ وَقَّاصٍ وَعُبَيْدَ اللَّهِ بْنَ عَبْدِ اللَّهِ عَنْ حَدِيثِ
عَائِشَةَ زَوْجِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ
حِينَ قَالَ لَهَا أَهْلُ الْإِفْكِ مَا قَالُوا فَبَرَّأَهَا اللَّهُ كُلُّ حَدَّثَنِي بِإِنْفَعَةٍ مِنَ الْحَدِيثِ قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ
عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنْ كُنْتِ بَرِيئَةً فَسَيِّبِرْتُكَ اللَّهُ وَإِنْ كُنْتِ أَلَمْتِ بِذَنْبٍ فَاسْتَغْفِرِي اللَّهَ وَتُوبِي إِلَيْهِ
فَلْتُ إِتِيَّ وَاللَّهِ لَا أَجِدُ مَثَلًا إِلَّا أَبَا يُوسُفَ

﴿ فَصَبْرٌ جَمِيلٌ وَاللَّهُ الْمُسْتَعَانُ عَلَىٰ مَا تَصِفُونَ ﴾

وَأَنْزَلَ اللَّهُ

﴿ إِنَّ الَّذِينَ جَاءُوا بِالْإِفْكِ عُصْبَةٌ مِنْكُمْ ﴾

الْعَشْرَ الْآيَاتِ

Aischa (r.) berichtet: "[...] Der Prophet (s.a.s.) sagte: "Wenn du unschuldig sein solltest, dann wird Allah dich freisprechen. Wenn du aber eine Sünde begangen haben solltest, dann bitte Allah um Verzeihung und kehre dich wieder Ihm reuig zu". Da sagte ich: "Wahrlich, bei Allah, ich finde kein anderes Gleichnis als das des Vaters von Josef: **Doch es gilt schöne Geduld zu üben. Und Allah ist derjenige, bei Dem Hilfe zu suchen ist gegen das, was ihr beschreibt.**" [12:18]".

Und Allah sandte (schließlich) die zehn Koranverse "Diejenigen, welche die große Lüge vorbrachten, bilden eine Gruppe von euch.[24:11-20]" herab".⁹⁶

⁹⁶ Dies berichtete Buchari (4690)

12.7 Josef (a.s.) wird von einer Karawane aus dem Brunnen befreit und als Sklave verkauft [12:19-20]

Und dann kam eine Karawane, und sie schickte ihren Wasserschöpfer voraus. Er ließ seinen Eimer herab; und er sagte: "O Glücksbotschaft! Hier ist ein Jüngling!" Und sie verbargen ihn wie eine Ware, und Allāh wusste wohl, was sie taten. [12:19]

وَجَاءَتْ سَيَّارَةٌ فَأَرْسَلُوا وَارِدَهُمْ فَأَدْلَىٰ

seinen Eimer herab; und er sagte:

دَلُّوهُ ۗ قَالَ يَبُشْرَىٰ هَذَا غُلَامٌ وَأَسْرُوهُ

"O Glücksbotschaft! Hier ist ein Jüngling!" Und sie verbargen ihn wie eine Ware, und Allāh wusste wohl, was sie taten. [12:19]

بِضْعَةٍ ۗ وَاللَّهُ عَلِيمٌ بِمَا يَعْمَلُونَ ﴿١٩﴾

Und sie verkauften ihn zu einem schäbigen Preis für einige Dirham (Silbermünzen); denn (an ihm) hatten sie kein Interesse. [12:20]

وَشَرُّوهُ بِثَمَنٍ بَخْسٍ دَرَاهِمَ مَعْدُودَةٍ

وَكَانُوا فِيهِ مِنَ الزَّاهِدِينَ ﴿٢٠﴾

12.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Abu Bakr bin Ajjasch sagte, dass Josef drei Tage lang im Brunnen blieb.

Und sie verbargen ihn wie eine Ware [12:19] – Mudschahid, Suddijj und Tabari sagten: Die Wasserschöpfer verbargen die Wahrheit über ihn vor der übrigen Karawane und sagten: „Wir haben ihn von den Besitzern des Brunnens als Ware gekauft“. Dies sagten sie aus Angst davor, dass die übrigen Karawanenmitglieder auch Anteil am Besitz von Josef fordern würden.

Eine andere Ansicht berichtet jedoch al-Aufi von Ibn Abbas: **Und sie verbargen ihn wie eine Ware [12:19]**, d.h. die Brüder von Josef verbargen seine Angelegenheit. Sie hielten geheim, dass er ihr Bruder ist. Auch Josef hielt es geheim aus Angst, dass sie ihn töten würden und zog es vor, verkauft zu werden. Die Brüder Josefs erwähnten Josef dem Wasserschöpfer, worauf dieser seinen Gefährten zurief: „O Glücksbotschaft! Hier ist ein Jüngling zu verkaufen“, worauf seine Brüder ihn verkauften.

Und sie verkauften ihn zu einem schäbigen Preis - Ibn Abbas, Mudschahid und Dahak sagen, dass hiermit die Brüder Josefs gemeint sind.

für einige Dirham (Silbermünzen); - Ibn Mas'ūd (r.), Ibn Abbas u.a. sagten: Sie verkauften ihn für 20 Silbermünzen.

denn (an ihm) hatten sie kein Interesse. [12:20] – Dahak: Dies, weil sie keine Kenntnis von seiner Prophetenschaft hatten und ihnen seine Stellung vor Allah, dem Erhabenen, nicht bewusst war.

12.8 Josef (a.s.) im Haus des Wesirs - wie dessen Frau versucht, Josef (a.s.) zu verführen [12:21-34]

12.8.1 Josef (a.s.) wächst beim Staatsminister Ägyptens auf

Und derjenige (Mann) aus Ägypten, der ihn gekauft hatte, sagte zu seiner Frau: "Nimm ihn freundlich auf. Vielleicht kann er uns einmal nützlich werden, oder wir nehmen ihn als Sohn an." Und so gaben Wir Josef Macht im Land, und Wir lehrten ihn (auch) die Deutung der Träume. Und Allāh setzt das durch, was Er beschließt. Die meisten Menschen aber wissen es nicht. [12:21]

وَقَالَ الَّذِي اشْتَرَاهُ مِنْ مِصْرَ لِامْرَأَتِهِ

Und so gaben Wir Josef Macht im Land, und Wir lehrten ihn (auch) die Deutung der Träume.

أَكْرَمِي مَثْوَاهُ عَسَىٰ أَنْ يَنْفَعَنَا أَوْ

Und so gaben Wir Josef Macht im Land, und Wir lehrten ihn (auch) die Deutung der Träume.

نَتَّخِذَهُ وَلَدًا ۗ وَكَذَٰلِكَ مَكَّنَّا لِيُوسُفَ

Und so gaben Wir Josef Macht im Land, und Wir lehrten ihn (auch) die Deutung der Träume.

فِي الْأَرْضِ وَلِنُعَلِّمَهُ مِنْ تَأْوِيلِ

Und so gaben Wir Josef Macht im Land, und Wir lehrten ihn (auch) die Deutung der Träume.

الْأَحَادِيثِ ۗ وَاللَّهُ غَالِبٌ عَلَىٰ أَمْرِهِ ۗ وَلَٰكِنَّ

Und so gaben Wir Josef Macht im Land, und Wir lehrten ihn (auch) die Deutung der Träume.

أَكْثَرَ النَّاسِ لَا يَعْلَمُونَ ﴿٢١﴾ وَلَمَّا

Und als er zum Mann heranwuchs, verliehen Wir ihm Weisheit und Wissen. Und so belohnen Wir diejenigen, die Gutes tun. [12:22]

بَلَغَ أَشُدَّهُ ۗ ءَاتَيْنَاهُ حُكْمًا وَعِلْمًا ۗ

وَكَذَٰلِكَ نَجْزِي الْمُحْسِنِينَ ﴿٢٢﴾

Josef (a.s.) im Haus des Wesirs – wie dessen Frau versucht, Josef (a.s.) zu verführen [12:21-34]

Und derjenige (Mann) aus Ägypten, der ihn gekauft hatte [12:21] – Ibn Kathir: Derjenige, der Josef in Ägypten kaufte, war der Staatsminister Ägyptens.

Muhammad Ibn Ishaq: Dem Staatsminister, der Josef kaufte, unterstand die Staatskasse Ägyptens.

sagte zu seiner Frau: "Nimm ihn freundlich auf. Vielleicht kann er uns einmal nützlich werden, oder wir nehmen ihn als Sohn an."[12:21] – Ibn Mas'ud (r.) sagte: „Die scharfsinnigsten Menschen sind folgende drei: Der Staatsminister Ägyptens, als er zu seiner Frau sagte: **"Nimm ihn freundlich auf."**[12:21], des Weiteren die Frau, die zu ihrem Vater (bzgl. Moses) sagte: **„O mein Vater, stelle ihn bei dir als bezahlte Arbeitskraft ein. Die beste bezahlte Arbeitskraft, die du haben kannst, ist derjenige, der stark und vertrauenswürdig ist“.** [28:26], und schließlich Abu Bakr as-Siddiq (r.), als er Umar ibn al-Khattab (r.) zu seinem Nachfolger im Kalifenamt bestimmte“.⁹⁷

Und als er zum Mann heranwuchs [12:22] – Ibn Kathir: D.h. Josef (a.s.). Ibn Kathir führt verschiedene Aussagen darüber an, wie alt Josef zu diesem Zeitpunkt war. Ibn Abbas, Mudschahid und Qatada sagen: 33 Jahre. Dahak: 20 Jahre. Ikrima: 25 Jahre.

12.8.2 Die Frau des Ministers versucht, Josef (a.s.) zur Unzucht zu verführen

Und sie (die Frau), in deren Haus er war, versuchte ihn zu verführen gegen seinen Willen; und sie verriegelte die Türen und sagte: "Nun komm zu mir!" Er sagte: "Ich suche Zuflucht zu

وَرَوَدَّتْهُ الَّتِي هُوَ فِي بَيْتِهَا عَنْ نَفْسِهِ
وَعَلَّقَتِ الْأَبْوَابَ وَقَالَتْ هَيْتَ لَكَ^ع

⁹⁷ Diese Überlieferung führt Ibn Kathir mit folgender Überliefererkette an: Dies berichtete Abu Ishaq von Abu Ubaida von Abdullah ibn Mas'ud.

Allāh. Mein Herr hat mich
freundlich aufgenommen.
Wahrlich, die Frevler erlangen
keinen Erfolg.“ [12:23]

قَالَ مَعَاذَ اللَّهِ إِنَّهُ رَبِّي أَحْسَنَ مَثْوَايَ
إِنَّهُ لَا يَفْلِحُ الظَّالِمُونَ

Mein Herr hat mich freundlich aufgenommen. Wahrlich, die Frevler erlangen keinen Erfolg.“ [12:23] – Ibn Kathir sagt sinngemäß: Josef meint hier mit „Herr“ (arab. *rabb*) den Staatsminister, der ihn freundlich in seinem Haus aufgenommen hat.

Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. Josef sagt: Mein Gebieter – also der Staatsminister – hat mich freundlich in seinem Haus aufgenommen. Diese freundliche Aufnahme werde ich nicht damit belohnen, dass ich mit seiner Frau Unzucht begehe.

12.8.3 Allah wendet vom unschuldigen Josef das Schlechte ab [12:24]

Und sie begehrte ihn, und (auch) er hätte sie begehrt, wenn er nicht ein deutliches Zeichen von seinem Herrn gesehen hätte. Das geschah, um Schlechtigkeit und Unzucht von ihm abzuwenden. Wahrlich, er war einer Unserer auserwählten Diener. [12:24]

وَلَقَدْ هَمَّتْ بِهِ وَهَمَّ بِهَا لَوْلَا أَنْ رَأَى بُرْهَانَ رَبِّهِ كَذَلِكَ لِنَصْرِفَ عَنْهُ السُّوءَ وَالْفَحْشَاءَ إِنَّهُ مِنْ عِبَادِنَا الْمُخْلَصِينَ

und (auch) er hätte sie begehrt (arab. *hamma*) - Al-Baghawi sagt, dass hiermit Gedanken gemeint sind, d.h. dass einem etwas in den Sinn kommt. Zur Erläuterung führt Baghawi hierauf folgenden Hadith an – in einem etwas anderen Wortlaut:

حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ حَدَّثَنَا الْمُعْبِرَةُ بْنُ عَبْدِ الرَّحْمَنِ عَنْ أَبِي الزِّنَادِ عَنِ الْأَعْرَجِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ

Josef (a.s.) im Haus des Wesirs – wie dessen Frau versucht, Josef (a.s.) zu verführen [12:21-34]

أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ يَقُولُ اللَّهُ إِذَا أَرَادَ عَبْدِي أَنْ يَعْمَلَ سَيِّئَةً فَلَا تَكْتُبُوهَا عَلَيْهِ حَتَّىٰ يَعْمَلَهَا فَإِنْ عَمِلَهَا فَكْتُبُوهَا بِمِثْلِهَا وَإِنْ تَرَكَهَا مِنْ أَجْلِي فَكْتُبُوهَا لَهُ حَسَنَةً وَإِذَا أَرَادَ أَنْ يَعْمَلَ حَسَنَةً فَلَمْ يَعْمَلَهَا فَكْتُبُوهَا لَهُ حَسَنَةً فَإِنْ عَمِلَهَا فَكْتُبُوهَا لَهُ بِعَشْرِ أَمْثَالِهَا إِلَىٰ سَبْعِ مِائَةٍ ضِعْفٍ

Abu Huraira (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: „Allah sagt: Wenn Mein Diener eine schlechte Tat gedenkt zu tun, dann schreibt sie ihm nicht eher auf, ehe dass er sie wirklich vollbringt. Wenn er sie vollbringt, so schreibt sie als eine solche auf. Wenn er sie, d.h. die schlechte Tat, wegen Mir unterlässt, so schreibt es ihm als gute Tat auf.

Und wenn er eine gute Tat gedenkt zu tun, sie aber dann nicht vollbringt, so schreibt sie ihm als eine gute Tat auf. Wenn er sie aber doch vollbringt, so schreibt sie ihm zehnfach bis siebenhundertfach auf“.⁹⁸

wenn er nicht ein deutliches Zeichen von seinem Herrn gesehen hätte [12:24]

– Ibn Kathir: Hierzu gibt es verschiedene Aussagen. Ibn Abbas, Mudschahid, Said ibn Dschubair, Muhammad ibn Sirin, Qatada u.a. sagen, dass Josef das Bild seines Vaters erschien, wie dieser auf die Finger seiner Hand biss.

Tabari berichtet von Muhammad ibn Kaab al-Quradhi: Josef richtete seinen Kopf zum Dach des Hauses. Auf einmal stand dort an der Wand geschrieben: „Und kommt der Unzucht nicht nahe. Wahrlich, sie ist eine Schändlichkeit und ein übler Weg“.

12.8.4 Josef flieht vor der Frau des Ministers [12:25-29]

Und sie eilten beide zur Tür, und sie zerriss sein Hemd von hinten, und **وَأَسْتَبَقَا الْبَابَ وَقَدَّتْ قَمِيصَهُ مِنْ**

⁹⁸ Dies berichtete Buchari (7501), und Muslim (128). Hier ist der Wortlaut von Buchari (7501). Baghawi führt den Hadith über eine andere Überliefererkette an, wie Ibn Kathir sagt.

sie trafen an der Tür auf ihren Mann. Sie sagte: "Was soll der Lohn desjenigen sein, der gegen deine Frau etwas Böses plante, wenn nicht das Gefängnis oder sonst irgendeine schmerzliche Strafe?" [12:25]

Er (Josef) sagte: "Sie war es, die mich gegen meinen Willen zu verführen suchte." Und ein Zeuge aus ihrer Familie bezeugte es: "Wenn sein Hemd vorne zerrissen ist, dann hat sie die Wahrheit gesprochen und er ist ein Lügner. [12:26]

Wenn sein Hemd jedoch hinten zerrissen ist, so hat sie gelogen, und er ist der, der die Wahrheit sagte." [12:27]

Als er nun sah, dass sein Hemd hinten zerrissen war, da sagte er: "Wahrlich, das ist eine List von euch (Weibern); eure List ist wahrlich groß. [12:28]

O Josef, wende dich ab von dieser Sache, und du, (o Frau), bitte um Vergebung für deine Sünde. Denn gewiss, du gehörst zu den Schuldigen." [12:29]

Und ein Zeuge aus ihrer Familie bezeugte es: "Wenn sein Hemd vorne zerrissen ist, dann hat sie die Wahrheit gesprochen und er ist ein Lügner. [12:26] – Ibn Kathir: Die früheren Gelehrten (arab. salaf) sind unterschiedlicher

دُبْرٍ وَالْفَيَا سَيِّدَهَا لَدَا الْبَابِ ۗ قَالَتْ
مَا جَزَاءُ مَنْ أَرَادَ بِأَهْلِكَ سُوءًا إِلَّا
أَنْ يُسْجَنَ أَوْ عَذَابٌ أَلِيمٌ ﴿٢٥﴾ قَالَ
هِيَ رَاوَدَتْنِي عَنْ نَفْسِي ۗ وَشَهِدَ
شَاهِدٌ مِّنْ أَهْلِهَا إِنْ كَانَ
قَمِيصُهُ قُدٌّ مِّنْ قَبْلٍ فَصَدَقَتْ وَهُوَ
مِنَ الْكَاذِبِينَ ﴿٢٦﴾ وَإِنْ كَانَ قَمِيصُهُ
قُدًّا مِّنْ دُبْرٍ فَكَذَبَتْ وَهُوَ مِّنَ
الصَّادِقِينَ ﴿٢٧﴾ فَلَمَّا رَأَى قَمِيصَهُ
قُدًّا مِّنْ دُبْرٍ قَالَ إِنَّهُ مِّنْ كَيْدِكُنَّ ۖ
إِنَّ كَيْدَكُنَّ عَظِيمٌ ﴿٢٨﴾ يُوسُفُ أَعْرَضَ
عَنْ هَذَا ۗ وَاسْتَغْفِرِي لِذَنْبِكِ إِنَّكِ
كُنتِ مِنَ الْخَاطِئِينَ ﴿٢٩﴾

Josef (a.s.) im Haus des Wesirs – wie dessen Frau versucht, Josef (a.s.) zu verführen [12:21-34]

Ansicht, ob dieser Zeuge aus ihrer Familie ein erwachsener Mann oder ein Kind war.

Ibn Abbas: Es war ein Vertrauter des Königs. Ibn Ishaq erwähnte, dass Sulaika – die Frau, die Josef verführen wollte – die Nichte des Königs war.

Said ibn Dschubair berichtet, dass Ibn Abbas sagte: „Es gab vier Kleinkinder (wörtl. Kleine), die sprachen: Der Sohn der Kämmerin von Pharaos Tochter, der Zeuge von Josef, der Gefährte von Dschuraidisch und Jesus, der Sohn der Maria“.⁹⁹

O Josef, wende dich ab von dieser Sache [12:29] – Ibn Kathir: D.h. ihr Mann forderte Josef auf, diese Begebenheit geheim zu halten, und sie niemandem gegenüber zu erwähnen.

12.8.5 Gerede der Frauen in der Stadt [12:30]

Und einige Frauen in der Stadt sagten: "Die Frau des Ministers (arab. al-'Azīz) verlangt von ihrem Burschen die Hingabe gegen seinen Willen; sie ist ganz verliebt in ihn. Wahrlich, wir sehen sie in einem offenbaren Irrtum." [12:30]

❦ وَقَالَ نِسْوَةٌ فِي الْمَدِينَةِ امْرَأَتُ الْعَزِيزِ
تُرَاوِدُ فَتْنَهَا عَن نَّفْسِهِ ۗ قَدْ شَغَفَهَا
حُبًّا ۗ إِنَّا لَنَرْنَهَا فِي ضَلَالٍ مُّبِينٍ ﴿٣٠﴾

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah teilt hier mit, dass sich die Kunde von dem gewaltsamen Verführungsversuch in der Stadt verbreitet hat.

Und einige Frauen in der Stadt [12:30] – Ibn Kathir: Z.B. Frauen von Befehlshabern.

⁹⁹ Albani erklärte die Überlieferung für schwach in der Silsila ad-Daʿīfa (2/273).

12.8.6 Das Essensmahl der Frauen - Josef (a.s.) zieht es vor, ins Gefängnis zu gehen, als dem Begehren der Frau des Staatsministers nachzukommen [12:31-34]

Als sie von ihren Ränken hörte, da sandte sie ihnen (Einladungen) und bereitete ein Gastmahl für sie und gab einer jeden von ihnen ein Messer und sagte (zu Josef): "Komm heraus zu ihnen!" Als sie ihn sahen, bestaunten sie ihn und schnitten sich (dabei) in die Hände und sagten: "Allāh bewahre! Das ist kein Mensch, das ist nichts als ein edler Engel." [12:31]

Sie sagte: "Und dieser ist es, um dessentwillen ihr mich getadelt habt. Ich habe allerdings versucht, ihn gegen seinen Willen zu verführen, doch er bewährte sich. Wenn er nun nicht tut, was ich ihm befehle, so soll er unweigerlich ins Gefängnis geworfen werden und einer der Gedemütigten sein." [12:32]

Er sagte: "O mein Herr, mir ist das Gefängnis lieber als das, wozu sie mich auffordern; und wenn Du ihre List nicht von mir abwendest, so könnte ich mich ihnen zuneigen und einer der

فَلَمَّا سَمِعَتْ بِمَكْرِهِنَّ أَرْسَلَتْ إِلَيْهِنَّ
وَأَعْتَدَتْ لَهُنَّ مُتَّكِنًا وَآتَتْ كُلَّ وَاحِدَةٍ
مِنْهُنَّ سِكِّينًا وَقَالَتِ اخْرُجْ عَلَيْهِنَّ فَلَمَّا
رَأَيْنَهُ أَكْبَرْنَهُ وَقَطَّعْنَ أَيْدِيَهُنَّ وَقُلْنَ
حَسْبَ لِلَّهِ مَا هَذَا بَشَرًا إِنْ هَذَا إِلَّا

مَلَكٌ كَرِيمٌ ﴿٣١﴾ قَالَتْ فَذَلِكُنَّ الَّذِي

لَمُتَّنِي فِيهِ وَلَقَدْ رَاودْتُهُ عَنْ نَفْسِهِ

فَأَسْتَعْصَمَ وَلَئِن لَّمْ يَفْعَلْ مَا ءَأْمُرُهُ

لَيَسْجَنَنَّ وَلَيَكُونًا مِّنَ الصَّاغِرِينَ ﴿٣٢﴾

قَالَ رَبِّ السِّجْنُ أَحَبُّ إِلَيَّ مِمَّا

يَدْعُونَنِي إِلَيْهِ وَإِلَّا تَصْرِفْ عَنِّي

كَيْدَهُنَّ أَصَبُ إِلَيْهِنَّ وَأَكُن مِّنَ الْجَاهِلِينَ

Unwissenden sein.“ [12:33]

فَأَسْتَجَابَ لَهُ رَبُّهُ فَصَرَفَ عَنْهُ ﴿٣٣﴾

Da erhörte ihn sein Herr und wendete ihre List von ihm ab.

Wahrlich, Er ist der Allhörende, der Allwissende. [12:34]

كَيْدِهِنَّ إِنَّهُ هُوَ السَّمِيعُ الْعَلِيمُ ﴿٣٤﴾

Als sie ihn sahen, bestaunten sie ihn und schnitten sich (dabei) in die Hände und sagten: "Alläh bewahre! Das ist kein Mensch, das ist nichts als ein edler Engel." [12:31] – Ibn Kathir: D.h. während sie ihn bestaunten, schnitten sie sich in die Hände, wobei sie dachten, sie schneiden die Zitronen, die zum Gastmahl gehörten.

Der Prophet (s.a.s.) hat gesagt: "Ich bin an Josef vorbeigekommen¹⁰⁰. Er hat die Hälfte der Schönheit bekommen."¹⁰¹

¹⁰⁰ d.h. als der Prophet (s.a.s.) die Himmelfahrt (arab. mi'radsch) machte.

¹⁰¹ Dies berichtete Muslim (162). Dies ist ein Ausschnitt aus dem Hadith des isra' wal-mi'radsch (Nächtliche Reise und Himmelfahrt). Der vollständige Hadith von Muslim (162) lautet:

حَدَّثَنَا شَيْبَانُ بْنُ فَرُّوخَ حَدَّثَنَا حَمَّادُ بْنُ سَلَمَةَ حَدَّثَنَا ثَابِتُ الْبُنَائِي عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ أُتِيتُ بِالْبُرَاقِ وَهُوَ دَابَّةٌ أبيضُ طَوِيلٌ فَوْقَ الْحِمَارِ وَذُونَ الْبُغْلِ يَصُخُّ حَافِرُهُ عِنْدَ مُنْتَهَى طَرْفِهِ قَالَ فَرَكْنْتُهُ حَتَّى أَتَيْتُ بَيْتَ الْمُقَدَّسِ قَالَ فَرَبَطْتُهُ بِالْحَلْقَةِ الَّتِي يَرِبُطُ بِهَا الْأَنْبِيَاءُ قَالَ ثُمَّ دَخَلْتُ الْمَسْجِدَ فَصَلَّيْتُ فِيهِ رَكَعَتَيْنِ ثُمَّ خَرَجْتُ فَجَاءَنِي جِبْرِيلُ عَلَيْهِ السَّلَامُ بِإِنَاءٍ مِنْ حَمْرٍ وَإِنَاءٍ مِنْ لَبَنٍ فَاخْتَرْتُ اللَّبَنَ فَقَالَ جِبْرِيلُ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اخْتَرْتِ الْفِطْرَةَ ثُمَّ عَرَجَ بِنَا إِلَى السَّمَاءِ فَاسْتَفْتَحَ جِبْرِيلُ فِقِيلَ مَنْ أَنْتَ قَالَ جِبْرِيلُ قِيلَ وَمَنْ مَعَكَ قَالَ مُحَمَّدٌ قِيلَ وَقَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ قَالَ قَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ فَفُتِحَ لَنَا فَإِذَا أَنَا بِأَبِي السَّلَامِ فِقِيلَ مَنْ أَنْتَ قَالَ جِبْرِيلُ قِيلَ وَمَنْ مَعَكَ قَالَ مُحَمَّدٌ قِيلَ وَقَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ قَالَ قَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ فَفُتِحَ لَنَا فَإِذَا أَنَا بِابْنِ الْحَالَةِ عِيسَى ابْنِ مَرْيَمَ وَيَحْيَى بْنَ زَكَرِيَّاءَ صَلَوَاتُ اللَّهِ عَلَيْهِمَا فَرَحَبَا وَدَعَا لِي بِخَيْرٍ ثُمَّ عَرَجَ بِي إِلَى السَّمَاءِ الثَّلَاثَةِ فَاسْتَفْتَحَ جِبْرِيلُ فِقِيلَ مَنْ أَنْتَ قَالَ جِبْرِيلُ قِيلَ وَمَنْ مَعَكَ قَالَ مُحَمَّدٌ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قِيلَ وَقَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ قَالَ قَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ فَفُتِحَ لَنَا فَإِذَا أَنَا بِيُوسُفَ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا هُوَ قَدْ أُعْطِيَ شَطْرَ الْحُسَيْنِ فَرَحَبَ وَدَعَا لِي بِخَيْرٍ ثُمَّ عَرَجَ بِنَا إِلَى السَّمَاءِ الرَّابِعَةِ فَاسْتَفْتَحَ جِبْرِيلُ عَلَيْهِ السَّلَامُ قِيلَ مَنْ هَذَا قَالَ جِبْرِيلُ قِيلَ وَمَنْ مَعَكَ قَالَ مُحَمَّدٌ قَالَ وَقَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ قَالَ قَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ فَفُتِحَ لَنَا فَإِذَا أَنَا بِإِدْرِيسَ فَرَحَبَ وَدَعَا لِي بِخَيْرٍ قَالَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ ﴿وَرَفَعْنَاهُ مَكَانًا عَلِيًّا﴾

und wenn Du ihre List nicht von mir abwendest, so könnte ich mich ihnen zuneigen und einer der Unwissenden sein.“ [12:33] – Ibn Kathir sagt sinngemäß: Josef (Friede sei mit ihm) nimmt Zuflucht bei Allah vor ihren Ränken und ihrer Schlechtigkeit und sagt, dass er nur durch die Gnade Allahs standhaft gegenüber der Verführung sein kann, und dass sein eigenes Ego (arab. nafs) der Verführung nachgeben würde, wenn Allah ihn damit alleine lassen würde.

12.8.7 Lehrinhalt:

- Es kann ganz schnell zu Unzucht führen, wenn ein Mann und eine Frau, die nicht seine eigene Frau oder mahram ist, an einem ungestörten Ort zusammen sind. Ibn Abbas (r.) berichtete: Ich hörte den Gesandten Allahs (s.a.s.), wie er in einer Rede sagte: „*Ein Mann darf nicht mit einer*

تُمْ عَرَجَ بِنَا إِلَى السَّمَاءِ الْخَامِسَةِ فَاسْتَفْتَحَ جَبْرِيْلُ قَيْلَ مَنْ هَذَا قَالَ جَبْرِيْلُ قَيْلَ وَمَنْ مَعَكَ قَالَ مُحَمَّدٌ قَيْلَ وَقَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ قَالَ
قَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ فَفُتِحَ لَنَا فَإِذَا أَنَا بِمَارُونَ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَرَحَّبَ وَدَعَا لِي بِخَيْرٍ ثُمَّ عَرَجَ بِنَا إِلَى السَّمَاءِ السَّادِسَةِ فَاسْتَفْتَحَ
جَبْرِيْلُ عَلَيْهِ السَّلَامُ قَيْلَ مَنْ هَذَا قَالَ جَبْرِيْلُ قَيْلَ وَمَنْ مَعَكَ قَالَ مُحَمَّدٌ قَيْلَ وَقَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ قَالَ قَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ فَفُتِحَ لَنَا فَإِذَا
أَنَا بِمُوسَى صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَرَحَّبَ وَدَعَا لِي بِخَيْرٍ ثُمَّ عَرَجَ إِلَى السَّمَاءِ السَّابِعَةِ فَاسْتَفْتَحَ جَبْرِيْلُ قَيْلَ مَنْ هَذَا قَالَ جَبْرِيْلُ
قَيْلَ وَمَنْ مَعَكَ قَالَ مُحَمَّدٌ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَيْلَ وَقَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ قَالَ قَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ فَفُتِحَ لَنَا فَإِذَا أَنَا بِإِبْرَاهِيمَ صَلَّى اللَّهُ
عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مُسْنِدًا ظَهْرُهُ إِلَى الْبَيْتِ الْمَعْمُورِ وَإِذَا هُوَ يَدْخُلُهُ كُلَّ يَوْمٍ سَبْعُونَ أَلْفَ مَلَكٍ لَا يُعُودُونَ إِلَيْهِ ثُمَّ ذَهَبَ بِي إِلَى
السِّدْرَةِ الْمُنْتَهَى وَإِذَا وَرْفَهَا كَأَذَانِ الْفَيْلَةِ وَإِذَا ثَمْرُهَا كَالْقَلَالِ قَالَ فَلَمَّا عَشِيَهَا مِنْ أَمْرِ اللَّهِ مَا عَشِي تَغَيَّرَتْ فَمَا أَحَدٌ مِنْ
خَلْقِ اللَّهِ يَسْتَطِيعُ أَنْ يَنْعَتَهَا مِنْ حُسْنِهَا فَأَوْحَى اللَّهُ إِلَيَّ مَا أَوْحَى فَفَرَضَ عَلَيَّ خَمْسِينَ صَلَاةً فِي كُلِّ يَوْمٍ وَلَيْلَةٍ فَنَزَلَتْ إِلَى
مُوسَى صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ مَا فَرَضَ رَبُّكَ عَلَيَّ أُمَّتِكَ قُلْتُ خَمْسِينَ صَلَاةً قَالَ ارْجِعْ إِلَى رَبِّكَ فَاسْأَلْهُ التَّخْفِيفَ فَإِنَّ
أُمَّتَكَ لَا يُطِيقُونَ ذَلِكَ فَإِنِّي قَدْ بَلَوْتُ بَنِي إِسْرَائِيلَ وَخَبَرْتُهُمْ قَالَ فَارْجِعْ إِلَى رَبِّي فَقُلْتُ يَا رَبِّ خَفِّفْ عَلَيَّ أُمَّتِي فَحَطَّ عَنِّي
خَمْسًا فَارْجِعْ إِلَى مُوسَى فَقُلْتُ حَطَّ عَنِّي خَمْسًا قَالَ إِنْ أُمَّتِكَ لَا يُطِيقُونَ ذَلِكَ فَارْجِعْ إِلَى رَبِّكَ فَاسْأَلْهُ التَّخْفِيفَ قَالَ فَلَمْ
أَزَلْ أَرْجِعْ بَيْنَ رَبِّي تَبَارَكَ وَتَعَالَى وَبَيْنَ مُوسَى عَلَيْهِ السَّلَامُ حَتَّى قَالَ يَا مُحَمَّدُ إِنَّهُنَّ خَمْسُ صَلَوَاتٍ كُلَّ يَوْمٍ وَلَيْلَةٍ لِكُلِّ صَلَاةٍ
عَشْرٌ فَذَلِكَ خَمْسُونَ صَلَاةً وَمَنْ هَمَّ بِحَسَنَةٍ فَلَمْ يَعْمَلْهَا كُتِبَتْ لَهُ حَسَنَةٌ فَإِنْ عَمِلَهَا كُتِبَتْ لَهُ عَشْرًا وَمَنْ هَمَّ بِسَيِّئَةٍ فَلَمْ
يَعْمَلْهَا لَمْ تُكْتَبْ شَيْئًا فَإِنْ عَمِلَهَا كُتِبَتْ سَيِّئَةٌ وَاحِدَةٌ قَالَ فَنَزَلَتْ حَتَّى انْتَهَيْتُ إِلَى مُوسَى صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَأَخْبَرْتُهُ
فَقَالَ ارْجِعْ إِلَى رَبِّكَ فَاسْأَلْهُ التَّخْفِيفَ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قُلْتُ قَدْ رَجَعْتُ إِلَى رَبِّي حَتَّى اسْتَحْيَيْتُ مِنْهُ

(fremden) Frau ohne einen mahram¹⁰² von ihr alleine zusammen sein (arab. khulwa)...¹⁰³

- Besonders ein junger Mensch bekommt eine große Belohnung von Allah, wenn er keusch ist – gerade deshalb, weil es bei ihm schwerer ist als bei einem alten Menschen. So jemand ist zweimal im folgenden Hadith aufgeführt: 1. ein junger Mann, der im Dienste Allahs aufgewachsen ist – und nicht in Sünde und 2. jemand, den eine schöne Frau verführen wollte und der standhaft blieb.

Abu Huraira (r.) berichtete, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat:

سَبْعَةٌ يُظِلُّهُمْ اللَّهُ فِي ظِلِّهِ يَوْمَ لَا ظِلَّ إِلَّا ظِلُّهُ الْإِمَامُ الْعَادِلُ وَشَابٌّ نَشَأَ فِي عِبَادَةِ رَبِّهِ
وَرَجُلٌ قَلْبُهُ مُعَلَّقٌ فِي الْمَسَاجِدِ وَرَجُلَانِ تَحَابَّا فِي اللَّهِ اجْتَمَعَا عَلَيْهِ وَتَفَرَّقَا عَلَيْهِ وَرَجُلٌ
طَلَبَتْهُ امْرَأَةٌ ذَاتُ مَنْصِبٍ وَجَمَالٍ فَقَالَ إِنِّي أَخَافُ اللَّهَ وَرَجُلٌ تَصَدَّقَ أَحَقَى حَتَّى لَا تَعْلَمَ
شِمَالَهُ مَا تُنْفِقُ يَمِينُهُ وَرَجُلٌ ذَكَرَ اللَّهَ خَالِيًا فَفَاضَتْ عَيْنَاهُ

"Sieben wird Allah an dem Tag, an dem es keinen anderen Schatten außer Seinem Schatten geben wird, mit Seinem Schatten beschirmen. Diese sind: Der gerechte Führer (arab. imam); ein junger Mann, der im Dienste Allahs des Erhabenen aufgewachsen ist; ein Mann, dessen Herz an den Moscheen hing; zwei Männer, die einander um Allahs Willen liebten und die deswegen zusammengekommen sind und sich in diesem Sinne verabschiedeten; ein Mann, den eine schöne Frau von vornehmer Abstammung verführen wollte und er zu ihr sagte: "Ich fürchte Allah"; ein Mensch, der im Geheimen so spendete, dass seine linke Hand nicht

¹⁰² mahram für eine Frau sind: der Ehemann, der Schwiegervater, der Großvater des Ehemannes und solche männlichen Verwandten, die sie prinzipiell nicht heiraten kann wie Vater, Großvater, Sohn, Bruder, Onkel, Nefte, ...

¹⁰³ Dies berichten Buchari und Muslim.

*erfuhr, was seine rechte Hand gegeben hatte; ein Mensch, der Allahs gedachte, während er alleine war, und dem dann die Tränen kamen.“*¹⁰⁴

12.9 Josef (a.s.) im Gefängnis [12:35-36]

Hierauf, nachdem sie die Zeichen (seiner Unschuld) gesehen hatten, schien es ihnen angebracht (zu sein), ihn eine Zeitlang einzukerkern. [12:35]

ثُمَّ بَدَأَ هُمْ مِنْ بَعْدِ مَا رَأَوْا الْآيَاتِ
لَيْسَجُنَّهُ حَتَّىٰ حِينٍ ۖ وَدَخَلَ مَعَهُ

Und mit ihm kamen zwei junge Männer ins Gefängnis. Der eine von ihnen sagte: "Ich sah mich Wein auspressen." Und der andere sagte: "Ich sah mich auf meinem Kopf Brot tragen, von dem die Vögel fraßen. Verkünde uns die Deutung hiervon; denn wir sehen, dass du einer der Rechtschaffenen bist." [12:36]

السِّجْنِ فَتَيَانٍ ۗ قَالَ أَحَدُهُمَا إِنِّي أَرْنِي
أَعَصِرُ خَمْراً ۗ وَقَالَ الْآخَرُ إِنِّي أَرْنِي

Er sagte: "Ich werde euch seine Deutung (d.h. des Traumes) mitteilen, noch bevor ihr das Essen bekommt, mit dem ihr versorgt werdet. Dies (geschieht) auf Grund dessen, was mich mein Herr gelehrt hat. Ich habe von der Religion jener Leute abgelassen, die nicht an Allāh

أَحْمِلُ فَوْقَ رَأْسِي خُبْزًا تَأْكُلُ الطَّيْرُ مِنْهُ
نَبِّئْنَا بِتَأْوِيلِهِ ۗ إِنَّا نَرَاكَ مِنْ

الْمُحْسِنِينَ ۖ قَالَ لَا يَأْتِيكُمَا طَعَامٌ
تُرْزَقَانِهِ إِلَّا نَبَّأْتُكُمَا بِتَأْوِيلِهِ ۗ قَبْلَ أَنْ

يَأْتِيَكُمَا ۚ ذَلِكُمَا مِمَّا عَلَّمَنِي رَبِّي ۚ إِنِّي
تَرَكْتُ مِلَّةَ قَوْمٍ لَا يُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ وَهُمْ

¹⁰⁴ Dies berichtete Buchari (660) und Muslim (1031). Hier ist der Wortlaut von Buchari (660) wiedergegeben.

Iman haben und Leugner des Jenseits sind. [12:37]

بِالْآخِرَةِ هُمْ كَافِرُونَ ﴿٣٧﴾ وَاتَّبَعَتْ مَلَأَةً

Und ich folge der Religion meiner Väter Abraham und Isaak und Jakob. Uns geziemt es nicht, Allāh irgendetwas zur Seite zu stellen. Dies ist etwas von Allāhs Huld gegen uns und gegen die Menschheit, jedoch die meisten Menschen sind undankbar. [12:38]

ءَابَائِي إِبْرَاهِيمَ وَإِسْحَاقَ وَيَعْقُوبَ ۚ مَا كَانَ لَنَا أَنْ نُشْرِكَ بِاللَّهِ مِنْ شَيْءٍ ۚ

O meine beiden Kerkergenossen, sind Herren in größerer Anzahl besser oder (ist) Allāh (besser), der Eine, der Allmächtige? [12:39] Statt Ihm verehrt ihr nichts anderes als Namen, die ihr selbst erfunden habt, ihr und eure Väter; Allāh hat dazu keine Ermächtigung herabgesandt. Die Herrschaft (bzw. Rechtsprechung) (arab. hukm) liegt einzig bei Allāh. Er hat geboten, Ihn allein zu verehren. Das ist die richtige Religion, jedoch die meisten Menschen wissen es nicht. [12:40]

ذَٰلِكَ مِنْ فَضْلِ اللَّهِ عَلَيْنَا وَعَلَى النَّاسِ وَلَٰكِنَّ أَكْثَرَ النَّاسِ لَا

يَشْكُرُونَ ﴿٣٨﴾ يَصَدِّحُنِي السِّجْنُ

ءَأَرْبَابٌ مُتَفَرِّقُونَ خَيْرٌ أَمِ اللّٰهُ

الْوٰحِدُ الْقَهَّارُ ﴿٣٩﴾ مَا تَعْبُدُونَ مِنْ

دُونِهِ ۗ إِلَّا أَسْمَاءٌ سَمَّيْتُمُوهَا أَنْتُمْ

وَأَبَاؤُكُمْ ۚ مَا أَنْزَلَ اللَّهُ بِهَا مِنْ سُلْطٰنٍ ۚ

إِنِ الْحُكْمُ إِلَّا لِلَّهِ ۚ أَمَرَ أَلَّا تَعْبُدُوا إِلَّا

إِيَّاهُ ۚ ذَٰلِكَ الدِّينُ الْقَيِّمُ وَلَٰكِنَّ أَكْثَرَ

O meine beiden Kerkergenossen, was den einen von euch anbelangt, so wird er seinem Herrn Wein ausschenken; und was den anderen anbelangt, so

النَّاسِ لَا يَعْلَمُونَ ﴿٤٠﴾ يَصَدِّحُنِي

wird er gekreuzigt werden, so dass die Vögel von seinem Kopfe fressen. Die Sache, worüber ihr Auskunft verlangtet, ist beschlossen.“ [12:41]

السِّجْنِ أَمَّا أَحَدُكُمْ فَيَسْقَى رَبَّهُ
خَمْرًا^ط وَأَمَّا الْآخَرُ فَيُصَلِّبُ فَتَأْكُلُ

Und er sagte zu dem von den beiden, von dem er glaubte, er würde (vom Tod) gerettet werden: "Erwähne mich bei deinem Herrn." Doch Satan ließ ihn vergessen, es bei seinem Herrn zu erwähnen, (und) so blieb er noch einige Jahre im Gefängnis. [12:42]

الطَّيْرُ مِنْ رَأْسِهِ^ج قُضِيَ الْأَمْرُ الَّذِي فِيهِ
تَسْتَفْتِيَانِ ﴿٤١﴾ وَقَالَ لِلَّذِي ظَنَّ أَنَّهُ
نَاجٍ مِّنْهُمَا أَذْكُرْنِي عِنْدَ رَبِّكَ
فَأَنسَهُ الشَّيْطَانُ ذِكْرَ رَبِّهِ فَلَبِثَ فِي

السِّجْنِ بِضْعَ سِنِينَ ﴿٤٢﴾

12.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Hierauf, nachdem sie die Zeichen (seiner Unschuld) gesehen hatten, schien es ihnen angebracht (zu sein), ihn eine Zeitlang einzukerkern. [12:35] – Ibn Kathir: Offensichtlich warfen sie ihn ins Gefängnis, um vorzutäuschen, dass er schuldig sei und die Frau tatsächlich genötigt hätte. Und Allah weiß es am besten. Deswegen forderte auch Josef (Friede sei mit ihm) gegen Ende seiner Gefängniszeit, als er vom großen König gerufen wurde, dass zunächst seine Unschuld öffentlich bestätigt wird.¹⁰⁵

Und mit ihm kamen zwei junge Männer ins Gefängnis. Der eine von ihnen sagte: "Ich sah mich Wein auspressen." Und der andere sagte: "Ich sah mich auf meinem Kopf Brot tragen, von dem die Vögel fraßen. Verkünde uns die

¹⁰⁵ Siehe [12:50-53]

Deutung hiervon; denn wir sehen, dass du einer der Rechtschaffenen bist.“

[12:36] – Qatada: Der eine von ihnen war der Weinschenk des Königs und der andere des Königs Bäcker. Suddijj: Der Grund dafür, warum der König die beiden ins Gefängnis steckte, war der, das ihm vorgetäuscht wurde, dass die beiden ihn mit Speis und Trank vergiften wollten.

Ibn Kathir: Josef (a.s.) war im Gefängnis für seine Rechtschaffenheit bekannt geworden, und dafür, dass er viel Gottesdienst verrichtete, seinen Mitgefangenen half und die Kranken von ihnen besuchte, sowie, dass er Träume deuten konnte.

Als die beiden ins Gefängnis kamen und Josef (a.s.) kennen lernten, mochten sie ihn sehr.

Die beiden hatten dann jeweils einen Traum, nach dessen Deutung sie Josef fragten.

“Ich sah mich Wein auspressen.“

إِنِّي أَرْنِي أَعْصِرُ خَمْرًا^ط

In der Lesart von Ibn Mas'ud lautet dieser Koranversteil:¹⁰⁶

“Ich sah mich Weintrauben auspressen.“

إِنِّي أَرْنِي أَعْصِرُ عِنْبًا

Er sagte: “Ich werde euch seine Deutung (d.h. des Traumes) mitteilen, noch bevor ihr das Essen bekommt, mit dem ihr versorgt werdet. Dies (geschieht) auf Grund dessen, was mich mein Herr gelehrt hat. [12:37] – Ibn Kathir: Josef (a.s.) teilt den beiden hier mit, dass er die Deutung ihrer Träume kennt, was sie auch immer träumen mögen.

Mudschahid: **noch bevor ihr das Essen bekommt**, d.h. noch bevor ihr heute euer Essen bekommt.

¹⁰⁶ Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

Und ich folge der Religion meiner Väter Abraham und Isaak und Jakob. [12:38] – Ibn Abi Hatim berichtet, dass Ibn Abbas (r.) den Großvater (rechtlich) gleichsetzte mit dem Vater und sagte: „...Allah sagt (indem Er Josef zitiert): **Und ich folge der Religion meiner Väter Abraham und Isaak und Jakob. [12:28]**“.

Dies ist etwas von Allāhs Huld gegen uns [12:38] – Ibn Kathir: D.h. Er hat uns ihn (d.h. den Tauhid, den Monotheismus) geoffenbart und uns befohlen, ihm, d.h. dem Tauhid, zu folgen.

und gegen die Menschheit [12:38] – Ibn Kathir: D.h. indem Er uns zu Leuten gemacht hat, die die Menschen hierzu, d.h. zum Tauhid, dem Monotheismus, einladen.

jedoch die meisten Menschen sind undankbar. [12:38] – Ibn Kathir: D.h. sie erkennen nicht die Gnade Allahs ihnen gegenüber, indem Er ihnen Gesandte geschickt hat.

O meine beiden Kerkergenossen, was den einen von euch anbelangt, so wird er seinem Herrn Wein ausschenken; und was den anderen anbelangt, so wird er gekreuzigt werden, so dass die Vögel von seinem Kopfe fressen. Die Sache, worüber ihr Auskunft verlangtet, ist beschlossen.“ [12:41] – Ibn Kathir sagt sinngemäß: Josef sprach nicht die Deutung des Traumes von jedem einzelnen an, damit derjenige, von dem er davon ausging, dass er gekreuzigt wird, nicht traurig ist. Derjenige, der gekreuzigt wird, war der, der sah, dass die Vögel vom Brot auf seinem Kopf aßen.

Ibn Kathir: ath-Thauri berichtet von Ibrahim von Abdullah: Nachdem die beiden ihm das Betreffende berichtet hatten und er ihnen die Deutung mitteilte, sagten sie: „Wir haben nichts geträumt“. Da sagte er: „**Die Sache, worüber ihr Auskunft verlangtet, ist beschlossen**“. [12:41]

حَدَّثَنَا أَحْمَدُ بْنُ حَنْبَلٍ حَدَّثَنَا هُشَيْبٌ أَخْبَرَنَا يَعْلَى بْنُ عَطَاءٍ عَنْ وَكَيْعِ بْنِ عُدْسٍ عَنْ عَمِّهِ أَبِي رَزِينٍ
قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الرَّؤْيَا عَلَى رَجُلٍ طَائِرٍ مَا لَمْ تُعَبَّرْ فَإِذَا عُبِّرَتْ وَقَعَتْ
قَالَ وَأَحْسِبُهُ قَالَ وَلَا تَقْصَّهَا إِلَّا عَلَى وَادٍ أَوْ ذِي رَأْيٍ

Ahmad ibn Hanbal überlieferte, dass Huschaim berichtete, dass Ya`la ibn `Ata' von Waki` ibn `Udus berichtete, dass sein Onkel Abu Razin sagte: *Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: „Die Träume sind, als seien sie am Fuß eines Vogels, wenn sie nicht gedeutet werden, und wenn sie gedeutet wurden, dann werden sie geschehen.“* Er (d.h. Abu Razin (r.)) fügte hinzu: *Und ich denke, er (d.h. der Prophet) (s.a.s.) sagte: „Erzähle sie niemanden außer einer geliebten Person oder einem Verständigen“.*¹⁰⁷

Und er sagte zu dem von den beiden, von dem er glaubte, er würde (vom Tod) gerettet werden: "Erwähne mich bei deinem Herrn." Doch Satan ließ ihn vergessen, es bei seinem Herrn zu erwähnen, (und) so blieb er noch einige Jahre im Gefängnis. [12:42]

وَقَالَ لِلَّذِي ظَنَّ أَنَّهُ نَاجٍ مِّنْهُمَا

أَذْكُرْنِي عِنْدَ رَبِّكَ فَأَنَسَهُ الشَّيْطَانُ

ذِكْرَ رَبِّهِ فَلَبِثَ فِي السِّجْنِ بِضْعَ

سِنِينَ

Es gibt unterschiedliche Überlieferungen, auf wen – auf Josef (a.s.) oder auf seinen Gefängnisgefährten – sich der folgende Koranverseil bezieht:

فَأَنَسَهُ الشَّيْطَانُ ذِكْرَ رَبِّهِ

- Falls er sich auf den Gefängnisgefährten von Josef (a.s.) bezieht, muss er so wie oben angegeben übersetzt werden: **Doch Satan ließ ihn vergessen, es bei seinem Herrn zu erwähnen [12:42].** In diesem Fall ist gemeint, dass der befreitete Gefängnisgefährte vergaß, Josef bei seinem Dienstherrn – dem König – nach seiner Freilassung zu erwähnen. Der Satan ließ ihn dies vergessen, damit der Prophet Gottes, Josef (a.s.) nicht aus dem Gefängnis

¹⁰⁷ Dies berichtete Abu Dawud (5020). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in der Silsila as-Sahihah (238/1).

befreit wird. Diese Verständnisweise wird von Mudschahid, Muhammad ibn Ishaq u.a. überliefert.

- Falls er sich auf Josef (a.s.) selbst bezieht, muss er folgendermaßen übersetzt werden: **Doch Satan ließ ihn vergessen, seinen Herrn zu erwähnen [12:42]**. In diesem Fall ist gemeint, dass Josef (a.s.) vergaß, an Allah zu denken, als er zu seinem Gefängnisinsassen sagte: **"Erwähne mich bei deinem Herrn."** [12:42] Denn er hätte nicht einen Menschen, sondern nur Allah, den Herrn der Welten, darum bitten sollen, dass er aus dem Gefängnis kommt. Diese Verständnisweise wird u.a. von Ibn Abbas überliefert. Hierzu gibt es auch mursal-Hadithe von al-Hasan und Qatada. Ibn Kathir sagt jedoch, dass in diesem Zusammenhang keine mursal-Hadithe akzeptiert werden können - falls sie in anderem Zusammenhang überhaupt akzeptiert werden können, und dass Allah es aber besser weiß.

Ibn Kathir sagt, dass die erstere Interpretation die richtige ist.

Und Allah weiß es am besten.

(und) so blieb er noch einige (بِضْعٍ) Jahre im Gefängnis. [12:42]

- Mudschahid und Qatada sagten, dass bid'a (بِضْعٍ) (hier mit "einige" übersetzt) eine Zahl zwischen drei und sieben ist.

12.10 Der Traum des Königs und dessen Deutung durch Josef (a.s.) [12:43-49]

Und der König sagte: "Ich sehe sieben fette Kühe, und sie werden von sieben mageren gefressen; und ich sehe sieben grüne Ähren und (sieben) andere dürre. O ihr Vornehmen, erklärt mir die Bedeutung meines Traums, wenn ihr einen Traum auszulegen versteht." [12:43]

Sie sagten: "Ein Wirrnis von Träumen! Und nicht wir sind jene, die das Deuten der Träume beherrschen." [12:44]

Und derjenige von den beiden, der gerettet worden war und sich nach geraumer Zeit (wieder an Josef) erinnerte, sagte: "Ich will euch die Deutung davon wissen lassen, darum schickt mich (zu Josef)." [12:45]

"Josef, o du Wahrhaftiger (arab. siddīq), erkläre uns die Bedeutung von sieben fetten Kühen, die von sieben mageren gefressen werden, und (die Bedeutung) von sieben grünen Ähren und (sieben) anderen dürrer, auf dass ich zurückkehre zu den Leuten, damit sie es erfahren." [12:46]

Er sagte: "Ihr werdet ununter-

وَقَالَ الْمَلِكُ إِنِّي أَرَى سَبْعَ بَقَرَاتٍ

سِمَانٍ يَأْكُلُهُنَّ سَبْعٌ عِجَافٌ وَسَبْعَ

سُنْبُلَاتٍ خُضْرٍ وَأُخَرَ يَابِسَاتٍ يَأْتِيهَا

الْمَلَأُ أَفْتُونِي فِي رُءْيَايَ إِنْ كُنْتُمْ لِلرُّءْيَا

تَعْبُرُونَ ﴿٤٣﴾ قَالُوا أَضْغَثٌ أَحْلَمِ

وَمَا نَحْنُ بِتَأْوِيلِ الْأَحْلَمِ بِعَلَمِينَ ﴿٤٤﴾

وَقَالَ الَّذِي نَجَا مِنْهُمَا وَادَّكَرَ بَعْدَ أُمَّةٍ

أَنَا أَنْبِئُكُمْ بِتَأْوِيلِهِ فَأَرْسِلُونِ ﴿٤٥﴾

يُوسُفُ أَيُّهَا الصِّدِّيقُ أَفْتِنَا فِي سَبْعِ

بَقَرَاتٍ سِمَانٍ يَأْكُلُهُنَّ سَبْعٌ عِجَافٌ

وَسَبْعِ سُنْبُلَاتٍ خُضْرٍ وَأُخَرَ يَابِسَاتٍ

لَعَلِّي أَرْجِعُ إِلَى النَّاسِ لَعَلَّهُمْ يَعْلَمُونَ

brochen sieben Jahre lang säen und hart arbeiten; und was ihr erntet, belast auf den Ähren, bis auf das wenige, was ihr esst. [12:47]

﴿٤٦﴾ قَالَ تَزْرَعُونَ سَبْعَ سِنِينَ دَابًّا

Danach werden dann sieben schwere Jahre kommen, die alles aufzehren, was ihr an Vorrat für sie aufgespeichert habt, bis auf das wenige, was ihr bewahren mögt. [12:48]

فَمَا حَصَدْتُمْ فَذَرُوهُ فِي سُنْبُلِهِ إِلَّا

Danach wird ein Jahr kommen, in welchem die Menschen Regen bekommen und in welchem sie pressen.“ [12:49]

قَلِيلًا مِّمَّا تَأْكُلُونَ ﴿٤٧﴾ ثُمَّ يَأْتِي مِنْ

بَعْدِ ذَلِكَ سَبْعُ شِدَادٍ يَأْكُلْنَ مَا

قَدَّمْتُمْ لَهُنَّ إِلَّا قَلِيلًا مِّمَّا تَحْصِنُونَ

﴿٤٨﴾ ثُمَّ يَأْتِي مِنْ بَعْدِ ذَلِكَ عَامٌ فِيهِ

يُغَاثُ النَّاسُ وَفِيهِ يَعْرِصُونَ ﴿٤٩﴾

12.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Diesen Traum des Königs bestimmte Allah, der Erhabene, zum Grund für die ehrenhafte Befreiung Josefs (a.s.) aus dem Gefängnis.

Josef, o du Wahrhaftiger (arab. siddīq) [12:46] – Das arabische Wort *siddīq* wird für jemanden verwendet, der ständig die Wahrheit sagt, so dass das Wahrheitsagen zu einem seiner Charakterzüge geworden ist. *Siddiq* war der Beiname von Abu Bakr (*radiyallahu ‘anhu*).

Er sagte: "Ihr werdet ununterbrochen sieben Jahre lang säen und hart arbeiten; [12:47] – Ibn Kathir: D.h. sieben aufeinanderfolgende Jahre werdet ihr Regen bekommen und die Erde wird fruchtbar sein.

Ibn Kathir: Daraufhin weist Josef sie an, wie sie sich in diesen sieben fetten Jahren (auf später) vorbereiten sollen: **und was ihr erntet, belast auf den Ähren, bis auf das wenige, was ihr esst. [12:47]**

Danach wird ein Jahr kommen, in welchem die Menschen Regen bekommen und in welchem sie pressen.“ [12:49] - D.h. nach den sieben Dürrejahren wird wieder ein Jahr kommen, in dem es Regen gibt. Die Menschen werden Früchte pressen können. Ibn Abbas: **in welchem sie pressen** [12:49], d.h. melken.

12.11 Josef (a.s.) kommt in Ehre aus dem Gefängnis [12:50-53]

Und der König sagte: "Bringt ihn zu mir!" Doch als der Bote zu ihm kam, sagte er: "Kehre zurück zu deinem Herrn und frage ihn, wie es um die Frauen steht, die sich in die Hände geschnitten haben; denn mein Herr kennt ihre List recht wohl." [12:50]

Er sagte (zu den Frauen): "Wie stand es um euch, als ihr eure Verführungskünste an Josef gegen seinen Willen ausprobiert?" Sie sagten: "Allāh bewahre! Wir haben nichts Böses über ihn erfahren!" Da sagte die Frau des Staatsministers: "Nun ist die Wahrheit ans Licht gekommen. Ich versuchte, ihn gegen seinen Willen zu verführen, und er gehört sicherlich zu den Wahrhaftigen. [12:51]

Dies (kommt ans Licht), damit er erfährt, dass ich in (seiner) Abwesenheit gegen ihn nicht treulos war, und damit Allāh die List der Treulosen nicht gelingen lässt. [12:52]

وَقَالَ الْمَلِكُ أَتُّونِي بِهِ فَلَمَّا جَاءَهُ

الرَّسُولُ قَالَ أَرْجِعْ إِلَىٰ رَبِّكَ

فَسَأَلْهُ مَا بَالُ النِّسْوَةِ الَّتِي قَطَّعْنَ

أَيْدِيَهُنَّ ۚ إِنَّ رَبِّي بِكَيْدِهِنَّ عَلِيمٌ ﴿٥٠﴾

قَالَ مَا خَطْبُكُمْ إِذْ رَوَدْتُنَّ يُوسُفَ

عَنْ نَفْسِهِ ۗ قُلْنَ حَاشَ لِلَّهِ مَا

عَلِمْنَا عَلَيْهِ مِنْ سُوءٍ ۗ قَالَتِ امْرَأَتُ

الْعَزِيزِ الْمُنَىٰ حَصْحَصَ الْحَقُّ أَنَا

رَوَدْتُهُ عَنْ نَفْسِهِ ۗ وَإِنَّهُ لَمِنَ

الصَّادِقِينَ ﴿٥١﴾ ذَٰلِكَ لِيَعْلَمَ أَنِّي

لَمْ أَخْنُهِ بِالْغَيْبِ وَأَنَّ اللَّهَ لَا

يَهْدِي كَيْدَ الْخَائِبِينَ ﴿٥٢﴾ وَمَا

Und ich behaupte nicht, dass ich
unschuldig bin; denn das (Menschen-)
Wesen gebietet oft Böses; davon sind
jene ausgenommen, derer mein Herr
Sich erbarmt. Wahrlich, mein Herr ist
Allverzeihend, Barmherzig.“ [12:53]

أَبْرَىٰ نَفْسِي ۚ إِنَّ النَّفْسَ لَأَمَّارَةٌ

بِالسُّوْءِ إِلَّا مَا رَحِمَ رَبِّي ۚ إِنَّ رَبِّي

غَفُورٌ رَّحِيمٌ ﴿٥٣﴾

12.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

حَدَّثَنَا أَحْمَدُ بْنُ صَالِحٍ حَدَّثَنَا ابْنُ وَهْبٍ قَالَ أَخْبَرَنِي يُونُسُ عَنْ ابْنِ شَهَابٍ عَنْ أَبِي سَلَمَةَ بْنِ عَبْدِ الرَّحْمَنِ وَسَعِيدِ بْنِ الْمُسَيَّبِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ نَحْنُ أَحَقُّ بِالشُّكِّ مِنْ إِبْرَاهِيمَ إِذْ قَالَ رَبِّ أَرِنِي كَيْفَ تُحْيِي الْمَوْتَى قَالَ أَوْ لَمْ تُؤْمِنْ قَالَ بَلَىٰ وَلَكِنْ لِيَطْمَئِنَّ قَلْبِي ﴿٥٣﴾ وَيَرْحَمُ اللَّهُ لُوطًا لَقَدْ كَانَ يَأْوِي إِلَىٰ رُكْنٍ شَدِيدٍ وَلَوْ لَبِثْتُ فِي السِّجْنِ طَوْلَ مَا لَبِثَ يُوسُفُ لَأَجَبْتُ الدَّاعِيَ

Abu Huraira (r.) berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat:

“Wir haben mehr Anrecht darauf, Zweifel zu haben als Abraham, als er sagte: "Mein Herr, lass mich sehen, wie Du die Toten wieder zum Leben bringst", Er sprach: "Glaubst du denn nicht?" Er sagte: "Doch! Aber (ich frage,) um mein Herz zu beruhigen [2:260], und möge Allah mit Lot barmherzig sein, er lehnte sich fürwahr an eine starke Stütze¹⁰⁸, und wäre ich so lange im Gefängnis gewesen wie Josef, dann hätte ich gleich dem Rufer Folge geleistet¹⁰⁹...".¹¹⁰

¹⁰⁸ Er (d.h. Lot) sagte: "Hätte ich doch Macht über euch, oder könnte ich mich an eine starke Stütze lehnen!" [11:80]

¹⁰⁹ Josef (a.s.) schickte den Boten des Königs nochmal zurück, weil er zuerst aufzeigen wollte, dass er schuldlos im Gefängnis saß: Und der König sagte: "Bringt ihn zu mir!" Doch als der Bote zu ihm kam, sagte er: "Kehre zurück zu deinem Herrn und

Da sagte die Frau des Staatsministers: "Nun ist die Wahrheit ans Licht gekommen. Ich versuchte, ihn gegen seinen Willen zu verführen, und er gehört sicherlich zu den Wahrhaftigen. [12:51]

Dies (kommt ans Licht), damit er erfährt, dass ich in (seiner) Abwesenheit gegen ihn nicht treulos war, und damit Allāh die List der Treulosen nicht gelingen lässt. [12:52]

Und ich behaupte nicht, dass ich unschuldig bin; denn das (Menschen-) Wesen gebietet oft Böses; davon sind jene ausgenommen, derer mein Herr Sich erbarmt. Wahrlich, mein Herr ist Allverzeihend, Barmherzig." [12:53] – Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. die Frau des Staatsministers gesteht, dass sie Josef (a.s.) verführen wollte, er ihr aber widerstand. Die Frau gestand dies, damit ihr Ehemann weiß, dass es nicht zur Untreue kam, d.h. zur Unzucht.

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Diese Interpretation der Koranverse ist die Bekannte und die Angemessenste. Al-Mawardi berichtete dies in seinem Tafsir. Ebenso schrieb Ibn Taimiyya eine Abhandlung¹¹¹, um diese Ansicht zu verteidigen.

Es wurde jedoch auch gesagt, dass die Worte „**Dies (kommt ans Licht), damit er erfährt, dass ich in (seiner) Abwesenheit gegen ihn nicht treulos war, und damit Allāh die List der Treulosen nicht gelingen lässt. [12:52]**“ Josefs Worte waren. D.h. er sagt: Dies, damit der Staatsminister erfährt, dass ich nicht treulos bzgl. seiner Ehefrau war. Tabari berichtet folgende Überlieferung von Ibn Abbas, die diese zweite Interpretation stärkt:

وقال ابن جرير: حدثنا أبو كُرَيْب، حدثنا وَكَيْع، عن إسرائيل، عن سَمَاك، عن عِكْرِمَةَ، عن ابن عباس قال: لما جمع الملك النسوة فسألهن: هل راودتن يوسف عن نفسه؟ ﴿قُلْنَ حَاشَ لِلَّهِ مَا

frage ihn, wie es den Frauen ergeht, die sich in die Hände schnitten; denn mein Herr kennt ihre List recht wohl." [12:50]

¹¹⁰ Dies berichteten Buchari (3372, 3375, 3378, 4537, 6992) und Muslim (151). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari (3372).

¹¹¹ Siehe Fatwas von Ibn Taymiyya (10/298).

عَلِمْنَا عَلَيْهِ مِنْ سُوءٍ قَالَتِ امْرَأَةُ الْعَزِيزِ الْآنَ حَصْحَصَ الْحَقُّ أَنَا رَاوِدْتُهُ عَنْ نَفْسِهِ وَإِنَّهُ لَمِنَ
الصَّادِقِينَ ﴿ قَالَ يُوسُفُ ﴿ ذَلِكَ لِيَعْلَمَ أَنِّي لَمْ أَخُنْهُ بِالْغَيْبِ [وَأَنَّ اللَّهَ لَا يَهْدِي كَيْدَ الْخَائِنِينَ]
﴿ قال: فقال له جبريل، عليه السلام: ولا يوم هممت بما هممت به. فقال: ﴿ وَمَا أُبْرِي نَفْسِي
إِنَّ النَّفْسَ لَأَمَّارَةٌ بِالسُّوءِ ﴿

Ibn Abbas: Als der König die Frauen versammelte und sie fragte: "Habt ihr versucht, Josef zu nötigen?" **Sie sagten: "Allāh bewahre! Wir haben nichts Böses über ihn erfahren!"** Da sagte die Frau des Staatsministers: "Nun ist die Wahrheit ans Licht gekommen. Ich versuchte, ihn gegen seinen Willen zu verführen, und er gehört sicherlich zu den Wahrhaftigen. [12:51]

Josef sagte: **Dies (kommt ans Licht), damit er erfährt, dass ich in (seiner) Abwesenheit gegen ihn nicht treulos war, und damit Allāh die List der Treulosen nicht gelingen lässt. [12:52].** Daraufhin sagte (der Erzengel) Gabriel (a.s.) zu ihm: "Und auch nicht am Tag als du begehrtest, was du begehrtest(?)". Da sagte er: **Und ich behaupte nicht, dass ich unschuldig bin; denn das (Menschen-)Wesen (arab. nafs) gebietet oft Böses [12:53]** ¹¹²

Entsprechendes sagten auch Mudschahid, Said ibn Dschubair, Ikrima, Ibn Abi al-Hudhail, Dahak, al-Hasan, Qatada und Suddijj.

Ibn Kathir: Die erstere Ansicht – dass alles die Worte der Frau sind – ist jedoch die stärkere, da Josef gar nicht dabei war, als der König die Frauen versammelte. Er wurde erst danach vom König geholt.

Zur Klarstellung: Selbst wenn die Überlieferung authentisch auf Ibn Abbas zurückgeht, so kann es trotzdem eine der Israilijjat (Überlieferungen des Volkes Israel) sein, die Ibn Abbas (r.) als für in Ordnung zur Weitergabe erachtete. Es muss aber nicht sein, dass der Inhalt dieser Überlieferung, die er vom Volk der Schrift hatte, der Wahrheit entsprach.

Der Prophet (s.a.s.) hat gesagt:

¹¹² Tafsir von Tabari (16/143).

لَا تُصَدِّقُوا أَهْلَ الْكِتَابِ وَلَا تَكْذِبُوهُمْ وَقُولُوا آمَنَّا بِاللَّهِ وَمَا أُنزِلَ إِلَيْنَا وَمَا أُنزِلَ إِلَيْكُمْ

"Haltet nicht das, was die Leute der Schrift sagen, für Wahrheit, aber sagt auch nicht, dass es Lüge ist, sondern sagt: "Wir haben Iman an Allah und an das, was zu uns herabgesandt wurde und an das, was zu euch herabgesandt wurde...[29:46]..."¹¹³

Und so nahmen die Prophetengefährten (Allah möge mit ihnen zufrieden sein) einige Einzelheiten von Geschichten der Leute der Schrift an, solange dies nichts mit Aqida, also den islamischen Glaubensinhalten, und nichts mit rechtlichen Bestimmungen zu tun hatte.

Der Prophet (s.a.s.) sagte:

بَلِّغُوا عَنِّي وَلَوْ آيَةً وَحَدِّثُوا عَن بَنِي إِسْرَائِيلَ وَلَا حَرَجَ وَمَنْ كَذَبَ عَلَيَّ مُتَعَمِّدًا فَلْيَتَّبِعُوا مَقْعَدَهُ
مِنَ النَّارِ

"Gebt von mir weiter, und wenn es nur ein Koranvers ist; und erzählt vom Volk Israels ohne Bedenken. Und wer über mich absichtlich eine Lüge ersinnt, der soll seinen Platz im Höllenfeuer einnehmen!"¹¹⁴

Dies bedeutet: berichtet über das Volk Israels, solange ihr nicht davon ausgeht, dass es eine Lüge ist.¹¹⁵

¹¹³ Dies berichtete Buchari (7362)

¹¹⁴ Dies berichtete Buchari.

¹¹⁵ Aus: Mana` al-Qattan: Forschungsarbeiten im Bereich der Koranwissenschaft (arab. Mabathith fi ulum al-qur'an)

12.12 Josef (a.s.) wird Finanzminister [12:54-57]

Und der König sagte: "Bringt ihn zu mir, ich will ihn für mich vorbehalten." Als er mit ihm geredet hatte, sagte er: "Du bist von heute an bei uns in Sicherheit und genießt unser Vertrauen." [12:54]

وَقَالَ الْمَلِكُ أَتْتُونِي بِهِ أَسْتَخْلِصُهُ
لِنَفْسِي فَلَمَّا كَلَّمَهُ قَالَ إِنَّكَ الْيَوْمَ
لَدَيْنَا مَكِينٌ أَمِينٌ ﴿٥٤﴾ قَالَ أَجْعَلْنِي

Er sagte: "Setze mich über die Schatzkammern des Landes ein; denn ich bin ein wissender Hüter." [12:55]

عَلَى خَزَائِنِ الْأَرْضِ إِنِّي حَفِيظٌ عَلَيْمُ
﴿٥٥﴾ وَكَذَلِكَ مَكَّنَّا لِيُوسُفَ فِي الْأَرْضِ

Und so verliehen Wir Josef Macht im Lande; er weilte darin, wo immer es ihm gefiel. Wir gewähren Unsere Gnade, wem Wir wollen, und Wir lassen den Lohn der Rechtschaffenen nicht verlorengehen. [12:56]

يَتَّبِعُوا مِنْهَا حَيْثُ يَشَاءُ ۚ نُصِيبُ
بِرَحْمَتِنَا مَنْ نَشَاءُ ۗ وَلَا نُضِيعُ أَجْرَ
الْمُحْسِنِينَ ﴿٥٦﴾ وَلَا جُرْ الْأَخْرَةَ خَيْرٌ

Der Lohn des Jenseits aber ist besser für jene, die Iman haben und (Allāh) fürchten. [12:57]

لِلَّذِينَ ءَامَنُوا وَكَانُوا يَتَّقُونَ ﴿٥٧﴾

12.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

Er sagte: "Setze mich über die Schatzkammern des Landes ein; denn ich bin ein wissender Hüter." [12:55] – Ibn Kathir: D.h. er zeigte seine eigene Vorzüglichkeit auf. Es ist erlaubt, dies zu tun, wenn die Leute keine Kenntnis vom Können bzw. der Vorzüglichkeit des betreffenden Menschen haben und ein Bedarf besteht.

Muhammad ibn Ishaq berichtet: Als Josef (a.s.) sagte: "Setze mich über die Schatzkammern des Landes ein; denn ich bin ein wissender Hüter." [12:55], entließ der König seinen bisherigen Finanzminister – den Staatsminister Itfir,

der Josef (a.s.) damals gekauft hatte – und setzte an dessen Stelle Josef (a.s.) ein.

Muhammad Ibn Ishaq berichtet weiter, dass Itfir in diesen Nächten verstarb und der König ar-Rajjān bin al-Walid dessen Witwe an Josef (a.s.) verheiratete. Als sie dann zu Josef eintrat, sagte er zu ihr: „Ist das nun nicht besser als das, was du (damals) wolltest?“

12.13 Die Brüder Josefs kommen nach Ägypten [12:58-62]

Und es kamen die Brüder Josefs und traten zu ihm ein; er erkannte sie, sie aber erkannten ihn nicht.

[12:58]

وَجَاءَ إِخْوَةُ يُوسُفَ فَدَخَلُوا عَلَيْهِ
فَعَرَفَهُمْ وَهُمْ لَهُ مُنْكَرُونَ ﴿٥٨﴾ وَلَمَّا

Und als er sie mit ihrem Bedarf ausgerüstet hatte, da sagte er: „Bringt mir euren Bruder von eures Vaters Seite. Seht ihr nicht, dass ich volles Maß gebe und dass ich der beste Gastgeber bin? [12:59]

جَهَّزَهُمْ بِجَهَّازِهِمْ قَالَ أَتْتُونِي بِأَخٍ
لَكُمْ مِّنْ أَبِيكُمْ ۚ أَلَا تَرَوْنَ أَنِّي أُوْفِي

Doch wenn ihr ihn mir nicht bringt, dann sollt ihr kein Maß mehr von mir erhalten, noch sollt ihr mir nahe kommen.“ [12:60]

الْكَيْلَ وَأَنَا خَيْرُ الْمُنْزِلِينَ ﴿٥٩﴾ فَإِن لَّمْ
تَأْتُونِي بِهِ ۖ فَلَا كَيْلَ لَكُمْ عِنْدِي وَلَا

Sie sagten: „Wir wollen versuchen, ihn von seinem Vater zu trennen; und das tun wir bestimmt.“ [12:61]

تَقْرَبُونَ ﴿٦٠﴾ قَالُوا سَنُرَاوِدُ عَنْهُ أَبَاهُ
وَإِنَّا لَفَاعِلُونَ ﴿٦١﴾ وَقَالَ لِفَتْيَانِهِ

Und er sagte zu seinen Dienern: „Steckt ihre (Tausch)Ware in ihre Satteltaschen, so dass sie sie erkennen können, wenn sie zu ihren Angehörigen zurückgekehrt sind; vielleicht kommen sie

أَجْعَلُوا بِضَعَتَهُمْ فِي رِحَالِهِمْ لَعَلَّهُمْ
يَعْرِفُونَهَا إِذَا أُنْقَلِبُوا إِلَىٰ أَهْلِهِمْ لَعَلَّهُمْ

wieder.“ [12:62]



12.13.1 Worterläuterungen und Tafsir

Suddijj, Muhammad ibn Ishaq u.a. erwähnten, dass der Grund für das Kommen der Brüder von Josef (a.s.) nach Ägypten der war, dass nach den sieben fetten Jahren die sieben Dürrejahre kamen und die Dürre alle ägyptischen Provinzen und auch Kanaan erreichte, wo Jakob (a.s.) und seine Kinder wohnten.

Durch eine gute Wirtschaftspolitik hatte Josef (a.s.) die Staatskasse gefüllt. Nun kamen von allen Teilen des Landes Leute zu ihm, um für sich und ihre Familien Nahrung zu holen. Er gab niemandem mehr als eine Kamelladung pro Jahr. Josef (a.s.) selbst aß sich nicht satt. Er selbst sowie der König und die Soldaten aßen nur eine Mahlzeit pro Tag – in der Mitte des Tages – damit die Vorräte für alle Menschen im Land für sieben Jahre ausreichten. Josef war eine Barmherzigkeit von Allah für die Einwohner Ägyptens.

Und es kamen die Brüder Josefs und traten zu ihm ein; er erkannte sie, sie aber erkannten ihn nicht. [12:58] – Suddijj u.a. sagen, dass Josef (a.s.) mit ihnen redete, als ob er sie nicht kannte. Er fragte sie: „Warum seid ihr in mein Land gekommen?“, worauf sie antworteten: „O Minister, wir sind gekommen, um Vorräte zu besorgen“. Da sagte er: „Vielleicht seid ihr Spione?!“. Sie sagten: „Möge Allah es bewahren“. Er fragte sie: „Von wo seid ihr?“ Sie sagten: „Aus Kanaan. Unser Vater ist Jakob, der Prophet Gottes“. Er fragte sie: „Hat er noch weitere Kinder außer euch?“ Sie sagten: „Ja, wir waren zwölf. Dann ist der Jüngste von uns gegangen. Er ist in der Einöde gestorben. Er war derjenige, den unser Vater am meisten liebte. Es blieb nun noch ein Vollbruder von ihm, den unser Vater aber bei sich beließ, um in ihm Trost zu finden“. Nach diesem Gespräch befahl Josef, dass seine Brüder gastfreundlich aufgenommen werden sollen.

Und als er sie mit ihrem Bedarf ausgerüstet hatte, da sagte er: "Bringt mir euren Bruder von eures Vaters Seite. Seht ihr nicht, dass ich volles Maß gebe

und dass ich der beste Gastgeber bin? [12:59] – Ibn Kathir: D.h. nachdem er sie mit Proviant versorgt hat, sagte Josef zu ihnen: „Bringt mir das nächste Mal euren Halbbruder mit, den ihr erwähntet, damit ich weiß, dass ihr die Wahrheit gesprochen habt. **Doch wenn ihr ihn mir nicht bringt, dann sollt ihr kein Maß mehr von mir erhalten, noch sollt ihr mir nahe kommen.**“ [12:60]

Und er sagte zu seinen Dienern: "Steckt ihre (Tausch)Ware in ihre Satteltaschen, so dass sie sie erkennen können, wenn sie zu ihren Angehörigen zurückgekehrt sind; vielleicht kommen sie wieder." [12:62] –

Ibn Kathir: Es wird berichtet, dass Josef (a.s.) fürchtete, dass sie keine Waren mehr besitzen könnten, die sie gegen Nahrungsvorräte eintauschen können.

Und Allah weiß es am besten.

12.14 Jakob (a.s.) nimmt seinen Söhnen ein Gelöbnis bzgl. ihrem Bruder Benjamin ab [12:63-64]

Als sie zu ihrem Vater zurückgekehrt waren, sagten sie: "O unser Vater, ein (weiteres) Maß ist uns verweigert worden; so schicke unseren Bruder mit uns, so dass wir das Maß erhalten; und wir wollen ihn hüten." [12:63]

Er sagte: "Soll ich ihn euch etwa so anvertrauen, wie ich euch zuvor seinen Bruder anvertraut habe. Doch Allāh ist der beste Beschützer, und Er ist der Barmherzigste aller Barmherzigen." [12:64]

Und als sie ihr Gepäck öffneten, da fanden sie, dass ihnen ihre Ware wiedergegeben worden war. Sie sagten: "O unser Vater, was können wir (uns) mehr wünschen? Diese unsere Ware ist uns zurückgegeben worden. Wir werden den Vorrat für unsere Familie heimbringen und unseren Bruder behüten, und überdies werden wir das Maß einer Kamellast haben. Das ist ein leicht erhältliches Maß." [12:65]

Er sagte: "Ich werde ihn nicht mit

فَلَمَّا رَجَعُوا إِلَىٰ أَبِيهِمْ قَالُوا يَا أَبَانَا
مُنِعَ مِنَّا الْكَيْلُ فَأَرْسِلْ مَعَنَا أَخَانَا
نَكْتَلْ وَإِنَّا لَهُ لَحَافِظُونَ ﴿٦٣﴾ قَالَ

هَلْ ءَامَنُكُمْ عَلَيْهِ إِلَّا كَمَا أَمِنْتُكُمْ
عَلَىٰ أَخِيهِ مِنْ قَبْلُ ۖ قَالَ اللَّهُ خَيْرٌ حَافِظًا
وَهُوَ أَرْحَمُ الرَّاحِمِينَ ﴿٦٤﴾ وَلَمَّا فَتَحُوا

مَتَعَهُمْ وَجَدُوا بِضَعَتَهُمْ رُدَّتْ إِلَيْهِمْ
قَالُوا يَا أَبَانَا مَا نَبْغِي ۖ هَذِهِ بَضَعَتُنَا
رُدَّتْ إِلَيْنَا وَنَمِيرُ أَهْلَنَا وَنَحْفَظُ أَخَانَا
وَنَزِدَادُ كَيْلٍ بَعِيرٍ ۖ ذَٰلِكَ كَيْلٌ يَسِيرٌ
﴿٦٥﴾ قَالَ لَنْ أَرْسِلَهُ مَعَكُمْ حَتَّىٰ

تُؤْتُونِ مَوْثِقًا مِّنَ اللَّهِ لَتَأْتِنِي بِهِ إِلَّا

euch schicken, ehe ihr mir nicht ein festes Versprechen im Namen Allāhs gebt, dass ihr ihn mir sicher wiederbringt, es sei denn, dass euch die Rückkehr abgeschnitten wird.“ Als sie ihm ihr festes Versprechen gegeben hatten, sagte er: "Allāh wacht über das, was wir sagen." [12:66]

Und er sagte: "O meine Söhne, zieht nicht durch ein einziges Tor ein, sondern zieht durch verschiedene Tore ein; ich kann euch nichts gegen Allāh nützen. Die Entscheidung ruht bei Allāh allein. Auf Ihn vertraue ich, und auf Ihn sollen die Vertrauenden vertrauen." [12:67]

Dass sie auf die Art eingezogen waren, wie ihr Vater es ihnen geboten hatte, konnte nichts gegen Allāh nützen; nur wurde auf diese Weise das Verlangen in Jakobs Seele befriedigt. Und er besaß gewiss großes Wissen, weil Wir ihn gelehrt hatten, allein die meisten Menschen wissen es nicht. [12:68]

أَنْ تُحَاطَ بِكُمْ فَلَمَّا آتَوْهُ مَوْتِقُهُمْ قَالَ

اللَّهُ عَلَىٰ مَا نَقُولُ وَكِيلٌ ﴿٦٦﴾ وَقَالَ يَبْنَیَّ

لَا تَدْخُلُوا مِنْ بَابٍ وَاحِدٍ وَاَدْخُلُوا مِنْ

أَبْوَابٍ مُتَفَرِّقَةٍ وَمَا أُغْنِي عَنْكُمْ مِنَ

اللَّهِ مِنْ شَيْءٍ ۚ إِنَّ الْحُكْمَ إِلَّا لِلَّهِ عَلَيْهِ

تَوَكَّلْتُ وَعَلَيْهِ فَلْيَتَوَكَّلِ الْمُتَوَكِّلُونَ

﴿٦٧﴾ وَلَمَّا دَخَلُوا مِنْ حَيْثُ أَمَرَهُمْ

أَبُوهُمْ مَا كَانَتْ يَغْنِي عَنْهُمْ مِنَ اللَّهِ

مِنْ شَيْءٍ ۚ إِلَّا حَاجَةً فِي نَفْسِ يَعْقُوبَ

قَضَاهَا ۗ وَإِنَّهُ لَذُو عِلْمٍ لِمَا عَلَّمْنَاهُ

وَلَكِنَّ أَكْثَرَ النَّاسِ لَا يَعْلَمُونَ

12.14.1 Worterläuterungen und Tafsir

Als sie zu ihrem Vater zurückgekehrt waren, sagten sie: "O unser Vater, ein (weiteres) Maß ist uns verweigert worden; so schicke unseren Bruder mit uns, so dass wir das Maß erhalten; und wir wollen ihn hüten." [12:63] – Ibn Kathir:

Sie kehrten zu ihrem Vater zurück und teilten ihm mit, dass sie kein weiteres Mal Nahrungsmittel bekommen könnten, wenn sie nicht ihren Bruder Benjamin mitnähmen.

Auch bei Josef sagten sie damals **„Schicke ihn morgen mit uns, damit er sich vergnüge und spiele, und wir wollen gut auf ihn aufpassen.“ [12:12].**

Deswegen antwortet Jakob (a.s.) ihnen: **„Soll ich ihn euch etwa so anvertrauen, wie ich euch zuvor seinen Bruder anvertraut habe.“ [12:64]**

Wir werden den Vorrat für unsere Familie heimbringen und unseren Bruder behüten, und ein zusätzliches Maß in der Größe einer Kamellast haben. Das ist ein leicht erhältlichliches Maß.“ [12:65] – Ibn Kathir: Josef pflegte jedem Mann eine Kamellast zu geben, deswegen sagen sie: „Wir werden ein zusätzliches Maß in der Größe einer Kamellast haben“.

es sei denn, dass euch die Rückkehr abgeschnitten wird [12:66] – Ibn Kathir: D.h. es sei denn, dass ihr alle besiegt werdet und ihr ihn nicht retten könnt.

Und er sagte: "O meine Söhne, zieht nicht durch ein einziges Tor ein, sondern zieht durch verschiedene Tore ein" [12:67] – Mudschahid, Dahak, Qatada, Suddijj u.a sagten, dass Jakob (a.s.) den bösen Blick für sie fürchtete, denn sie hatten eine schöne Gestalt. So fürchtete er, dass die Menschen sie mit einem bösen Auge (arab. 'ain) treffen könnten.

Ibn Kathir: Denn der böse Blick ist Wahrheit und kann den Reiter vom Pferd werfen.

Dass sie auf die Art eingezogen waren, wie ihr Vater es ihnen geboten hatte, konnte nichts gegen Allāh nützen; nur wurde auf diese Weise das Verlangen in Jakobs Seele befriedigt. [12:68] - Ibn Kathir: D.h. um den bösen Blick abzuwenden, wie berichtet wird.

Und er besaß gewiss großes Wissen, weil Wir ihn gelehrt hatten [12:68] –

Qatada und ath-Thauri sagten: Er handelte entsprechend seinem Wissen.

Tabari: Er hatte wissen, weil Allah es ihm gelehrt hat.

12.15 Josef (a.s.) gibt sich seinem Bruder Benjamin zu erkennen [12:69]

Und als sie vor Josef traten, nahm er seinen Bruder zu sich. Er sagte: "Ich bin dein Bruder; so sei nicht traurig über das, was sie getan haben."
[12:69]

وَلَمَّا دَخَلُوا عَلَىٰ يُوسُفَ ءَاوَىٰٓ إِلَىٰٓ أَخَاهُ

قَالَ إِنِّي أَنَا أَخُوكَ فَلَا تَبْتَئِسْ بِمَا كَانُوا

يَعْمَلُونَ ﴿٦٩﴾

12.15.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Als Josef seine Brüder gastfreundlich empfangen hatte und er mit seinem Bruder alleine war, gab er sich ihm zu erkennen und erzählte ihm, was ihm passiert war. Er sagte ihm aber, dass er dies geheim halten solle. Er vereinbarte mit ihm, dass er ihn durch eine List ehrenhaft bei sich halten wollte.

12.16 Josef (a.s.) trennt durch eine Finte seinen Bruder Benjamin von seinen anderen Brüdern, um ihn bei sich belassen zu können [12:70-76]

Als er sie dann mit ihrem Bedarf ausgerüstet hatte, steckte er den Trinkbecher (des Königs) in die Satteltaschen seines Bruders. Dann gab ein Ausrufer bekannt: "O ihr Kamelführer, ihr seid wahrhaftig Diebe."
[12:70]

جَهَّزَهُمْ بِجَهَّازِهِمْ جَعَلَ السِّقَايَةَ فِي

رَحْلِ أَخِيهِ ثُمَّ أَذَّنَ مُؤَذِّنٌ أَيَّتُهَا الْعِيرُ

إِنَّكُمْ لَسَرِقُونَ ﴿٧٠﴾ قَالُوا وَأَقْبَلُوا

Sie sagten, indem sie sich zu ihnen wandten: "Was vermisst ihr?"

عَلَيْهِمْ مَاذَا تَفْقِدُونَ ﴿٧١﴾ قَالُوا

[12:71]

Jene sagten: "Wir vermissen den Maßbecher des Königs, und wer ihn wiederbringt, soll eine Kamellast erhalten, ich bürgе dafür." [12:72]

Sie sagten: "Bei Allāh, ihr wisst doch, dass wir nicht gekommen sind, um Unheil im Land zu stiften, und wir sind keine Diebe." [12:73]

Sie sagten: "Was soll dann die Strafe dafür sein, wenn ihr Lügner seid?" [12:74]

Sie sagten: "Die Strafe dafür sei: Der, in dessen Satteltaschen er (der Becher) gefunden wird, soll selbst das Entgelt dafür sein. So belohnen wir die Übeltäter." [12:75]

Da begann er ihre Säcke vor dem Sack seines Bruders (zu durchsuchen); dann zog er ihn aus dem Sack seines Bruders hervor. So richteten Wir es für Josef ein; er hätte seinen Bruder nach dem Gesetz des Königs nicht aufhalten können, es sei denn, Allāh hätte es so gewollt. Wir erhöhen um Rangstufen, wen Wir wollen; und über jedem, der Wissen hat, ist der

نَفَقْدُ صُوعِ الْمَلِكِ وَلَمَنْ جَاءَ بِهِ

حَمْلٌ بَعِيرٍ وَأَنَا بِهِ زَعِيمٌ ﴿٧٢﴾ قَالُوا

تَاللَّهِ لَقَدْ عَلِمْتُمْ مَا جِئْنَا لِنُفْسِدَ فِي

الْأَرْضِ وَمَا كُنَّا سَرِقِينَ ﴿٧٣﴾ قَالُوا

فَمَا جَزَاؤُهُ إِنْ كُنْتُمْ كَذِبِينَ ﴿٧٤﴾

قَالُوا جَزَاؤُهُ مَنْ وُجِدَ فِي رَحْلِهِ فَهُوَ

جَزَاؤُهُ ۚ كَذَلِكَ نَجْزِي الظَّالِمِينَ

﴿٧٥﴾ فَبَدَأَ بِأَوْعِيَّتِهِمْ قَبْلَ وِعَاءِ أَخِيهِ

ثُمَّ اسْتَخْرَجَهَا مِنْ وِعَاءِ أَخِيهِ ۚ

كَذَلِكَ كِدْنَا لِيُوسُفَ ۗ مَا كَانَ

لِيَأْخُذَ أَخَاهُ فِي دِينِ الْمَلِكِ إِلَّا أَنْ

يَشَاءَ اللَّهُ ۗ نَرْفَعُ دَرَجَاتٍ مَن نَّشَاءُ ۗ

وَفَوْقَ كُلِّ ذِي عِلْمٍ عَلِيمٌ ﴿٧٦﴾ ﴿٧٦﴾

Josef (a.s.) trennt durch eine Finte seinen Bruder Benjamin von seinen anderen Brüdern, um ihn bei sich belassen zu können [12:70-76]

Eine, Der noch mehr weiß. [12:76]

Sie sagten: "Hat er gestohlen, so hat zuvor schon sein Bruder Diebstahl begangen." Jedoch Josef hielt es in seinem Herzen geheim und offenbarte es ihnen nicht. Er sagte (innerlich): "Ihr (scheint) in der Tat übler (als das) zu sein; und Allāh weiß am besten, was ihr behauptet." [12:77]

Sie sagten: "O Minister (Al-'Azīz), er hat einen greisen Vater, so nimm einen von uns statt seiner an; denn wir sehen, du gehörst zu denen, die Gutes tun." [12:78]

Er sagte: "Allāh behüte, dass wir einen anderen nehmen sollten als den, bei dem wir unsere Sachen gefunden haben; wir wären sonst wahrlich ungerecht." [12:79]

Als sie die Hoffnung, ihn umzustimmen, aufgegeben hatten, gingen sie zu vertraulicher Beratung abseits. Es sagte ihr Ältester: "Wisst ihr nicht, dass euer Vater von euch ein festes Versprechen im Namen Allāhs entgegengenommen hat und dass ihr zuvor in eurer Pflicht gegen Josef gefehlt habt? Ich will darum das Land nicht eher verlassen, bis

قَالُوا إِنْ يَسْرِقَ فَقَدْ سَرَقَ أَخٌ لَهُ مِنْ

قَبْلُ ۚ فَأَسْرَهَا يُوسُفُ فِي نَفْسِهِ ۖ وَلَمْ

يُبْدِهَا لَهُمْ ۚ قَالَ أَنْتُمْ شَرٌّ مَكَانًا ۗ

وَاللَّهُ أَعْلَمُ بِمَا تَصِفُونَ ﴿٧٧﴾ قَالُوا

يَتَأْتِيهَا الْعَزِيزُ إِنَّ لَهُ أَبًا شَيْخًا كَبِيرًا

فَخُذْ أَحَدَنَا مَكَانَهُ ۗ إِنَّا نَرَاكَ مِنَ

الْمُحْسِنِينَ ﴿٧٨﴾ قَالَ مَعَاذَ اللَّهِ أَنْ

نَأْخُذَ إِلَّا مَنْ وَجَدْنَا مَتَّعْنَا عِنْدَهُ

إِنَّا إِذَا لَطَلِمُونَ ﴿٧٩﴾ فَلَمَّا

أَسْتَيْسُوا مِنْهُ خَلَصُوا نَجِيًّا ۗ قَالَ

كَبِيرُهُمْ أَلَمْ تَعْلَمُوا أَنَّ آبَاكُمْ قَدْ

أَخَذَ عَلَيْكُمْ مَوْثِقًا مِنَ اللَّهِ وَمِنْ قَبْلُ

مَا فَرَطْتُمْ فِي يُوسُفَ ۗ فَلَنْ أَبْرَحَ

mein Vater es mir erlaubt oder Allāh für mich entscheidet; und Er ist der beste Richter. [12:80]

مَّا أَرْضَ حَتَّى يَأْذَنَ لِي أَبِي أَوْ يَحْكُمَ

Kehrt ihr zu eurem Vater zurück und sprecht: »O unser Vater, dein Sohn hat gestohlen; und wir haben nur ausgesagt, was wir wussten, und wir konnten keine Wächter des Verborgenen sein. [12:81]

اللَّهُ لِي ۖ وَهُوَ خَيْرُ الْحَاكِمِينَ ﴿٨٠﴾

Frage nur in der Stadt nach, in der wir waren, und in der Karawane, mit der wir kamen; gewiss, wir sagen die Wahrheit.« [12:82]

أَرْجِعُوا إِلَىٰ آبَائِكُمْ فَقُولُوا يَا أَبَانَا

إِنَّ أَبْنَاكَ سَرَقَ وَمَا شَهِدْنَا إِلَّا بِمَا

عَلِمْنَا وَمَا كُنَّا لِلْغَيْبِ حَافِظِينَ

﴿٨١﴾ وَسَأَلِ الْقَرْيَةَ الَّتِي كُنَّا فِيهَا

وَالْعِيرَ الَّتِي أَقْبَلْنَا فِيهَا ۖ وَإِنَّا

لَصَادِقُونَ ﴿٨٢﴾

12.16.1 Die Finte

Sie sagten: "Die Strafe dafür sei: Der, in dessen Satteltaschen er (der Becher) gefunden wird, soll selbst das Entgelt dafür sein. So belohnen wir die Übeltäter." – Ibn Kathir: Dies war die Gesetzgebung von Abraham, dass der Dieb dem Bestohlenen ausgeliefert wird (und sein Sklave wird).

D.h. die Brüder von Josef (a.s.) wollten nach dem Gesetz von Abraham (a.s.) behandelt werden. Und genau das wollte auch Josef (a.s.).

12.16.2 Eine frühere Begebenheit

Sie sagten: "Hat er gestohlen, so hat zuvor schon sein Bruder Diebstahl begangen." [12:77] - Tabari: Mudschahid: Mich hat die Information erreicht, dass der erste Schicksalsschlag, der über Josef kam, eine Begebenheit mit

Josef (a.s.) trennt durch eine Finte seinen Bruder Benjamin von seinen anderen Brüdern, um ihn bei sich belassen zu können [12:70-76]

seiner Tante, der Tochter von Isaak, war, die das älteste Kind von Issak war. Sie besaß den Gürtel (منطقة) von Isaak. Sie pflegten ihn damals dem ältesten Kind weiterzuerben.[...]

Nachdem Josef geboren wurde, sorgte seine Tante für ihn. Niemandem war etwas lieber als Josef seiner Tante. Als er dann aufwuchs und einige Jahre alt war, spürte Jakob in sich das große Bedürfnis, mit Josef zu sein. So ging er zu ihr und sagte: "O meine Schwester, gib mir bitte Josef. Denn, bei Allah, ich halte es nicht aus, dass er auch nur eine Stunde nicht bei mir ist". Sie sagte: "Bei Allah, ich werde ihn nicht (gehen) lassen". Daraufhin sagte sie in etwa: "Lass ihn noch ein paar Tage bei mir, damit ich ihn noch anschauen kann und mich (vom Schock der bevorstehenden Trennung) beruhigen kann. Vielleicht gibt mir das Trost". Als dann Jakob gegangen war, nahm sie den Gürtel Isaaks und band ihn Josef unter dessen Kleidern um. Daraufhin sagte sie: "Der Gürtel Isaaks, Friede sei mit ihm, ist verschwunden. Schaut nach, wer ihn genommen hat". [...] Dann sagte sie: "Durchsucht die Bewohner des Hauses." Daraufhin durchsuchten sie diese und fanden den Gürtel schließlich bei Josef. Da sagte sie: "Bei Allah, er wird mir ausgeliefert. Ich kann mit ihm machen, was ich will". Als Jakob kam berichtete sie ihm die Angelegenheit. Er sagte: "Dies gebührt dir. Wenn er ihn wirklich genommen hat, dann wird er dir nun ausgeliefert. Ich kann nichts dagegen tun". Da blieb er (d.h. Josef) bei ihr und Jakob konnte ihn nicht mitnehmen, bis sie starb.

Dies ist also mit der Aussage der Brüder von Josef gemeint, als er mit seinem Bruder (Benjamin) das tat, was er tat, um ihn bei sich zu behalten: **"Hat er gestohlen, so hat zuvor schon sein Bruder Diebstahl begangen."** [12:77]

Jedoch Josef hielt es in seinem Herzen geheim und offenbarte es ihnen nicht. Er sagte (innerlich): "Ihr (scheint) in der Tat übler (als das) zu sein; und Allāh weiß am besten, was ihr behauptet." [12:77] - Ibn Kathir: **Jedoch Josef hielt es in seinem Herzen geheim [12:77]**, d.h. die Worte danach, nämlich **"Ihr (scheint) in der Tat übler (als das) zu sein; und Allāh weiß am besten, was ihr behauptet."** [12:77]

Josef sagte diese Worte innerlich, und nicht laut zu ihnen.

12.17 Die Brüder bitten darum, einen von ihnen anstatt Benjamin in Ägypten zu belassen - der älteste von ihnen bleibt auch in Ägypten [12:78-82]

Sie sagten: "O Minister (Al-'Azīz), er hat einen greisen Vater, so nimm einen von uns statt seiner an; denn wir sehen, du gehörst zu denen, die Gutes tun." [12:78]

Er sagte: "Allāh behüte, dass wir einen anderen nehmen sollten als den, bei dem wir unsere Sachen gefunden haben; wir wären sonst wahrlich ungerecht." [12:79]

Als sie die Hoffnung, ihn umzustimmen, aufgegeben hatten, gingen sie zu vertraulicher Beratung abseits. Es sagte ihr Ältester: "Wisst ihr nicht, dass euer Vater von euch ein festes Versprechen im Namen Allāhs entgegengenommen hat und dass ihr zuvor in eurer Pflicht gegen Josef gefehlt habt? Ich will darum das Land nicht eher verlassen, bis mein Vater es mir erlaubt oder Allāh für mich entscheidet; und Er ist der beste Richter. [12:80]

قَالُوا يَا أَيُّهَا الْعَزِيزُ إِنَّ لَهُ أَبًا شَيْخًا
كَبِيرًا فَخُذْ أَحَدَنَا مَكَانَهُ ^ط إِنَّا نَرَاكَ

مِنَ الْمُحْسِنِينَ ﴿٧٨﴾ قَالَ مَعَاذَ اللَّهِ
أَنْ نَأْخُذَ إِلَّا مَنْ وَجَدْنَا مَتَّعْنَا عِنْدَهُ
إِنَّا إِذَا لَطَلِمُونَ ﴿٧٩﴾ فَلَمَّا أَسْتَيْسُوا

مِنْهُ خَلَصُوا خَجِيًا ^ط قَالَ كَبِيرُهُمْ أَلَمْ
تَعْلَمُوا أَنَّ أَبَاكُمْ قَدْ أَخَذَ عَلَيْكُمْ
مَوْثِقًا مِنَ اللَّهِ وَمَنْ قَبْلُ مَا فَرَّطْتُمْ فِي
يُوسُفَ ^ط فَلَنْ أَبْرَحَ الْأَرْضَ حَتَّى يَأْذَنَ لِي
أَبِي أَوْ يَحْكُمَ اللَّهُ لِي ^ط وَهُوَ خَيْرُ الْحَاكِمِينَ
﴿٨٠﴾ أَرْجِعُوا إِلَىٰ آبَائِكُمْ فَقُولُوا يَا أَبَانَا

Kehrt ihr zu eurem Vater zurück und sprecht: »O unser Vater, dein Sohn hat gestohlen; und wir haben nur ausgesagt, was wir wussten, und wir konnten keine Wächter des Verborgenen sein. [12:81]

إِنَّ أَبْنَاكَ سَرَقَ وَمَا شَهِدْنَا إِلَّا بِمَا عَلَّمْنَا وَمَا كُنَّا لِلْغَيْبِ حَافِظِينَ ﴿٨١﴾
وَسَأَلَ الْقَرْيَةَ الَّتِي كُنَّا فِيهَا وَالْعِيرَ

Frage nur in der Stadt nach, in der wir waren, und in der Karawane, mit der wir kamen; gewiss, wir sagen die Wahrheit.« [12:82]

الَّتِي أَقْبَلْنَا فِيهَا وَإِنَّا لَصَادِقُونَ ﴿٨٢﴾

12.18 Die Brüder von Josef (a.s.) bei ihrem Vater Jakob (a.s.) nach ihrer Rückkehr nach Kanaan [12:83-87]

Er sagte: "Nein, ihr habt euch etwas vorgemacht. Doch schön geduldig sein. Vielleicht wird Allāh sie mir alle wiederbringen; denn Er ist der Allwissende, der Allweise." [12:83]

قَالَ بَلْ سَوَّلَتْ لَكُمْ أَنْفُسُكُمْ أَمْراً فَصَبْرٌ جَمِيلٌ ۗ عَسَى اللَّهُ أَنْ يَأْتِيَنِي بِهِمْ جَمِيعاً ۚ إِنَّهُ هُوَ الْعَلِيمُ الْحَكِيمُ ﴿٨٣﴾ وَتَوَلَّى

Und er wandte sich von ihnen ab und sagte: "O mein Kummer um Josef!" Und seine Augen wurden vor Traurigkeit trüb, und er war voll von innerlicher Trauer, die er nicht zeigte. [12:84]

عَنْهُمْ وَقَالَ يَا سَفَى عَلَى يَوْسُفَ وَأَبْيَضَّتْ عَيْنَاهُ مِنَ الْحُزَنِ فَهُوَ كَظِيمٌ ﴿٨٤﴾ قَالُوا تَاللَّهِ تَفْتَوْنَا تَذَكُرُ يَوْسُفَ حَتَّى تَكُونَ

Sie sagten: "Bei Allāh, du hörst nicht auf, dich an Josef zu

حَرَضاً أَوْ تَكُونَ مِنَ الْهَالِكِينَ ﴿٨٥﴾

erinnern, bis du dich ganz verzehrt hast oder zu denen gehörst, die zugrunde gehen.“

[12:85]

Er sagte: "Ich beklage nur meinen Kummer und meinen Gram vor Allāh, und ich weiß von Allāh, was ihr nicht wisst.

[12:86]

O meine Söhne, zieht aus und forsch nach Josef und seinem Bruder und zweifelt nicht an Allāhs Erbarmen; denn an Allāhs Erbarmen zweifelt nur das ungläubige Volk.“ [12:87]

قَالَ إِنَّمَا أَشْكُوا بَنِيَّ وَحُزْنِي إِلَى اللَّهِ

وَأَعْلَمُ مِنَ اللَّهِ مَا لَا تَعْلَمُونَ ﴿٨٦﴾

يَبْنِيَّ أَذْهَبُوا فَتَحَسَّسُوا مِنْ يُوسُفَ

وَأَخِيهِ وَلَا تَأْيِسُوا مِنْ رَوْحِ اللَّهِ إِنَّهُ لَا

يَأْيِسُ مِنْ رَوْحِ اللَّهِ إِلَّا الْقَوْمُ الْكَافِرُونَ ﴿٨٧﴾



12.18.1 Worterläuterungen und Tafsir

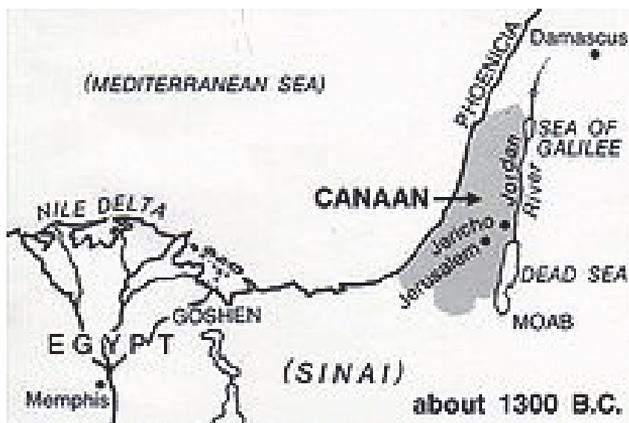


Bild links:

Das Land Kanaan (engl. Canaan)

Er sagte: "Nein, ihr habt euch etwas vorgemacht. Doch schön geduldig sein. Vielleicht wird Allāh sie mir alle wiederbringen; denn Er ist der Allwissende, der Allweise.“ [12:83] – Nachdem seine Söhne ihm berichtet hatten, dass sie ihren Bruder Benjamin wegen Diebstahl in Ägypten zurücklassen mussten, sagt Jakob (Friede sei mit ihm) das gleiche, was er ihnen

Die Brüder von Josef (a.s.) erneut bei Josef (a.s.) in Ägypten – Josef verzeiht seinen Brüdern [12:88-92]

damals gesagt hatte, als sie ihm die Nachricht brachten, dass Josef vom Wolf gefressen wurde und sie ihm das Hemd mit dem flaschen Blut gegeben hatten:

“Nein, ihr habt euch etwas vorgemacht. Doch schön geduldig sein“.

Vielleicht wird Allāh sie mir alle wiederbringen [12:83] – Ibn Kathir: D.h. alle seine drei abwesenden Söhne – Josef, Benjamin und Rubiel.

Und er wandte sich von ihnen ab und sagte: “O mein Kummer um Josef!” Und seine Augen wurden vor Traurigkeit trüb, und er war voll von innerlicher Trauer, die er nicht zeigte. [12:84] – Qatada u.a.: D.h. er war still und klagte seine Trauer niemandem.

Sie sagten: “Bei Allāh, du hörst nicht auf, dich an Josef zu erinnern, bis du dich ganz verzehrt hast oder zu denen gehörst, die zugrunde gehen.” [12:85] – Ibn Kathir: Seine Söhne bekamen Mitleid mit ihm. Deswegen sagten sie ihm dies.

Er sagte: “Ich beklage nur meinen Kummer und meinen Gram vor Allāh, und ich weiß von Allāh, was ihr nicht wisst. [12:86] – Ibn Kathir sagt sinngemäß: Jakob (a.s.) meint hier den Traum von Josef in seiner Kindheit.

12.19 Die Brüder von Josef (a.s.) erneut bei Josef (a.s.) in Ägypten - Josef verzeiht seinen Brüdern [12:88-92]

Als sie dann vor ihn (d.h. Josef) traten, da sagten sie: “O Minister (Al-‘Azīz), die Not hat uns und unsere Familie geschlagen, und wir haben Ware von geringem Wert mitgebracht; so gib uns das volle Maß und sei wohl­tätig gegen uns. Wahrlich, Allāh belohnt die Wohltätigen.“ [12:88]

فَلَمَّا دَخَلُوا عَلَيْهِ قَالُوا يَا أَيُّهَا الْعَزِيزُ مَسَّنَا
وَأَهْلَنَا الضُّرُّ وَجِئْنَا بِبِضْعَةٍ مُزَجَّلَةٍ
فَأَوْفِ لَنَا الْكَيْلَ وَتَصَدَّقْ عَلَيْنَا إِنَّ اللَّهَ
تَجْزِي الْمُتَصَدِّقِينَ ﴿٨٨﴾ قَالَ هَلْ

Er sagte: "Wisst ihr, was ihr Josef und seinem Bruder antatet, als ihr unwissend wart?" [12:89]

عَلِمْتُمْ مَا فَعَلْتُمْ بِيُوسُفَ وَأَخِيهِ إِذْ أَنْتُمْ جَاهِلُونَ ﴿٨٩﴾ قَالُوا أَأَنَّكَ لَأَنْتَ

Sie sagten: "Bist du etwa gar Josef?" Er sagte: "Ich bin Josef, und dies ist mein Bruder. Allāh ist wahrlich uns gegenüber gnädig gewesen. Wahrlich, wer rechtschaffen und geduldig ist - nimmermehr lässt Allāh den Lohn derer, die Gutes tun, verlorengehen." [12:90]

يُوسُفُ قَالَ أَنَا يُوسُفُ وَهَذَا أَخِي قَدْ مَنَّ اللَّهُ عَلَيْنَا إِنَّهُ مَنْ يَتَّقِ وَيَصْبِرْ فَإِنَّ اللَّهَ لَا يُضِيعُ أَجْرَ الْمُحْسِنِينَ

Sie sagten: "Bei Allāh, Allāh hat dich wahrhaftig vor uns bevorzugt, und wir sind wahrlich schuldig gewesen." [12:91]

﴿٩٠﴾ قَالُوا تَاللَّهِ لَقَدْ ءَاثَرَكَ اللَّهُ عَلَيْنَا وَإِنْ كُنَّا لَخَاطِئِينَ ﴿٩١﴾ قَالَ لَا تَثْرِبَ

Er sagte: "Kein Tadel treffe euch heute. Möge Allāh euch vergeben! Denn Er ist der Barmherzigste aller Barmherzigen. [12:92]

عَلَيْكُمْ الْيَوْمَ يَغْفِرُ اللَّهُ لَكُمْ وَهُوَ أَرْحَمُ

الرَّاحِمِينَ ﴿٩٢﴾

12.19.1 Worterläuterungen und Tafsir

Als sie dann vor ihn (d.h. Josef) traten – D.h. sie reisten nach Ägypten und kamen zu Josef.

Er sagte: "Wisst ihr, was ihr Josef und seinem Bruder antatet, als ihr unwissend wart?" [12:89] – Ibn Kathir: D.h. die Unwissenheit über die Schwere dieser Tat hat euch dazu bewogen, sie auszuführen. Ibn Kathir: Einer der Salaf (d.h. einer der früheren Generationen nach dem Propheten (s.a.s.)) sagte: „Jeder, der Allahs Anweisungen absichtlich zuwider handelt ist ein

Jakob (a.s.) wird wieder sehend und bittet für seine Söhne um Verzeihung
[12:93-98]

Unwissender“. Daraufhin rezitierte er: „**Daraufhin ist dein Herr zu denen, die das Schlechte in Unwissenheit taten...**“ [16:119]

Ibn Kathir: Wie es scheint, hat Josef (a.s.) sich ihnen selbst zu erkennen gegeben auf Anweisung von Allah, dem Erhabenen. So, wie er wohl auch auf Anweisung von Allah sich ihnen die beiden Male zuvor nicht zu erkennen gab. Und Allah weiß es am besten.

Er sagte: "Kein Tadel treffe euch heute. [12:92] – Suddijj: „Sie entschuldigten sich bei Josef, woraufhin er sagte: **Kein Tadel treffe euch heute. [12:92]**, d.h. ich werde euch nicht eure Sünde erwähnen“. Ibn Ishaq und ath-Thauri: **Kein Tadel treffe euch heute. [12:92]**, d.h. ihr bekommt heute keinen Tadel von mir für das, was ihr getan habt.

12.20 Jakob (a.s.) wird wieder sehend und bittet für seine Söhne um Verzeihung [12:93-98]

Geht und nehmt mein Hemd mit und legt es dann auf das Gesicht meines Vaters; dann wird er wieder sehen können. Und bringt eure Familien allesamt zu mir.“ [12:93]

Als die Karawane aufgebrochen war, sagte ihr Vater: "Wahrlich, ich spüre den Geruch Josefs, auch wenn ihr mich für schwachsinnig haltet.“ [12:94]

Sie sagten: "Bei Allāh, du befindest dich gewiss in deinem alten Irrtum.“ [12:95]

Als dann der Freudenbote kam, da legte er es (das Hemd) auf sein Gesicht, und da wurde er wieder

أَذْهَبُوا بِقَمِيصِي هَذَا فَأَلْقُوهُ عَلَىٰ

وَجْهِ أَبِي يَأْتِ بَصِيرًا وَأَتُونِي

بِأَهْلِكُمْ أَجْمَعِينَ ﴿٩٣﴾ وَلَمَّا

فَصَلَتِ الْعَيْرُ قَالَ أَبُوهُمْ إِنِّي لَأَجِدُ

رِيحَ يَوْسُفَ ۖ لَوْلَا أَن تَفَنِّدُونِ ﴿٩٤﴾

قَالُوا تَاللَّهِ إِنَّكَ لَفِي ضَلَالِكَ الْقَدِيمِ

﴿٩٥﴾ فَلَمَّا أَن جَاءَ الْبَشِيرُ أَلْقَاهُ عَلَىٰ

sehend. Er sagte: "Habe ich euch nicht gesagt: Ich weiß von Allāh, was ihr nicht wisst?" [12:96]

وَجْهَهُ فَارْتَدَّ بَصِيرًا ط قَالَ أَلَمْ أَقُلْ

Sie sagten: "O unser Vater, bitte für uns um Vergebung unserer Sünden; denn wir sind wahrhaftig schuldig gewesen."

لَكُمْ إِنِّي أَعْلَمُ مِنَ اللَّهِ مَا لَا

[12:97]

Er sagte: "Ich werde für euch um Vergebung bei meinem Herrn bitten. Wahrlich, Er ist der Allvergebende, der Barmherzige." [12:98]

تَعْلَمُونَ ﴿٩٦﴾ قَالُوا يَا أَبَانَا اسْتَغْفِرْ

لَنَا ذُنُوبَنَا إِنَّا كُنَّا خَاطِئِينَ ﴿٩٧﴾ قَالَ

سَوْفَ أَسْتَغْفِرُ لَكُمْ رَبِّي ط إِنَّهُ هُوَ

الْغَفُورُ الرَّحِيمُ ﴿٩٨﴾

12.20.1 Worterläuterungen und Tafsir

Josef sagt zu seinen Brüdern: **Geht und nehmt mein Hemd mit und legt es dann auf das Gesicht meines Vaters; dann wird er wieder sehen können. Und bringt eure Familien allesamt zu mir.**" [12:93]

Als die Karawane aufgebrochen war, sagte ihr Vater: "Wahrlich, ich spüre den Geruch Josefs, auch wenn ihr mich für schwachsinnig haltet." [12:94] – Abdurrazzaq berichtet von Ibn Abbas (r.): **"Als die Karawane aufgebrochen war"** [12:94]: *Als die Karawane aufgebrochen war, kam ein Wind, der den Geruch von Josefs Hemd zu Jakob trug. Da sagte er: "Wahrlich, ich spüre den Geruch Josefs, auch wenn ihr mich für schwachsinnig haltet."[12:94] *Und so spürte er den Geruch von Josef über die Strecke, für die man drei Tage brauchte (wörtl. eine Strecke von drei Tagen).*"¹¹⁶*

¹¹⁶ Ein sahih-Hadith, den Abdurrazzaq in seinem Tafsir, Tabari in seinem Tafsir (13/38) u.a. berichten.

Die ganze Familie kommt zu Josef (a.s.) nach Ägypten – die Erfüllung des Traumes von Josef in seiner Kindheit [12:99-100]

Sie sagten: "Bei Allāh, du befindest dich gewiss in deinem alten Irrtum."

[12:95] – Qatada, Suddijj u.a. sagten hierzu sinngemäß: D.h. die Brüder Josefs sagten zu ihrem Vater: „Aus deiner Liebe zu Josef kannst du ihn nicht vergessen...“. Sie sagten zu ihrem Vater ungehörige Worte, die sie weder zu Jakob als ihrem Vater noch zu Jakob als den Propheten Gottes (a.s.) hätten sagen dürfen.

Als dann der Freudenbote kam [12:96] – D.h. der Sendungsbote. Mudschahid und Suddijj sagen, dass dies Jehudha, der Sohn von Jakob war.

Er sagte: "Ich werde für euch um Vergebung bei meinem Herrn bitten."

[12:98] – Jakob bittet nicht sofort für sie um Verzeihung, sondern sagt, dass er um Verzeihung für sie bitten wird.

Ibn Mas'ud, Ibrahim at-Tajmijj, Amr ibn Qais u.a. sagten: Er verschob das Bitten um Verzeihung auf das letzte Drittel der Nacht vor der Morgendämmerung (arab. sahr).

Tabari berichtet, dass Umar (eines Nachts) zur Moschee kam. Da hörte er, wie jemand sagte: „O Allah, Du hast mich eingeladen, ich bin der Einladung gefolgt. Und Du hast mir befohlen, und ich habe gehorcht. Dies ist nun die Zeit vor der Morgendämmerung (arab. sahr), so verzeih mir“. Da lauschte er der Stimme und er merkte, dass sie aus dem Haus von Abdullah ibn Mas'ud kam. Daraufhin fragte er Abdullah danach, worauf dieser sagte: „Jakob verschob (das Umverzeihungsbitten) für seine Söhne auf die Zeit vor der Morgendämmerung (arab. sahr), indem er sagte: **"Ich werde für euch um Vergebung bei meinem Herrn bitten."** [12:98]“.

12.21 Die ganze Familie kommt zu Josef (a.s.) nach Ägypten - die Erfüllung des Traumes von Josef in seiner Kindheit [12:99-100]

Als sie dann vor Josef traten, nahm er seine Eltern bei sich auf und sagte: "Zieht in Ägypten, so Gott

فَلَمَّا دَخَلُوا عَلَىٰ يُوسُفَ ءَاوَىٰ إِلَيْهِ

أَبَوَيْهِ وَقَالَ ادْخُلُوا مِصْرَ إِن شَاءَ اللَّهُ

will, in Sicherheit ein.“ [12:99]

Und er hob seine Eltern auf den Thron, und sie warfen sich vor ihm nieder. Und er sagte: "O mein Vater, dies ist die Deutung meines Traumes von damals. Mein Herr hat ihn wahrgemacht. Und Er hat mich gütig behandelt, als Er mich aus dem Kerker führte und euch aus der Wüste herbrachte, nachdem Satan zwischen mir und meinen Brüdern Zwietracht gestiftet hatte. Wahrlich, mein Herr ist Gütig, zu wem Er will; denn Er ist der Allwissende, der Allweise.

[12:100]

ءَامِنِينَ ﴿٩٩﴾ وَرَفَعَ أَبْوَيْهِ عَلَى الْعَرْشِ
وَخَرُّوا لَهُ سُجَّدًا ۖ وَقَالَ يَا أَبَتِ هَذَا
تَأْوِيلُ رُءْيَايَ مِنْ قَبْلُ قَدْ جَعَلَهَا رَبِّي
حَقًّا ۖ وَقَدْ أَحْسَنَ بِي إِذْ أَخْرَجَنِي مِنَ
السِّجْنِ وَجَاءَ بِكُمْ مِنَ الْبَدْوِ مِنْ بَعْدِ
أَنْ نَزَعَ الشَّيْطَانُ بَيْنِي وَبَيْنَ إِخْوَتِي ۚ
إِنَّ رَبِّي لَطِيفٌ لِمَا يَشَاءُ ۚ إِنَّهُ هُوَ
الْعَلِيمُ الْحَكِيمُ ﴿١٠٠﴾

12.21.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und er hob seine Eltern auf den Thron, und sie warfen sich vor ihm nieder.

[12:100] – Im arabischen Korantext heißt es, dass sie eine Niederwerfung (arab. sadschda) machten. Ibn Kathir berichtet, dass Qatada u.a. sinngemäß sagten, dass es in der damaligen göttlichen Rechtsgebung gestattet war und auch üblich war, dass man zur Begrüßung vor einem Großen bzw. Älteren sich niederwarf. Dies galt bis zu Jesus (Friede sei mit ihm). Dann wurde es verboten, dass ein Mensch sich vor einem anderen niederwirft. In der heutigen göttlichen Rechtsgebung – der Scharia, die Muhammad offenbart wurde – ist es nur noch statthaft, dass ein Mensch sich vor Allah, dem Schöpfer, niederwirft, so wie es auch die Muslime täglich im rituellen Gebet machen.

Ibn Abbas, Mudschahid u.a. sagten: **auf den Thron [12:100]**, d.h. auf die Liegestätte (arab. sarīr).

Einmal reiste Muadh zur Levante (Asch-Schām). Dort sah er, wie sich die Leute vor ihren Bischöfen niederwarfen. Als er dann zurückkam, warf er sich

vor dem Gesandten Allahs (s.a.s.) nieder. Da sagte er (d.h. der Gesandte Allahs): „*Was machst du da, o Muadh?*“, worauf dieser antwortete: „*Ich sah, wie sie sich vor ihren Bischöfen niederwarfen. Und du hast mehr Recht darauf, dass man sich vor dir niederwirft, o Gesandter Allahs*“. Da sagte er (d.h. der Gesandte Allahs): „*Wenn ich irgend jemandem befohlen hätte, sich vor einem anderen niederzuwerfen, dann hätte ich es der Ehefrau befohlen, sich vor ihrem Ehemann niederzuwerfen aufgrund des großen Rechtes, was sie ihm schuldet*“.¹¹⁷

12.22 Josef (a.s.) lobpreist seinen Herrn, Allah, den Herrn der Welten[12:101]

O mein Herr, Du hast mir die Herrschaft verliehen und mich die Deutung der Träume gelehrt. O Schöpfer der Himmel und der Erde, Du bist mein Beschützer in dieser Welt und im Jenseits. Lass mich als (Dir) ergeben sterben und vereine mich mit den Rechtschaffenen.“ [12:101]

رَبِّ قَدْ ءَاتَيْتَنِي مِنَ الْمُلْكِ وَعَلَّمْتَنِي

مِن تَأْوِيلِ الْأَحَادِيثِ فَاطِرَ السَّمَوَاتِ

وَالْأَرْضِ أَنْتَ وَلِيِّ فِي الدُّنْيَا وَالْآخِرَةِ

تَوَفَّنِي مُسْلِمًا وَأَلْحِقْنِي بِالصَّالِحِينَ

12.22.1 Worterläuterungen und Tafsir

vereine mich mit den Rechtschaffenen.“ [12:101] – Ibn Kathir: Hiermit sind die Propheten und Gesandten Gottes, seine Brüder (im Islam), Allahs Segen und Heil auf ihnen allen, gemeint.

Ibn Kathir: Es ist auch möglich, dass Josef dieses Bittgebet zum dem Zeitpunkt sprach, als er im Sterben lag.

¹¹⁷ Albani erklärt dies in al-Irwa' (55/7) für gut (hasan).

12.23 Allah berichtet Seinem Propheten Muhammad von der verborgenen Kunde der Vergangenheit [12:102-104]

Dies ist die Kunde von dem Verborgenen, das Wir dir offenbaren. Du warst nicht bei ihnen, als sie sich über ihren Plan einigten, indem sie Ränke schmiedeten. [12:102]

ذَٰلِكَ مِنْ أَنْبَاءِ الْغَيْبِ نُوحِيهِ إِلَيْكَ

Und die meisten Menschen werden nicht Mu'minūn werden, magst du es auch noch so eifrig wünschen. [12:103]

وَمَا كُنْتَ لَدَيْهِمْ إِذْ أَجْمَعُوا أَمْرَهُمْ

وَهُمْ يَمْكُرُونَ ﴿١٠٢﴾ وَمَا أَكْثَرُ النَّاسِ

Und du verlangst von ihnen keinen Lohn dafür. Vielmehr ist es eine Ermahnung für alle Welten. [12:104]

وَلَوْ حَرَصْتَ بِمُؤْمِنِينَ ﴿١٠٣﴾ وَمَا

تَسْأَلُهُمْ عَلَيْهِ مِنْ أَجْرٍ إِنْ هُوَ إِلَّا

ذِكْرٌ لِّلْعَالَمِينَ ﴿١٠٤﴾

12.23.1 Worterläuterungen und Tafsir

Du warst nicht bei ihnen, als sie sich über ihren Plan einigten, indem sie Ränke schmiedeten. [12:102] – Ibn Kathir: D.h. als die Brüder von Josef sich einigten, ihn in den Brunnen zu werfen, sondern Wir sandten dir hierüber eine Offenbarung herab.

In der Bibel werden zwar viele der Geschichten der Propheten berichtet. Der Koran korrigiert jedoch einzelne Begebenheiten und berichtet diesbezüglich einiges, was bislang unbekannt war.

12.24 Die meisten Menschen sind unachtsam gegenüber den Zeichen Allahs [12:105-107]

Und wie viele Zeichen sind in den Himmeln und auf Erden, an denen sie vorbeigehen, indem sie sich von ihnen abwenden!

وَكَأَيِّنْ مِنْ آيَاتٍ فِي السَّمَوَاتِ

[12:105]

Und die meisten von ihnen glauben nicht an Allāh, ohne (Ihm) Götter zur Seite zu stellen.

وَالْأَرْضِ يَمْرُونَ عَلَيْهَا وَهُمْ عَنْهَا مُعْرِضُونَ ﴿١٠٥﴾ وَمَا يُؤْمِنُ أَكْثَرُهُمْ بِاللَّهِ

[12:106]

Sind sie denn sicher davor, dass nicht eine überwältigende Strafe von Allāh über sie kommt, oder dass nicht plötzlich die Stunde über sie kommt, während sie nichtsahnend sind? [12:107]

إِلَّا وَهُمْ مُشْرِكُونَ ﴿١٠٦﴾ أَفَأَمِنُوا أَنْ تَأْتِيَهُمْ غَشِيَةٌ مِّنْ عَذَابِ اللَّهِ أَوْ تَأْتِيَهُمُ السَّاعَةُ بَغْتَةً وَهُمْ لَا يَشْعُرُونَ ﴿١٠٧﴾

12.24.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und die meisten von ihnen haben nicht Iman an Allāh, ohne (Ihm) Götter zur Seite zu stellen. [12:106] – Ibn Abbas: Zu ihrem Iman gehört es, dass, wenn sie gefragt werden: "Wer hat die Himmel, die Erde und die Berge erschaffen?", dass sie dann sagen: "Gott". Und trotzdem sind sie Muschrikūn (d.h. sie beten neben Ihm Teilhaber an).

12.25 Die Menschen sollen aus dem lernen, was den früheren Völkern passiert ist [12:108-109]

Sprich: "Das ist mein Weg: Ich rufe zu Allāh - ich und diejenigen, die mir folgen, sind uns darüber im Klaren. Und gepriesen sei Allāh; und ich gehöre nicht zu den Götzdienern." [12:108]

قُلْ هَذِهِ سَبِيلِي أَدْعُو إِلَى اللَّهِ عَلَىٰ بَصِيرَةٍ أَنَا وَمَنِ اتَّبَعَنِي ۖ وَسُبْحَانَ اللَّهِ وَمَا أَنَا مِنَ الْمُشْرِكِينَ ﴿١٠٨﴾ وَمَا

Auch vor dir entsandten Wir lediglich nur Männer, denen Wir die Offenbarung gaben, aus dem

أَرْسَلْنَا مِن قَبْلِكَ إِلَّا رِجَالًا نُّوحِي

Volk der Städte. Sind sie denn nicht im Lande umhergezogen, so dass sie schauen konnten, wie das Ende derer war, die vor ihnen lebten? Und gewiss, die Wohnstatt des Jenseits ist besser für die Gottesfürchtigen. Wollt ihr es denn nicht begreifen? [12:109]

إِلَيْهِمْ مِّنْ أَهْلِ الْقُرَىٰ أَفَلَمْ يَسِيرُوا فِي الْأَرْضِ فَيَنْظُرُوا كَيْفَ كَانَ عَاقِبَةُ الَّذِينَ مِن قَبْلِهِمْ ۗ وَلَدَارُ الْآخِرَةِ خَيْرٌ لِّلَّذِينَ اتَّقَوْا ۗ أَفَلَا تَعْقِلُونَ ﴿١٠٩﴾

12.25.1 Worterläuterungen und Tafsir

Auch vor dir entsandten Wir lediglich nur Männer, denen Wir die Offenbarung gaben [12:109] – Ibn Kathir: Allah, der Erhabene, teilt hier mit, dass alle Gesandten nur Männer waren, d.h. dass keine Frau darunter war. Dies ist die Ansicht der Mehrzahl der Gelehrten. Ebenso, dass keine der Töchter Adams, d.h. der Frauen überhaupt, eine rechtsgebende Offenbarung erhalten hat.

Ibn Kathir: Einige (Gelehrte) behaupten jedoch , dass Sarah, die Frau von Abraham, sowie die Mutter von Moses und auch Maria, die Mutter von Jesus, Prophetinnen waren.

12.26 Die Hilfe Allahs für Seine Gesandten kommt dann, wenn sie in Bedrängnis sind [12:110]

(Und erst dann) als die Gesandten die Hoffnung aufgaben und dachten, sie würden als Lügner hingestellt werden, kam Unsere Hilfe zu ihnen; da wurden jene errettet, die Wir wollten. Und Unsere Strafe kann nicht von dem sündigen Volk abgewendet werden. [12:110]

حَتَّىٰ إِذَا اسْتَيْسَسَ الرُّسُلُ وَظَنُّوْا أَنَّهُمْ قَدْ كُذِبُوا جَاءَهُمْ نَصْرُنَا فَنُجِّىٰ مَنْ نَّشَاءُ ۗ وَلَا يَرُدُّ بَأْسُنَا عَنِ الْقَوْمِ

المُجْرِمِينَ ﴿١١٠﴾

12.26.1 Worterläuterungen und Tafsir

(Und erst dann) als die Gesandten die Hoffnung aufgaben und dachten, sie würden als Lügner hingestellt werden, kam Unsere Hilfe zu ihnen; da wurden jene errettet, die Wir wollten. Und Unsere Strafe kann nicht von dem sündigen Volk abgewendet werden. [12:110] – D.h. die Lage war so schwierig, dass die Gesandten die Hoffnung aufgaben, dass die Leute aus ihrem Volk, die ihnen bisher nicht folgten, ihnen doch noch folgen werden und sie vermuteten, dass ihre Anhänger sie auch noch als Lügner bezeichnen könnten. In dieser Situation kam dann die Hilfe Gottes.

In dieser Weise interpretiert Aischa (r.) diesen Koranvers:

(4524) حَدَّثَنَا إِبْرَاهِيمُ بْنُ مُوسَى أَخْبَرَنَا هِشَامٌ عَنْ ابْنِ جُرَيْجٍ قَالَ سَمِعْتُ ابْنَ أَبِي مُلَيْكَةَ يَقُولُ
قَالَ ابْنُ عَبَّاسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا

﴿ حَتَّى إِذَا اسْتَيْأَسَ الرُّسُلُ وَظَنُّوا أَنَّهُمْ قَدْ كُذِّبُوا ﴾

خَفِيفَةً ذَهَبَ بِهَا هُنَاكَ وَتَلَا

﴿ حَتَّى يَقُولَ الرُّسُولُ وَالَّذِينَ آمَنُوا مَعَهُ مَتَى نَصُرُ اللَّهُ أَلَا إِنَّ نَصْرَ اللَّهِ قَرِيبٌ ﴾ 2:214

فَلَقِيتُ عُرْوَةَ بِنَ الرُّبَيْرِ فَذَكَرْتُ لَهُ ذَلِكَ

(4525) فَقَالَتْ عَائِشَةُ مَعَاذَ اللَّهِ وَاللَّهِ مَا وَعَدَ اللَّهُ رَسُولَهُ مِنْ شَيْءٍ قَطُّ إِلَّا عَلِمَ أَنَّهُ كَائِنٌ

قَبْلَ أَنْ يَمُوتَ وَلَكِنْ لَمْ يَزَلِ الْبَلَاءُ بِالرُّسُلِ حَتَّى خَافُوا أَنْ يَكُونَ مَنْ مَعَهُمْ يُكْذِبُونَهُمْ فَكَانَتْ

تَقْرُؤَهَا ﴿ وَظَنُّوا أَنَّهُمْ قَدْ كُذِّبُوا ﴾ مُتَّفَقَةً

Ibn Abi Malkijja sagte: "Ibn Abbas (r.) sagte: **(Und erst dann) als die Gesandten die Hoffnung aufgaben und dachten, sie würden als Lügner**

hingestellt werden (arab. كَذَّبُوا)¹¹⁸, [12:110]. Dabei las er es (d.h. das dhāl) nicht verstärkt (ذّ). Und (dann) rezitierte er (zur Erläuterung): **"bis der Gesandte und Mu'minūn mit ihm sagten: "Wann kommt die Hilfe Allāhs?" Doch wahrlich, Allāhs Hilfe ist nahe". [2:214]**

Daraufhin traf ich 'Urwa ibn Zubair und erzählte ihm dies. Da sagte er: "Aischa sagte: "Allah schütze mich (vor solch einer Interpretation). Bei Allah, nie hat Allah Seinem Gesandten etwas versprochen, ohne dass er wusste, dass es wirklich eintreffen wird, bevor er stirbt. Jedoch wurden die Gesandten solange geprüft, bis sie fürchteten, dass diejenigen mit ihnen (d.h. Mu'minūn mit ihnen) sie als Lügner hinstellen würden". Sie pflegte das Wort كَذَّبُوا in

sie würden als Lügner hingestellt werden (arab. كَذَّبُوا) [12:110]

mit verstärktem dhāl (ذّ) zu rezitieren".¹¹⁹

Das Wort كَذَّبُوا mit verstärktem dhāl (ذّ) hat die Bedeutung "als Lügner hinstellen".

12.27 Die Geschichten der früheren Gesandten mit ihren Völkern sind eine Lehre [12:111]

Wahrlich, in ihren Geschichten ist eine Lehre für die Verständigen. Es ist keine erdichtete Rede, sondern eine Bestätigung dessen, was ihm vorausging, und eine deutliche

لَقَدْ كَانَ فِي قَصَصِهِمْ عِبْرَةٌ لِأُولِي
الْأَلْبَابِ ۗ مَا كَانَ حَدِيثًا يُفْتَرَى
وَلَكِن تَصَدِيقَ الَّذِي بَيْنَ يَدَيْهِ

¹¹⁸ كَذَّبُوا kann sprachlich auch bedeuten "sie dachten, sie wurden belogen".

¹¹⁹ Dies berichtete Buchari (4524-4525)

Die Geschichten der früheren Gesandten mit ihren Völkern sind eine Lehre
[12:111]

Darlegung aller Dinge und eine
Führung und eine
Barmherzigkeit für Leute, die
Mu'minūn sind. [12:111]

وَتَفْصِيلَ كُلِّ شَيْءٍ وَهَدَىٰ وَرَحْمَةً

لِقَوْمٍ يُؤْمِنُونَ

12.27.1 Worterläuterungen und Tafsir

Es ist keine erdichtete Rede, sondern eine Bestätigung dessen, was ihm vorausging – Ibn Kathir: D.h. der Koran ist keine erdichtete Rede, sondern eine Bestätigung der früheren Offenbarungen.

13 Sure ar-Ra'd (Der Donner)

Ibn Kathir: Diese Sure ist mekkanisch (d.h. in Mekka vor der Hidschra geoffenbart worden).

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

13.1 Hinweise in der Natur auf die Existenz eines allweisen, planenden Schöpfers [13:1-4]

13.1.1 Schöpfung des Universums [13:1-2]

Alif Lām Mīm Rā'. Das sind die Verse des Buches. Und was dir von deinem Herrn herabgesandt wurde, ist die Wahrheit. Jedoch die meisten Menschen sind nicht Mu'minūn. [13:1]

الْمَرْجُ تِلْكَ آيَاتُ الْكِتَابِ وَالَّذِي

Allāh ist es, Der die Himmel ohne Stützpfeiler, die ihr sehen könntet, emporgehoben hat. Dann ließ Er Sich auf Seinem Thron nieder. Und Er machte die Sonne und den Mond dienstbar; jedes (Gestirn) läuft seine Bahn in einer vorgezeichneten Frist. Er bestimmt alle Dinge. Er macht die Zeichen deutlich, auf dass ihr an die Begegnung mit eurem Herrn festen Iman (arab. *jaqīn*) haben mögt. [13:2]

أُنزِلَ إِلَيْكَ مِنْ رَبِّكَ الْحَقُّ وَلَكِنَّ

أَكْثَرَ النَّاسِ لَا يُؤْمِنُونَ ﴿١﴾ اللَّهُ

الَّذِي رَفَعَ السَّمَوَاتِ بِغَيْرِ عَمَدٍ تَرَوْنَهَا

ثُمَّ أَسْتَوَىٰ عَلَى الْعَرْشِ وَسَخَّرَ

الشَّمْسَ وَالْقَمَرَ كُلٌّ يَجْرِي لِأَجَلٍ

مُسَمًّى يُدَبِّرُ الْأَمْرَ يُفَصِّلُ الْآيَاتِ

لَعَلَّكُمْ بِلِقَاءِ رَبِّكُمْ تُوقِنُونَ ﴿٢﴾

Worteläuterungen und Tafsir

Er macht die Zeichen deutlich, auf dass ihr an die Begegnung mit eurem Herrn festen Iman (arab. *jaqīn*) haben mögt. [13:2] – Ibn Kathir: D.h. Er macht die Zeichen und Hinweise klar, die darauf hinweisen, dass es keinen Gott gibt außer Ihm, und dass Er die Geschöpfe noch einmal (am Tag der Auferstehung) hervorbringen kann, wenn Er will – so, wie Er Seine Schöpfung aus dem Nichts erschaffen hat.

13.1.2 Die vollkommene Schöpfung der Berge, Flüsse und Pflanzen [13:3-4]

Und Er ist es, Der die Erde ausdehnte und feststehende Berge und Flüsse in ihr gründete. Und Er erschuf auf ihr Früchte aller Art, ein Paar von jeder (Art). Er lässt die Nacht den Tag bedecken. Wahrlich, hierin liegen Zeichen für ein nachdenkendes Volk. [13:3]

Und auf der Erde liegen dicht beieinander Landstriche und Gärten von Weinstöcken, Kornfeldern und Dattelpalmen, die auf Doppel- und auf Einzelstämmen aus einer Wurzel wachsen; sie werden mit demselben Wasser getränkt; dennoch lassen Wir die einen von ihnen die anderen an Frucht übertreffen. Hierin liegen wahrlich Zeichen für Leute, die Verstand haben. [13:4]

وَهُوَ الَّذِي مَدَّ الْأَرْضَ وَجَعَلَ فِيهَا
رَوَاسِيَ وَأَنْهَارًا ۗ وَمِنْ كُلِّ الثَّمَرَاتِ
جَعَلَ فِيهَا زَوْجَيْنِ اثْنَيْنِ يُغْشَىٰ آلِيلَ
النَّهَارِ ۗ إِنَّ فِي ذَلِكَ لَآيَاتٍ لِّقَوْمٍ
يَتَفَكَّرُونَ ﴿٢﴾ وَفِي الْأَرْضِ قِطْعٌ
مُّتَجَبَّرَاتٌ وَجَنَّاتٌ مِّنْ أَعْنَابٍ وَزُرْعٌ
وَخَيْلٌ ۗ صِنَوَانٌ ۗ وَغَيْرُ صِنَوَانٍ يُسْقَىٰ
بِمَاءٍ وَاحِدٍ وَنُفِضِلُ بِعَضِّهَا عَلَىٰ
بَعْضٍ فِي الْأَكْلِ ۗ إِنَّ فِي ذَلِكَ
لَآيَاتٍ لِّقَوْمٍ يَعْقِلُونَ ﴿٤﴾

Worterläuterungen und Tafsir

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ حِدَاشٍ الْبَغْدَادِيُّ حَدَّثَنَا سَيْفُ بْنُ مُحَمَّدٍ الثَّوْرِيُّ عَنِ الْأَعْمَشِ عَنِ أَبِي صَالِحٍ
عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ

عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي قَوْلِهِ

﴿وَنُفِضِلُ بَعْضَهَا عَلَى بَعْضٍ فِي الْأُكْلِ﴾

قَالَ الدَّقْلُ وَالْفَارِسِيُّ وَالْحَلْوُ وَالْحَامِضُ

قَالَ هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ غَرِيبٌ وَقَدْ رَوَاهُ زَيْدُ بْنُ أَبِي أَنَيْسَةَ عَنِ الْأَعْمَشِ نَحْوَ هَذَا وَسَيْفُ بْنُ مُحَمَّدٍ
هُوَ أَحْوُ عَمَّارِ بْنِ مُحَمَّدٍ وَعَمَّارٌ أَثْبَتَ مِنْهُ وَهُوَ ابْنُ أُخْتِ سُفْيَانَ الثَّوْرِيِّ

Abu Huraira berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) über **"dennoch lassen Wir die einen von ihnen die anderen an Frucht übertreffen" [13:4]** sagte: *"Daqa¹²⁰ und persische, süße und saure (Früchte)"*.¹²¹

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Diese große Verschiedenheit und verschiedenartige Schönheit der Früchte, die doch alle durch den einen Stoff – das Wasser – hervorgebracht werden, weisen auf einen allwissenden planenden Schöpfer hin.

D.h. die Menschen können in der Schöpfung sehen, dass nicht alles Zufall sein kann, sondern dass ein weiser Schöpfer hinter all der komplexen Natur steht.

¹²⁰ Dattelart von guter Qualität

¹²¹ Dies berichtete Tirmidhi (3118). Albani erklärte diesen Hadith für gut (hasan).

13.2 Die Auferstehung - Vergebung einerseits und Strafe andererseits [13:5-6]

Wenn du dich wunderst, so ist ihre Rede wunderbar: "Wie? Wenn wir zu Staub geworden sind, dann sollen wir in einer Neuschöpfung sein?" Diese sind es, die Kufr bzgl. ihres Herrn begehen, und diese sind es, die Fesseln um ihren Hals haben werden; und sie werden die Bewohner des Feuers sein, darin werden sie auf ewig bleiben. [13:5]

وَإِنْ تَعْجَبَ فَعَجَبٌ قَوْلُهُمْ أَإِذَا كُنَّا
تُرَابًا أَعْنَا لَفِي خَلْقٍ جَدِيدٍ ۗ أُولَٰئِكَ
الَّذِينَ كَفَرُوا بِرَبِّهِمْ وَأُولَٰئِكَ الْأَعْلَىٰ
فِي أَعْنَاقِهِمْ وَأُولَٰئِكَ أَصْحَابُ النَّارِ
هُم فِيهَا خَالِدُونَ ﴿٥﴾ وَيَسْتَعْجِلُونَكَ

Sie werden dich eher die Strafe als die Wohltat beschleunigen heißen, obwohl vor ihnen beispielgebende Bestrafungen erfolgt sind. Wahrlich, dein Herr ist immer bereit, den Menschen zu vergeben, trotz ihrer Missetaten, und siehe, dein Herr ist streng im Strafen. [13:6]

بِالسَّيِّئَةِ قَبْلَ الْحَسَنَةِ وَقَدْ خَلَتْ مِنْ
قَبْلِهِمُ الْمَثَلَتُ ۗ وَإِنَّ رَبَّكَ لَذُو مَغْفِرَةٍ
لِّلنَّاسِ عَلَىٰ ظُلْمِهِمْ ۗ وَإِنَّ رَبَّكَ لَشَدِيدُ
الْعِقَابِ ﴿٦﴾

13.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Sie werden dich eher die Strafe als die Wohltat beschleunigen heißen, obwohl vor ihnen beispielgebende Bestrafungen erfolgt sind – Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Und sie verlangen von dir, dass du die Strafe beschleunigen sollst. Wäre nicht eine Frist festgesetzt worden, hätte die Strafe sie schon ereilt; und sie wird gewiss unerwartet über sie kommen, ohne dass sie es merken. [29:53] Sie verlangen von dir, dass du die

Strafe beschleunigen sollst; doch wahrlich, Ğahannam wird die Ungläubigen einschließen. [29:54]

13.3 Allah schickt jedem Volk die Rechtleitung [13:7]

Und die Kafirūn sagen: "Warum wurde kein Zeichen von seinem Herrn zu ihm herabgesandt?" Du bist nur ein Warner. Und für jedes Volk gibt es einen, der ihnen den richtigen Weg zeigt. [13:7]

وَيَقُولُ الَّذِينَ كَفَرُوا لَوْلَا نُزِّلَ عَلَيْهِ آيَةٌ مِّن رَّبِّهِ إِنَّمَا أَنْتَ مُنذِرٌ وَلِكُلِّ قَوْمٍ هَادٍ ﴿٧﴾

13.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und für jedes Volk gibt es einen, der ihnen den richtigen Weg zeigt. [13:7] – Malik: D.h. jemanden, der sie zu Allah, dem Erhabenen, einlädt. Mudschahid: D.h. einen Propheten.

13.4 Allah weiß alles [13:8-10]

Allāh weiß, was jedes weibliche Wesen trägt, und wann der Mutterschoß abnimmt und wann er zunimmt. Und bei Ihm geschehen alle Dinge nach Maß. [13:8]

اللَّهُ يَعْلَمُ مَا تَحْمِلُ كُلُّ أُنْثَىٰ وَمَا تَغِيضُ الْأَرْحَامُ وَمَا تَزْدَادُ وَكُلُّ شَيْءٍ عِنْدَهُ بِمِقْدَارٍ ﴿٨﴾

(Er ist) der Kenner des Verborgenen und des Offenbaren, der Große, der Hoherhabene [13:9]

وَالشَّهَادَةِ الْكَبِيرِ الْمُتَعَالِ ﴿٩﴾ سَوَاءٌ مِّنكُمْ مَّنْ أَسَرَ الْقَوْلَ وَمَنْ جَهَرَ بِهِ وَمَنْ هُوَ مُسْتَخْفٍ بِاللَّيْلِ وَسَارِبٌ

Diejenigen, die unter euch das Wort verbergen und die es offen aussprechen, sind (vor Ihm) gleich; so wie die, die sich in der

Schutzengel des Menschen – wenn Leute ihre innere Einstellung ändern,
ändert auch Allah ihre äußerliche Situation [13:11]

**Nacht verbergen und die am Tag
offen hervortreten. [13:10]**



13.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

und wann der Mutterschoß abnimmt – Al-'Aufi berichtet, dass Ibn Abbas hierzu sagte: D.h. eine Fehlgeburt (arab. saqt).

und wann der Mutterschoß abnimmt und wann er zunimmt – Dahak berichtet, dass Ibn Abbas hierzu sagte: D.h. wenn eine Schwangerschaft kürzer als 9 Monate dauert und wenn sie länger als 9 Monate dauert.

13.5 Schutzengel des Menschen - wenn Leute ihre innere Einstellung ändern, ändert auch Allah ihre äußerliche Situation [13:11]

**Er hat Beschützer vor und hinter
sich; sie behüten ihn auf Allāhs
Geheiß.**

لَهُ مُعَقِّبَاتٌ مِّنْ بَيْنِ يَدَيْهِ وَمِنْ خَلْفِهِ

**Gewiss, Allāh ändert die Lage
eines Volkes nicht, ehe sie (die
Leute) nicht selbst das ändern,
was in ihren Herzen ist. Und
wenn Allāh einem Volk etwas
Übles zufügen will, so gibt es
dagegen keine Abwehr, und sie
haben keinen Helfer außer Ihm.
[13:11]**

تَحْفَظُونَهُ مِنْ أَمْرِ اللَّهِ إِنَّ اللَّهَ لَا

يُغَيِّرُ مَا بِقَوْمٍ حَتَّى يُغَيِّرُوا مَا بِأَنْفُسِهِمْ

وَإِذَا أَرَادَ اللَّهُ بِقَوْمٍ سُوءًا فَلَا مَرَدَّ لَهُ

وَمَا لَهُمْ مِّنْ دُونِهِ مِنْ وَالٍ

13.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Er hat Beschützer vor und hinter sich; sie behüten ihn auf Allāhs Geheiß.
[13:11]** – Ibn Kathir: D.h. der Mensch hat 2 Schutzengel – einen vor sich und einen hinter sich, die ihn vor Schlechtem und Unfällen bewahren. Zudem sind beim Menschen zwei Engel, die seine guten und schlechten Taten aufschreiben, [...], ein Engel zu seiner rechten Seite, der die guten Taten

aufschreibt und einer auf der linken, der seine schlechten Taten aufschreibt. Der Mensch ist also immer von vier Engeln umgeben, jedoch hat er vier Engel am Tag und vier andere Engel in der Nacht, die sich abwechseln.

Im folgenden Hadith sagt der Gesandte Allahs (s.a.s.), dass der Schichtwechsel jeweils zur Zeit des Morgengebets und des Nachmittagsgebets stattfindet:¹²²

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ يُوسُفَ، قَالَ حَدَّثَنَا مَالِكٌ، عَنْ أَبِي الزِّنَادِ، عَنِ الْأَعْرَجِ، عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ، أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ
" يَتَعَاقَبُونَ فِيكُمْ مَلَائِكَةٌ بِاللَّيْلِ وَمَلَائِكَةٌ بِالنَّهَارِ، وَيَجْتَمِعُونَ فِي صَلَاةِ الْفَجْرِ وَصَلَاةِ الْعَصْرِ، ثُمَّ يَرْجِعُ الَّذِينَ بَاتُوا فِيكُمْ، فَيَسْأَلُهُمْ وَهُوَ أَعْلَمُ بِهِمْ كَيْفَ تَرَكْتُمْ عِبَادِي فَيَقُولُونَ تَرَكْنَاهُمْ وَهُمْ يُصَلُّونَ، وَأَتَيْنَاهُمْ وَهُمْ يُصَلُّونَ ".

Ikrima berichtet, dass Ibn Abbas über **“sie behüten ihn auf Allāhs Geheiß. [13:11]** Folgendes sagte: „Engel behüten ihn von vorne und von hinten. Wenn jedoch die Bestimmung (arab. qadar) Allahs kommt, entfernen sie sich von ihm (d.h. dann entfernen sich die Schutzengel vom Menschen“.

Gewiss, Allāh ändert die Lage eines Volkes nicht, ehe sie (die Leute) nicht selbst das ändern, was in ihren Herzen ist. [13:11] –

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا أبو سعيد الأشج، حدثنا حفص بن غياث، عن أشعث، عن جهم، عن إبراهيم قال: أوحى الله إلى نبي من أنبياء بني إسرائيل: أن قل لقومك: إنه ليس من أهل قرية ولا أهل بيت يكونون على جماعة الله فيتحولون منها إلى معية الله، إلا تحول لهم مما يحبون إلى ما يكرهون، ثم قال: إن مـ□□□ ذلك في كتاب الله: ﴿إِنَّ اللَّهَ لَا يُغَيِّرُ مَا بِقَوْمٍ حَتَّى يُغَيِّرُوا مَا

بِأَنْفُسِهِمْ﴾

¹²² Dies berichteten Buchari (555) und Muslim (632). Hier ist der Wortlaut von Buchari (555) angegeben.

Ibn Abi Hatim berichtet von Dschahm von Ibrahim: „Allah offenbarte einem der Propheten vom Volk Israel: „Sprich zu deinem Volk: Es gibt keine Stadtbewohner und keine Hausbewohner, die sich im Zustand des Gehorsames gegenüber Allah befinden und dann dazu übergehen, widerspenstig gegenüber Allah zu sein, ohne dass Allah ihnen von dem, was sie lieben, in etwas wandelt, was ihnen widrig ist (d.h. ihre schönen Lebensumstände werden in hässliche umgewandelt)“.“ Daraufhin sagte er: „Die Bestätigung dessen ist im Buch Allahs: **Gewiss, Allāh ändert die Lage eines Volkes nicht, ehe sie (die Leute) nicht selbst das ändern, was in ihren Herzen ist. [13:11]**“¹²³

Dies wird auch in einer Aussage, die direkt auf den Propheten Muhammad (s.a.s.) zurückgeht, überliefert.¹²⁴

13.6 Donner und Blitz - Blitzschläge auch als Bestrafung von Allah [13:12-13]

Er ist es, Der euch den Blitz in Furcht und Hoffnung sehen lässt; und Er lässt die schweren Wolken aufsteigen. [13:12]

هُوَ الَّذِي يُرِيكُمْ الْبَرْقَ خَوْفًا وَطَمَعًا
وَيُنشِئُ السَّحَابَ الثِّقَالَ ۖ وَيُسَبِّحُ

Und der Donner lobpreist Seine Herrlichkeit; und (genauso lobpreisen) Ihn die Engel in Furcht vor Ihm. Und Er sendet die Blitzschläge und trifft damit, wen Er will; doch streiten sie über Allāh,

الرَّعْدُ بِحَمْدِهِ ۚ وَالْمَلَائِكَةُ مِنْ خِيفَتِهِ
وَيُرْسِلُ الصَّوَاعِقَ فَيُصِيبُ بِهَا مَنْ يَشَاءُ
وَهُمْ يُجَادِلُونَ فِي اللَّهِ وَهُوَ شَدِيدٌ

¹²³ Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

¹²⁴ Dies berichtet Muhammad bin Uthman bin Abi Schaiba in seinem Buch „Die Eigenschaft des Thrones (صفة العرش)“.

während Er streng in der
Vergeltung ist. [13:13]



13.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Er ist es, Der euch den Blitz in Furcht und Hoffnung sehen lässt; und Er lässt die schweren Wolken entstehen. [13:12] –

Tabari: D.h. der Herr lässt Seine Diener den Blitz sehen.

in Furcht – Tabari: d.h. für den Reisenden vor seinem Schaden. Denn Blitz bedeutet an dieser Stelle „Wasser“.

und Hoffnung – Tabari: D.h. für den Ortsansässigen, der auf Regen hofft und so aus diesem Nutzen zieht.

Und der Donner lobpreist Seine Herrlichkeit; und (genauso lobpreisen) Ihn die Engel in Furcht vor Ihm. [13:13] – Den folgenden Hadith berichtet Tirmidhi - Kapitel "Tafsir des Koran" am Anfang des Abschnitts über die Sure ar-Ra'd (Der Donner):

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَبْدِ الرَّحْمَنِ أَحْبَرَنَا أَبُو نُعَيْمٍ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ الْوَلِيدِ وَكَانَ يَكُونُ فِي بَنِي عَجَلٍ
عَنْ بُكَيْرِ بْنِ شَهَابٍ عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ قَالَ
أَقْبَلْتُ يَهُودَ إِلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالُوا يَا أَبَا الْقَاسِمِ أَحْبَرْنَا عَنْ الرَّعْدِ مَا هُوَ قَالَ مَلَكٌ
مِنَ الْمَلَائِكَةِ مُوَكَّلٌ بِالسَّحَابِ مَعَهُ مَخَارِقُ مِنْ نَارٍ يَسُوقُ بِهَا السَّحَابَ حَيْثُ شَاءَ اللَّهُ فَقَالُوا
فَمَا هَذَا الَّذِي نَسْمَعُ قَالَ زَجْرُهُ بِالسَّحَابِ إِذَا زَجَرَهُ حَتَّى يَنْتَهِيَ إِلَى حَيْثُ أَمَرَ قَالُوا
صَدَقْتَ فَأَحْبَرْنَا عَمَّا حَرَّمَ إِسْرَائِيلُ عَلَى نَفْسِهِ قَالَ اشْتَكَى عِرْقَ النَّسَا فَلَمْ يَجِدْ شَيْئًا يُلَاقِيهِ إِلَّا
حُومَ الْإِبِلِ وَالْبَانَهَا فَلِذَلِكَ حَرَّمَهَا قَالُوا صَدَقْتَ
قَالَ هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ غَرِيبٌ

Ibn Abbas berichtet: „Es kamen Juden zum Propheten (s.a.s.) und sagten: „O Abu al-Qāsim, gebe darüber Auskunft, was der Donner ist?“ Er sagte: „Es ist ein Engel

von den Engeln, der mit den Wolken beauftragt ist, und der einen Lenkgegenstand¹²⁵ aus Feuer hat, womit er die Wolken dorthin führt, wohin Allah es will“. Da fragten sie: „Und was ist dieses Geräusch, welches wir hören?“. Er sagte: „Hier lenkt er die Wolken, wenn er sie lenkt, bis sie dorthin gekommen sind, wie es ihm angewiesen worden ist“. Sie sagten: „Du hast die Wahrheit gesprochen. Und gib uns nun Auskunft darüber, was Israel sich selbst als verboten erklärte“. Er sagte: „Er litt an der Krankheit „Iṛq an-Nasā“. Und er fand nichts, was ihm gefiel, außer dem Fleisch von Kamelen und deren Milch. Aus diesem Grund erklärte er dies für verboten“. Sie sagten: „Du hast die Wahrheit gesprochen“.“¹²⁶

Tabari berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.), wenn er Donner hörte, Folgendes sagte: *“Gepriesen sei Der, Dessen Herrlichkeit der Donner lobpreist“*.

Imam Malik berichtet im Muwatta‘, dass Abdullah ibn Zubair (r.) aufhörte zu sprechen, wenn er den Donner hörte und sagte: *“Gepriesen sei Der, Dessen Herrlichkeit der Donner lobpreist und Den die Engel in Furcht vor Ihm lobpreisen“*.¹²⁷

Entsprechende Aussagen werden auch von Ibn Abbas (r.) und Ali (r.) berichtet.

Er sendet die Blitzschläge und trifft damit, wen Er will [13:13] – Ibn Kathir:

D.h. Er sendet sie als Bestrafung für wen Er will.

Zum Offenbarungsanlass zitiert Ibn Kathir verschiedene Überlieferungen.

Zum einen wird von einem Mann berichtet, der frech und ungehörig über Allah sprach, nachdem ihn der Prophet (s.a.s.) zum Islam einladen wollte.

¹²⁵ Entsprechend wird das Wort „makhārīq“ in „Tuhfat al-Ahwadhi“ erläutert.

¹²⁶ Dies berichtete Tirmidhi (3117). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

¹²⁷ Albani erklärte diese Überlieferung für gesund (sahih) im Adab al-Mufrad (723).

Daraufhin wurde er vom Blitz erschlagen, woraufhin Allah „**Er sendet die Blitzschläge und trifft damit, wen Er will ...**“ [13:13] herabsandte.¹²⁸

Zum anderen wird als Offenbarungsanlass angegeben, dass zwei Männer – Amer bin Tufail und Arbad bin Rabi'a zum Propheten Muhammad (s.a.s.) kamen und ihn dann töten wollten, nachdem er nicht darauf eingegangen ist, dass der eine von ihnen Privilegien bekommt, wenn er Muslim wird. Allah bewahrte Seinen Gesandten vor den beiden. Als sie Medina verließen, wurde der eine von ihnen – Arbad bin Rabi'a – vom Blitz erschlagen. Daraufhin wurde „**Er sendet die Blitzschläge und trifft damit, wen Er will ...**“ [13:13] herabgesandt.¹²⁹

13.7 Die Sinnlosigkeit der Bittgebete zu Götzen [13:14]

Ihm gebührt der Anruf der Wahrheit; und jene, die neben Ihm (jemanden) anrufen, ihnen antworten diese mit nichts; (sie sind) wie jener, der seine beiden Hände nach Wasser ausstreckt, damit es seinen Mund erreiche und ihn doch nicht erreicht. Und das Bitten der Kafirün ist völlig verfehlt. [13:14]

لَهُ دَعْوَةُ الْحَقِّ وَالَّذِينَ يَدْعُونَ مِنْ دُونِهِ لَا يَسْتَجِيبُونَ لَهُمْ بِشَيْءٍ إِلَّا كَبَسِطَ كَفَّيْهِ إِلَى الْمَاءِ لِيَبْلُغَ فَاهُ وَمَا هُوَ بِبَالِغِهِ^ج وَمَا دُعَاءُ الْكَافِرِينَ إِلَّا فِي ضَلَالٍ



¹²⁸ Hierzu gibt es verschiedene Überlieferungen. Eine dieser Überlieferungen erklärte Albani für gesund in „Dhilal al-Dschanna“(692).

¹²⁹ Diese Begebenheit berichtet Qatada. Ebenso wird sie von Tabarani als Bericht von Ibn Abbas überliefert.

13.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ihm gebührt der Anruf der Wahrheit – Tabari berichtet, dass Ali bin abi Talib (r.) hierzu sagte: D.h. der *Tauhid*. Ibn Abbas, Qatada u.a.: D.h. „Es gibt keinen Gott außer Allah (*Lā ilāha illallah*)“.

und jene, die neben Ihm (jemanden) anrufen, ihnen antworten diese mit nichts – d.h. die Götzen antworten den Götzendienern nicht.

(sie sind) wie jener, der seine beiden Hände nach Wasser ausstreckt, damit es seinen Mund erreiche und ihn doch nicht erreicht – Ali bin abi Talib (r.): „Es ist so wie wenn jemand vom Rand des Brunnens die Hand nach dem Wasser streckt, es aber aber nie erreichen kann. Wie kann denn dann das Wasser seinen Mund erreichen?!“

Ibn Kathir: Und so nützen ihnen diese Götzen weder im Diesseits noch im Jenseits. Deswegen sagt Er: „**Und das Bitten der Kafirün ist völlig verfehlt**“. [13:14]

13.8 Es ist klar zu erkennen, dass Allah der alleinige Herr des Universums ist [13:15-16]

Wer in den Himmeln und auf der Erde ist, wirft sich vor Allāh in Anbetung nieder, willig oder widerwillig, und (ebenfalls tun dies) ihre Schatten am Morgen und am Abend. [13:15]

Sprich: „Wer ist der Herr der Himmel und der Erde?“ Sprich: „Allāh.“ Sprich: „Habt ihr euch Schutzherren außer Ihm genommen, die sich selbst weder nützen noch schaden können?“ Sprich: „Können der Blinde und

وَلِلَّهِ يَسْجُدُ مَنْ فِي السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ

طَوْعًا وَكَرْهًا وَظِلَّلُهُمْ بِالْغُدُوِّ وَالْآصَالِ

قُلْ مَنْ رَبُّ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ

قُلِ اللَّهُ قُلْ أَفَاتَّخَذْتُمْ مِنْ دُونِهِ أَوْلِيَاءَ

لَا يَمْلِكُونَ لِنَفْسِهِمْ نَفْعًا وَلَا ضَرًّا

der Sehende gleich sein? Oder kann die Finsternis dem Licht gleich sein? Oder stellen sie etwa Allāh Teilhaber zur Seite, die eine Schöpfung wie die Seine erschaffen haben, so dass (beide) Schöpfungen ihnen gleichartig erscheinen?“ Sprich: "Allāh ist der Schöpfer aller Dinge, und Er ist der Einzige, der Allmächtige.“ [13:16]

قُلْ هَلْ يَسْتَوِي الْأَعْمَى وَالْبَصِيرُ أَمْ هَلْ تَسْتَوِي الظُّلُمَاتُ وَالنُّورُ ۗ أَمْ جَعَلُوا لِلَّهِ شُرَكَاءَ خَلَقُوا كَخَلْقِهِ فَتَشَبَهَ الْخَلْقُ عَلَيْهِمْ ۗ قُلِ اللَّهُ خَالِقُ كُلِّ شَيْءٍ وَهُوَ الْوَاحِدُ الْقَهَّارُ ﴿١٦﴾

13.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

willig [13:15] – d.h. die Engel im Himmel und die Mu'minūn auf der Erde.

oder widerwillig [13:15] – Tabari berichtet von Ibn Zaid: Wer erst gezwungenermaßen (wörtl. durch das Schwert) (von den Götzendiener der arabischen Halbinsel) (in den Islam) eintritt.

Siehe hierzu ausführlich die Einleitung zu Sure at-Tauba (Sure 9).

13.9 Allāh verdeutlicht die Wahrheit gegenüber dem Falschen [13:17]

Er sendet Wasser vom Himmel herab, so dass die Täler nach ihrem Maß durchströmt werden, und die Flut trägt Schaum auf der Oberfläche. Und ein ähnlicher Schaum ist in dem, was sie im Feuer aus Verlangen nach Schmuck und Gerät erhitzen. So

أَنْزَلَ مِنَ السَّمَاءِ مَاءً فَسَالَتْ أَوْدِيَةٌ بِقَدَرِهَا فَاحْتَمَلَ السَّيْلُ زَبَدًا رَابِيًا ۚ وَمِمَّا يُوقِدُونَ عَلَيْهِ فِي النَّارِ ابْتِغَاءَ حِلْيَةٍ أَوْ مَتَاعٍ زَبَدٌ مِثْلَهُ ۗ كَذَلِكَ يَضْرِبُ اللَّهُ الْحَقَّ

verdeutlicht Allāh Wahrheit und das Falsche. Der Schaum aber, der vergeht wie die Blasen; das aber, was den Menschen nützt, bleibt auf der Erde zurück. Und so prägt Allāh die Gleichnisse. [13:17]

وَالْبَاطِلَ ۚ فَأَمَّا الزَّبَدُ فَيَذْهَبُ جُفَاءً ۗ وَأَمَّا مَا يَنْفَعُ النَّاسَ فَيَمْكُثُ فِي الْأَرْضِ ۗ

كَذَلِكَ يَضْرِبُ اللَّهُ الْأَمْثَالَ

13.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Die Wahrheit mit ihrer Beständigkeit und das Falsche mit seiner Vergänglichkeit werden in diesem edlen Koranvers anhand von zwei Bildern beschrieben.

So verdeutlicht Allāh die Wahrheit und das Falsche – Ibn Kathir: D.h. wenn die Wahrheit und das Falsche aufeinandertreffen, so bleibt das Falsche nicht bestehen, so wie auch der Schaum auf dem Wasser nicht beständig ist, wohingegen das Wasser bleibend ist.

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ الْعَلَاءِ قَالَ حَدَّثَنَا حَمَّادُ بْنُ أَسَامَةَ عَنْ بُرَيْدِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ عَنْ أَبِي بُرَيْدَةَ عَنْ أَبِي مُوسَى

عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ مَثَلُ مَا بَعَثَنِي اللَّهُ بِهِ مِنْ الْهُدَى وَالْعِلْمِ كَمَثَلِ الْعَيْثِ الْكَثِيرِ أَصَابَ أَرْضًا فَكَانَ مِنْهَا نَقِيَّةٌ قَبِلَتْ الْمَاءَ فَأَنْبَتَتْ الْكَلَاءَ وَالْعُشْبَ الْكَثِيرَ وَكَانَتْ مِنْهَا أَجَادِبُ أَمْسَكَتِ الْمَاءَ فَفَنَعَ اللَّهُ بِهَا النَّاسَ فَشَرِبُوا وَسَقَوْا وَزَرَعُوا وَأَصَابَتْ مِنْهَا [] أَيْفَةٌ أُخْرَى إِمَّا هِيَ قِيَعَانُ لَا تُمْسِكُ مَاءً وَلَا تُنْبِتُ كَلَاءً فَذَلِكَ مَثَلُ مَنْ فَتِنَهُ فِي دِينِ اللَّهِ وَنَفَعَهُ مَا بَعَثَنِي اللَّهُ بِهِ فَعَلِمَ وَعَلِمَ وَمَثَلُ مَنْ لَمْ يَرْفَعْ بِذَلِكَ رَأْسًا وَلَمْ يَقْبَلْ هُدَى اللَّهِ الَّذِي أُرْسِلْتُ بِهِ

قَالَ أَبُو عَبْدِ اللَّهِ قَالَ إِسْحَاقُ وَكَانَ مِنْهَا [] أَيْفَةٌ قِيلَتْ الْمَاءُ قَاعٌ يَغْلُوهُ الْمَاءُ وَالْأَيْفُ [] الْمُسْتَوِي مِنَ الْأَرْضِ

Abu Musa berichtete, dass der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: *„Das Gleichnis der Rechtleitung und des Wissens, mit denen Allah mich entsandt hat, ist wie ein reichlicher Regen, der auf ein Gebiet niederging: Der gute Teil des Erdbodens nahm das Wasser auf und brachte eine Menge an Pflanzen und Gras hervor. Es gab aber auch felsige Teile davon, welche das Wasser bewahrten, mit dem Allah den Menschen viel Nutzen bringen ließ: davon tranken sie selbst, tränkten ihr Vieh und bewässerten ihr Feld davon. Der Regen fiel aber auch auf einen sandigen Boden, der das Wasser versickern ließ und keinerlei Pflanzen hervorbrachte. Dies ist das Gleichnis eines Menschen, der sich mit dem Wissen in der Religion Allahs, mit dem Allah mich entsandt hat, ausbildete, denn er erwirbt damit das Wissen für sich selbst und lehrt es andere. Das Gegenteil stellt derjenige dar, der damit weder seine Würde erhebt noch die Rechtleitung Allahs annimmt, mit der ich entsandt worden bin.“*¹³⁰

حَدَّثَنِي مُحَمَّدُ بْنُ عَبْدِ الْعَزِيزِ حَدَّثَنَا أَبُو عَمَرَ حَفْصُ بْنُ مَيْسَرَةَ عَنْ زَيْدِ بْنِ أَسْلَمَ عَنْ عَطَاءِ بْنِ
يَسَارٍ عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ
أَنَّ أَنَسًا فِي زَمَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالُوا يَا رَسُولَ اللَّهِ هَلْ نَرَى رَبَّنَا يَوْمَ الْقِيَامَةِ قَالَ النَّبِيُّ
صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ نَعَمْ هَلْ تُضَارُونَ فِي رُؤْيَةِ الشَّمْسِ بِالظُّهْرِ ضَوْءٌ لَيْسَ فِيهَا سَحَابٌ قَالُوا
لَا قَالَ وَهَلْ تُضَارُونَ فِي رُؤْيَةِ الْقَمَرِ لَيْلَةَ الْبَدْرِ ضَوْءٌ لَيْسَ فِيهَا سَحَابٌ قَالُوا لَا قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى
اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَا تُضَارُونَ فِي رُؤْيَةِ اللَّهِ عَزَّ وَجَلَّ يَوْمَ الْقِيَامَةِ إِلَّا كَمَا تُضَارُونَ فِي رُؤْيَةِ أَحَدِهِمَا
إِذَا كَانَ يَوْمَ الْقِيَامَةِ أَذَنْ مُؤَدَّنٌ تَتَّبِعُ كُلُّ أُمَّةٍ مَا كَانَتْ تَعْبُدُ فَلَا يَبْقَى مَنْ كَانَ يَعْبُدُ غَيْرَ اللَّهِ
مِنَ الْأَصْنَامِ وَالْأَنْصَابِ إِلَّا يَتَسَاقَطُونَ فِي النَّارِ حَتَّى إِذَا لَمْ يَبْقَ إِلَّا مَنْ كَانَ يَعْبُدُ اللَّهَ بَرًّا أَوْ
فَاجِرًا وَعُجْبَرَاتُ أَهْلِ الْكِتَابِ فَيُدْعَى الْيَهُودُ فَيُقَالُ لَهُمْ مَنْ كُنْتُمْ تَعْبُدُونَ قَالُوا كُنَّا نَعْبُدُ عَزِيرَ

¹³⁰ Dies berichteten Buchari (79) und Muslim (2282). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari (79).

ابْنِ اللَّهِ فَيَقَالُ هُمْ كَذَبْتُمْ مَا اتَّخَذَ اللَّهُ مِنْ صَاحِبَةٍ وَلَا وَلَدٍ فَمَاذَا تَبْعُونَ فَقَالُوا عَطِشْنَا رَبَّنَا فَاسْقِنَا فَيُشَارُ أَلَا تَرِدُونَ فَيُحْشَرُونَ إِلَى النَّارِ كَأَنَّهَا سَرَابٌ يَحْتُمُ بَعْضُهَا بَعْضًا فَيَتَسَاقَطُونَ فِي النَّارِ ثُمَّ يُدْعَى النَّصَارَى فَيَقَالُ هُمْ مَنْ كُنْتُمْ تَعْبُدُونَ قَالُوا كُنَّا نَعْبُدُ الْمَسِيحَ ابْنَ اللَّهِ فَيَقَالُ هُمْ كَذَبْتُمْ مَا اتَّخَذَ اللَّهُ مِنْ صَاحِبَةٍ وَلَا وَلَدٍ فَيَقَالُ هُمْ مَاذَا تَبْعُونَ فَكَذَلِكَ مِثْلَ الْأَوَّلِ حَتَّى إِذَا لَمْ يَبْقَ إِلَّا مَنْ كَانَ يَعْبُدُ اللَّهَ مِنْ بَرٍّ أَوْ فَاجِرٍ أَتَاهُمْ رَبُّ الْعَالَمِينَ فِي أَدْنَى صُورَةٍ مِنَ الَّتِي رَأَوْهُ فِيهَا فَيَقَالُ مَاذَا تَنْتَظِرُونَ تَتَّبِعُ كُلُّ أُمَّةٍ مَا كَانَتْ تَعْبُدُ قَالُوا فَارَقْنَا النَّاسَ فِي الدُّنْيَا عَلَى أَفْقَرٍ مَا كُنَّا إِلَيْهِمْ وَلَمْ نَصَاحِبْهُمْ وَنَحْنُ نَنْتَظِرُ رَبَّنَا الَّذِي كُنَّا نَعْبُدُ فَيَقُولُ أَنَا رَبُّكُمْ فَيَقُولُونَ لَا نُشْرِكُ بِاللَّهِ شَيْئًا مَرَّتَيْنِ أَوْ ثَلَاثًا

Abu Sa'id Al-Chudryy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: *„Einige Menschen fragten zur Zeit des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm: »O Gesandter Allahs, werden wir unseren Herrn am Tage der Auferstehung sehen?« Der Prophet, Allahs, Segen und Friede auf ihm, sagte: »Ja! Werdet ihr etwas erleiden, wenn ihr die Sonne in der Mittagszeit seht, sogar wenn das Sonnenlicht wolkenlos strahlt?« Die Leute sagten: »Nein!« Der Prophet sagte: »Werdet ihr etwas erleiden, wenn ihr den Vollmond in der Nacht seht, sogar wenn das Mondlicht wolkenlos strahlt?« Die Leute sagten: »Nein!« Der Prophet (s.a.s) sagte: »Ihr werdet, wenn ihr Allah am Tage der Auferstehung anschaut, genauso wenig erleiden, wie dies der Fall ist, wenn ihr eines von den beiden anschaut. Wenn es mit dem Tag der Auferstehung soweit ist, ergeht durch einen Rufer der Befehl, dass jedes Volk dem folgen soll, was es einst anzubeten pflegte. Es wird dann von denjenigen, die etwas außer Allah unter den Götzen und den Statuen angebetet hatten, keiner mehr da sein, da sie hintereinander ins Höllenfeuer hinabfallen werden. Danach werden nur diejenigen übrigbleiben, die Allah angebetet hatten, seien diese Wohltäter, Übeltäter oder Angehörige der früheren Generationen unter den Leuten der Schrift!« Die Juden werden dann ausgerufen und gefragt: »Wen habt ihr angebetet?« Sie werden sagen: »Wir haben 'Uzair (Esra), den Sohn Allahs, angebetet!« Die Antwort wird lauten: »Ihr lügt! Allah hat Sich niemals eine Gefährtin oder einen Sohn genommen. Was erwartet ihr denn?« Die Juden werden sagen: »Wir sind durstig, o Herr, so gib uns etwas zu trinken!« Durch ein Zeichen wird der*

Befehl ergehen, dass ihnen nichts zu trinken gegeben werden soll. Dann werden sie zum Höllenfeuer geführt, das einer Luftspiegelung gleicht, wobei ein Teil von ihm das andere zerschmettert. Ins Feuer werden sie dann hintereinander hinabfallen. Dann werden die Christen ausgerufen und gefragt: »Wen habt ihr angebetet?« Sie werden sagen: »Wir haben Jesus, den Sohn Allahs angebetet!« Die Antwort wird lauten: »Ihr lügt! Allah hat Sich niemals eine Gefährtin oder einen Sohn genommen. Was erwartet ihr dann?« Und mit ihnen wird genauso verfahren wie mit denjenigen vor ihnen. Es werden dann nur diejenigen übrigbleiben, die nur Allah angebetet hatten, seien diese Wohltäter oder Übeltäter gewesen. Zu diesen rückt dann der Herr der Welten näher als in der Entfernung der bisherigen Erscheinung, die sie zuvor wahrgenommen hatten. Zu ihnen wird dann gesagt: »Was erwartet ihr? Jedes Volk soll dem folgen, was es anzubeten pflegte!« Sie werden sagen: »Wir verließen die Menschen im irdischen Leben in einem Zustand, in dem wir auf ihre Hilfe angewiesen waren, dennoch haben wir auf deren Freundschaft verzichtet. Wir warten auf unseren Herrn, Den wir angebetet haben!« Allah wird dann zu ihnen sagen: »Ich bin euer Herr!« Da werden sie sagen: »Wir stellen Allah niemals etwas zur Seite.« Und sie werden diese ihre Aussage zwei- oder dreimal wiederholen“.¹³¹

13.10 Vergleich von Mu'min und Kāfir [13:18-19]

Für diejenigen, die auf ihren Herrn hören, ist das Gute vorgesehen; diejenigen aber, die nicht auf Ihn hören - hätten sie auch alles, was auf Erden ist, und noch einmal soviel dazu, würden sie sich gerne damit loskaufen. Diese sind es, die eine schlimme

لِلَّذِينَ اسْتَجَابُوا لِرَبِّهِمُ الْحُسْنَىٰ
وَالَّذِينَ لَمْ يَسْتَجِيبُوا لَهُ لَوْ أَنَّ
لَهُمْ مَا فِي الْأَرْضِ جَمِيعًا وَمِثْلَهُ مَعَهُ

¹³¹ Dies berichteten Buchari (4581) und Muslim (183). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari (4581).

Abrechnung haben werden, und ihre Herberge ist die Hölle. Welch ein elender Ruheplatz! [13:18]

لَا فَتَدَوُّا بِهِ^ع أَوْلِيَاكُمْ هُمْ سُوءُ الْحِسَابِ
وَمَا أَوْلَاهُمْ جَهَنَّمُ^ط وَبِئْسَ الْمِهَادُ ﴿١٨﴾

Ist denn der, der weiß, dass das die Wahrheit ist, was zu dir von deinem Herrn herabgesandt wurde, einem Blinden gleich? Nur diejenigen, die Verstand haben, lassen sich mahnen. [13:19]

أَفَمَنْ يَعْلَمُ أَنَّمَا أُنزِلَ إِلَيْكَ مِنْ رَبِّكَ
الْحَقُّ كَمَنْ هُوَ أَعْمَى^ع إِنَّمَا يَتَذَكَّرُ أُولُوا
الْأَلْبَابِ ﴿١٩﴾

13.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

hätten sie auch alles, was auf Erden ist, und noch einmal soviel dazu, würden sie sich gerne damit loskaufen [13:18] – Ibn Kathir: D.h. im Jenseits, um sich von der Strafe Gottes loszukaufen.

einem Blinden – d.h. der blind gegenüber der Wahrheit ist. Siehe hierzu die ausführlichen Erläuterungen zu [6:25].

13.11 Eigenschaften der Mu'minūn [13:20-24]

Es sind jene, die ihr Versprechen Allāh gegenüber einhalten und den Vertrag nicht brechen [13:20]; und es sind jene, welche verbinden, was Allāh zu verbinden geboten hat, und die ihren Herrn fürchten und sich vor einem schlechten Ausgang der Abrechnung fürchten [13:21]; und es sind jene, die im Verlangen nach dem

الَّذِينَ يُوفُونَ بِعَهْدِ اللَّهِ وَلَا يَنْقُضُونَ
الْمِيثَاقَ ﴿٢٠﴾ وَالَّذِينَ يَصِلُونَ مَا أَمَرَ اللَّهُ
بِهِ أَنْ يُوصَلَ وَيَخْشَوْنَ رَبَّهُمْ
وَيَخَافُونَ سُوءَ الْحِسَابِ ﴿٢١﴾ وَالَّذِينَ
صَبَرُوا ابْتِغَاءَ وَجْهِ رَبِّهِمْ وَأَقَامُوا الصَّلَاةَ

Wohlgefallen ihres Herrn geduldig bleiben und das Gebet verrichten und von dem, was Wir ihnen gegeben haben, geheim und offen spenden und das Böse mit dem Guten abwehren - diese sind es, denen der Lohn der Wohnstatt zuteil wird [13:22]:

die Gärten von Eden. Dort werden sie eingehen und die von ihren Eltern und ihren Ehepartnern und ihren Nachkommen, die rechtschaffen sind. Und die Engel werden zu ihnen durch jegliches Tor treten. [13:23]

“Friede sei auf euch, da ihr geduldig wart; seht, wie herrlich der Lohn der Wohnstatt ist!“ [13:24]

وَأَنْفَقُوا مِمَّا رَزَقْنَاهُمْ سِرًّا وَعَلَانِيَةً

وَيَذَرُونَ بِالْحَسَنَةِ السَّيِّئَةَ أُولَئِكَ

هُمْ عُقْبَى الدَّارِ ﴿٢٢﴾ جَنَّتُ عَدْنٍ

يَدْخُلُونَهَا وَمَنْ صَلَحَ مِنْ آبَائِهِمْ

وَأَزْوَاجِهِمْ وَذُرِّيَّاتِهِمْ وَالْمَلَائِكَةُ

يَدْخُلُونَ عَلَيْهِمْ مِنْ كُلِّ بَابٍ ﴿٢٣﴾ سَلَامٌ

عَلَيْكُمْ بِمَا صَبَرْتُمْ فَنِعْمَ عُقْبَى الدَّارِ



13.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

Es sind jene, die ihr Versprechen Allāh gegenüber einhalten und den Vertrag nicht brechen [13:20]; – Ibn Kathir: D.h. sie sind nicht wie die Heuchler, die, wenn einer von ihnen einen Vertrag eingegangen ist, dann Verrat begeht, [...], wenn er spricht, dann lügt und wenn er etwas anvertraut bekommt, dann betrügt.

und es sind jene, welche verbinden, was Allāh zu verbinden geboten hat [13:21] – Ibn Kathir: Z.B. die Verwandtschaftsbande.

das Böse mit dem Guten abwehren [13:22] – Entsprechend sagt Allah, der Erhabene:

Und nimmer sind das Gute und das Böse gleich. Wehre (das Böse) in bester Art ab, und siehe da, der, zwischen dem und dir Feindschaft herrschte, wird wie ein treuer Freund sein.

Aber dies wird nur denen gewährt, die geduldig sind; und dies wird nur denen gewährt, die großes Glück haben. [41:34-35]

die Gärten von Eden [13:23] -

وعن عبد الله بن عمرو أنه قال: إن في الجنة قِلاَءَ يُقَالُ له: "عدن"، حوله البروج والمروج، فيه خمسة آلاف باب، على كل باب خمسة آلاف حِجْرَة¹³² لا يدخله إلا نبي أو صديق أو شهيد. Abdullah ibn Amr sagte: "Im Paradies gibt es ein Schloss, welches "Eden" genannt wird. Es ist umgeben von Burgen und Wiesen. Es gibt darin 5000 Türen [...]. Niemand außer Propheten, Wahrhaftige¹³³ und Märtyrer treten dort ein".¹³⁴

Und die Engel werden zu ihnen durch jegliches Tor treten. [13:23] "Friede sei auf euch, da ihr geduldig wart; seht, wie herrlich der Lohn der Wohnstatt ist!" [13:24] –

وقال الإمام أحمد، رحمه الله: حدثنا أبو عبد الرحمن، حدثني سعيد بن أبي أيوب، حدثنا (9) معروف بن سُؤَيْد الجذامي عن أبي عشانة المعافري، عن عبد الله بن عمرو بن العاص، رضي الله عنهما عن رسول الله صلى الله عليه وسلم أنه قال: "هل تدرون أول من يدخل الجنة من خلق الله؟" قالوا: الله ورسوله أعلم. قال: "أول من يدخل الجنة من خلق الله الفقراء المهاجرون الذين تُسَدُّ بهم الثغور، وتُتَقَى بهم المكار، ويموت أحدهم وحاجته في صدره لا يستطيع لها قضاء، فيقول الله تعالى لمن يشاء من ملائكته: اتوهم فحيوهم. فتقول الملائكة: نحن سكان

" الحبرة" بكسر الحاء وفتح الباء ، ضرب من يرود اليمن منمر . 132

¹³³ Im arabischen Text im Singular: siddiq

Siddiq - jemand, der ständig die Wahrheit sagt, so dass das Wahrheitsagen zu einem seiner Charakterzüge geworden ist. *Siddiq* war der Beiname von Abu Bakr (*radiyallahu 'anhū*).

¹³⁴ Dies berichtete Tabari im Tafsir zu [13:23].

مالك، وخيرتك من خلقك، أفتأمرنا أن نأتي هؤلاء فنسلم عليهم؟ قال: إنهم كانوا عبادا يعبدونني لا يشركون بي شيئاً، وتُسد بهم الثغور، وتتقى بهم المكاره، ويموت أحدهم وحاجته في صدره فلا يستطيع لها قضاء". قال: "فتأتيهم الملائكة عند ذلك، فيدخلون عليهم من كل

باب، ﴿سَلَامٌ عَلَيْكُمْ بِمَا صَبَرْتُمْ فَنِعْمَ عُقْبَى الدَّارِ﴾

Abdullah ibn 'Amr ibn al-'Ās berichtet: "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: „Wisst ihr, wer als erstes von den Geschöpfen Gottes das Paradies betreten wird?“. Sie sagten: "Allah und Sein Gesandter wissen es am besten". Da sagte er: „Als erstes von den Geschöpfen Gottes werden das Paradies betreten die armen Auswanderer (arab. muhadschirūn), die die Frontaufgaben (des Islams) erledigen und durch die die Bedrohungen (wörtl. die verhassten Dinge) abgewehrt werden. Wenn jemand von diesen Leuten stirbt, so trägt er noch ein Bedürfnis mit sich in der Brust und konnte es nicht erfüllen. Dann sagt Allah, der Erhabene, zu einem Teil der Engel (wörtl. zu denen von den Engeln, zu denen Er es will): "Geht zu ihnen und grüßt sie". Da werden die Engel sagen: "Wir sind die Bewohner Deines Himmels und die besten Deiner Geschöpfe. Befiehlst du uns, dass wir zu diesen Leuten hingehen und sie grüßen?", worauf Er sagt: "Sie waren Diener, die Mich angebetet haben und Mir nichts zur Seite gesetzt haben. Durch sie wurden die Frontaufgaben (des Islams) erledigt und durch sie wurden die Bedrohungen (wörtl. die verhassten Dinge) abgewehrt. Wenn jemand von diesen Leuten stirbt, so trägt er noch ein Bedürfnis mit sich in der Brust und konnte es nicht erfüllen". Er (d.h. der Gesandte Allahs (s.a.s.)) sagte (weiter): „Dann kommen die Engel zu ihnen und kommen durch jede Tür zu ihnen rein: **"Friede sei auf euch, da ihr geduldig wart; seht, wie herrlich der Lohn der Wohnstatt ist!"** [13:24]"¹³⁵

Der Hadith wird auch in etwas anderem Wortlaut von Tabarani berichtet:

¹³⁵ Dies berichtete Ahmad. Haithami sagt, dass die Männer der Überliefererkette vertrauenswürdig sind. Albani erklärte den Hadith in Sahih at-Targhib und at-Tarhib (3183) für gesund (sahih).

ورواه أبو القاسم الطبراني، عن أحمد بن رشدين، عن أحمد بن صالح، عن عبد الله بن وهب، عن عمرو بن الحارث، عن أبي عَشَّانة سمع عبد الله بن عمرو، عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: "أول ثلة يدخلون الجنة فقراء المهاجرين، الذين تتقى بهم المكاره، وإذا أمروا عوا وأطاعوا، وإن كانت لرجل منهم حاجة إلى سلطان لم تُقْضَ حتى يموت وهي في صدره، وإن الله يدعو يوم القيامة الجنة فتأتي بزخرفها وزينتها، فيقول: أين عبادي الذين قاتلوا في سبيلي، وأوذوا في سبيلي، وجاهدوا في سبيلي؟ ادخلوا الجنة بغير عذاب ولا حساب، وتأتي الملائكة فيسجدون ويقولون: ربنا نحن نسبحك الليل والنهار، ونُقدس لك، من هؤلاء الذين آثرتم علينا؟ فيقول الرب عز وجل: هؤلاء عبادي الذين جاهدوا (5) في سبيلي، وأوذوا في سبيلي فتدخل عليهم الملائكة من كل باب: ﴿سَلَامٌ عَلَيْكُمْ بِمَا صَبَرْتُمْ فَنِعْمَ عُقْبَى الدَّارِ﴾

Abdullah ibn Amr sagte, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: "Die erste Gruppe, die das Paradies betreten wird, sind die armen Auswanderer (arab. muhadschirun), durch die Bedrohungen (wörtl. die verhassten Dinge) abgewehrt werden. Wenn ihnen etwas befohlen wurde, so hörten und gehorchten sie. Und wenn jemand von ihnen ein Anliegen bei einem Herrscher hatte, so wurde dies bis zu seinem Tod nicht erledigt und es blieb so in seinem Herzen.

Und am Tag der Auferstehung ruft Allah das Paradies, worauf es in seinem Prunk und Schmuck kommt. Da sagt Er: "Wo sind Meine Diener, die auf Meinem Weg kämpften, die auf Meinem Weg litten und die sich auf Meinem Weg einsetzten? Geht ein ins Paradies ohne vorher bestraft zu werden und ohne Abrechnung". Und die Engel kommen und werfen sich nieder und sagen: "O unser Herr, wir lobpreisen Dich Tag und Nacht und heiligen Dich. Wer sind denn diese Leute, denen Du den Vorzug vor uns gibst?" Da sagt der Herr, Hoherhaben ist Er: "Dies sind Meine Diener, die sich auf Meinem Weg

einsetzten und auf Meinem Weg litten". Daraufhin kommen die Engel zu ihnen durch jede Tür (und sagen:) "Friede sei auf euch, da ihr geduldig wart; seht, wie herrlich der Lohn der Wohnstatt ist!" [13:24]¹³⁶.

13.12 Die schlechten Menschen und deren Charaktereigenschaften [13:25]

Diejenigen aber, die den Bund Allāhs brechen, nachdem (sie) ihn geschlossen haben, und zerreißen, was Allāh zu verbinden geboten hat, und Unheil auf Erden stiften - auf ihnen lastet der Fluch, und sie haben eine schlimme Wohnstatt. [13:25]

وَالَّذِينَ يَنْقُضُونَ عَهْدَ اللَّهِ مِنْ بَعْدِ
مِيثَاقِهِ وَيَقْطَعُونَ مَا أَمَرَ اللَّهُ بِهِ
أَنْ يُوَصَلَ وَيُفْسِدُونَ فِي الْأَرْضِ
أُولَئِكَ لَهُمُ اللَّعْنَةُ وَهُمْ سُوءُ الدَّارِ ﴿٢٥﴾

13.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

Diejenigen aber, die den Bund Allāhs brechen, nachdem sie ihn geschlossen haben, und zerreißen, was Allāh zu verbinden geboten hat [13:25] – Ibn Kathir sagt sinngemäß: Hier werden die Elenden und deren Charaktereigenschaften beschrieben. Sie sind genau das Gegenteil der Charaktereigenschaften der Rechtschaffenen: Sie lügen, betrügen und brechen die Verwandtschaftsbande usw.

Ibn Kathir zitiert zur Erläuterung folgenden Hadith:

حَدَّثَنَا سُلَيْمَانُ أَبُو الرَّبِيعِ قَالَ حَدَّثَنَا إِسْمَاعِيلُ بْنُ جَعْفَرٍ قَالَ حَدَّثَنَا نَافِعُ بْنُ مَالِكٍ بْنِ أَبِي عَامِرٍ
أَبُو سَهْلٍ عَنْ أَبِيهِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ

¹³⁶ Dies berichtet Tabarani. Albani erklärte den Hadith in Silsila as-Sahih (2559) für gesund (sahih). Ebenso wird der Hadith von Al-Hakim im Mustadrak berichtet und als gesund (sahih) deklariert. Dhahabi sagte, dass diese Deklaration korrekt ist.

عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ آيَةُ الْمُنَافِقِ ثَلَاثٌ إِذَا حَدَّثَ كَذَبَ وَإِذَا وَعَدَ أَخْلَفَ وَإِذَا
أُؤْتِمِنَ خَانَ

Abu Huraira berichtete, dass der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Kennzeichen eines Heuchlers sind drei: Wenn er spricht, lügt er, wenn er etwas verspricht, bricht er sein Versprechen wenn man ihm etwas anvertraut, verhält er sich untreu."¹³⁷

13.13 Das irdische Leben ist im Vergleich zum Jenseits nichts [13:26]

Allāh erweitert und beschränkt die Mittel zum Unterhalt wem Er will. Sie freuen sich des irdischen Lebens, doch das diesseitige Leben ist im Vergleich mit dem jenseitigen nur ein Nießbrauch. [13:26]

اللَّهُ يَبْسُطُ الرِّزْقَ لِمَنْ يَشَاءُ وَيَقْدِرُ
وَفَرِحُوا بِالْحَيَاةِ الدُّنْيَا وَمَا الْحَيَاةُ
الدُّنْيَا فِي الْآخِرَةِ إِلَّا مَتَاعٌ

13.14 Die Herzen der Mu'minūn finden im Gedenken an Allah Ruhe [13:27-29]

Die Kafirūn sagen: "Warum ist ihm von seinem Herrn kein Zeichen herabgesandt worden?" Sprich: "Allāh lässt zugrunde gehen, wen Er will, und leitet die zu Sich, welche sich bekehren. [13:27] Es sind jene, die Iman haben und deren Herzen Trost finden

وَيَقُولُ الَّذِينَ كَفَرُوا لَوْلَا نُزِّلَ عَلَيْهِ آيَةٌ
مِّن رَّبِّهِ قُلْ إِنَّ اللَّهَ يُضِلُّ مَنْ يَشَاءُ
وَيَهْدِي إِلَيْهِ مَن أُنَابَ ۖ وَالَّذِينَ ءَامَنُوا

¹³⁷ Dies berichtete Buchari (33) und Muslim (59). Hier ist der Wortlaut von Buchari (33) wiedergegeben.

im Gedenken an Allāh.
Wahrlich, im Gedenken Allāhs
werden die Herzen ruhig.
[13:28]

وَتَطْمَئِنُّ قُلُوبُهُمْ بِذِكْرِ اللَّهِ أَلَا بِذِكْرِ
اللَّهِ تَطْمَئِنُّ الْقُلُوبُ ﴿٢٨﴾ الَّذِينَ ءَامَنُوا

Denen, die Iman haben und
gute Werke tun, wird Glück
(arab. tūbā) und eine treffliche
Heimstatt zuteil sein.“ [13:29]

وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ طُوبَىٰ لَهُمْ وَحَسَنُ

مَأْتَابٍ ﴿٢٩﴾

13.14.1 Worterläuterungen und Tafsir

Denen, die Iman haben und gute Werke tun, wird Glück (arab. tūbā) und eine treffliche Heimstatt zuteil sein.“ [13:29] – In der Übersetzung wird das Wort tūbā mit Glück übersetzt entsprechend der Aussage von Qatada: tūbā ist ein arabisches Wort. Es wird benutzt, wenn einer zum anderen sagt: “tūbā laka”, d.h. du hast es gut.

Allerdings zitiert Ibn Kathir auch folgenden Hadith:

Abu Said al-Khudrij berichtet vom Propheten (s.a.s.):

طوبى: شجرة في الجنة مسيرة مائة سنة، ثياب أهل الجنة تخرج من أكمامها

*“Tūbā: Dies ist ein Baum im Paradies mit einer Größe von 100 Reisejahren, aus dessen Knospen die Kleider der Paradiesbewohner herauskommen“.*¹³⁸

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ بَهْرَامٍ الدَّارِمِيُّ حَدَّثَنَا مَرْوَانُ يَعْنِي ابْنَ مُحَمَّدٍ الدِّمَشْقِيَّ حَدَّثَنَا
سَعِيدُ بْنُ عَبْدِ الْعَزِيزِ عَنْ رَبِيعَةَ بْنِ يَزِيدَ عَنْ أَبِي إِدْرِيسَ الْخَوْلَانِيِّ عَنْ أَبِي ذَرٍّ

¹³⁸ Dies berichtete Tabari. Albani erklärte den Hadith in sahih at-targhib wa-tarhib (3736) für gesund (sahih lighairihi).

عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِيمَا رَوَى عَنْ اللَّهِ تَبَارَكَ وَتَعَالَى أَنَّهُ قَالَ يَا عِبَادِي إِنِّي حَرَمْتُ
الظُّلْمَ عَلَى نَفْسِي وَجَعَلْتُهُ بَيْنَكُمْ مُحَرَّمًا فَلَا تَظَالَمُوا يَا عِبَادِي كُلُّكُمْ ضَالٌّ إِلَّا مَنْ هَدَيْتُهُ
فَاسْتَهْدُونِي أَهْدِكُمْ يَا عِبَادِي كُلُّكُمْ جَائِعٌ إِلَّا مَنْ أَطْعَمْتُهُ فَاسْتَطْعِمُونِي أُطْعِمْكُمْ يَا عِبَادِي
كُلُّكُمْ عَارٍ إِلَّا مَنْ كَسَوْتُهُ فَاسْتَكْسُونِي أَكْسُكُمْ يَا عِبَادِي إِنَّكُمْ تُخْطِئُونَ بِاللَّيْلِ وَالنَّهَارِ وَأَنَا
أَغْفِرُ الذُّنُوبَ جَمِيعًا فَاسْتَغْفِرُونِي أَغْفِرْ لَكُمْ يَا عِبَادِي إِنَّكُمْ لَنْ تَبْلُغُوا صِرِّي فَتَضُرُّونِي وَلَنْ
تَبْلُغُوا نَفْعِي فَتَنْفَعُونِي يَا عِبَادِي لَوْ أَنَّ أَوْلَكُمْ وَأَخْرَكُمْ وَإِنْسَكُمْ وَجِنَّكُمْ كَانُوا عَلَى اتَّقَى
قَلْبِ رَجُلٍ وَاحِدٍ مِنْكُمْ مَا زَادَ ذَلِكَ فِي مُلْكِي شَيْئًا يَا عِبَادِي لَوْ أَنَّ أَوْلَكُمْ وَأَخْرَكُمْ وَإِنْسَكُمْ
وَجِنَّكُمْ كَانُوا عَلَى أَفْجَرِ قَلْبِ رَجُلٍ وَاحِدٍ مَا نَقَصَ ذَلِكَ مِنْ مُلْكِي شَيْئًا يَا عِبَادِي لَوْ أَنَّ
أَوْلَكُمْ وَأَخْرَكُمْ وَإِنْسَكُمْ وَجِنَّكُمْ قَامُوا فِي صَعِيدٍ وَاحِدٍ فَسَأَلُونِي فَأَعْطَيْتُ كُلَّ إِنْسَانٍ مَسْأَلَتَهُ
مَا نَقَصَ ذَلِكَ مِمَّا عِنْدِي إِلَّا كَمَا يَنْقُصُ الْمَخِيطُ إِذَا أُدْخِلَ الْبَحْرَ يَا عِبَادِي إِنَّمَا هِيَ
أَعْمَالُكُمْ أَحْصَيْهَا لَكُمْ ثُمَّ أَوْفَيْكُمْ إِيَّاهَا فَمَنْ وَجَدَ خَيْرًا فَلْيَحْمَدِ اللَّهَ وَمَنْ وَجَدَ غَيْرَ ذَلِكَ فَلَا
يَلُومَنَّ إِلَّا نَفْسَهُ

قَالَ سَعِيدٌ كَانَ أَبُو إِدْرِيسَ الْحَوْلَانِيُّ إِذَا حَدَّثَ بِهَذَا الْحَدِيثِ جَنَّا عَلَى رُكْبَتَيْهِ

Abu Dharr Dschundub ibn Dschunada (r) berichtet davon, dass der Gesandte Allahs (s) erzählte, dass Allah, der Gesegnete und Erhabene, sagt:

“O Meine Diener: Mir selbst habe ich Unrecht verwehrt und auch euch habe ich es verboten, so tut untereinander kein Unrecht. O Meine Diener: Ihr seid alle umherirrend, außer dem, den ich rechtleite, so erstrebt Meine Rechtleitung, dann leite Ich euch. O Meine Diener: Ihr alle habt Hunger, außer diejenigen, die Ich speise, so erbittet Speise von Mir, dann speise Ich euch. O Meine Diener: Ihr seid alle entblößt, außer diejenigen, die ich kleide, so bittet Mich um Kleidung, dann kleide Ich euch. O Meine Diener: Ihr überschreitet (Meine Gebote) bei Nacht und am Tage, und Ich vergebe alle Missetaten, so bittet Mich um Vergebung, dann vergebe Ich euch. O meine Diener: Mir kann keiner von euch Schaden zufügen, und so schadet ihr Mir nie, und keiner von euch kann Mir Nutzen bringen, und so nutzt ihr Mir nie. O Meine Diener: Wenn die ersten und die letzten unter euch (bis zum Jüngsten Tag) - seien es Meschen

oder Dschinnen - eins werden würden, wie einer, der die frömmste und aufrichtigste Seele unter euch hätte, so fügt dies Meiner Herrschaft nichts hinzu. O Meine Diener: Wenn die ersten und die letzten unter euch - seien es Menschen oder Dschinnen - sündigeren Herzens wären als irgendeiner unter euch, so vermindert dies Meine Herrschaft um nichts. O Meine Diener: Wenn die ersten und die letzten unter euch - seien es Menschen oder Dschinnen - auf einer einzigen Anhöhe stünden und Mich bäten, und Ich jedem einzelnen gäbe, worum er Mich bittet, so vermindert das nicht das, was bei Mir ist, um mehr als das, was eine Nadel vermindert, wenn sie (mit ihrer Spitze) die Oberfläche des Meeres berührt. O Meine Diener: Es zählen allein eure Taten, die Ich euch anrechne, danach gebe Ich euch für sie volle Belohnung. Wer dann Gutes erlangt, der soll Allah preisen, und wer Anderes erhält, soll nur sich selbst tadeln".¹³⁹

13.15 So wie früher Gesandte zu ihrem Volk kamen, so wurde auch Muhammad nun entsandt [13:30]

Und so haben Wir dich zu einem Volk gesandt – vor ihm waren bereits andere Völker dahingegangen –, auf dass du ihnen verkünden mögest, was Wir dir offenbaren; und doch haben sie keinen Iman an den Allerbarmer. Sprich: "Er ist mein Herr; kein Gott ist da außer Ihm. Auf Ihn vertraue ich und zu Ihm werde ich heimkehren." [13:30]

كَذَلِكَ أَرْسَلْنَاكَ فِي أُمَّةٍ قَدْ خَلَتْ مِنْ
قَبْلِهَا أُمَمٌ لِّتَتْلُوَ عَلَيْهِمُ الَّذِي أَوْحَيْنَا
إِلَيْكَ وَهُمْ يَكْفُرُونَ بِالرَّحْمَنِ ۗ قُلْ هُوَ
رَبِّي لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ عَلَيْهِ تَوَكَّلْتُ
وَإِلَيْهِ مَتَابِ

¹³⁹ Dies berichtete Muslim (2577).

Die größten Wunder nutzen denjenigen nichts, deren Herzen schwarz geworden sind und sie deswegen die Wahrheit nicht mehr erkennen [13:31]

13.15.1 Worterläuterungen und Tafsir

vor ihm waren bereits andere Völker dahingegangen – [13:30] – Ibn Kathir sagt sinngemäß: So wie Allah dich, o Muhammad, zu deinem Volk entsandte, so haben wir bereits zuvor Gesandte zu früheren Völkern geschickt. Diese Völker begingen Kufr gegenüber Gott und erklärten ihre Gesandten für Lügner. So hast du ein Vorbild in diesen Gesandten. Diese Völker wurden schließlich bestraft, und so soll dein Volk sich hüten, dass ihnen nicht das gleiche passiert. Allah, der Erhabene, sagt: **Bei Allāh, Wir schickten wahrlich schon Gesandte zu den Völkern vor dir, doch Satan ließ ihnen ihre Werke wohlgefällig erscheinen. So ist er heute ihr Gefährte (arab. walijj), und ihnen wird eine schmerzliche Strafe zuteil sein. [16:63]**

13.16 Die größten Wunder nutzen denjenigen nichts, deren Herzen schwarz geworden sind und sie deswegen die Wahrheit nicht mehr erkennen [13:31]

Und gäbe es auch einen Koran, durch den Berge versetzt oder die Erde gespalten oder durch den zu den Toten gesprochen werden könnte, (würden sie doch nicht an ihn glauben). Nein! Die Sache ruht völlig bei Allāh. Haben denn die Mu'minūn nicht den Versuch, (daran zu zweifeln) aufgegeben, dass, wenn Allāh gewollt hätte, Er sicher der ganzen Menschheit hätte den Weg weisen können? Und die Heimsuchung wird nicht aufhören, die Kafirūn um dessentwillen zu treffen, was sie gewirkt haben, oder sich nahe bei ihren Wohnstätten niederzulassen, bis

وَلَوْ أَنَّ قُرْءَانًا سُيِّرَتْ بِهِ الْجِبَالُ أَوْ قُطِعَتْ بِهِ الْأَرْضُ أَوْ كُتِبَ بِهِ الْمَوْتُ ۗ
بَل لِّلّٰهِ الْأَمْرُ جَمِيعًا ۗ أَفَلَمْ يَأْتِ
الَّذِينَ ءَامَنُوا أَن لَّو يَشَاءُ اللّٰهُ
لَهَدَى النَّاسَ جَمِيعًا ۗ وَلَا يَزَالُ الَّذِينَ
كَفَرُوا تُصِيبُهُم بِمَا صَنَعُوا قَارِعَةٌ أَوْ
كُلٌّ قَرِيبًا مِّن دَارِهِمْ حَتَّىٰ يَأْتِيَ وَعْدُ

Allāhs Verheißung sich erfüllt.
Wahrlich, Allāh hält den
angekündigten Termin ein. [13:31]

اللَّهُ إِنَّ اللَّهَ لَا يُخْلِفُ الْمِيعَادَ

13.16.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und gäbe es auch einen Koran, durch den Berge versetzt oder die Erde gespalten oder durch den zu den Toten gesprochen werden könnte, (würden sie doch nicht an ihn Iman haben). Nein! Die Sache ruht völlig bei Allāh. Haben denn die Mu'minūn nicht den Versuch, (daran zu zweifeln) aufgegeben, dass, wenn Allāh gewollt hätte, Er sicher der ganzen Menschheit hätte den Weg weisen können? [13:31] – Der Koran ist das größte Wunder, dass der Prophet Muhammad (s.a.s.) bekommen hat. Jedoch werden diejenigen, denen Allah es nicht erlaubt, trotzdem nicht Iman haben. Siehe hierzu die ausführlichen Erläuterungen zu [6:25].

Und die Heimsuchung wird nicht aufhören, die Kafirūn um dessentwillen zu treffen, was sie gewirkt haben, oder sich nahe bei ihren Wohnstätten niederzulassen, bis Allāhs Verheißung sich erfüllt. Wahrlich, Allāh hält den angekündigten Termin ein. [13:31] – Ibn Kathir sagt sinngemäß: Wegen ihrer Leugnung der Botschaft Gottes werden sie immer wieder im irdischen Leben heimgesucht, oder aber diejenigen um sie herum werden heimgesucht, damit sie sich dadurch ermahnen lassen. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Wir hatten bereits vernichtet, was an Städten in eurer Umgebung ist. Und Wir hatten die Zeichen verschiedenartig dargelegt, auf dass sie umkehren mögen.[46:27]

13.17 Die Strafe für die Ungerechten kommt - aber erst nach einer gewissen Frist [13:32]

Und gewiss sind schon vor dir
Gesandte verspottet worden, doch
Ich gewährte den Kafirūn eine
Frist. Dann erfasste Ich sie, und
wie war Meine Strafe! [13:32]

وَلَقَدْ أَسْتَهْزَيْتُمْ بِرُسُلٍ مِّن قَبْلِكَ
فَأَمَلَيْتُمُ لِلَّذِينَ كَفَرُوا ثُمَّ أَخَذْتُهُمْ

فَكَيْفَ كَانَ عِقَابِ ﴿١٣﴾

13.17.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und sie fordern dich auf, die Strafe zu beschleunigen, doch Allah wird nie Sein Versprechen brechen. Wahrlich, ein Tag bei deinem Herrn ist gleich tausend Jahre nach eurer Zeitrechnung. [22:47]**

حَدَّثَنَا صَدَقَةُ بْنُ الْفَضْلِ أَخْبَرَنَا أَبُو مُعَاوِيَةَ حَدَّثَنَا بَرِيدُ بْنُ أَبِي بُرْدَةَ عَنْ أَبِي بُرْدَةَ عَنْ أَبِي مُوسَى رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنَّ اللَّهَ لِيَمْلِي لِلظَّالِمِ حَتَّى إِذَا أَخَذَهُ لَمْ يُفْلِتْهُ قَالَ ثُمَّ قَرَأَ ﴿وَكَذَلِكَ أَخْذُ رَبِّكَ إِذَا أَخَذَ الْقُرَىٰ وَهِيَ ظَالِمَةٌ إِنَّ أَخْذَهُ أَلِيمٌ شَدِيدٌ﴾

Abu Musa, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: *Wahrlich, Allah gewährt dem Frevler Aufschub. Wenn Er ihn aber anpackt, so kann dieser nicht mehr entkommen. Daraufhin rezitierte er (d.h. der Prophet): "Und so ist der Griff deines Herrn, wenn Er die Städte erfasst, weil sie freveln. Wahrlich Sein Griff ist schmerzhaft, streng."*[11:102]¹⁴⁰

13.18 Unsinn des Götzendienstes und Strafe Allahs hierfür im Diesseits und Jenseits [13:33-34]

Ist denn Der, Der über alles, was sie begehen, wacht, (den angeblichen Göttern gleich)? Dennoch stellen sie Allāh Götter zur Seite. Sprich: "Nennt sie!"

أَفَمَنْ هُوَ قَائِمٌ عَلَىٰ كُلِّ نَفْسٍ بِمَا كَسَبَتْ ۗ وَجَعَلُوا لِلَّهِ شُرَكَاءَ قُلُوبًا سَمُومًا ۗ

¹⁴⁰ Dies berichtete Buchari (4686) und Muslim (2583). Hier ist der Wortlaut von Buchari (4686).

Wollt ihr Ihm etwas verkünden, was Er auf Erden nicht kennt? Oder ist es nur leere Rede? Aber nein! Den Kafirün zeigen sich ihre Ränke im schönsten Licht, und sie sind dadurch vom (rechten) Weg abgehalten worden. Und derjenige, den Allāh zum Irrenden erklärt, soll keinen finden, der ihn rechtleitet. [13:33]

Für sie ist eine Strafe im Diesseits bestimmt; und die Strafe des Jenseits ist gewiss (noch) härter, und sie werden keinen Beschützer vor Allāh haben. [13:34]

أَمْ تَنْبُؤْنَهُ بِمَا لَا يَعْلَمُ فِي الْأَرْضِ

أَمْ بِيْظَهْرِ مِّنَ الْقَوْلِ ۖ بَلْ زَيْنَ لِلَّذِينَ

كَفَرُوا مَكْرَهُمْ وَصُدُّوا عَنِ السَّبِيلِ ۗ

وَمَنْ يُضِلِّ اللَّهُ فَمَا لَهُ مِنْ هَادٍ ﴿٣٣﴾

هُمَّ عَذَابٌ فِي الْحَيَاةِ الدُّنْيَا وَلِعَذَابُ

الْآخِرَةِ أَشَقُّ ۗ وَمَا لَهُمْ مِنَ اللَّهِ مِنْ

وَاقٍ ﴿٣٤﴾

13.18.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und derjenige, den Allāh zum Irrenden erklärt, soll keinen finden, der ihn rechtleitet. [13:33] – Siehe hierzu die ausführlichen Erläuterungen zu [6:25].

13.19 Beschreibung des Paradieses [13:35]

(Dies ist) die Beschreibung des Paradieses, das den Gottesfürchtigen versprochen worden ist: Bäche durchfließen es; seine Früchte wie sein Schatten sind immerwährend. Das ist der Lohn derer, die gottesfürchtig sind; und der Lohn der Kafirün ist das Feuer. [13:35]

مَثَلُ الْجَنَّةِ الَّتِي وُعِدَ الْمُتَّقُونَ ۗ

تَجْرِي مِنْ تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ ۗ أُكُلُهَا دَائِمٌ

وَوَظِلُّهَا ۗ تِلْكَ عُقْبَى الَّذِينَ اتَّقَوْا ۗ

وَعُقْبَى الْكَافِرِينَ النَّارُ ﴿٣٥﴾

13.19.1 Worterläuterungen und Tafsir

(Dies ist) die Beschreibung des Paradieses, das den Gottesfürchtigen versprochen worden ist: Bäche durchfließen es – Entsprechend sagt Allah, der Erhabene:

(So ist) die Lage des Paradieses, das den Gottesfürchtigen verheißen wurde: Darin sind Bäche von Wasser, das nicht faulig wird, und Bäche von Milch, deren Geschmack sich nicht ändert, und Bäche von berauschendem Getränk - ein Genuss für die Trinkenden - und Bäche von geläutertem Honig. Und darin werden sie Früchte aller Art bekommen und Vergebung von ihrem Herrn. Können sie wohl jenen gleich sein, die ewig im Feuer sind, und denen siedendes Wasser zu trinken gegeben wird, das ihre Därme zerreißt? [47:15]

مَثَلُ الْجَنَّةِ الَّتِي وُعِدَ الْمُتَّقُونَ فِيهَا
 أَنْهَارٌ مِّن مَّاءٍ غَيْرِ آسِنٍ وَأَنْهَارٌ مِّن لَّبَنٍ
 لَّمْ يَتَغَيَّرَ طَعْمُهُ وَأَنْهَارٌ مِّن خَمْرٍ لَّذَّةٍ
 لِلشَّرَابِينَ وَأَنْهَارٌ مِّن عَسَلٍ مُّصَفًّى
 وَهُمْ فِيهَا مِن كُلِّ الثَّمَرَاتِ وَمَغْفِرَةٌ مِّن
 رَبِّهِمْ كَمَن هُوَ خَالِدٌ فِي النَّارِ وَسُقُوا
 مَاءً حَمِيمًا فَقَطَّعَ أَمْعَاءَهُمْ

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ يُوسُفَ أَخْبَرَنَا مَالِكٌ عَنْ زَيْدِ بْنِ أَسْلَمَ عَنْ عَطَاءِ بْنِ يَسَارٍ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَبَّاسٍ أَنَّهُ قَالَ

حَسَفْتُ الشَّمْسُ عَلَى عَهْدِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَذَلَّلَى رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَالنَّاسُ مَعَهُ فَقَامَ قِيَامًا ۖ وَيَلًا نَحْوًا مِنْ سُورَةِ الْبَقَرَةِ ثُمَّ رَكَعَ رُكُوعًا ۖ وَيَلًا ثُمَّ رَفَعَ فَقَامَ قِيَامًا ۖ وَيَلًا وَهُوَ دُونَ الْقِيَامِ الْأَوَّلِ ثُمَّ رَكَعَ رُكُوعًا ۖ وَيَلًا وَهُوَ دُونَ الرُّكُوعِ الْأَوَّلِ ثُمَّ سَجَدَ ثُمَّ قَامَ فَقَامَ قِيَامًا ۖ وَيَلًا وَهُوَ دُونَ الْقِيَامِ الْأَوَّلِ ثُمَّ رَكَعَ رُكُوعًا ۖ وَيَلًا وَهُوَ دُونَ الرُّكُوعِ الْأَوَّلِ ثُمَّ رَفَعَ فَقَامَ قِيَامًا ۖ وَيَلًا وَهُوَ دُونَ الْقِيَامِ الْأَوَّلِ ثُمَّ رَكَعَ رُكُوعًا ۖ وَيَلًا وَهُوَ دُونَ الرُّكُوعِ الْأَوَّلِ ثُمَّ رَفَعَ ثُمَّ سَجَدَ ثُمَّ

das, was zu dir herabgesandt wurde. Und unter den Gruppen sind einige, die einen Teil davon leugnen. Sprich: "Mir wurde befohlen, Allāh zu dienen, und nicht, Ihm Götter zur Seite zu stellen. Zu Ihm rufe ich und zu Ihm werde ich heimkehren."
[13:36]

بِمَا أُنزِلَ إِلَيْكَ ^ط وَمِنَ الْأَحْزَابِ مَن
يُنْكِرُ بَعْضَهُ ^ج قُلْ إِنَّمَا أُمِرْتُ أَنْ
أَعْبُدَ اللَّهَ وَلَا أُشْرِكَ بِهِ ^ج إِلَيْهِ أَدْعُوا
وَإِلَيْهِ مَعَابِ ^{١٣٦} وَكَذَلِكَ أَنْزَلْنَاهُ

Und so haben Wir ihn (den Koran) herabgesandt als eine Entscheidung in arabischer Sprache. Und wenn du ihren persönlichen Neigungen folgst, obwohl zu dir das Wissen gekommen ist, so sollst du keinen Beschützer oder Retter vor Allāh haben. [13:37]

حُكْمًا عَرَبِيًّا ^ج وَلَئِنِ اتَّبَعْتَ أَهْوَاءَهُمْ
بَعْدَ مَا جَاءَكَ مِنَ الْعِلْمِ مَا لَكَ مِنَ
اللَّهِ مِنْ وَلِيٍّ وَلَا وَاقٍ ^{١٣٧}

13.20.1 Worterläuterungen und Tafsir

Zur Zeit vor der Herabsendung des Korans waren die Christen in drei Gruppen gespalten, wie der folgende Hadith aufzeigt:

Aus [IbnKathir], Nr. 484: Ibn Abi Hatim berichtet, dass Ibn Abbas (r.) gesagt hat: "[...] Sie (d.h. die Anhänger von Jesus) teilten sich in drei Gruppen. Eine der Gruppen sagte: "Gott war eine Zeit lang unter uns – solange, wie Er es gewollt hatte – und dann ist Er in den Himmel emporgestiegen." Dies sind die Jakobiter. Die zweite Gruppe sagte: "Gottes Sohn war unter uns und dann hat Gott ihn zu Sich emporgehoben." Dies sind die Nestorianer. Und die dritte Gruppe sagte (wörtl. und eine Gruppe sagte): "Unter uns war der Diener Gottes und Sein Gesandter. Dann hat Gott ihn zu Sich emporgehoben." Dies sind die Muslime. Die beiden ersten ungläubigen Gruppen gewannen die Oberhand über die Gruppe der Muslime und töteten deren Mitglieder. So war der Islam unterdrückt, bis Gott Muhammad (s.a.s.)

sandte." Ibn Abbas sagte (weiter): *“Und dies ist die Bedeutung der Aussage Gottes: “Da verliehen Wir den Mu'minūn, Stärke gegen ihren Feind, und sie wurden siegreich”[61:14]”*.¹⁴¹

Und die, denen Wir die Schrift gegeben haben – Ibn Kathir: D.h. diejenigen, die entsprechend der Schrift handeln.

freuen sich über das, was zu dir herabgesandt wurde – d.h. über den Koran

Und unter den Gruppen sind einige, die einen Teil davon leugnen – Ibn Kathir: D.h. ein Teil der Konfessionen (der Leute der Schrift) leugnen einen Teil dessen, was zu dir herabgesandt wurde. Siehe hierzu auch den oben erwähnten Hadith von Ibn Abbas.

Und so haben Wir ihn (den Koran) herabgesandt als eine Entscheidung in arabischer Sprache [13:37] –

Ibn Kathir:

D.h. so wie Wir auch vor dir Gesandte geschickt haben und auf sie Bücher vom Himmel herabgesandt haben, so haben Wir auch dir den Koran als festbleibende Bestimmung und auf Arabisch herabgesandt; Wir haben dich durch dieses offenkundige, klare Buch vor deinesgleichen ausgezeichnet, wovon Allah sagt: **Falschheit kann nicht an es herankommen, weder von vorn noch von hinten. Es ist eine Offenbarung von einem Allweisen, des Lobes Würdigen. [41:42]**

Und wenn du ihren persönlichen Neigungen folgst, obwohl zu dir das Wissen gekommen ist, so sollst du keinen Beschützer oder Retter vor Allāh haben. [13:37] –

¹⁴¹ Der Hadith in seiner vollen Länge ist in den Erläuterungen zu [4:157-159] angegeben. Hier wird nur das Ende des Hadithes wiedergegeben. Ibn Kathir sagt zu dieser Überlieferung, dass die Überliefererkette sahih (gesund) bis zu Ibn Abbas zurückgeht und den Bedingungen von Muslim genügt. Auch Nasa'i berichtet diese Überlieferung. Sajjid al-Arabi bewertet die Überlieferung mit hasan (gut).

Tabari sagt sinngemäß: Hieraufhin verbietet Allah, der Erhabene, in scharfer Form seinem Gesandten Muhammad, die Offenbarung beiseite zu lassen, und anstattdessen dem zu folgen, was die verschiedenen Parteien und Konfessionen glauben.

Ibn Kathir: D.h. wenn du ihren Meinungen folgst, nachdem zu dir das Wissen von Allah gekommen ist, dann wirst du keinen Beschützer vor Allah haben.

Dies ist eine starke Warnung für diejenigen, die Wissen haben, davor, die Wege der Irrenden zu beschreiten, nachdem sie die Lebensweise des Propheten Muhammad und das, mit dem er gekommen ist, klar in sich aufgenommen haben.

13.21 Die Gesandten Gottes sind Menschen - Abrogation [13:38-39]

Wahrlich, schon vor dir entsandten Wir Gesandte und gaben ihnen Frauen und Kinder. Und es ist für einen Gesandten nicht möglich, ein Zeichen zu bringen, es sei denn mit Allahs Erlaubnis. Für jeden Zeitraum gibt es ein Buch. [13:38]

وَلَقَدْ أَرْسَلْنَا رُسُلًا مِّن قَبْلِكَ وَجَعَلْنَا

Allāh löscht aus und lässt bestehen, was Er will, und bei Ihm ist die Grundlage (wörtl. Mutter) des Buches. [13:39]

هُم أَزْوَاجًا وَذُرِّيَّةً وَمَا كَانَ لِرَسُولٍ أَنْ

يَأْتِيَ بِآيَةٍ إِلَّا بِإِذْنِ اللَّهِ لِكُلِّ أَجَلٍ

كِتَابٌ ﴿٣٨﴾ يَمْحُوا اللَّهُ مَا يَشَاءُ

وَيُنْبِتُ^ط وَعِنْدَهُ أُمُّ الْكِتَابِ ﴿٣٩﴾

13.21.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wahrlich, schon vor dir entsandten Wir Gesandte und gaben ihnen Frauen und Kinder [13:38]– Allah der Erhabene sagt: „Sprich: Ich bin ein Mensch wie ihr, jedoch wird mir geoffenbart“[18:110]

Und es ist für einen Gesandten nicht möglich, ein Zeichen zu bringen, es sei denn mit der Erlaubnis Allāhs [13:38] – Ibn Kathir: D.h. kein Gesandter bringt seinem Volk ein übernatürliches Wunder, außer mit der Erlaubnis Gottes.

Für jeden Zeitraum gibt es ein Buch. [13:38] – Ibn Kathir: Dahak ibn Muzahim sagte zu **Für jeden Zeitraum gibt es ein Buch. [13:38]**: „D.h. Für jedes Buch ist ein Zeitraum bestimmt, d.h. jedes Buch, das Gott vom Himmel herabgesandt hat, ist für einen bestimmten Zeitraum“. Deswegen sagt Allah hierauf: **„Allāh löscht aus und lässt bestehen, was Er will“[13:39]**, bis schließlich alle Bücher durch den Koran, der auf Muhammad (s.a.s.) herabgesandt wurde, abrogiert wurden.

Nach der Thora wurde das Evangelium geoffenbart. Mit der Herabsendung des Evangeliums wurden einige frühere Bestimmungen außer Kraft gesetzt. Prinzipiell galt aber die Thora noch. Schließlich wurde der Koran herabgesandt und es gilt jetzt nur noch die Rechtsprechung des Korans.

Möglichkeit der Änderung der Vorherbestimmung (arab. qada') / Abrogation

Allāh löscht aus und lässt bestehen, was Er will, und bei Ihm ist die Grundlage (wörtl. Mutter) des Buches. [13:39] – Tabari sagt, dass die Korankommentatoren hierzu unterschiedliche Ansichten hatten. Im Folgenden sind die verschiedenen Interpretationen aufgeführt, sowie ein Teil der von Tabari jeweils dazu angeführten Überlieferungen:

1. Allah löscht, was Er will, von den Angelegenheiten Seiner Diener aus und ändert es, ausgenommen (die Vorherbestimmung), ob jemand glücklich oder elend sein wird. Diese beiden Umstände bleiben fest.

20461 - حدثنا أبو كريب قال: حدثنا بحر بن عيسى، عن ابن أبي ليلى، عن المنهال، عن سعيد بن جبير، عن ابن عباس، في قوله: (يمحو الله ما يشاء ويثبت وعنده أم الكتاب)، قال:

يدبر الله أمر العباد فيمحو ما يشاء، إلا الشقاء والسعادة [والحياة] والموت .

2. Allah löscht aus, was Er will und lässt bestehen, was Er will, ausgenommen der Grundlage (wörtl. Mutter) des Buches, von diesem ändert sich nichts.

20473- حدثني المثنى قال، حدثنا الحجاج قال: حدثنا حماد، عن سليمان التيمي، عن عكرمة، عن ابن عباس أنه قال في هذه الآية: (محو الله ما يشاء ويثبت وعنده أم الكتاب)، قال: كتابان: كتابٌ يحو منه ما يشاء ويثبت، وعنده أم الكتاب

3. Allah löscht alles aus, was Er will und lässt alles bestehen, was Er will.

20478-...- قال، حدثنا معاذ بن هشام قال: حدثنا أبي، عن أبي حكيمة، عن أبي عثمان التَّهْدِيّ، أن عمر بن الخطاب قال وهو يطوف بالبيت ويكي: اللهم إن كنت كتبت علي شقوة أو ذنبًا فامحه، فإنك تمحو ما تشاء وتثبت . وعندك أم الكتاب، فاجعله سعادةً ومغفرةً .
Tabari berichtet, dass Umar bin al-Khattab (r.) sagte, während er die Kaaba umschritt und dabei weinte: „O Allah, wenn Du mir das Elendsein oder eine Sünde geschrieben hast, dann lösche dies aus. Denn Du löscht aus, was du willst und festigst (, was du willst). Und bei Dir ist die Grundlage (wörtl. Mutter) des Buchs. So mache es zu einer Freude und einer Vergebung“.

4. Allah abrogiert, was Er will von den rechtlichen Bestimmungen Seines Buches und festigt davon, was Er will, indem Er es nicht abrogiert.

20489- حدثني المثنى قال، حدثنا عبد الله بن صالح قال، حدثني معاوية، عن علي، عن ابن عباس: (محو الله ما يشاء)، قال: من القرآن . يقول: يبدل الله ما يشاء فينسخه، ويثبت ما يشاء فلا يبدله=(وعنده أم الكتاب) ، يقول: وجملة ذلك عنده في أم الكتاب، الناسخ والمنسوخ، وما يبدل وما يثبت، كل ذلك في كتاب .

20490- حدثنا بشر قال: حدثنا يزيد قال: حدثنا سعيد، عن قتادة قوله: (محو الله ما يشاء ويثبت) ، هي مثل قوله: (ما نُنسخُ مِنْ آيَةٍ أَوْ نُنسِها نَأْتِ بِخَيْرٍ مِنْها أَوْ مِثلها) [سورة البقرة:106]، وقوله: (وعنده أم الكتاب) : أي جُملة الكتاب وأصله .

5. Allah löscht denjenigen aus, dessen Lebensfrist gekommen ist und festigt bis zu seiner Frist denjenigen, dessen Lebensfrist noch nicht gekommen ist.

20494- حدثنا محمد بن بشار قال: حدثنا ابن أبي عدي، عن عوف، عن الحسن في قوله: **(يُحَوِّ اللَّهُ مَا يَشَاءُ وَيُثَبِّتُ وَعِنْدَهُ أُمُّ الْكِتَابِ)** ، يقول: يحو من جاء أجله فذهب، والمثبت الذي هو حيٌّ يجري إلى أجله .

'Auf berichtet, dass al-Hasan über **"Allāh löscht aus und lässt bestehen, was Er will, und bei Ihm ist die Grundlage (wörtl. Mutter) des Buches"**. [13:39] Folgendes sagte: "Er löscht denjenigen aus, dessen Frist gekommen ist, so dass er geht. Der Gefestigte ist derjenige, der lebt und auf seine Frist zugeht".

20498- ... قال: حدثنا شبابة قال: حدثنا ورقاء، عن ابن أبي نجيح، عن مجاهد قول الله: **(يُحَوِّ اللَّهُ مَا يَشَاءُ وَيُثَبِّتُ)** ، قالت قریش حين أنزل: **(وَمَا كَانَ لِرَسُولٍ أَنْ يَأْتِيَ بِآيَةٍ إِلَّا بِإِذْنِ اللَّهِ)** [سورة الرعد: 38] : ما نراك، يا محمد تملك من شيء، ولقد فرغ من الأمر! فأنزلت هذه الآية تخويئاً ووعيداً لهم: إنا إن شئنا أحدثنا له من أمرنا ما شئنا، ونُحَدِّثُ فِي كُلِّ رَمَضَانَ، فَنَمَحُو وَنُثَبِّتُ مَا نَشَاءُ مِنْ أَرْزَاقِ النَّاسِ وَمِمَّا ثَبَّتْهُمْ، وَمَا نَعْطِيهِمْ، وَمَا نَقْضُ لَهُمْ

Ibn abi Nadschih berichtet, dass Mudschahid über **"Allāh löscht aus und lässt bestehen, was Er will"**. [13:39] Folgendes sagte: "Als herabgesandt wurde **"Und es ist für einen Gesandten nicht möglich, ein Zeichen zu bringen, es sei denn mit Allahs Erlaubnis. [13:38]**, sagten die Quraisch: "Wir sehen nicht, o Muhammad, dass du etwas in der Hand hast. Es ist vorbei!", worauf dieser Koranvers als Drohung für sie herabgesandt wurde [...]"¹⁴²

6. Allah verzeiht, was Er will, von den Sünden Seiner Diener, und belässt davon, was Er will, indem Er nicht verzeiht

20501- حدثنا ابن حميد قال: حدثنا حكام، عن عمرو، عن عطاء، عن سعيد في قوله **(يُحَوِّ اللَّهُ مَا يَشَاءُ وَيُثَبِّتُ)** ، قال: يثبت في البطن الشَّقَاءَ والسَّعَادَةَ وَكُلَّ شَيْءٍ، فيَغْفِرُ مِنْهُ مَا يَشَاءُ وَيُؤَخِّرُ مَا يَشَاءُ .

¹⁴² Dies u.a. berichtet Sujuti

خرجه السيوطي في الدر المنثور 4 : 5 ، وزاد نسبه إلى ابن أبي شيبه ، وابن المنذر ، وابن أبي حاتم ، ونقله ابن كثير في تفسيره . 4 : 538 .

Tabari beurteilt die verschiedenen Interpretationen folgendermaßen: Von den erwähnten Aussagen ist am ehesten das richtig, was von al-Hasan und Mudschahid berichtet wurde, nämlich dass Allah, der Erhabene, hiermit den Götzendienern, die vom Gesandten Allahs (s.a.s.) Zeichen für ihre Bestrafung forderten, droht. Und Er sagte zu ihnen: **Und es ist für einen Gesandten nicht möglich, ein Zeichen zu bringen, es sei denn mit Allahs Erlaubnis. Für jeden Zeitraum gibt es ein Buch [13:38].** Er zeigt ihnen dadurch auf, dass Er für ihre Bestimmung (arab. qadā') eine feste Frist in einem Buch festgelegt hat und dass sie Aufschub haben, bis diese Frist abgelaufen ist. [...] ¹⁴³

Soweit die Ausführungen Tabaris hierzu.

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ أَبِي يَعْقُوبَ الْكِرْمَائِيُّ حَدَّثَنَا حَسَّانُ حَدَّثَنَا يُونُسُ قَالَ قَالَ مُحَمَّدٌ هُوَ الرَّهْرِيُّ عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ
سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ مَنْ سَرَّهُ أَنْ يُبَسِّطَ لَهُ فِي رِزْقِهِ أَوْ يُنْسَأَ لَهُ فِي أَثَرِهِ فَلْيَصِلْ رَحِمَهُ

Anas ibn Malik (*radiyallahu 'anhu*) berichtet, dass er den Gesandten Allahs (*sallallahu 'alaihi wa sallam*) sagen hörte:

„Wen es freut, dass Allah ihm die Versorgung vergrößert (*arab. yubsat lahu fi rizqihi*) oder ihm das Leben verlängert (*arab. yunsa' a lahu fi atharihi*), der soll seine Verwandtschaftsbande pflegen“.¹⁴⁴

und bei Ihm ist die Grundlage (wörtl. Mutter) des Buches. [13:39] –

Tabari: Ein Teil der Korankommentatoren sagte, dass dies bedeutet: Bei Ihm liegt (die Festlegung) des Erlaubten (*arab. halal*) und Verbotenen (*arab.*

¹⁴³ Der ausgelassene Text:

ثم قال لهم: فإذا جاء ذلك الأجل، يحيي الله بما شاء من قد دنا أجله وانقطع رزقه، أو حان هلاكه أو اتضاعه من رفعة أو هلاك مالٍ، فيقتضي ذلك في خلقه، فذلك نحو، ويثبت ما شاء من بقي أجله ورزقه وأكله، فيتركه على ما هو عليه فلا يمحوه .

¹⁴⁴ Dies berichteten Buchari (2067) und Muslim (2557). Hier ist der Wortlaut von Buchari (2067) wiedergegeben.

haram). Malik bin Dinar berichtet: "Ich fragte al-Hasan nach der Bedeutung von **"die Grundlage (wörtl. Mutter) des Buches" [13:39]**, worauf er sagte: "Erlaubtes und Verbotenes". Da fragte ich: Und was ist dann (die Sure) **"Gelobt sei Allah, dem Herrn der Welten"[1:2]**¹⁴⁵, worauf er sagte: "Dies ist die Mutter des Korans"."

Tabari:

20507- حدثنا بشر قال: حدثنا يزيد قال: حدثنا سعيد، عن قتادة قوله: (وعنده أم الكتاب) ، قال: جملة الكتاب وأصله .

Qatada: **"und bei Ihm ist die Grundlage (wörtl. Mutter) des Buches". [13:39]**:
D.h. die Kernaussagen des Buches und sein Ursprung.

13.22 Die Religion Gottes, der Islam, wird sich immer mehr ausbreiten [13:40-41]

Und ob Wir dich einen Teil von dem sehen lassen, was Wir ihnen androhen, oder ob Wir dich sterben lassen - dir obliegt nur die Verkündigung und Uns die Abrechnung. [13:40]

وَأِنْ مَا نُرِيَنَّكَ بَعْضَ الَّذِي نَعِدُهُمْ أَوْ

نَتَوَفَّيَنَّكَ فَإِنَّمَا عَلَيْكَ الْبَلْغُ وَعَلَيْنَا

الْحِسَابُ ﴿٤٠﴾ أَوْلَمْ يَرَوْا أَنَّا نَأْتِي

Sehen sie denn nicht, dass Wir vom Land Besitz ergreifen und es von allen Seiten in seiner Größe schmälern? Und Allāh richtet; da ist keiner, der Seine Entscheidung widerrufen kann. Und Er ist schnell im Abrechnen. [13:41]

الْأَرْضَ نَنْقُصُهَا مِنْ أَطْرَافِهَا ۗ وَاللَّهُ

يَحْكُمُ لَا مُعَقِّبَ لِحُكْمِهِ ۗ وَهُوَ سَرِيعٌ

الْحِسَابِ ﴿٤١﴾

¹⁴⁵ D.h. die Fatiha, die erste Sure des Korans.

13.22.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und ob Wir dich einen Teil von dem sehen lassen, was Wir ihnen androhen, oder ob Wir dich sterben lassen - dir obliegt nur die Verkündigung und Uns die Abrechnung. [13:40] – Ibn Kathir: D.h. Ob Wir dich, o Muhammad, einen Teil der Schande und Niederlage im Diesseits, die Wir deinen Feinden androhen, sehen lassen, oder ob Wir dich vorher sterben lassen, so haben Wir dich entsandt, damit du die Botschaft Gottes ausrichtest, und das hast du auch getan.

dir obliegt nur die Verkündigung und Uns die Abrechnung. [13:40] – Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **So ermahne; denn du bist wahrlich ein Ermahner, du hast aber keine Macht über sie. Was jedoch den anbelangt, der sich abkehrt und im Kufr verharret, Allāh wird ihn dann mit der schwersten Strafe bestrafen. Zu Uns ist ihre Heimkehr. Alsdann obliegt es Uns, mit ihnen abzurechnen. [88:21-26]**

Sehen sie denn nicht, dass Wir vom Land Besitz ergreifen und es von seinen Seiten in seiner Größe schmälern? [13:41] - Ibn Abbas: „ D.h. sehen sie denn nicht, dass Wir ein Land nach dem anderen für Muhammad (s.a.s.) (d.h. für den Islam) öffnen (arab. *naftah*, Substantiv: *fath*¹⁴⁶)?“

Wissenschaftliches Wunder des Korans

Der Koranteilers

أَطْرَافِهَا مِنْ نَنْقُصُهَا الْأَرْضَ نَأْتِي أَنَا يَرَوْنَ أَوْلَمَّ

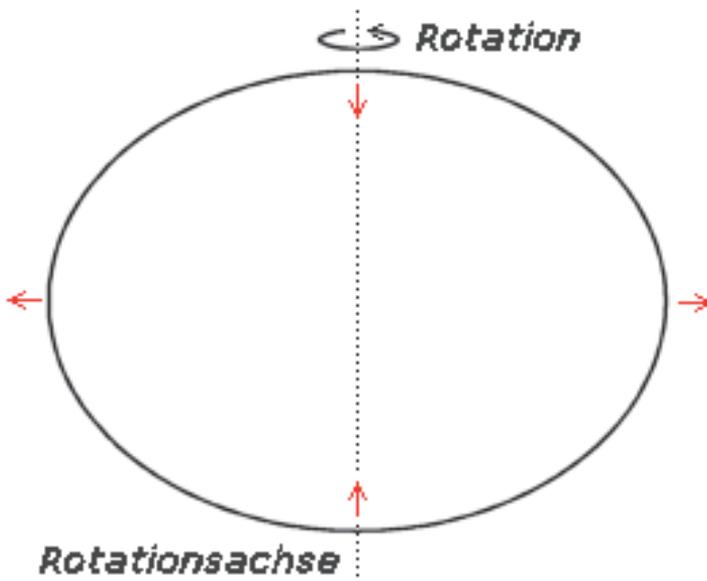
Kann auch übersetzt werden mit **„Sehen sie denn nicht, dass Wir die Erde nehmen und sie an ihren Enden verkürzen?“ [13:41]**

D.h. es kann sich auch darauf beziehen, dass die Erde keine richtige Kugel ist, sondern aufgrund ihrer Drehung um sich selbst - und der sich daraus

¹⁴⁶ Das Wort *fath* bedeutet auch Sieg bzw. Eroberung.

ergebenden Zentrifugalkraft - eher eiförmig ist. D.h. die Länge zwischen den beiden Polen ist verkürzt gegenüber dem Durchmesser in der Äquatorebene.

Zur Lebzeit von Muhammad (s.a.s.) war dies noch nicht bekannt. D.h. es kann als einer der Beweise gesehen werden, dass der Koran von Gott, dem Allwissenden, stammt.



Mehr zu anderen Beispielen für das wissenschaftliche Wunder im Koran und der Sunna siehe z.B. [Azzindani].

13.23 Die Kafirūn schmieden zwar Pläne, werden aber verlieren [13:42]

Diejenigen, die vor ihnen waren, haben auch Pläne geschmiedet, doch alles Planen ist Allāhs Sache. Er weiß, was ein jeder begehrt; und die Kafirūn werden erfahren, wem der endgültige Sieg zuteil wird. [13:42]

وَقَدْ مَكَرَ الَّذِينَ مِنْ قَبْلِهِمْ فَلِلَّهِ الْمَكْرُ
جَمِيعًا ط يَعْلَمُ مَا تَكْسِبُ كُلُّ نَفْسٍ
وَسَيَعْلَمُ الْكُفْرُ لِمَنْ عُقْبَى الدَّارِ ﴿٤٢﴾

13.23.1 Worterläuterungen und Tafsir

und die Kafirün werden erfahren, wem der endgültige Sieg (arab. 'uqba ad-dār) zuteil wird. [13:42] – Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. sie werden sehen, dass diejenigen, die den Gesandten Gottes folgen, letztendlich die Gewinner im Diesseits und Jenseits sein werden.

13.24 Bestätigung der Gesandtschaft Muhammads [13:43]

Die Kafirün sagen: "Du bist nicht entsandt worden." وَيَقُولُ الَّذِينَ كَفَرُوا لَسْتَ مُرْسَلًا قُلْ
Sprich: "Allāh genügt als Zeuge zwischen mir und euch und auch der, der Kenntnis von der Schrift hat." [13:43] كَفَىٰ بِاللَّهِ شَهِيدًا بَيْنِي وَبَيْنَكُمْ وَمَنْ عِنْدَهُ عِلْمُ الْكِتَابِ

13.24.1 Worterläuterungen und Tafsir

Allāh genügt als Zeuge zwischen mir und euch – Ibn Kathir: D.h. Allah genügt als Zeuge, dass ich (d.h. Muhammad) die Botschaft ausgerichtet habe und dass ihr, o ihr Leugner, die Botschaft Gottes verleumdet.

auch der, der Kenntnis von der Schrift hat – Mudschahid sagt, dass dieser Teil des Koranverses wegen Abdullah ibn Salam (r.) – einem ehemals jüdischen Gelehrten, der den Islam annahm – herabgesagt worden ist.

Ibn Kahtir sagt, dass dies allerdings verwunderlich ist, da bekannt ist, dass Abdullah ibn Salam (r.) den Islam annahm, kurz nachdem Muhammad (s.a.s.) nach Medina gekommen ist; diese Sure ist jedoch in Mekka geoffenbart worden.

Die folgende Überlieferung, die Ibn Kathir zitiert, bestätigt jedoch die Aussage Mudschahids:

Asbahani berichtet in seinem Buch „Dalā'il an-nubuwwa“ (Beweise der Prophetenschaft):

حدثنا سليمان بن أحمد الطبراني، حدثنا عبدان بن أحمد، حدثنا محمد بن مرفى، حدثنا الوليد بن مسلم، عن محمد بن حمزة بن يوسف، بن عبد الله بن سلام، عن أبيه، أن عبد الله بن سلام قال لأخبار اليهود: إني أردت أن أحدث بمسجد أبينا إبراهيم وإسماعيل عيدا. فانطلق إلى رسول الله صلى الله عليه وسلم وهو بمكة، فوافاهم وقد انزلوا من الحج، فوجد رسول الله، والناس حوله، فقام مع الناس، فلما نظر إليه رسول الله صلى الله عليه وسلم قال: "أنت عبد الله بن سلام؟" قال: قلت: نعم. قال: "ادن". فدنوت منه، قال: "أنشدك بالله يا عبد الله بن سلام، أما تجدني في التوراة رسول الله؟" فقلت له: انعت ربنا. قال: فجاء جبريل حتى وقف بين يدي رسول الله صلى الله عليه وسلم فقال له: ﴿قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ اللَّهُ الصَّمَدُ لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُولَدْ وَلَمْ يَكُنْ لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ﴾ [سورة الإخلاص] فقرأها علينا رسول الله صلى الله عليه وسلم فقال ابن سلام: أشهد أن لا إله إلا الله، وأنت رسول الله. ثم انزلنا ابن سلام إلى المدينة فكنتم إسلامه. فلما هاجر رسول الله صلى الله عليه وسلم إلى المدينة وأنا فوق نخلة لي أجدتها، فألقيت نفسي، فقالت أُمِّي: [لله] (1) أنت، لو كان موسى بن عمران ما كان لك أن تلقي نفسك من رأس النخلة. فقلت: والله لأني أسر بقدم رسول الله صلى الله عليه وسلم من موسى بن عمران إذ بُعث.

Hamza¹⁴⁷ ibn Yusuf ibn Abdullah ibn Salam berichtet: "Abdullah ibn Salam sagte zu den jüdischen Schriftgelehrten: "Ich möchte gerne in der Gebetsstätte von unserem Vater Abraham und von Ismail ein Fest feiern". Daraufhin ging er los, um zum Gesandten Allahs (s.a.s.) zu gelangen, während dieser in Mekka war. Er traf sie, als sie bereits von der Hadsch weggegangen waren. Er fand den Gesandten Allahs in Mina vor, wobei die Leute um ihn herum versammelt waren. Er stellte sich zu den Menschen. Als dann der Gesandte Allahs (s.a.s.) zu ihm schaute, fragte er ihn: "Bist du Abdullah ibn Salam?" Er (d.h. Abdullah ibn Salam) berichtet: Ich sagte: "Ja". Da sagte er (d.h. der Prophet (s.a.s.)): "Komm näher". Daraufhin kam ich näher zu ihm. Er sagte: "Ich frage dich bei Allah, o Abdullah ibn Salam, findest du mich nicht in der Thora als Gesandten Gottes (angekündigt)?" Da sagte ich: "Beschreibe (arab. in'at) unseren Herrn". Er

¹⁴⁷ Hamza ibn Yusuf ibn Abdullah ibn Salam ist der Enkel von Abdullah ibn Salam.

berichtete weiter: *Da kam Gabriel, bis er vor dem Gesandten Allahs (s.a.s.) stehen blieb. Daraufhin sagte er zu ihm:*

Sprich: "Er ist Allāh, ein Einziger [112:1], Allāh, der Absolute, (Ewige, Unabhängige, von Dem alles abhängt). [112:2] Er zeugt nicht und ist nicht gezeugt worden [112:3], und Ihm ebenbürtig ist keiner." [112:4].

Daraufhin las der Gesandte Allahs (s.a.s.) sie (d.h. die Sure) uns vor, woraufhin Abdullah ibn Salam sagte: "Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allah und dass du der Gesandte Allahs bist".

Daraufhin ging Ibn Salam (wieder) nach Medina und hielt seine Annahme des Islams geheim. Als der Gesandte Allahs (s.a.s.) dann nach Medina auswanderte (und dort ankam), war ich gerade auf einer Dattelpalme, die mir gehörte, und die ich gerade verjüngte. Da sprang ich runter. Da sagte mir meine Mutter: "[...] Wenn es auch Moses¹⁴⁸ ibn Imran wäre, dann hättest du nicht vom Gipfel der Dattelpalme runterspringen sollen". Da sagte ich: "Bei Allah, ich freue mich mehr über die Ankunft des Gesandten Allahs (s.a.s.) als über Moses ibn Imran, wenn dieser erweckt werden würde"."¹⁴⁹

¹⁴⁸ D.h. der Prophet Moses (a.s.)

¹⁴⁹ Asbahani, „Dalā'il an-nubuwwa“. Ibn Kathir sagt, dass der Hadith sehr seltsam (arab. gharib dschiddan) ist.

دلائل النبوة (125/1) وهو في المعجم الكبير برقم (372) "القطعة المفقودة" وأعله الهيثمي بالانقطاع.

Literaturverzeichnis

- [Al-Kutub as-Sitta] Ausgabe der zwei Sahih-Werke von Buchari und Muslim und der Sunan-Werke von Abu Dawud, Tirmidhi, Nasa'i und Ibn Madscha in einem großen Buch. Ca. DIN A3. 2754 Seiten. Zweispaltig, kleine, aber sehr gut lesbare Schrift. Gedruckt unter Aufsicht von Salih bin Abdulaziz bin Muhammad bin Ibrahim Al Asch-Schaich, Verlag: Darussalam, Rijad, Saudi-Arabien, 3. Auflage.
- [Albani] Maktabat al-Albani. Computerprogramm, in dem als Datenbank sämtliche Werke von Nasiruddin al-Albani hinterlegt sind. Albani hat u.a. die Hadithe der vier Sunan-Werke von Tirmidhi, Abu Dawud, Nasa'i und Ibn Madscha in sahih (gesund) und schwach klassifiziert.
- [Azzindani] DVD „Koran und Wissenschaft“, ISBN: 978-3-9810908-2-6, DIDI-Verlag, 2006.
- [Baihaqi] Sunan al-Kubra von al-Baihaqi. Aus [MaktabaSchamila].
- [Baihaqi – Dala'il an-nubuwwa] Baihaqi, Dala'il an-nubuwwa ("Die Belege des Prophetentums"). Aus [MaktabaSchamila].
- [Buchari] Sahih al-Buchari. Aus [Al-Kutub as-Sitta].
- [Ibn Abi Hatim] Tafsīr von Ibn Abi Hatim (aus [MaktabaSchamila]).
- [IbnKathir] Ibn Kathir (gest. 774 n.H.): "Prophetengeschichten" (قصص الأنبياء), Ausgabe mit Quellenanalyse und Klassifizierung der Überlieferungen (in sahih (gesund), daif (schwach), ...) von As-Sayyid al-Arabi, durchgesehen von Mustafa ibn al-'Adawi; Verlag: Dar Baghdad.
- [Ibn Kathir – Tafsīr] Tafsīr al-Quran al-'Athim, 4 Bände, Ausgabe mit Quellenanalyse von Abu Muawiya Mazen Abdurrahman al-Buhsali al-Beiruti; Verlag: Dar as-Siddiq, 1. Auflage, 2004, ad-Dahia, Kuwait .
- [Khin et. al., Mourad] Dr. Mustafa Said Al-Khin, Dr. Mustafa Al-Yugha, Muhjiddin Mistu, Ali Asch-Schirdschi und Muhammad Amin Lutfi Auszüge aus "Nuzuhatul-muttaqin – Erläuterungen zu Riyad as-Salihin von Imam Nawawi", Auswahl und deutsche Übersetzung von Samir Mourad, 3. Auflage, Verlag: DIDI, 2009.
- [MaktabaSchamila] المكتبة الشاملة Version 2 (kostenlose Software, in der in einer Datenbank nahezu die gesamte klassische islamische Literatur (Hadithwerke, Tafsīrwerke, Fiqh...) mit Suchfunktion abgelegt ist. Das

Literaturverzeichnis

Programm benötigt etwas 3,09 GByte Speicherplatz auf der Computerfestplatte. <http://www.waqfeya.net/shamela> .

[Mourad – Geschichte] Samir Mourad, "Islamische Geschichte – Eine analytische Einführung", Verlag: DIdI, 2. Auflage, 2009.

[Mourad, Mourad, Mittendorfer] Mourad, Samir; Mourad, Roula; Mittendorfer, Sylvia; „Charakterreinigung (Tazkija) – wie man ein guter Mensch wird“, Verlag: DIdI, 2.Auflage, 2009.

[Mourad, Pacic – Fiqh II] Samir Mourad, Jasmin Pacic; Fiqh (Islamisches Recht) II – Arbeits- und Handelsrecht, Erbrecht, Strafrecht, Gerichtsverfahren, ISBN 978-3-9810908-9-5, Verlag: DIdI , 3. Auflage November 2009.

[Mourad, Sabuni] „Erläuterungen zur Sure Ya Sin“ von Muhammad Ali As-Sabuni (aus „Safwat at-Tafasir“). Eine Zusammenstellung von Aussagen klassischer Korankommentatoren zu Versen der Sure Ya Sin. Mit einer Einführung von Samir Mourad (Die Zeichen Allahs, der Jüngste Tag). ISBN 3-930767-04-X; CORDOBA-Verlag Karlsruhe, 1.Auflage, 1420/1999.

[Muslim] Sahih Muslim.

[Mustadrak] Al-Hākim an-Naisabūri (gest. 405 n.H.), Al-Mustadrak ‘ala as-Sahihain.

أبو عبد الله الحاكم محمد بن عبد الله بن محمد بن حمدويه بن نعيم بن الحكم الضبي الطهماني النيسابوري المعروف بابن البيع (المتوفى : 405هـ)المستدرک علی الصحیحین **مصدر**

الكتاب : موقع جامع الحديث

<http://www.sonnhonline.com> [**الكتاب مرقم آليا غير موافق للمطبوع**]

[Tabari – Tafsir] Imam Ibn Dscharir at-Tabari (224-310 n.H) mit Quellenanalyse von Mahmud M. und Ahmad M. Schakir), Verlag: Maktabat Ibn Taimija, Kairo, Tel. 86424.

[Tabari – Geschichte] Imam Ibn Dscharir at-Tabari (Rechtsgelehrter, Koranexeget und Geschichtsschreiber), 224-310 n.H., "Geschichte der Völker und der Könige" (تاريخ الأمم و الملوك), herausgegeben von Abu Suhaib al-Karami, Ausgabe in 1 Band, 2259 S., Verlag: Bait al-Afkar ad-Duwaitiyya, www.afkar.ws